Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Melodieenbuch zum Mecklenburgischen Kirchen-Gesangbuch

Schwerin: Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von A. W. Sandmeyer, 1867

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949

Musikdruck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Melodieenbuch.

102

Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1788438949/phys_0001

Mecklenburg
Vorpommern

Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1788438949/phys_0002

Mecklenburg
Vorpommern

Melodieenbuch

zum

Mecklenburgischen

Kirchen-Gesangbuch.

GROSSH. SCHLOSSKIRCHEN-CHOR ZU SCHWERIN 18 54

Schwerin 1867.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei
von A. W. Sandmeyer.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

Friedrich Franz von Gottes Gnaden

Grossherzog von Mecklenburg etc.

Nachdem Wir euch seiner Zeit beauftragt haben, eine aus dem Musikdirector Kade hieselbst, dem Pastor Dr. Maßmann an der St. Marienkirche zu Wismar, dem Musiklehrer Pitschner am Landschullehrerseminar zu Neukloster, dem academischen Musiklehrer Dr. von Roda an der Universität zu Rostock und dem Pastor Dr. Wöhler zu Lichtenhagen bestehende Commission zu bilden, und mit derselben ein Melodieenbuch zum Mecklenburgischen Kirchengesangbuch der Art herzustellen, daß in demselben gegenüber der sich vielfach ins Incorrecte und in unmotivirte Abweichungen verlierenden Praxis eine auf historisch-kritischer Forschung beruhende correcte Fassung der im Mecklenburgischen Kirchengesangbuch vorkommenden Melodieen dargeboten werde, ihr aber Uns berichtet habt, daß solche euch aufgetragene commissarische Arbeit nunmehr vollendet sei und das Resultat derselben druckfertig vorliege, befehlen Wir euch hiedurch, solches Melodieenbuch zum Mecklenburgischen Kirchengesangbuch demnächst zum Druck zu bringen, und die für den Verlag und Vertrieb desselben nöthigen Einleitungen zu treffen.

Gegeben durch Unsern Oberkirchenrath.

Schwerin, am 26. Mai 1866.

F F Gb M.

An
den Oberkirchenrath
Dr. Kliefoth
hieselbst.

F. Kaysel.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0005
Mecklenburg Vorpommern

Vorbericht.

Indem die Commission die ihr durch Vorstehendes aufgetragene Arbeit der Oeffentlichkeit übergiebt, steht sie sich verpflichtet, sich über die bei derselben befolgten Grundsätze kurz, so weit der Raum es gestattet, mit Folgendem auszusprechen.

Die Aufgabe, deren Lösung hier versucht worden, wird sich mit wenigen Worten präcisiren lassen, und damit daß Solches geschieht, auch ihre Rechtfertigung finden.

Der Kirchengesang, und damit auch derjenige Theil desselben, der dem engeren Gebiete des Gemeindeliedes angehört, ist ein in fortwährender Uebung Begriffenes, ein durch die Jahrhunderte und Jahrtausende Lebendes und sich im Leben Bewegendes. Daraus folgt auf der einen Seite, daß der Kirchengesang sich auch fort und fort entwickelt, daß er von Zeit zu Zeit neue Bildungsperioden erlebt, daß sich auf seinem Gebiete im Laufe der Zeiten in materieller und formeller Beziehung Neues anfindet. Es folgt aber auch auf der anderen Seite das daraus, daß die Nachlässigkeit der täglichen Praxis, die Einflüsse des wechselnden Zeitgeschmacks, die Einseitigkeiten jeweiliger Zeitrichtungen Einwirkung auf die Bildung des Kirchengesanges üben und ihn verderben. Der Kirchengesang ist, weil er in der Uebung der christlichen Gemeinden lebt, fortwährend der Bildung und Verbildung unterworfen. Daraus nun ergiebt sich von selbst, daß von Zeit zu Zeit an dem Kirchengesange von Seiten der Kirchenleitung eine Arbeit der Sichtung gethan werden muß: es muß von Zeit zu Zeit eine Feststellung erfolgen, die einer Seits dasjenige, was auf dem Gebiete des Kirchengesanges inmittelst Gesundes geworden ist, aufnimmt und dem Gebrauche der Gemeinden sichert, und anderer Seits dasjenige ausscheidet und abschneidet, was schlottrige Praxis und einseitiger Zeitgeschmack dem Kirchengesange Verderbendes beigemischt haben. Das war es, was einst in großartigem Maaßstabe Gregor der Große für seine Zeit, und die Reformatoren für die ihrige gethan haben.

Aehnlich nun, wenn gleich selbstverständlich den eben erwähnten großartigen geschichtlichen Beispielen im Uebrigen nicht zu vergleichen, war die Aufgabe, welche sich der Commission stellte. Zwar für die Aufnahme dessen, was auf dem Gebiete des Gemeindeliedes im Laufe der Geschichte geworden ist, hatte sie nicht erst zu sorgen: sie fand diese Arbeit gethan. Wie das mecklenburgische Kirchengesangbuch in der Reihefolge seiner Redactionen zeigt, hat die mecklenburgische Landeskirche nicht versäumt, sich Alles, was die geschichtliche Entwickelung des Gemeindeliedes im Laufe der Jahrhunderte hervorgebracht hat, in meist glücklicher, das Beste treffender Auswahl anzueignen. Das alte Kirchenlied, die Lieder Luther's und der Reformationszeit, die Liederdichtungen der asketischen wie der späteren pietistischen Periode, bis herab zu den Gellertschen Liedern — alle diese Phasen der Ent-

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0006
Mecklenburg Vorpommern

wickelung des lutherischen Kirchenliedes sind in dem mecklenburgischen Kirchengesangbuch würdig vertreten. Und mit den Texten dieser Lieder hat die mecklenburgische Landeskirche auch die Melodieen aufgenommen, deren Ursprungszeit jenen Perioden der Liederdichtung entspricht. Von den bekannten altkirchlichen Melodieen unbekannten Ursprungs an läuft die Reihe der Melodieen, auf welche die Lieder des mecklenburgischen Kirchengesangbuchs gehen, bis auf die Melodieen aus der pietistischen Zeit u. s w. herab. Auf eine Aufnahme neuer Melodieen, auf eine Erweiterung des einmal recipirten Melodieenschatzes konnte also die Commission nicht ausgehen, und ist sie nicht ausgegangen. Dagegen war die Handhabung der gebräuchlichen Melodieen im täglichen Gebrauche der Gemeinden eine überaus incorrecte geworden. Wir haben Zeiten der Entfremdung vom Worte Gottes, der Gleichgültigkeit gegen christliche und kirchliche Dinge durchlebt, die nicht ohne verderbliche Einwirkung auf den Gemeindegesang haben bleiben können. Es ist dahin gekommen, daß die gewöhnlichsten Melodieen in der einen Gemeinde so und in der andern anders gesungen werden, indem jede Gemeinde sie mit den Fehlern singt, die sich bei ihr festgesetzt haben. Ueberdem ist ein großer Theil der im mecklenburgischen Kirchengesangbuche vertretenen besten Melodieen außer Uebung gekommen, weil die Gemeinden sie nicht mehr kennen; womit denn zugleich auch die auf solche Melodieen gehenden Lieder, oft die besten, aus dem Gemeindegebrauche gekommen sind. Und aller dieser Verderbniß des Gemeindegesanges konnte kein Ende werden, wenn nicht in bestimmter Richtung eine Hülfleistung geschah. Es fehlte an einer Feststellung der Melodieen. Ein officielles Melodieenbuch für das mecklenburgische Kirchengesangbuch hat es nie gegeben. Das Wöhlersche Choralbuch hat zwar in den vergangenen Decennien bei seiner großen Verbreitung im Lande factisch eine derartige Stellung eingenommen, und viel Gutes gestiftet. Es muß von ihm gerühmt werden, daß es, eine ernste und fleißige Arbeit, viel gethan hat, um durch eine dürre Zeit des Gemeindegesanges hindurchzuführen und größeres Uebel zu verhüten. Aber es liegt in der Natur der Sache, daß es dem heutigen Stande der Forschung und Leistung auf dem Gebiete des Kirchengesanges nicht entsprechen kann; es ist daher auch seit Jahren nicht wieder aufgelegt worden. So sahen sich die nach einem Hülfsmittel umschauenden Cantoren, Organisten u. s. w. auf die an den literarischen Markt gebrachten Choralbücher u. s. w. angewiesen. Und wenn man nun erwägt, wie sehr viel Werthloses sich unter den literarischen Productionen dieser Art befindet, wie schon die große Masse und Mannigfaltigkeit derselben vom Uebel ist, und wie ferner der Eine nach diesem, der Andere nach jenem Producte dieser Art griff, und wie doch keines derselben zu dem mecklenburgischen Kirchengesangbuch recht paßte, so wird man leicht ermessen, daß aus dem Allen eine Besserung der bestehenden Uebelstände nicht resultirte. Es mußte für ein Melodieenbuch gesorgt werden, welches ein zuverlässiges Hülfsmittel darbot.

Hiernach bestimmte sich die Aufgabe, welche der Commission gestellt war, dahin: es galt eine correcte Feststellung der im mecklenburgischen Kirchengesangbuch vertretenen Melodieen, welche die mancherlei Auswüchse einer bald mißleiteten bald nicht geleiteten Praxis abschnitt.

Und aus der so bestimmten Aufgabe ergab sich dann weiter auch der zu ihrer Lösung einzuschlagende Weg: eine correcte Feststellung der Melodieen konnte nur mittelst historisch-kritischen Verfahrens beschafft werden.

Dies geforderte historisch-kritische Verfahren kann aber nach Lage der Sache nicht etwa darin bestehen, daß man für jede Melodie die Originalform aufsucht,

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0007
Mecklenburg Vorpommern

und sie unverändert in dieser Originalform giebt. Eine solche äußerlich mechanische Operation ist auf Kirchenmelodieen nicht anzuwenden. Was oben vom Kirchengesange überhaupt gesagt worden, daß er ein fortwährend in geschichtlicher Entwickelung und Bildung Begriffenes sei, das gilt auch von jeder einzelnen Kirchenliedsmelodie. Die einzelne Melodie wird durch die Generationen der Gemeinden herab und in weiter Ausdehnung des Kirchengebietes gebraucht; und durch die Folge der Zeiten herab erfährt sie Wandlungen durch die Praxis, wird sie hie und da, so und anders gefaßt, wird sie nach localen und temporellen Ansichten, für verschiedene örtliche und zeitliche Bedingungen, für verschiedene gottesdienstliche Zwecke, mit Rücksicht bald auf gesangfertige bald auf gesangunfertige Gemeinden, nach landesüblichen Gewohnheiten, und aus manchen anderen Motiven verschieden zugerichtet; und hat so, obgleich sie immer der Substanz nach diese selbe Melodie bleibt, doch hinsichtlich der Wandlung ihrer Formen ihre Geschichte. Und da kann es oft geschehen, und geschieht oft, daß gerade die Originalform einer Melodie keineswegs die correcte, die für den Gebrauch der Kirchengemeinde angemessene Form derselben ist. Von nicht wenigen Melodieen ist die Originalform gar nicht einmal bekannt: wir finden sie bereits im Gebrauche der Kirche vor, über ein weites Gebiet der Kirche verbreitet, und gleich mit einer Mehrheit von Varianten auftretend, von denen Niemand sagen kann, welche unter ihnen die originale sei. Anderen Melodieen, deren Originalform man allerdings kennt, hängt in dieser ihrer Originalform noch die ganze Subjectivität ihres Ursprungs und ihrer Ursprungszeit an; erst im kirchlichen Gebrauche hat sie sich abgeschliffen, erst durch bessernde Hand diejenige Form erlangt, welche man vom kirchlichen Standpunkte und vom practischen Bedürfnisse aus die correcte nennen muß. Wieder andere Melodieen, deren Originalform man wohl kennt, sind in dieser Originalform gar nicht Gemeindeliederweisen, sondern auf ganz anderen Gebieten des Gesanges, im Volksgesange, innerhalb des Kunstgebiets der Oratorien entstanden, und erst später in den Gemeindegesang herüber genommen, dann aber auch oft erst für diesen zugerichtet, so daß ihre correcte Form als Kirchenliedsmelodie erst von dieser Aneignung und Zurichtung her datiren kann. Und dergleichen ließe sich Vieles geltend machen. Bei solcher Sachlage würde die bloß äußerliche Ermittelung der Originalform niemals zur Feststellung der correcten Form der Melodieen führen. Vielmehr wird das zu diesem Zwecke anzuwendende historisch-kritische Verfahren darin zu bestehen haben: daß man die Geschichte jeder einzelnen Melodie genau und in möglichst weitem Umfange verfolgt, die verschiedenen Formen, welche sich für dieselbe geschichtlich gebildet haben, vergleicht und gegen einander abwägt, und dann diejenige Form, diejenige Lesart aufnimmt, welche sich nach den dabei zu nehmenden Rücksichten auf musikalischen Werth, künstlerische Schönheit, kirchliche Einfachheit und Haltung, Gesangeskraft der Gemeinde, Landesüblichkeit u. s. w. u. s. w. als die correcte herausstellt. Eines solchen historisch-kritischen Verfahrens nun hat die Commission sich befleißigt. Daß sie dabei auch hat irren können, sei gern gestanden. Inzwischen hat sie doch auch nicht nöthig gehabt, sich dabei ganz auf ihr eignes Urtheil zu verlassen: was der diesen Gebieten in den letzten Decennien zugewendete Fleiß geleistet hat, stand ihr zu Gebote, um ihr eignes Urtheil zu ergänzen und zu leiten, und sie hat diese Leistungen treu benutzt. Wie sie aber dabei zu Werke gegangen, wird noch näher erhellen, wenn sie nach obigen allgemeinen Ausführungen im Folgenden auch die einzelnen Hauptgesichtspunkte darlegt, die ihr bei ihrer Arbeit maaßgebend gewesen sind.

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0008
Mecklenburg Vorpommern

Was zunächst die Auswahl der Melodieen betrifft, so sind, wie bereits aus dem Obigen erhellt, nur solche Melodieen aufgenommen, die in dem mecklenburgischen Kirchengesangbuch zur Anwendung kommen. Wenn der Fall eintrat, daß das mecklenburgische Kirchengesangbuch nicht das eigentliche Stammlied einer Melodie, wohl aber andere auf diese Melodie gehende Lieder enthielt, so ist auch solche Melodie aufgenommen worden, und zwar unter Beibehaltung des allgemein bekannten Namens derselben, um eine allgemein bekannte Singweise nicht vielleicht durch eine ungewöhnliche Ueberschrift unkenntlich zu machen. So ist z. B. die Melodie „An Wasserflüssen Babylon" (Nr. 12, S. 6) aufgenommen, obgleich das mecklenburgische Gesangbuch dies Lied nicht enthält. Da nun das mecklenburgische Kirchengesangbuch eine sehr große Zahl von Melodieen zur Anwendung bringt, so umfaßt dies Melodieenbuch, obgleich es sich an das mecklenburgische Kirchengesangbuch hält, doch den Kern des evangelischen Melodieenschatzes, namentlich ziemlich vollständig die Melodieen Luthers und überhaupt der ersten reformatorischen Periode.

Zwecks Feststellung der Melodieen ist in Gemäßheit des oben Gesagten zunächst jede einzelne Melodie auf ihrem geschichtlichen Wege begleitet, der Gang der ihr zu Theil gewordenen Redactionen und Bearbeitungen, auch der mehrstimmigen Bearbeitungen, älterer und neuerer, genau verfolgt worden, um möglichst die Summe aller ihrer Varianten und Lesarten zusammen zu bringen, und so die nöthige Uebersicht zu gewinnen, die Vergleichung der späteren Formen mit der älteren oder Originalform zu ermöglichen, die Entscheidung über die zu wählende Variante vorzubereiten. Diese Entscheidung ist dann nach den oben dargelegten Gesichtspunkten getroffen worden, und darum nicht immer für die älteste Aufzeichnung der Melodie ausgefallen. Wenn das Original einer Weise im Verhältniß zu der Schwere ihres Motives zu schwach oder zu stark ausgeprägt erschien, oder wenn sich bei der Originalform einer Melodie die Entwickelung ihrer einzelnen Theile sehr ungleichmäßig zeigte, diese Fehler ihrer ersten Aufzeichnung aber in einer späteren Bearbeitung und Fassung von bewährter Hand vermieden erschienen, so ist diese letztere Fassung solcher Melodie gewählt worden. So z. B. bei dem Liede „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn", welches in seiner ersten Fassung von 1539 noch bei Weitem nicht jene vollendete Abrundung und gleichmäßige Ausgestaltung im Ganzen zeigt, wie in den späteren Fassungen von Valentin Babst 1545, Keuchenthal 1573 u. s. w. Aber es darf gesagt werden, daß in der Feststellung der Melodieen niemals weder im Ganzen noch im Einzelnen Willkühr geübt worden ist, daß die Commission sich alles eigenen Zurichtens oder Verbesserns der Melodieen gänzlich enthalten hat, daß selbst im Einzelnen keine Variante gewählt ist, welche nicht mehrere oder wenigere bewährte Autoritäten für sich hat. Es ist daher auch über jeder Melodie (zur rechten Seite oben) die Quelle angegeben, welcher die gewählte Fassung der Melodie entnommen ist. Diese Quellenangabe benennt also nicht immer die älteste nachweisbare Quelle für die betreffende Melodie, vielmehr eben die Stelle, wo die gewählte Fassung derselben sich vorfindet. Wo mehrere Quellen angegeben sind, sind einzelne Theile der Melodie denselben entnommen.

Hin und wieder kam der Fall vor, daß sich für eine oder die andere in den Gemeinden hiesigen Landes viel gebrauchte Melodie eine bestimmte landesübliche Form und Fassung derselben vorfand, die von derjenigen Form und Fassung derselben abwich, welche anderweitig aus einem rein objectiven, historisch-

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0009
Mecklenburg Vorpommern

kritischen Verfahren heraus als die correcteste Form derselben hätte bestimmt werden müssen. In solchen Fällen würde es ein Unrecht an den Gemeinden, und für die Gesangespraxis derselben störend gewesen sein, wenn die Commission die einmal landesüblich gewordene Fassung einer solchen Melodie ohne Weiteres hätte beseitigen, sie gegen die vom rein theoretischen Gesichtspunkte aus correcteste Fassung hätte aufgeben wollen. In solchen Fällen hat daher die Commission einen Weg der Vermittelung eingeschlagen, indem sie dann neben derjenigen Form der Melodie, welche die correctere genannt werden muß, auch die landesübliche und gebräuchliche, also solche Melodie in doppelter Redaction gegeben hat. Es ist so unter Anderem bei den Melodieen „Nun danket Alle Gott" und „Jesus, meine Zuversicht" geschehen; obgleich zu letzterer ausdrücklich zu bemerken ist, daß sich die Originalform, wie sie unter Nr. 98 verzeichnet steht, in einzelnen Theilen des Landes noch bis in die neuere Zeit hinein erhalten hat, da ein älteres Choralbuch der St. Georgenkirche zu Wismar diese alte ursprüngliche Form noch Note für Note aufweist. Inzwischen ist die Commission auch für die Bestimmung der landesüblichen Form der Melodieen nicht ganz ohne Belag und Autorität gewesen. Sie fand bei der Domkirche zu Schwerin ein handschriftliches, aus den letzteren Decennien des vorigen Jahrhunderts herrührendes, bei der genannten Kirche noch im J. 1823 im Gebrauche gewesenes Choralbuch vor, welches wenigstens in Bezug auf die Fassung der Melodieen im Ganzen eine weit größere Zuverlässigkeit und Genauigkeit zeigte, als die sonst zum Verflachen und Ausgleichen geneigte Zeit seiner Entstehung erwarten ließ. Es ist daher dieses auch, wo es auf die landesübliche Form der Melodieen ankam, sorgfältig zu Rathe gezogen, mit Vorsicht benutzt, und deßwegen auch in dem angehängten Verzeichniß der Quellen mit aufgeführt worden.

Die einfache Feststellung der Melodie nach ihrem Tongehalt ist ein Erstes; ein Zweites ist dann, die festgestellte Melodie für den Gemeindegebrauch mit Orgelbegleitung durch Harmonisirung u. s. w. zuzurichten. Jenes ist die Aufgabe eines Melodieenbuches; dieses ist die Aufgabe eines Choralbuches; und die Lösung dieser Aufgabe setzt die Lösung jener Aufgabe, das Choralbuch setzt das Melodieenbuch voraus. Beide Aufgaben aber sind sehr verschieden. Die einfache Tonreihe einer Melodie kann so festgestellt werden, daß man sagen kann, das sei die richtige und correcte Form dieser Melodie. Daher kann und soll ein Melodieenbuch darauf ausgehen, für jede Melodie die Eine correcte Form zu geben; aber es muß und soll darum auch das Melodieenbuch sich darauf beschränken, eben nur diese einfachste Form der Melodie zu geben. Dagegen kann eine und dieselbe Melodie auf Grund einer und derselben Feststellung durch verschiedene Harmonisirung, Rythmisirung u. s. w. sehr verschieden bearbeitet werden und so, daß man nicht sagen kann, dieser oder jener Satz der Melodie sei der einzig richtige. Es kann sehr verschiedene und doch gleich gute Bearbeitungen einer und derselben Melodie geben. Daher kann ein Choralbuch füglich für eine und dieselbe Melodie mehrfache Bearbeitungen darbieten; und es kann auch zu einem und demselben Melodieenbuch verschiedene Choralbücher geben. Eine Folge hievon ist unter Anderem, daß eine Landeskirche sich wohl veranlaßt sehen kann, durch ein Melodieenbuch die bei ihr gebräuchlichen Melodieen festzustellen, daß sie aber nicht wohl thun würde, ein normatives Choralbuch aufzustellen und dadurch die Freiheit in der künstlerischen Bearbeitung und Zurichtung der Melodieen für den Gebrauch zu beschränken. Durch dies Alles war die Commission darauf hingewiesen, sich

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0010
Mecklenburg Vorpommern

strenge an die ihr gestellte Aufgabe eines Melodieenbuches zu halten, nicht in die Aufgabe eines Choralbuches überzugreifen, also nach der Seite der Rythmisirung u. s. w. nicht weiter als nöthig zu gehen, bei der Feststellung der einfachsten Form der Melodie stehen zu bleiben.

Auf das Nemliche sah sie sich auch noch durch eine weitere Erwägung hingewiesen. Auch dadurch daß das Melodieenbuch bestimmt ist, zur Grundlage des Gemeindegesanges, also zur Leitung des Gesanges größerer Volksmassen, meist mit Orgelbegleitung, zu dienen, mußte eine möglichst einfache rythmische Form und Gliederung im Allgemeinen als geboten erscheinen. Die Commission hat sich nicht überzeugen können, daß der künstlich gegliederte Rythmus der älteren Kunstproduction irgend Etwas mit dem Dogma und Bekenntniß zu thun habe. Im Gegentheil muß sie sich überzeugt halten, daß, wenn schon sehr frühe und allgemein der Kirchengebrauch jenen bewegteren Rythmus verlassen und für das einfache Gleichmaaß und die beiden natürlichen Zeiten des Tactes sich entschieden hat, dies weder Zufall noch Willkühr gewesen, vielmehr mit gutem Bedachte und aus richtiger Würdigung dessen geschehen ist, was für den Kirchengesang passend und für den Massengesang practisch ist, und daß mithin die seit dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts im Kirchengebrauch allgemeine gleichmäßigere Rythmisirung für eine aus der Sache selbst entwickelte, in sich richtige Kunstform zu nehmen ist.

Beide vorstehend dargelegte Gründe haben die Commission bestimmen müssen, die Melodieen in der einfachsten Form zu geben. Die Mehrzahl der in diesem Melodieenbuch vorliegenden Gesangweisen zeigt die einfachste Rythmisirung auf, so daß in der Regel nur die Anfangsnote, und bei weiblichen Reimsilben die vorletzte mit einer Note doppelten Werthes belegt wurde. Nur in einzelnen Fällen, wo die rythmische Gestaltung entweder keiner großen besonderen Schwierigkeit unterlag, oder derselben die locale Tradition schon vorgearbeitet hatte, ist von der allgemeinen Regel abgewichen, und eine der früheren stärker rythmisirenden Weise folgende Fassung gegeben; jedoch ist dabei stets die Meinung gewesen, daß die Weise auch in Tönen gleichen Werthes ausgeführt werden könne. Ebenso ist die Commission auch bei dem gleichzeitig von ihr bearbeiteten und gleichfalls jetzt erscheinenden Cantionale verfahren. Es wollen mithin die in dem Melodieenbuch gegebenen Weisen nur als Melodieen ohne jegliche Rücksicht auf rythmische Gestaltung gedacht und aufgefaßt sein, so daß sie erst der bildenden Hand des Tonsetzers bedürfen, um eine beliebige rythmische Form zu erhalten. Ihnen diese zu geben, wird die Aufgabe eines Choralbuchs sein, welches sich dieses Melodieenbuch zum Gegenstande der Bearbeitung nimmt. Aus denselben Gründen ist auch von der tactischen Gliederung gänzlich abgesehen, und der strophischen Gliederung der Vorzug gegeben worden, als welche unstreitig eine leichtere Uebersicht der Strophe gestattet. Nur in den Fällen, wo der Tripeltact das Maaß ist, sind kleine Beistriche der bequemeren Eintheilung halber an den Einschnitten beigefügt worden.

Unstreitig bot die Behandlung der in dem älteren Melodieenschatze häufig wiederkehrenden Melismen und der längeren tonischen Phrasen auf einer Silbe, namentlich in den Cadenzen, die erheblichsten Schwierigkeiten dar. An diesem Punkte eine gemeingültige Regel des Verfahrens aufzustellen, die sich auf ein allgemeines Princip zurückführen ließe, dürfte sehr schwer sein, ist auch nie versucht worden. Die Commission mußte hier schon aus practischen Gründen denselben Weg der Vereinfachung und beziehungsweise Ausscheidung einschlagen, den auch

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0011
Mecklenburg Vorpommern

die besten Melodieenbücher seit dem 16. Jahrhundert bis tief in die Mitte des 17. Jahrhunderts hinein je mehr und mehr aus den gleichen practischen Gründen bevorworten, andeuten und betreten. Wie sollten wohl Melismen, wie sie z. B. die Choräle „Allein zu dir Herr Jesu Christ“ (namentlich in der zweiten und letzten Strophe), und „Es wolle Gott uns gnädig sein, und „Christ der du bist der helle Tag“ (in der Schlußstrophe) aufzeigen, im Munde einer größeren Gemeinde auf eine gelungene Wiedergabe, auf entsprechende Deutlichkeit in der Ausführung zu rechnen haben können? Selbst bei einer kleinen, gut geschulten Gemeinde müßte es sehr schwer sein, solche Choräle nach ihrer alten, mit Melismen gefüllten Fassung ohne erheblichen Anstoß durchzubringen. Es konnte sich also auch hier nur um das rechte schickliche Maaß handeln, in welchem die Vereinfachung, ohne die Melodie an ihrem substantiellen Gehalt zu verletzen, zu geschehen habe. Jedenfalls war bei der Redaction solcher Stellen große Vorsicht geboten, erstens weil es sich dabei nicht lediglich um originaliter gegebene Noten, sondern mehr um richtige Ausgleichung zweier Accentsysteme handelt, und zweitens weil man regelmäßig wiederkehrende stellvertretende Wandlungen in den Singweisen nicht unbesehends ausscheiden durfte, ohne in die Fehler der Umsturzperiode des vorigen Jahrhunderts zu verfallen, welche nicht selten mit dem Wegschneiden zugefahren ist, wie es eben gehen wollte, besonders wo man nicht Silbe für Silbe des Textes den Noten anbequemen konnte. Glücklicher Weise kamen derartige Fälle in der vorliegenden Melodieensammlung nicht allzuhäufig vor; die oben angeführten drei Choräle sind die vornehmsten Beispiele. Auch war die Commission bei den vorzunehmenden Ausgleichungen nicht darauf angewiesen, lediglich ihrem eignen subjectiven Ermessen zu folgen; es lagen immer für die vorzunehmenden Vereinfachungen bereits Quellen von guter Autorität vor, und die Commission ist in jedem einzelnen derartigen Falle einer solchen gefolgt.

Die sogenannten Durchgangsnoten oder Schleifnoten der späteren Zeit, sowohl auf- als abwärts, (wie sie z. B. das Freilinghausensche Gesangbuch, namentlich in der Ausgabe von 1741, weit weniger in der von 1704 hat), sind beharrlich ausgeschieden. Es ist in den meisten Fällen die correctere Form wiederhergestellt worden, eines Theils weil der characteristische Fortgang der Melodie durch Nichts so sehr als durch diese Durchgangsnoten verwischt und zerstört wird, anderen Theils weil diese Verbindungsnote zwischen zwei entfernter liegenden Tönen bei der mehrstimmigen Behandlung der Weise in der Regel unwillkührlich zu einer stereotypen Form der Harmonisirung führt, die wenig oder gar nicht an den guten Tonsatz der früheren wie späteren Zeit erinnert, während doch jede Redaction, jede Bearbeitung der Melodie mißlingen muß, die nicht auf guten Tonsatz Rücksicht nimmt.

Für die Notirung der Melodieen ist im Allgemeinen die ganze und halbe Note als Norm genommen. Es findet in der Geltung dieser Noten zwischen den Chorälen der älteren und denen der neueren Zeit ein wesentlicher Unterschied statt. Denn in den älteren Chorälen galt die Semibrevis — also unsere heutige ganze Note 𝅝 — als die Einheit, nach welcher gemessen ward, während heutigen Tages die sogenannte Minima — also unsere halbe Note 𝅗𝅥 — als das längste Maaß angenommen wird, nach welchem die Messung geschieht. Deßwegen sind die Gesangbücher der späteren Zeit, z. B. das Darmstädter Cantional von 1698, das Freilinghausensche Gesangbuch von 1704—1741, meist in Viertelnoten notirt. Es mußte also hier eine Ausgleichung stattfinden: die späteren Choräle mußten

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

den früheren gleichgestellt werden, um durch eine durchgehends gleichmäßige Notenzeichnung auch schon dem äußeren Eindrucke zu Hülfe zu kommen. Aber es versteht sich nun auch von selbst, daß dabei nicht die Meinung gewesen ist, als ob nun diese Choräle, namentlich die späteren der Freilinghausenschen Periode, in einem endlos langsamen, ermüdend schleppenden Tempo vorgetragen werden sollten, wie man bisweilen gemeint hat und in der Praxis sehr häufig wahrnimmt. Sondern die halbe Note ist ungefähr dem Pulsschlage eines Erwachsenen gleich zu achten und zu nehmen, so daß auf diese Weise der melodische Zusammenhang der Strophe stets kenntlich und ersichtlich bleibt, und nicht der Eindruck einzelner für sich bestehender Töne, oder im mehrstimmigen Satze der Eindruck zusammenhangsloser, an einander gereihter Accorde entsteht.

Den Melodieen ist immer Text untergelegt worden, und zwar, wenn das mecklenburgische Gesangbuch das Stammlied enthielt, der Text des ersten Verses des Stammliedes, sonst der Text des ersten Verses eines in diesem Gesangbuch enthaltenen, auf die betreffende Melodie gehenden Liedes. Daß der Text immer so zu geben war, wie das mecklenburgische Kirchengesangbuch ihn gab, hat auch zur Folge gehabt, daß an einzelnen Stellen, z. B. im Magnificat (Nr. 116), die einmal vom mecklenburgischen Kirchengesangbuch angenommene Abtheilung in Strophen und Versglieder beibehalten werden mußte, obgleich sie nicht die zutreffende ist.

Ueber jeder Melodie ist mit fetter Schrift die Nummer vermerkt, unter welcher das Lied, dem der untergelegte Text angehört, sich im mecklenburgischen Kirchengesangbuch findet. Daneben sind, aber nicht mit fetter Schrift, die Nummern derjenigen weiteren Lieder desselben Gesangbuchs vermerkt, welche ebenfalls nach dieser Melodie gehen. Es wird gut sein, wenn Pastoren, Organisten und Vorsänger hierauf achten. Es geschieht bedauerlich nicht selten, daß Lieder nach Melodieen gesungen werden, die sich im Entferntesten nicht zu ihrem Inhalt schicken, wenn auch das Silbenmaaß derselben zu der Melodie paßt.

Die Melodieenverzeichnungen im mecklenburgischen Kirchengesangbuch sind hin und wieder unrichtig, und noch öfter unpassend. Es ist Sorge getragen worden, daß dies in späteren Auflagen des Gesangbuches verbessert werde.

In einem Anhange ist ein Verzeichniß der bei dieser Arbeit benutzten Quellen angefügt, sowohl derer, welche in Originaldrucken vorgelegen haben, als auch einiger älterer handschriftlicher Landeschoralbücher. Dies Verzeichniß soll einer Seits als Belag für das hier eingeschlagene Verfahren dienen, anderer Seits für das hier niedergelegte gewonnene Resultat die Gewähr bieten.

Wir danken unserm Gott und Herrn, der uns diese Arbeit zu schaffen und zu vollenden gegeben hat, und bitten Ihn herzlich, daß Er sie an Seiner Gemeinde, die Er Sich durch das Blut Seines lieben Sohnes erkauft hat, segnen wolle nach Seiner Gnade.

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0013
Mecklenburg Vorpommern

Quellen-Verzeichniß.

a. Aeltere Quellen.

1) **1524. Geystlich gesangk Buchleyn.** Wittemberg 1524. Auctore Joanne Walthero. Nach den einzig vorhandenen Originalstimmen zu Dresden und München zusammengestellt, und mit den spätern Ausgaben von 1525, 1537, 1544 und 1551 verglichen.

2) **1524. Enchiridion.** Oder eyn Handbuchleyn, ... zur stetter vbung und trachtung geystlicher gesenge . . . . Erfurt 1524

3) **1525. Teutsch Kirchen ampt** mit lobgesengen, und göttlichen psalmen, wie es die gemein zu Straßburg singt. (Wahrscheinlich schon 1524.)

4) **1525. Das dritt theil Straßburger Kirchen ampt.**

5) **1531. Geistliche Lieder Luthers,** Erfurt, Andreas Rauscher, (die bis jetzt älteste Quelle für die Melodie „Ein' feste Burg ist unser Gott") (Unicum im Besitz der Helmstädter Bibliothek).

6) **1531. Ein New Gesangbüchlen.** M. D. XXXI. Das erste Gsb. der Böhmischen Brüder. Gedruckt zum jungen Buntzel inn Behmen. (Vorrede von Michael Weisse).

7) **1531. Der erbarn Stadt Braunschweig christliche Ordnung** u. s. w. durch Johann Bugenhagen Pomer beschrieben. MDXXXI.

8) **1535. (Ein Gesangbuch)** „Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug MDXXXV."

9) **1537. Psalmen und geystliche Lieder,** die man zu Straßburg . . . . pflegt zu singen. Straßburg . . . . inn Verlegung Wolf Köpphels. 1537.

10) **1539. Geistliche Lieder** Dr. Marti. Luther, Leipzig, Valentin Schumann. M. D XXXIX. (Unicum im Besitze der Wernigeroder Bibliothek).

11) **1540. Geistliche Lieder und Psalmen** durch D. Martinum Luther . . . . . Gedruckt zu Magdeburg, durch Michel Lotther. M. D. XL.

12) **1540. Newe Gesang, mit dreyen stimmen,** den Kirchen und Schulen zu nutz, newlich in Preußen durch Joannem Kugelmann gesetzt. Augsb. 1540.

13) **1542. Elisabeth Herzogin Braunschweig Lüneburg Kirchen Ordnung** Erfurt, 1542

14) **1543. Geistliche Lieder zu Wittemberg,** Anno 1543. Gedruckt zu Wittemberg, durch Joseph Klug

15) **1544. Neue deutsche geistliche Gesenge** CXXIII. mit vier und fünff Stimmen für die gemeinen Schulen . . . . . Gedruckt zu Wittenberg durch Georg Rhaw 1544.

16) **1544. Ein Gesangbuch der Brüder in Behemen und Merheren** . . . . . Gedruckt zu Nürnberg 1544. (Das zweite Gsb. der Böhmischen Brüder)

17) **1545. Geistliche Lieder.** Mit einer newen vorrhede D. Mart. Luth. Gedruckt zu Leipzig, durch Valentin Babst . . . . M. D. XLV. Nebst mehreren späteren Ausgaben von 1551 (Unicum im Privatbesitz) und 1567 u. s. w.

18) **1545. Cantiones ecclesiasticae** latinae dominicis et festis diebus . . . . . Kirchengesenge Deudsch, auff die Sonntage . . . . . auffs kurtzest durch Johan Spangenberg verfasset. Gedruckt zu Magdeburg durch Michael Lotther 1545.

19) **1557. Kirchengesang** Teutsch und Lateinisch u. s. w. Anno M D. L. VII. Folio. Nürnberg. Johann vom Berg und Ulrich Neuber. Die sogenannte „Pfälzer Kirchen-Ordnung". Desgleichen die Ausgabe von 1570.

20) **1559. Ein Christlich Singebuch.** Val. Triller. Breßlaw.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0014
Mecklenburg Vorpommern

21) **1560. Die Sontags Euangelia** vber das gantze Jar, In Gesenge verfasset ..... durch Nicolaum Herman in Joachimsthal. Witteberg 1560.

22) **1560. Gros Kirchen Gesangbuch,** Straßburg, Messerschmid, Fol., 1560.

23) **1561. Psalmodia,** Luc. Lossius. Wittemberg 1561. Sowie die späteren Ausgaben von 1569 und 1579.

24) **1562** und **1565. Les Pseaumes** mis en rime françoise, par Clement Marot et Theodore de Beze. Mis en musique à quatre parties par Claude Goudimel. Ein Exemplar der Ausgabe von 1565 in der Großh. Musicaliensammlung.

25) **1566. Kirchengeseng** darinnen die Heubtartickel des Christlichen glaubens kurtz gefasset ..... itzt von newen durchsehen, gemehret ..... Anno Domini 1566. Das dritte Gesangbuch der Böhmischen Brüder, sowie die Ausgabe von 1606 und 1611 und die des Cantionals der Böhmischen Brüder in Böhmischer Sprache von 1576. Fol.

26) **1566. Das christlich Kinderlied D. M. Lutheri** u. s. w. durch Johann Walter, Wittembergk, Schwertel, 1566.

27) **1568. Newe teutsche Liedlein** mit Vier und Fünff Stimmen ..... durch Antonium Scandellum (Churf. Sächs. Capellmeister). Nürnberg 1568.

28) **1569. Kirchen Gesäng,** Aus dem Wittenbergischen, und allen andern den besten Gesangbüchern .... gesamlet ..... [Am Ende:] Getruckt zu Frankfurt am Meyn, durch Johannem Wolffium M. D. L. XIX.

29) **1572. Christliche und tröstliche Tischgesänge** mit Vier Stimmen, ... durch Joachimum Magdeburgium, Gardelebensem. Erfurt 1572.

30) **1573. Kirchen Gesenge,** lateinisch und deudsch .... Aus den besten Gesangbüchern und Agenden .... zu ammengebracht. Wittenberg. (Vorrede und Widmung von Joh. Keuchenthal, am 25. März 1573.)

31) **1574. Der erste Theil Schöner kurtzweiliger Teutscher Lieder** ... durch Jacobum Regnart componirt. Nürnberg, 1574. (Die Mel. von „Venus, du und dein Kind" ist auf den Choral „Auf meinen lieben Gott" übergegangen.)

32) **1586. Neuw Gesangbuch** Teutsch und lateinisch .... Autore ... Wolfgango Ammonio. 1586.

33) **1586. Cithara Christiana.** Lauterbach, Leipzig. 8. 1586.

34) **1587. Christliche Psalmen,** Lieder und Kirchengesenge ..... durch Nic. Selneccerum. Leipzig 1587.

35) **1588. Cantica sacra,** partim ex sacris literis desumpta, partim ab orthodoxis patribus .... composita, ... edita a Franzisco Elero Ulysseo. (Aus Uelzen). Hamburg 1588. Nebst Anhang.

36) **1589. Geistliches Gesangbuch** .... Johann Rhau. (Frankf. a. M. 1589.)

37) **1593. Gesangbuch,** Dreßden, Gimel Bergen, 4. Nebst der zweiten Ausgabe von 1597 (Wittenberger Universitätsbibliothek), die zugleich den zweiten Theil der ersten Ausgabe von 1593, bestehend in vierstimmigen Tonsätzen von Michael Rogier (Unicum), enthält.

38) **1594. Hymni sacri et germanici** ... a Setho Calvisio ... Erfurt 1594.

39) **1597. Harmoniae cantionum ecclesiasticarum.** Kirchengesänge und Geistliche Lieder u. s. w mit 4 Stimmen, durch Sethum Calvisium, Leipzig, Schnelboltz. 1597.

40) **1597. Der Erste Theil Geistlicher Lieder,** Auff den Choral oder gemeine Kirchen Melodey durchauß gerichtet, und mit Fünff Stimmen componirt durch Johannem Eccardum Mulhusianum. Königsberg 1597.

41) **1598. Gesangbuch,** darinnen Psalmen und geistliche Lieder mit vier Stimmen gedruckt u. s. w. Eißleben M. D. XCVIII. Bartholemäus Hörnigk.

42) **1601. Geistliche deutsche Lieder** .... mit vier oder fünf Stimmen nach gewöhnlichen Choralmelodieen gesetzt durch Bartholemaeum Gesium. Frankfurt an der Oder, 1601.

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0015
Mecklenburg Vorpommern

43) **1601.** **Lustgarten Neuer Teutscher Gesänge** durch Hans Leo von Hasler, Nürnberg: 1601. (Stammlied „Mein Gemüth ist mir verwirret", zu „Herzlich thut mich verlangen".)

44) **1603.** **Psalmen und Gesangbuch,** darin die Geistliche Lieder D. Mart. Lutheri, und anderer Christen begriffen .... durch Johann Georg Schotten. Frankfurt a. M. 1603.

45) **1604.** **Kirchengesäng und Geistliche Lieder,** u. s. w. mit vier und 5 Stimmen durch Melchior Vulpium, Leipzig 1604. Nebst der zweiten sehr vermehrten Ausgabe von 1609.

46) **1604.** **Melodeyen Gesangbuch,** darin Dr. Luthers und andrer Christen gebräuchlichste Gesänge ihren gewöhnlichen Melodieen nach .... in vier Stimmen .... begriffen sind. Durch Hieronymum Praetorium, Joachim Deckerum, Jacobum Praetorium, Davidem Scheidemannum. Hamburg 1604.

47) **1605.** **Ein ander new Opus Geistlicher deutscher Lieder** .... durch Bartholemaeum Gesium. Frankfurt an der Oder, Anno 1605. (Die Mel. zu „O Welt, ich muß dich lassen" ist aus der weltl. Liedweise „Insbruck, ich muß dich lassen" — von Heinrich Isaak 1440 — hervorgegangen.)

48) **1608.** **Herrn D. Martini Lutheri und anderer gottesfürchtigen Männer Psalmen und geistliche Lieder** .... durch M. Gotth. Erythraeum, Cantorem zu Alttorf. Nürnberg 1608.

49) **1608.** **Kirchengesäng, Psalmen und geistliche Lieder** auf die gemeynen Melodieen mit vier Stimmen simpliciter gesetzt durch Hans Leo von Hasler, Nürnberg 1608. Sowie die spätere durch Staden 1637 veranstaltete Ausgabe.

50) **1606, 1607, 1609** und **1610.** **Musae Sioniae Michaelis Praetorii C.** Deutscher geistlicher .... Psalmen und Lieder, Erster bis Neunter Theil. Wolfenbüttel. Diese über 2000 Tonsätze zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Stimmen enthaltende überaus wichtige Sammlung befindet sich in der Großherzoglichen Musikaliensammlung zu Schwerin.

51) **1611.** **Der Psalter Davids** gesangsweis mit 4 Stimmen durch Sethum Calvisium. Leipzig 1611.

52) **1613.** **Harmoniae sacrae** .... Tertium editae .... Rhamba. Gorlicii MDCXIII.

53) **1613.** **Ein andächtiges Gebet,** damit die Evangelische Bürgerschaft zur Frawenstädt anno 1613 Gott dem Herrn das Herz erweichet hat, durch Valerium Herbergerum, Leipzig 1615. Melchior Teschner lieferte zu diesem Liede: „Valet will ich dir geben" die Weise.

54) **1620.** **Threnodiae:** Auserlesene Trostreiche Begräbnißgesänge u. s. w. mit 5—6 Stimmen durch Christopher Demantius, Freiberg 1620.

55) **1627.** **Cantional oder Gesangbuch Augsburgischer Confession** .... Verfertiget und mit 4, 5 und 6 Stimmen componirt von Johann Herman Schein. 1627.

56) **1630.** **Psalmodia Nova, Jos. Clauderus.** Centuria I. Leipzig 1630, 2. Auflage.

57) **1640.** **Neues vollkömmliches Gesangbuch Augspurgischer Confession** ... von Joh. Crüger. Berlin 1640.

58) **1641** und **1642.** Joh. Risten, **Himmlischer Lieder,** mit sehr anmuthigen von Joh. Schopen .... gesetzten Melodieen. Das erste Zehn, Lüneburg 1641. Das zweite Zehn, Lüneburg 1642.

59) **1643.** **Arien oder Melodeyen etlicher, theils Geistlicher, theils Weltlicher .... Lieder,** .... gesetzet durch Heinrich Alberten. Fünfter Theil. Königsberg 1643.

60) **1646.** **Musicalische Andachten,** Vierter Theil, von Andreas Hammerschmidt. Freiberg 1646.

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

61) **1649.** **Geistliche Kirchenmelodieen** über .... Gesänge und Psalmen, von Johann Crüger. Leipzig 1849.

62) **1651.** **Cantionale Sacrum**, das ist, Geistliche Lieder von Christlichen und trostreichen Texten mit 3, 4, 5 Stimmen, unterschiedlicher Autorum. (Zum andernmahl gedruckt zu Gotha, 1651.) Erster Theil 1651, zweiter Theil 1655, dritter Theil 1657.

63) **1653.** **D. M. Luthers und andrer .... Männer .... geistliche Lieder und Psalmen.** Berlin, bei Christoph Runge 1653.

64) **1655.** **Neue Musicalische Festandachten,** bestehend in Lehr-, Trost-, Vermahnungs- und Warnungsreichen Liedern über alle Evangelien .... von Johann Rist. Lüneburg 1655. (Unter mehreren neuen Melodieen ist auch die des Osterliedes „O fröhliche Stunden, o herrliche Zeit" von Thomas Selle, Stadtcantor zu Hamburg.)

65) **1656.** **Praxis pietatis melica,** das ist, Uebung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen ..... de novo vermehret .... von Joh. Crügern, Frankfurt 1656, sowie die spätere Ausgabe von 1661.

66) **1657.** Georg Neumarks .... **Fortgepflanzter Musicalisch-Poetischer Lustwald.** Jehna 1657.

67) **1658.** **Psalmodia sacra,** das ist: Des Königs und Propheten Davids Geistreiche Psalmen, ... denen auch des H. D. Lutheri und anderer .... Lieder und Psalmen ... beigefüget, durch Johann Crüger. Berlin, bei Christoph Runge, 1658.

68) **1661.** **Suscitabulum musicum,** das ist: musicalisches Weckerlein ..... Solches hat verfertiget Johannes Flitnerus, Sula-Hennebergius, Prediger in Grimma Greifswald, 1661.

69) **1664.** **Neue Geistliche, Auf die Sonntage durchs ganze Jahr gerichtete Andachten** .... von Johann Rudolf Ahlen. 1664.

70) **1666.** Pauli Gerhardi **Geistliche Andachten** .... von Joh. Georg Ebeling. Berlin, bei Christoph Runge 1666.

71) **1667.** **Neue Arien,** In 6 Zehen eingetheilet ... Dresden 1667.

72) **1668.** **Praxis pietatis melica** ... vermehrt und verbessert durch Peter Sohren 1668.

73) **1675.** Ahasverus Fritzsch, **Himmels-Lust und Welt Unlust,** oder 42 himmlische Seelengesräche, Leipzig 1675.

74) **1677.** **Vier Musen der musicalischen Mayenlust.** J. G. Ahle. (1676 und 1677.) (In der Erato, der dritten Muse, 1677, bringt die zweite Arie mit der Ueberschrift: „Brünstiges Verlangen einer .... Seele nach ihrem Jesus" — die Melodie, welche dem Pfingstliede „Komm, Gnadenthau, befeuchte mich" angeeignet ist.)

75) **1680.** Joachimi Neandri **Glaub- und Liebes-Uebung.** Aufgemuntert durch einfältige Bundeslieder und Dankpsalmen. Bremen 1680.

76) **1682.** **Neu Leipziger Gesangbuch,** mit Fleiß verfertiget und herausgegeben von Gottfried Vopelio, Leipzig 1682.

77) **1686** und **1690** (Jacob Hintze, in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. als Musiker in Berlin lebend, hat zu dem Liede „Gieb dich zufrieden und sei stille" die Melodie gemacht, welche in der 24. Ausgabe von Joh. Crügers Praxis piet. melica (1690) mit der Bezeichnung J. H., und schon früher im Lüneb. G. B. von 1686 steht.)

78) **1687.** **Das große Cantional oder Kirchengesangbuch.** Darmstadt 1687. (Die Melodieen durch Wolfgang Karl Briegel revidirt.)

79) **1698** **Geistreiches Gesangbuch** .... mit einer Vorrede Eberhard Philipp Züehlen, jüngern Stadtpredigers. Darmstadt 1698.

80) **1704.** **Geistreiches Gesangbuch,** den Kern alter und neuer Lieder ..... in sich haltend .... von Joh. Anast. Freylinghausen. Halle 1704.

81) **1714.** **Neues Geistreiches Gesangbuch,** auserlesene Lieder nebst den Noten ... in sich haltend, von Anast. Freylinghausen, zweiter Theil.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0017
Mecklenburg Vorpommern

82) **1715.** **Psalmodia sacra,** oder andächtige und schöne Gesänge, sowohl des seel. Luthers, als anderer ..... Nebst einer Vorrede und Nachricht, Christ. Fr. Witt. Gotha 1715.

83) **1715.** **Musicalisch-Choral-Buch** .... von Georg Brönner. Hambg. 1715.

84) **1730.** **Fast allgemeines Evangelisch-Musicalisches Liederbuch** ..... herausgegeben von Georg Philipp Telemann. Hamburg 1730.

85) **1738.** **Harmonischer Liederschatz,** oder Allgemeines evangelisches Choralbuch ... von Johann Balthasar König. 1738.

86) **1741.** Johann Anastasii Freylinghausen .... **Geistreiches Gesangbuch** ..... mit einem Vorbericht von Gotthilf August Francke. Dritter vollständiger Theil. Halle 1741.

b. Neuere Werke.

Winterfeld, Evangelischer Gemeindegesang, III Theile.

v. Tucher, Schatz des evangelischen Kirchengesanges, Leipzig, 1848.

Erk, Vierstimmiges Choralbuch, Berlin 1863, mit historischen Nachweisen.

Lairiz, Kern des deutschen Kirchengesanges, Nördlingen 1853.

Döring, Choralkunde, Danzig 1865.

Filitz, Vierstimmiges Choralbuch, Berlin, Besser, 1846.

Zahn, die Melodieen des deutschen Evangelischen Kirchengesangbuchs, Stuttgardt, 1854.

Ritter, Rythmischer Choralgesang und Orgelspiel, Erfurt u. Leipzig, 1857.

Eisenach, 150 Kernlieder.

Gütersloher Hauschoralbuch.

Choralbuch zu dem Mecklenburgischen Gsb., Manuscript, aus dem letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts, im Dome zu Schwerin bis ungefähr 1823 gebraucht.

Choralbuch zu dem Wismarschen Gsb., Manuscript, ungefähr aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, in St. Georgkirche zu Wismar im Gebrauch gewesen.

Choralbuch, Manuscript, im Dome zu Güstrow im Gebrauch gewesen, ungefähr aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

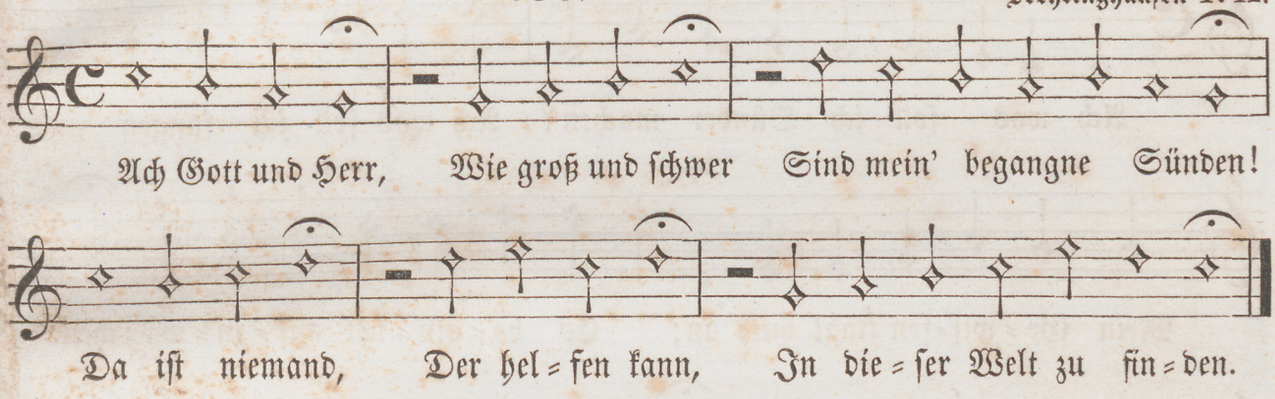
Schicht, Choralbuch, 3 Bände.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

1. Ach Gott und Herr —

257. 14. 187.

Schein 1627.
Freylinghausen 1741.



---

2. A und O, Anfang und Ende —

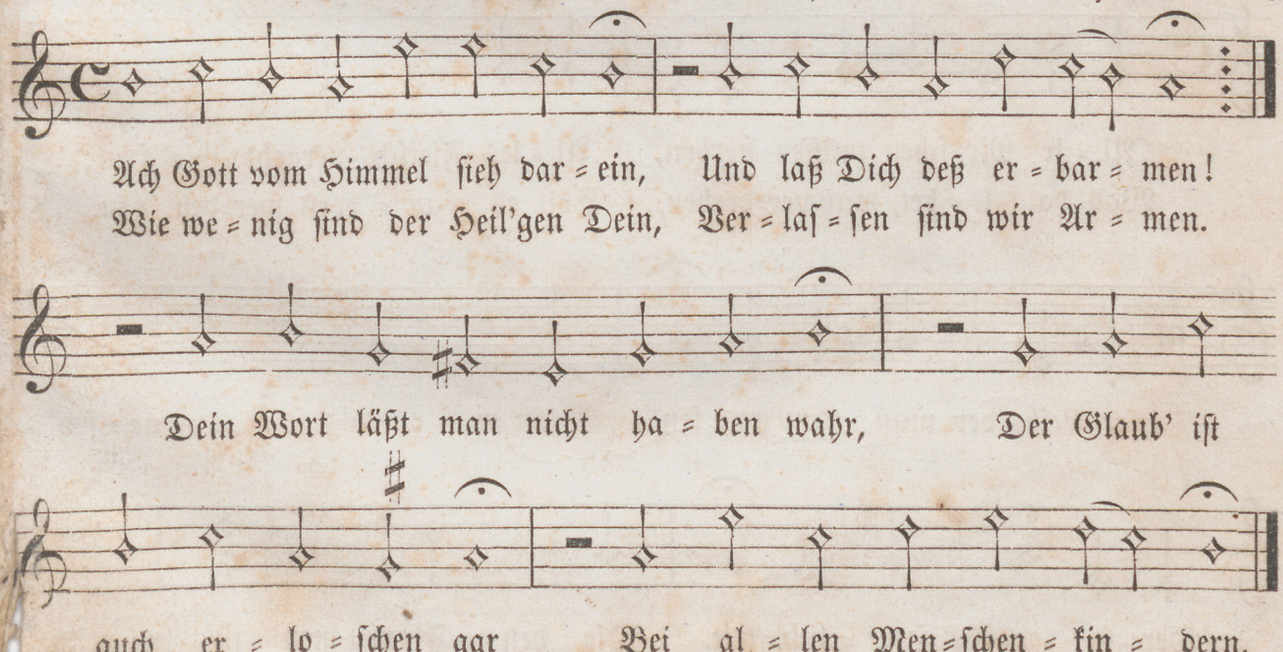
vgl. „Alles ist an Gottes Segen —“, Nr. 11.

---

3. Ach Gott vom Himmel sieh darein —

640. 266. 277. 283. 354. 371, 436. 450.

Erfurter Enchiridion 1524.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0019
Mecklenburg Vorpommern

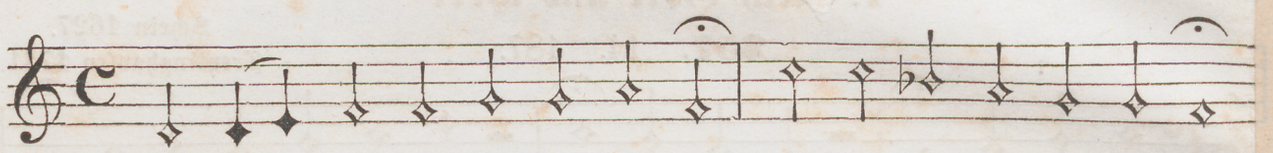
4. Ach Alles, was Himmel und Erde —

vgl. „Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen —“, Nr. 60.

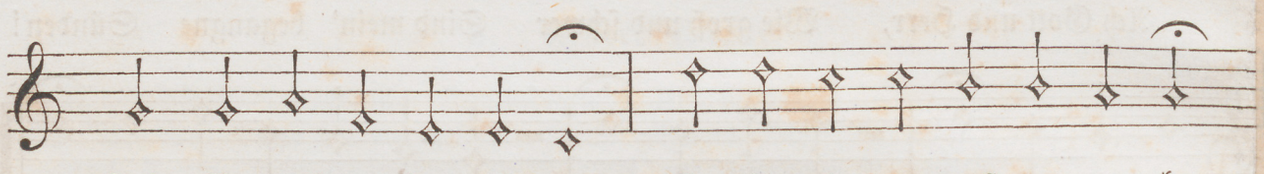
---

5. Ach was soll ich Sünder machen —

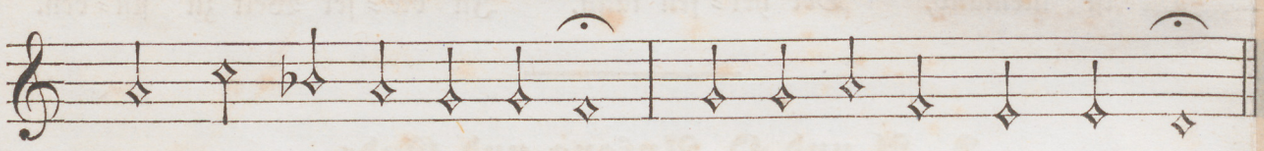
260. 37 67. 114. 403. 502. Klittner 1661



Ach was soll ich Sünder machen? Ach was soll ich fangen an?



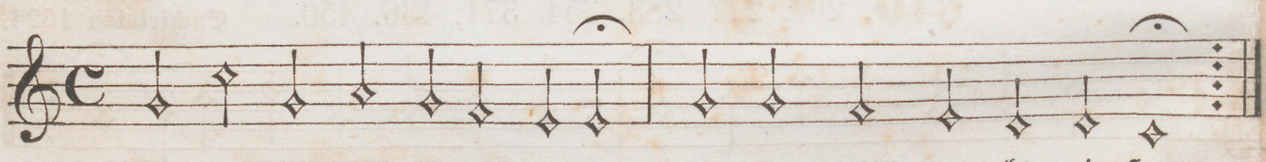
Mein Ge=wis=sen klagt mich an; Es be=gin=net auf=zu=wa=chen.



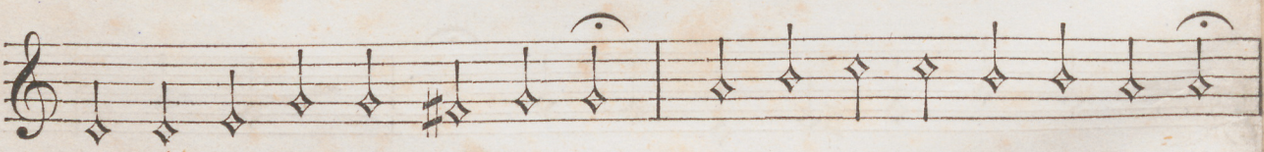
Dies ist mei=ne Zu=ver=sicht: Meinen Jesum laß' ich nicht.

6. Alle Menschen müssen sterben —

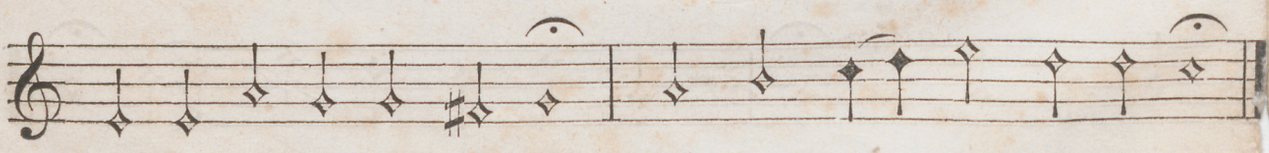
591. 631. 656. Jakob Hintze 1690 (Rosenmüller 1652?)



Al=le Menschen müssen sterben, Al=les Fleisch vergeht wie Heu;
Was da le=bet, muß ver=derben, Soll es an=ders wer=den neu.



Dieser Leib, der muß ver=we=sen, Wenn er e=wig soll ge=ne=sen



Der so großen Herr=lich=keit, Die den From=men ist be=reit.

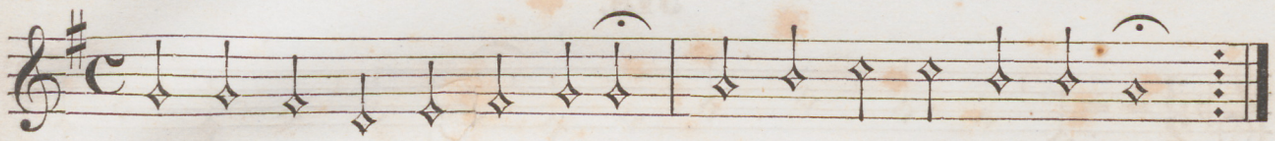
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

7. Alle Menschen müssen sterben — Zweite Mel.

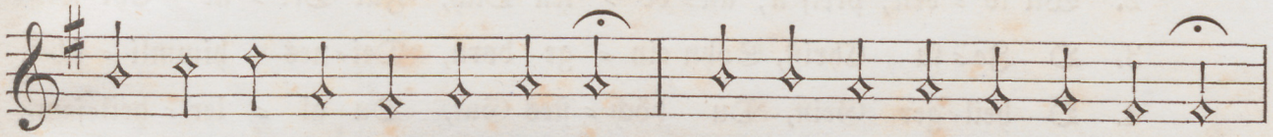
(eigentlich: „Jesu meines Lebens Leben —")

591. 631. 656.

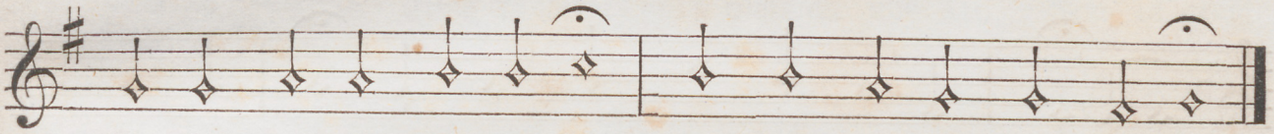
Darmstädter Cantional 1687.



Al = le Menschen müssen sterben, Al = les Fleisch vergeht wie Heu;
Was da le = bet, muß ver = derben, Soll es an = ders wer=den neu.



Die = ser Leib, der muß ver = we = sen, Wenn er e = wig soll ge = ne = sen



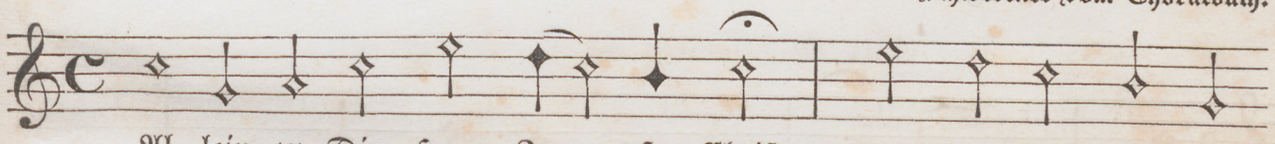
Der so gro = ßen Herr=lich = keit, Die den Frommen ist be = reit.

8. Allein zu Dir, Herr Jesu Christ —

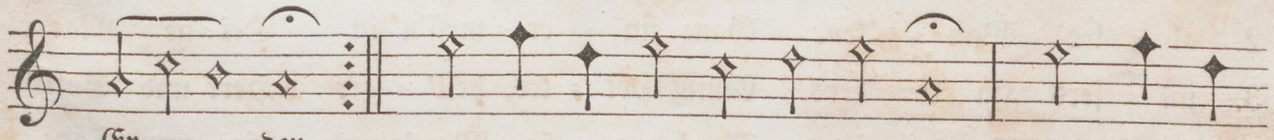
Einen Ton tiefer zu singen.

262. 417.

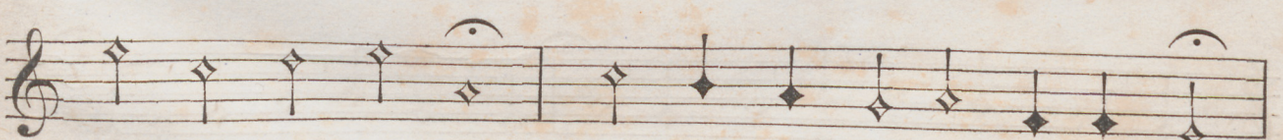
Val. Babst 1545.
Schweriner Dom-Choralbuch.



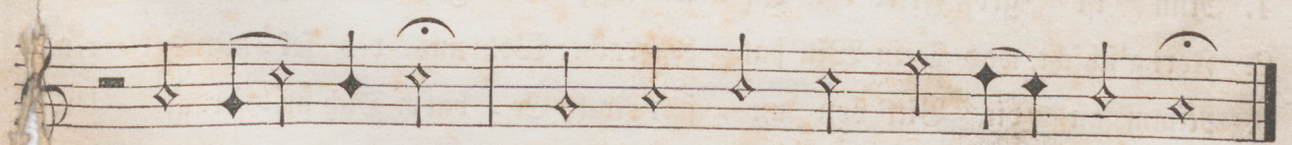
Al = lein zu Dir, Herr Je = su Christ, Mein' Hoffnung steht auf
Ich weiß, daß Du mein Trö = ster bist, Kein Trost mag mir sonst



Er = = den.
wer = = den. Von An = be=ginn ist nichts er = korn; Auf Er = den



war kein Mensch ge = born, Der mir aus Nö = then hel = fen kann.



Ich ruf' Dich an, Zu dem ich mein Ver=trau = en han.

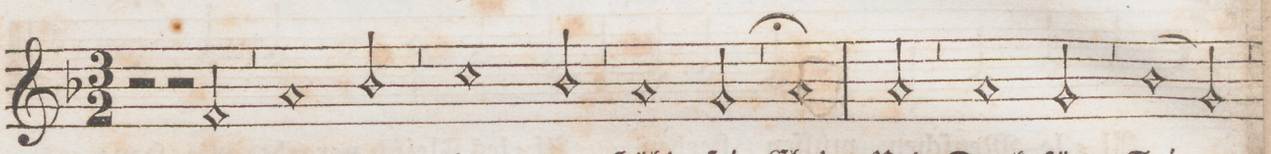
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern

9. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' —

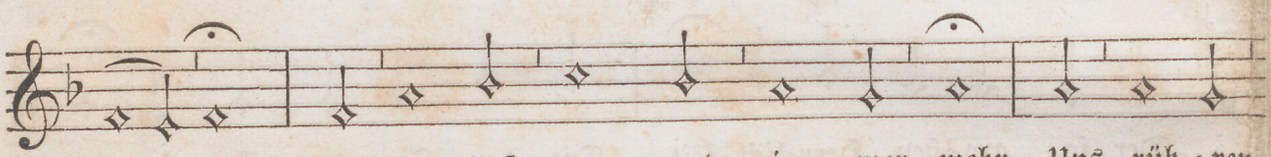
Alte Form.

Alt-lateinisch.
Geistl. Lieder Luthers
1539.

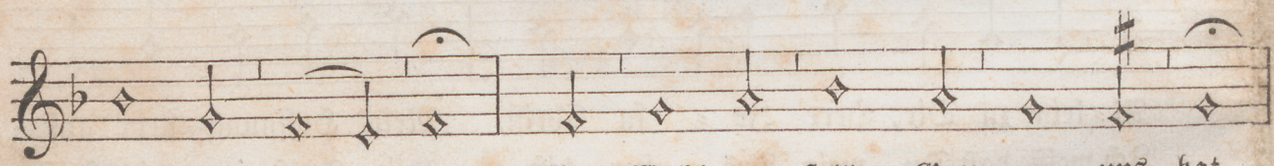
513.



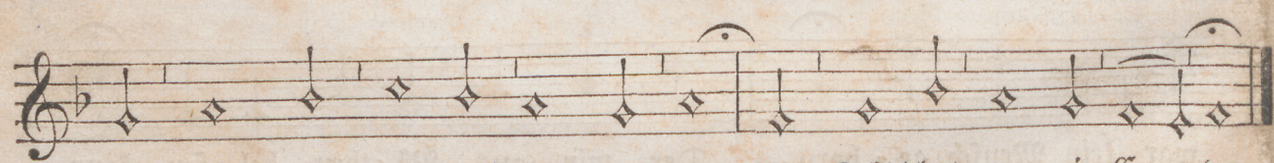
1. Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr', Und Dank für Sei = ne
2. Wir lo = ben, preis'n, an = be = ten Dich, Für Dei = ne Ehr' wir
3. O Je = su Christ, Sohn ein = ge born, Dei = nes himmli = schen
4. O heil = ger Geist, Du höch = stes Gut, Du al = ler = heil = samst'



1. Gna = de, Dar = um, daß nun und nim = mer = mehr Uns rüh = ren
2. dan = ken, Daß Du Gott Va = ter e = wig = lich Re = gierst ohn'
3. Va = ters, Ver = söh = ner, der, die war'n ver = lorn, Du Stil = ler
4. Trö = ster, Vor Teu = fels G'walt fort = an be = hüt, Die Je = sus



1. kann kein Scha = de. Ein'n Wohl = ge = fall'n Gott an uns hat,
2. al = les Wan = ken. Ganz un = er = mess'n ist Dei = ne Macht,
3. un = sers Ha = ders. Lamm Got = tes, heil' = ger Herr und Gott,
4. Christ er = lö = set Durch gro = ße Mart'r und bit = tern Tod;



1. Nun ist groß' Fried' ohn' Un = ter = laß; All' Fehd' hat nun ein En = de.
2. Fort g'schicht, was Dein Will' hat be = dacht; Wohl uns des fei = nen Her = ren
3. Nimm an die Bitt' von un = srer Noth, Er = barm Dich un = ser al = ler.
4. Ab = wend' all' un = sern Jamm'r und Noth; Da = zu wir uns ver = las = sen

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0022
Mecklenburg Vorpommern

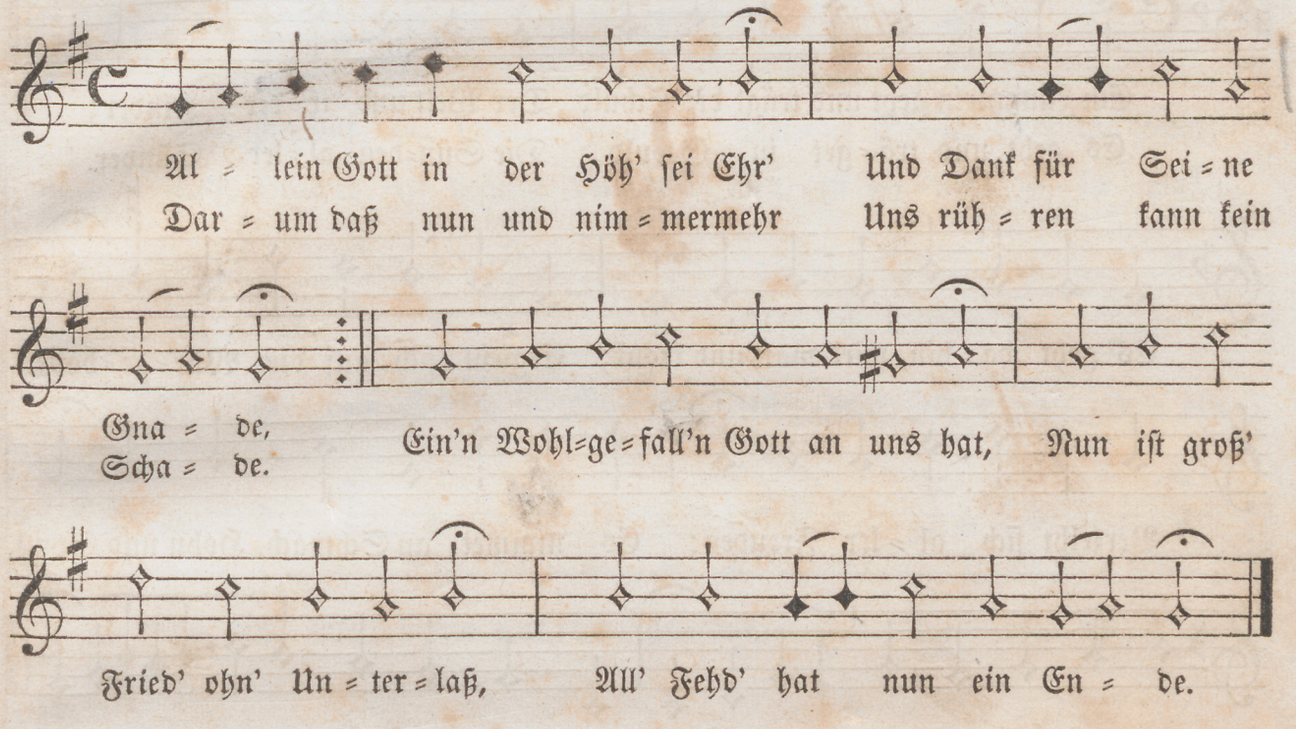
10. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' —

Spätere Form.

Nach Freylinghausen 1714.

513.

Schweriner Dom-Choralbuch.

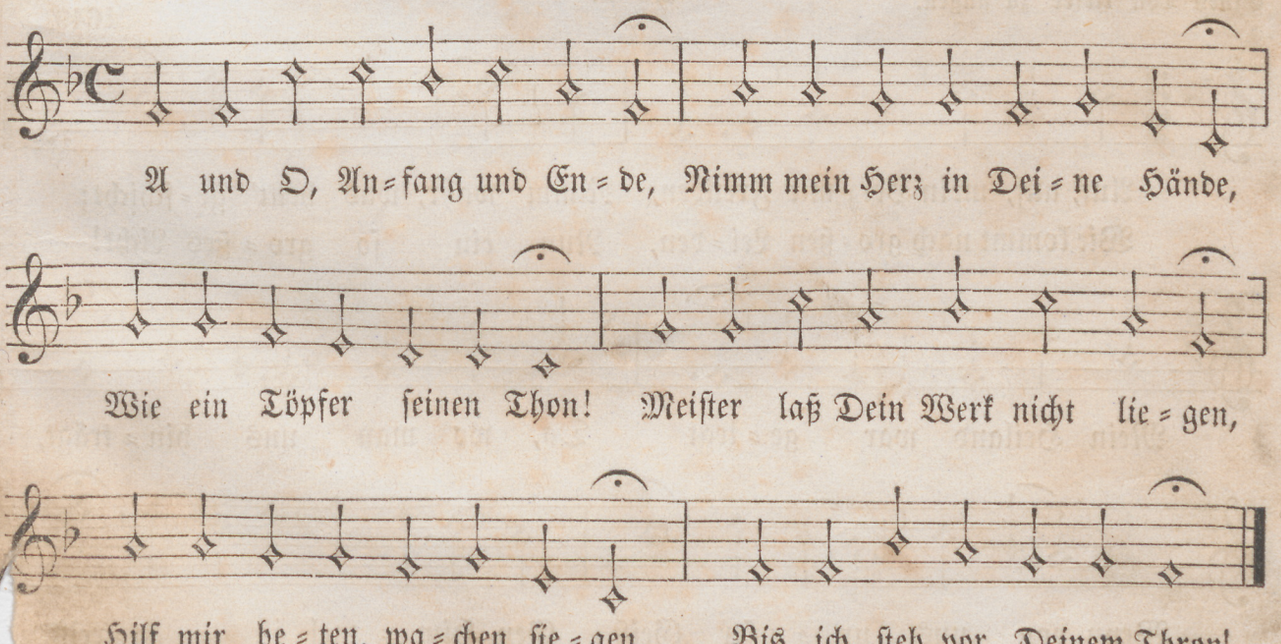


11. Alles ist an Gottes Segen —

(A und O, Anfang und Ende —)

360. 361. 366.

König, Harmonischer Liederschatz 1738.

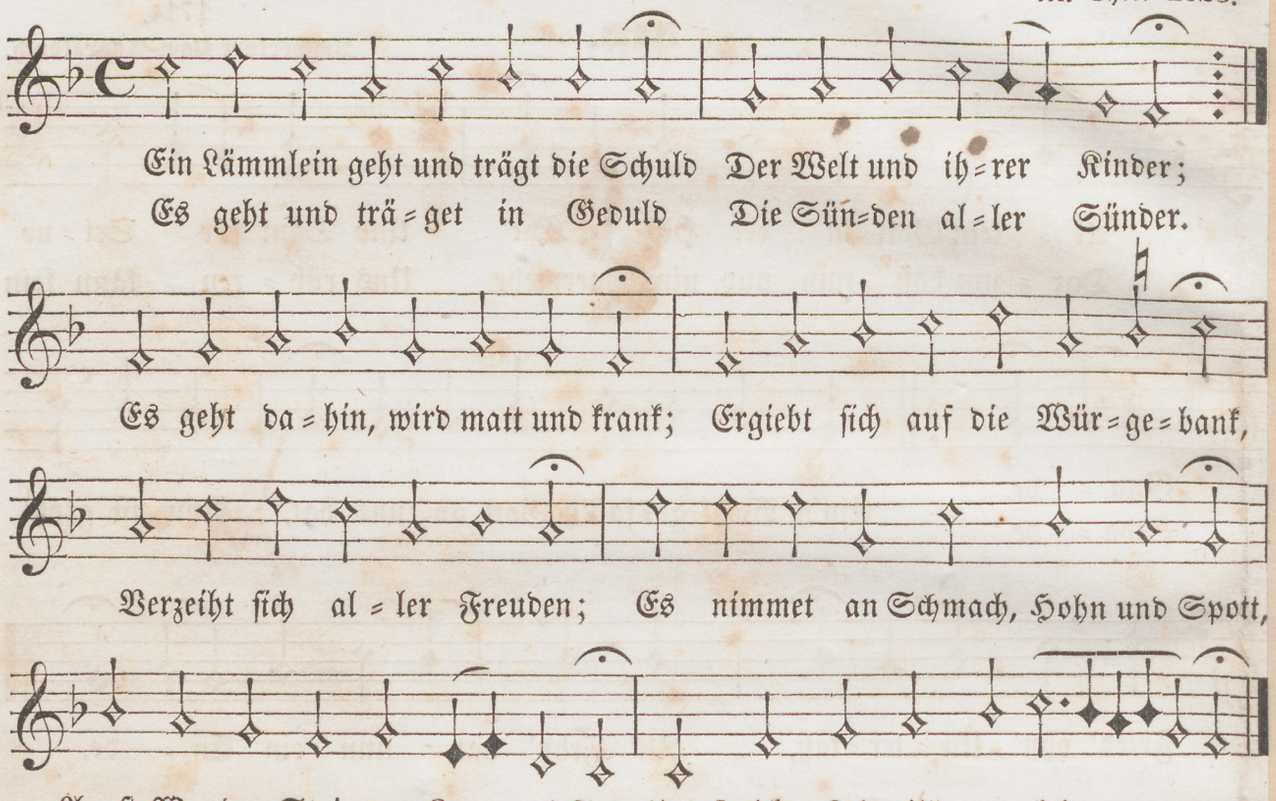


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0023
Mecklenburg Vorpommern

12. An Wasserflüssen Babylon —

129. 131.

Straßb. Kirchenamt, III. Theil 1525.

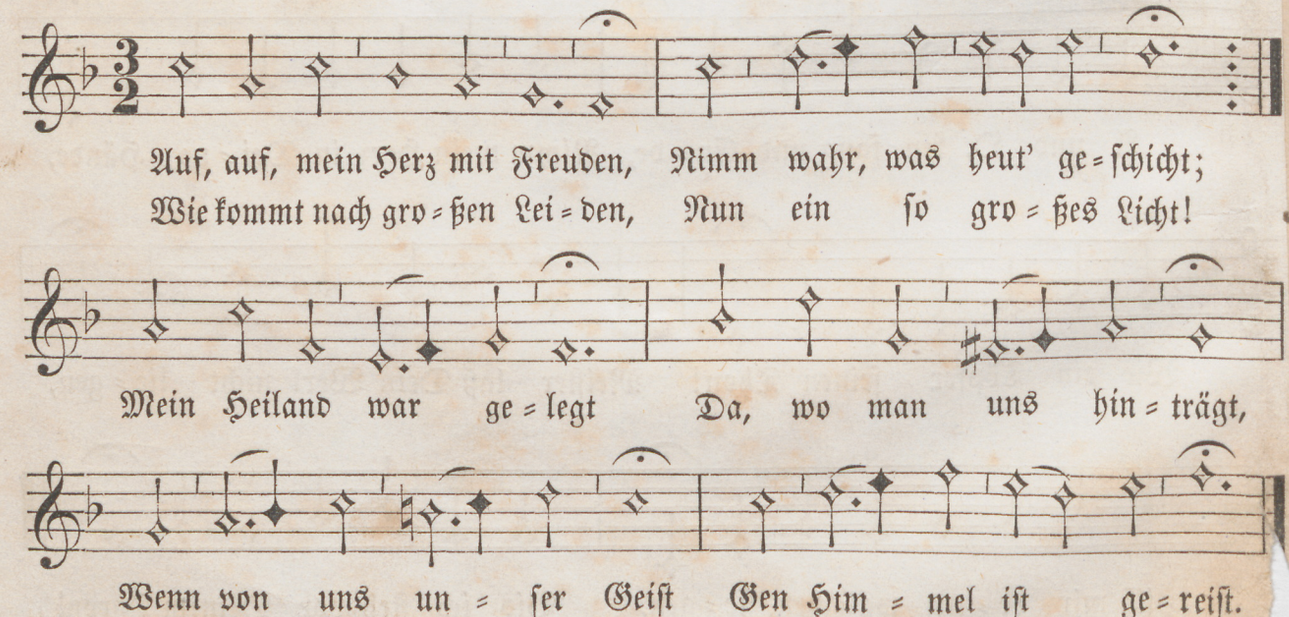


13. Auf, auf, mein Herz mit Freuden —

Einen Ton tiefer zu singen.

158.

Joh. Crüger 1649.

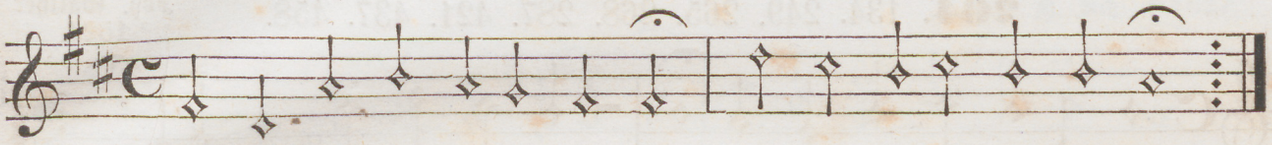


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0024
Mecklenburg Vorpommern

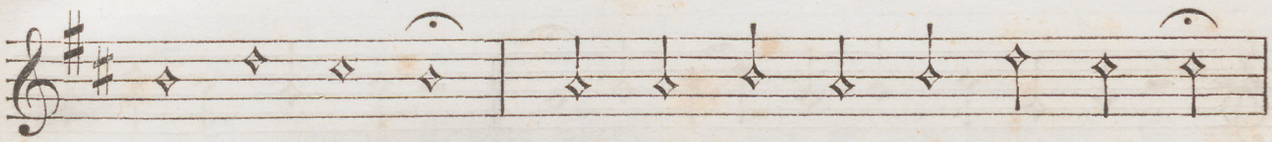
14. Auf, hinauf zu deiner Freude —

413. 622.

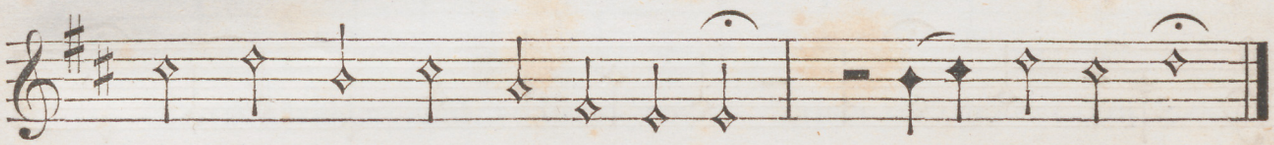
(Nach Joh. Rud. Ahle 1662.)
Darmst. Cantional 1698.



Auf, hin=auf zu deiner Freude, Mei=ne See=le, Herz und Sinn;
Weg, hin=weg mit deinem Lei=de, Hin, zu dei=nem Je=su hin!



Er ist dein Schatz. Je=sus ist dein ein=zig Le=ben,

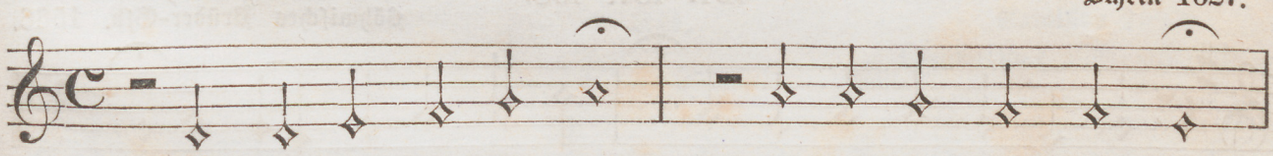


Will die Welt kein'n Ort dir ge=ben, Bei ihm ist Platz.

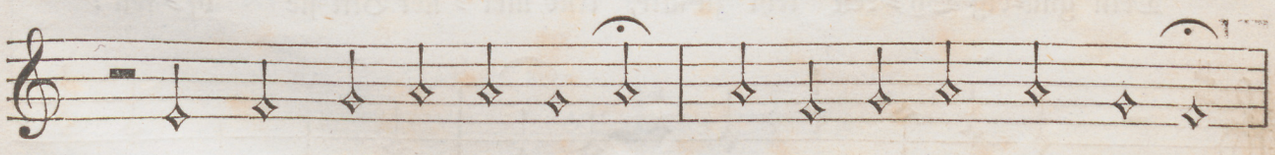
15. Auf meinen lieben Gott —

463. 19. 53. 291. 377. 386. 553.
588. 612. 682.

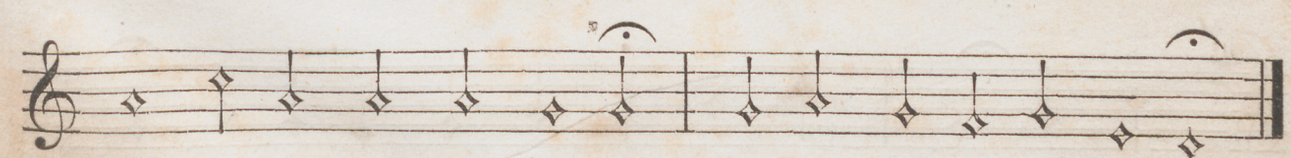
(Regnart 1574.)
Schein 1627.



Auf mei=nen lie=ben Gott Trau ich in Angst und Noth;



Der kann mich all=zeit ret=ten Aus Trübsal, Angst, und Nöthen,



Mein Unglück kann er wen=den; Steht All's in Seinen Händen.

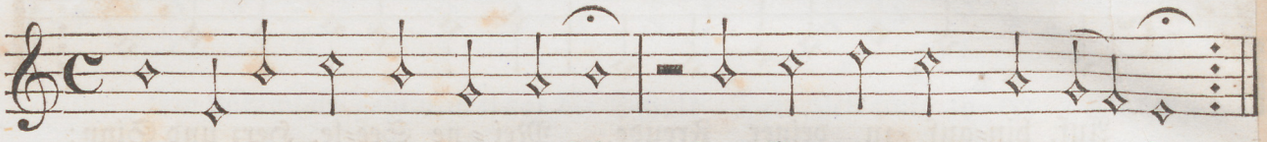
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0025
Mecklenburg Vorpommern

16. Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir —

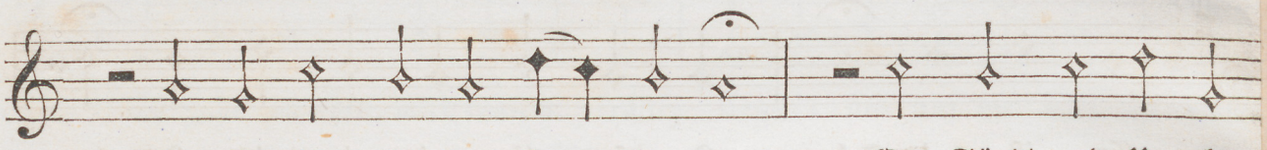
Erste Melodie.

264. 134. 249. 265. 268. 287. 421. 437. 458.

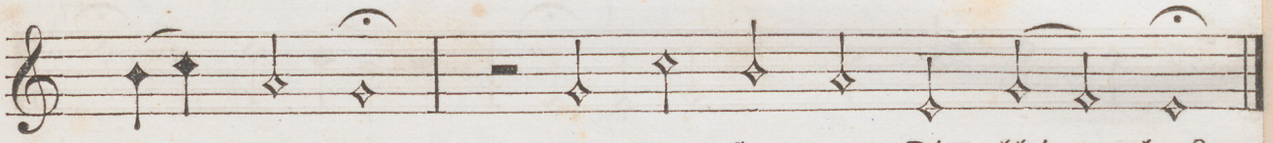
Joh. Walther 1524.



Aus tie=fer Noth schrei ich zu Dir; Herr Gott, er=hör' mein Ru=fen,
Dein gnädig Oh=ren kehr' zu mir, Und mei=ner Bitt' sie öf=fen'!



Denn so Du willt das se=hen an, Was Sünd' und Unrecht



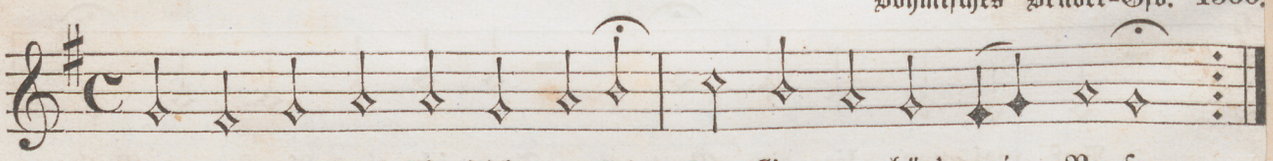
ist ge=than, Wer kann, Herr vor Dir blei=ben?

17. Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir —

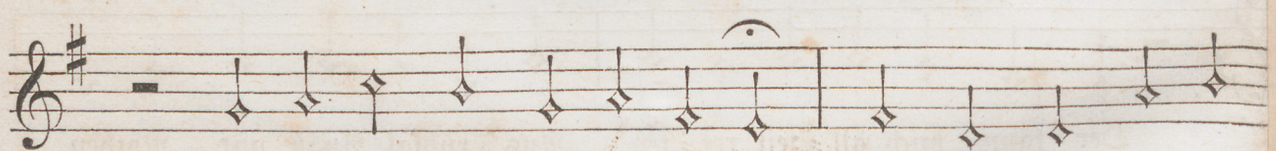
Zweite Melodie.

264. 134. 249. 265. 268. 287. 421. 437. 458.

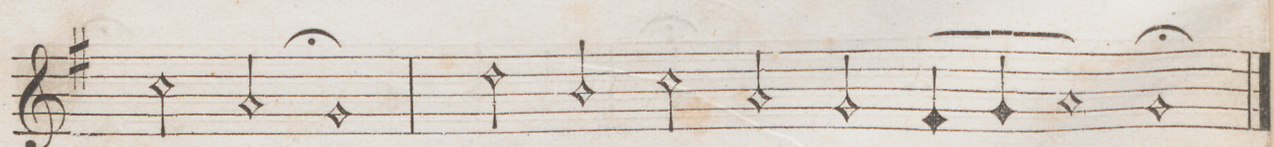
Straßburger Kirchenamt (1525)
Böhmisches Brüder-Gsb. 1566.



Aus tie=fer Noth schrei ich zu Dir; Herr Gott, er=hör' mein Ru=fen,
Dein' gnä=dig Oh=ren kehr' zu mir, Und mei=ner Bitt' sie öf=fen'!



Denn so Du willt das se=hen an, Was Sünd' und Un=recht



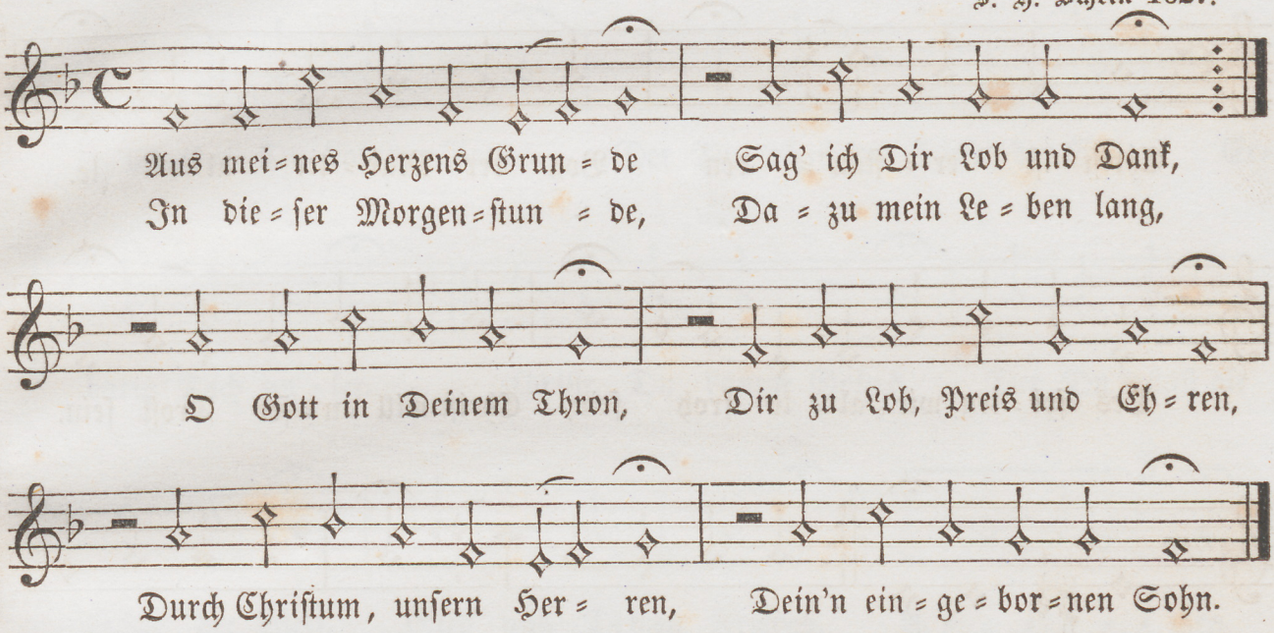
ist ge=than, Wer kann, Herr, vor Dir blei=ben?

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0026
Mecklenburg Vorpommern

18. Aus meines Herzens Grunde —

Eislebener GB. 1598.
Hamburger Mel.-GB. 1604.
J. H. Schein 1627.

2. 65. 70. 91. 184. 528.



---

19. Befiehl du deine Wege —

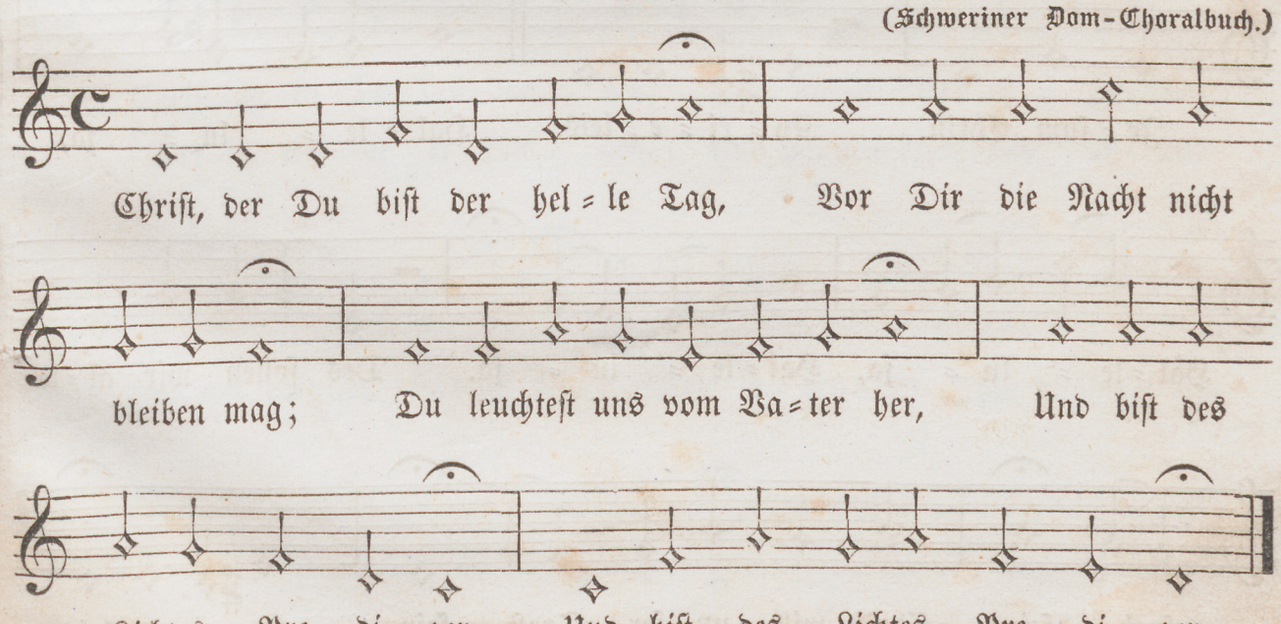
vgl. „Herzlich thut mich verlangen —", Nr. 79.

---

20. Christ, der Du bist der helle Tag —

Altkirchlich.
Calvisius 1597.
(Schweriner Dom-Choralbuch.)

36.

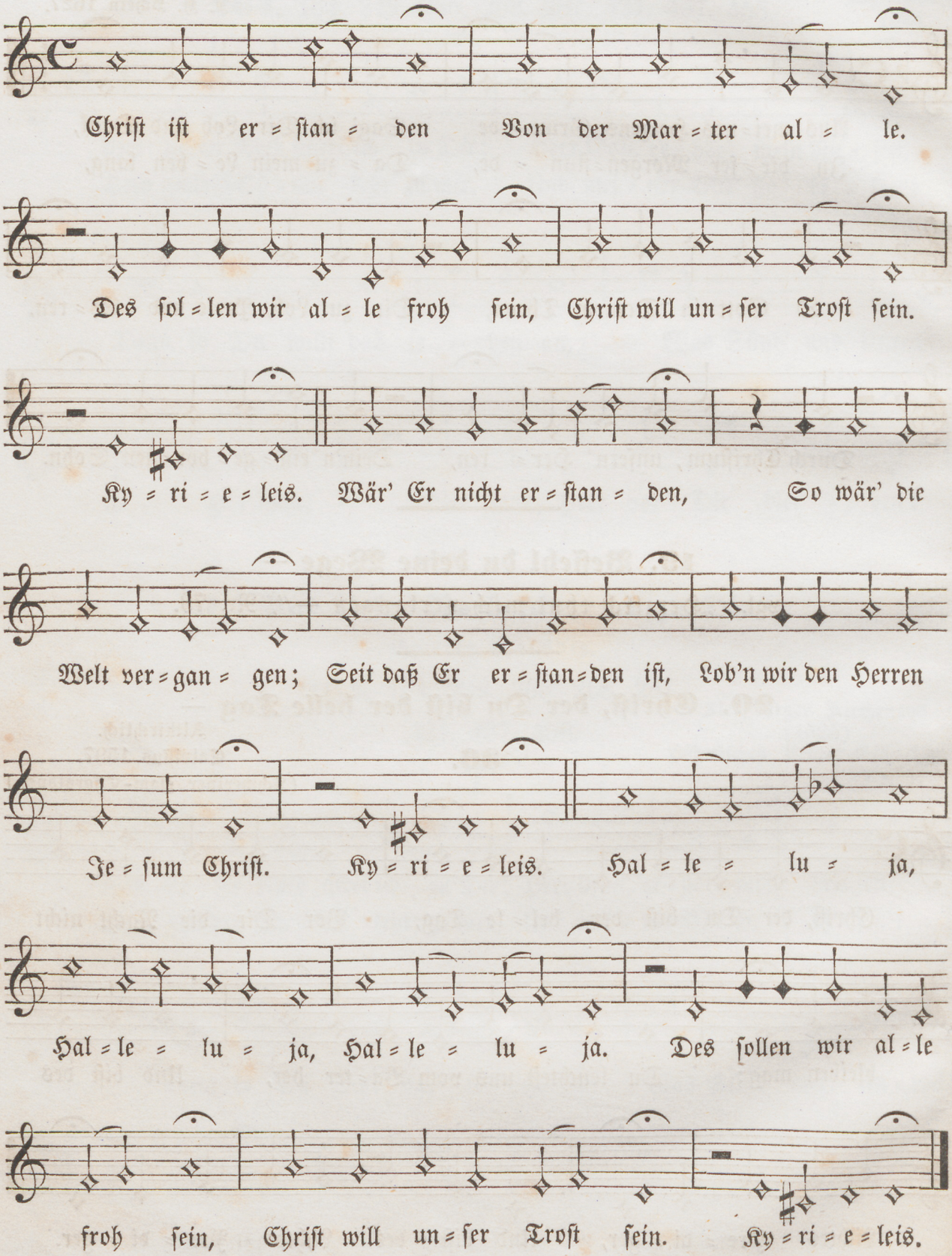


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0027
Mecklenburg Vorpommern

21. Christ ist erstanden —

159. 180.

Altkirchlich.
Jos. Klug 1535 und 1543.

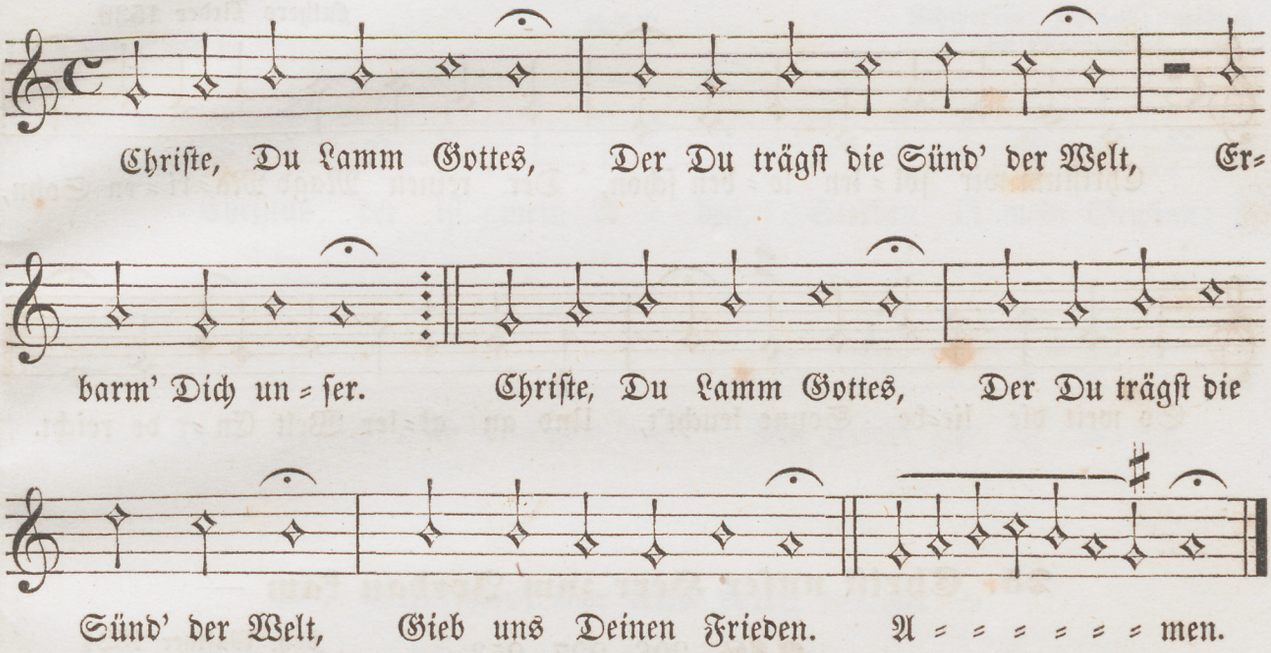


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0028
Mecklenburg Vorpommern

22. Christe, Du Lamm Gottes —

125.

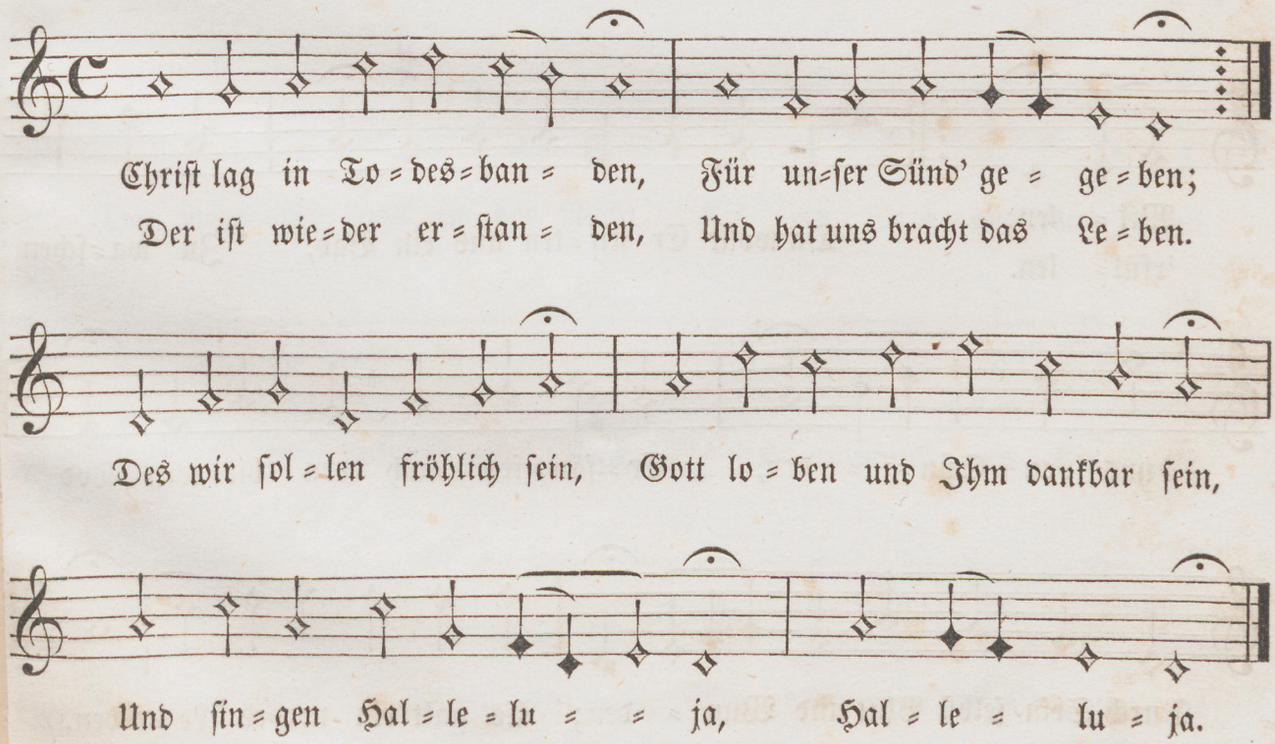
Braunschw. K.-O. von Bugenhagen 1531.



23. Christ lag in Todesbanden —

160. 162.

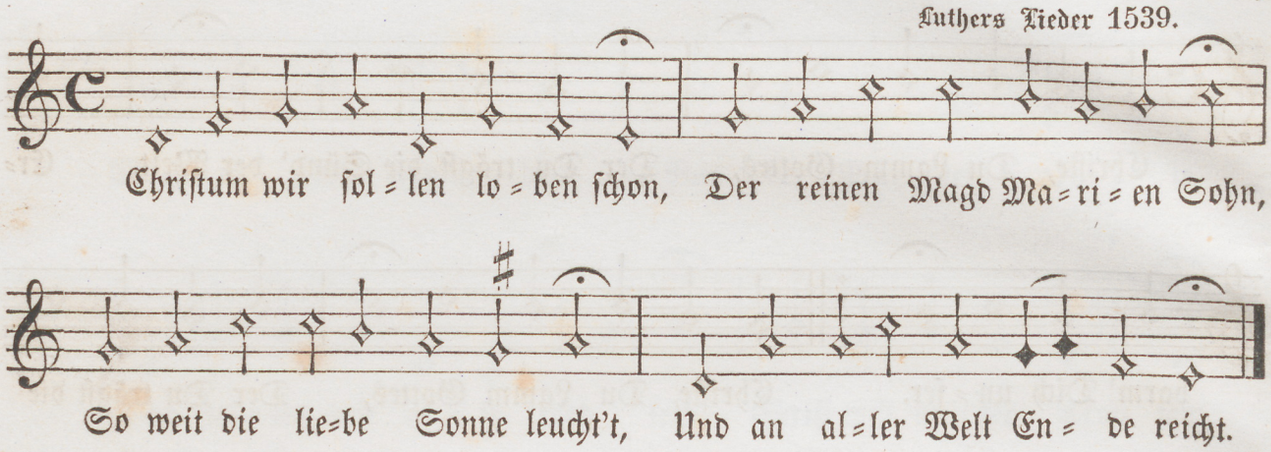
Joh. Walther 1524.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0029
Mecklenburg Vorpommern

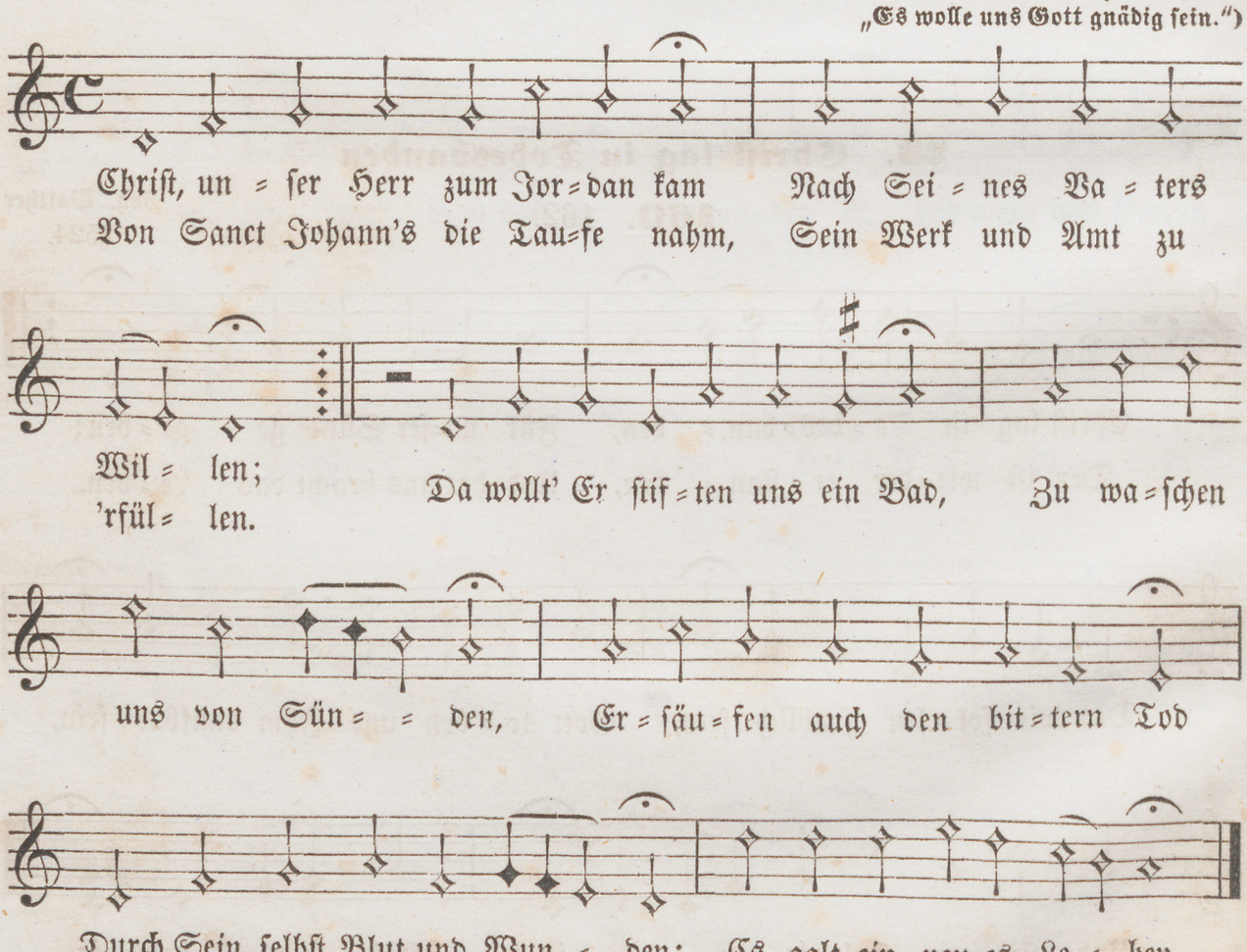
24. Christum wir sollen loben schon —

621. Altkirchlich.
(Hymnus: A solis ortus cardine.)
Luthers Lieder 1539.



25. Christ unser Herr zum Jordan kam —

648. 206. 227. 253.
Joh. Walther 1524.
(Dort die Melodie zum Text:
„Es wolle uns Gott gnädig sein.")



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0030
Mecklenburg Vorpommern

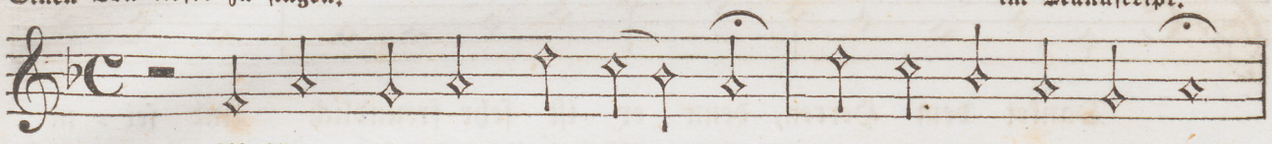
26. Christus der ist mein Leben —

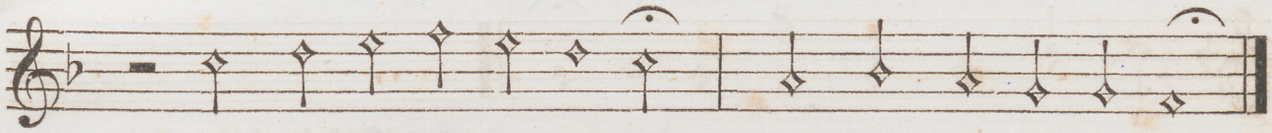
Spätere Form.

Nach Vulpius 1609.
Schweriner Dom-Choralbuch im Manuscript.

Einen Ton tiefer zu singen.

557.

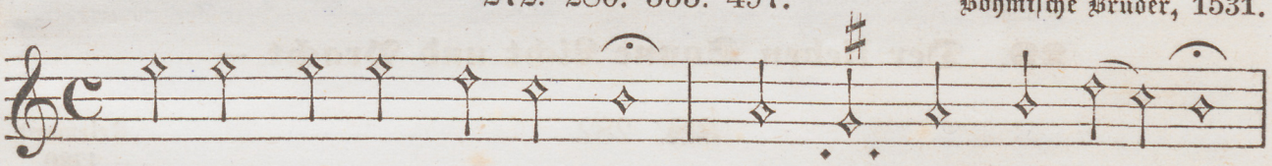


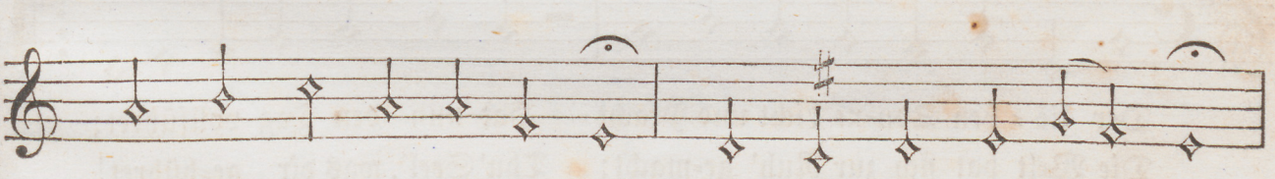


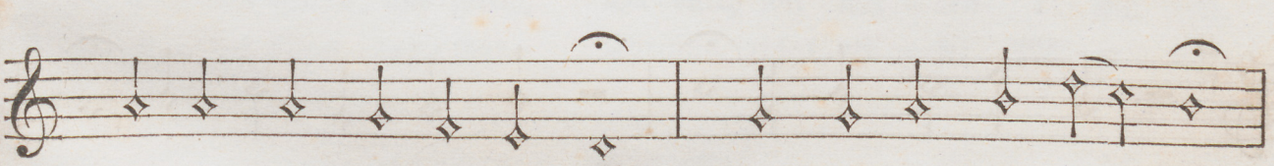
27. Christus, der uns selig macht —

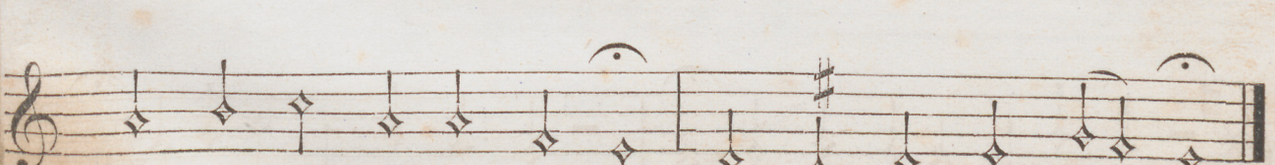
126. 4. 48. 138. 150. 153. 272. 280. 353. 497.

Altkirchlich. (Patris sapientia.)
Böhmische Brüder, 1531.







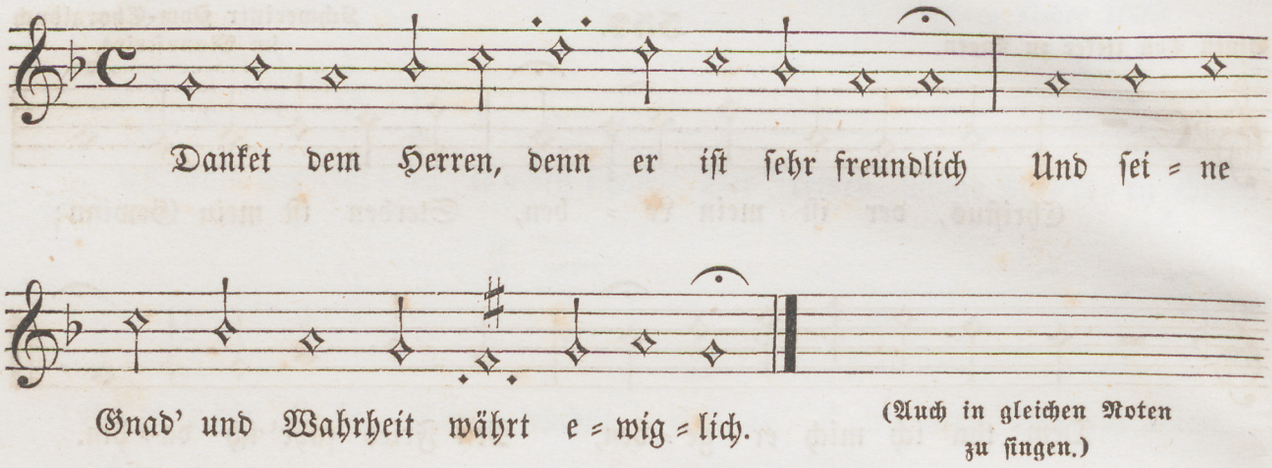


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0031
Mecklenburg Vorpommern

28. Danket dem Herren, denn Er ist sehr freundlich —

28. 27. 541.

Böhm. Brüder 1566.

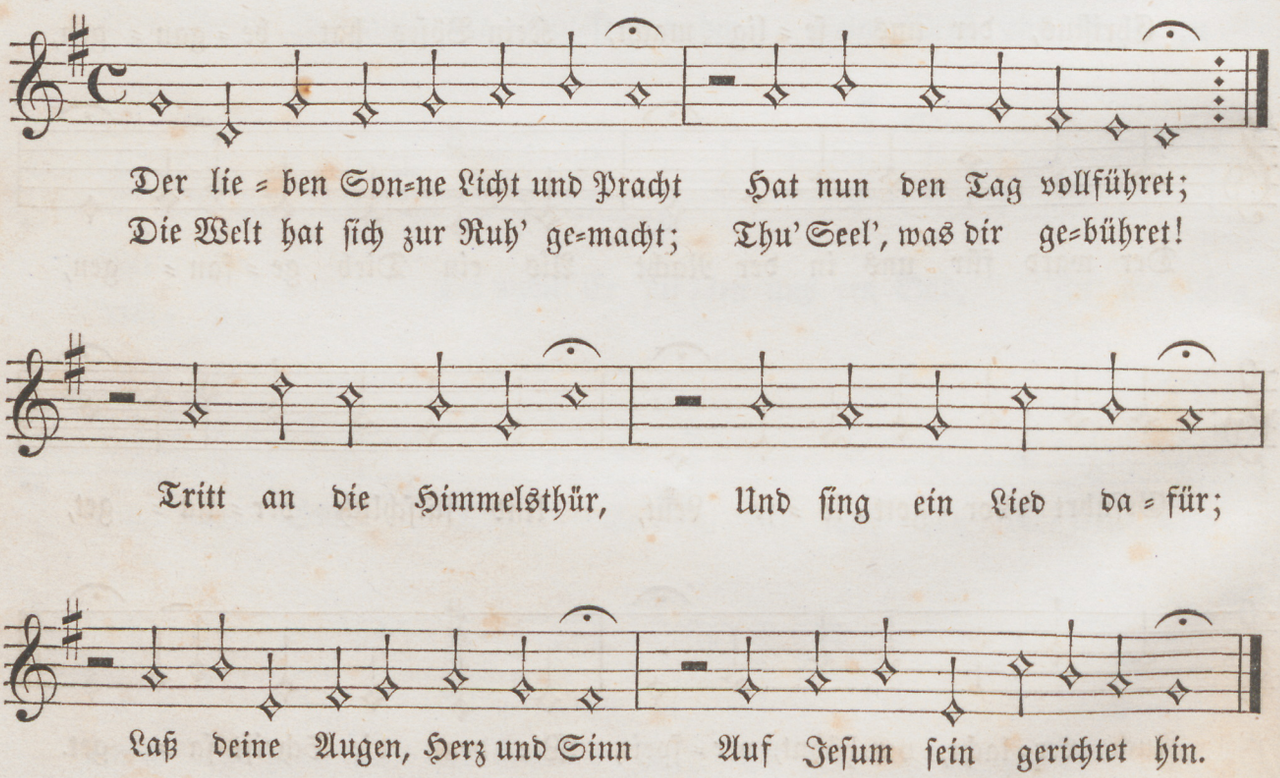


(Auch in gleichen Noten zu singen.)

29. Der lieben Sonne Licht und Pracht —

38. 282.

Telemann 1730.

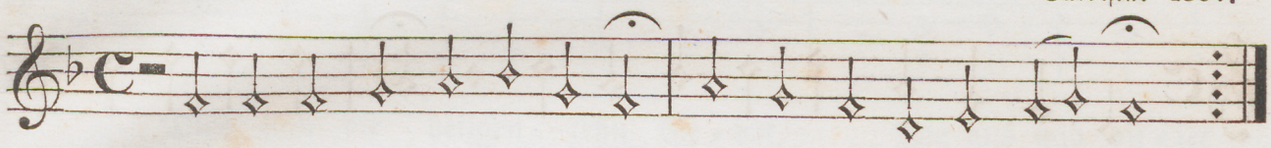


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0032
Mecklenburg Vorpommern

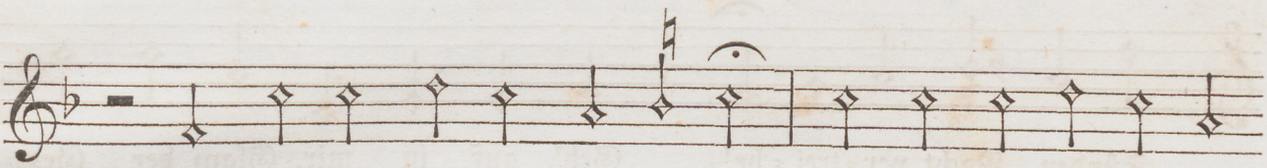
30. Der Tag, der ist so freudenreich —

Altkirchlich.
(Dies est laetitiae.)
Jos. Klug 1543.
Calvisius 1597.

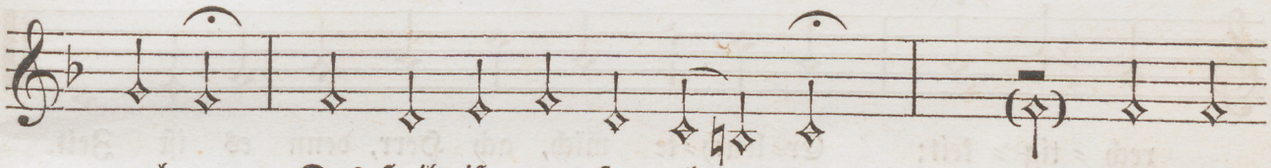
78. 293.



Ein Kinde = lein so lö = be = lich Ist uns ge = bo = ren heu = te,
Von ei = ner Jungfrau säu = ber = lich Zu Trost uns ar = men Leu = te.



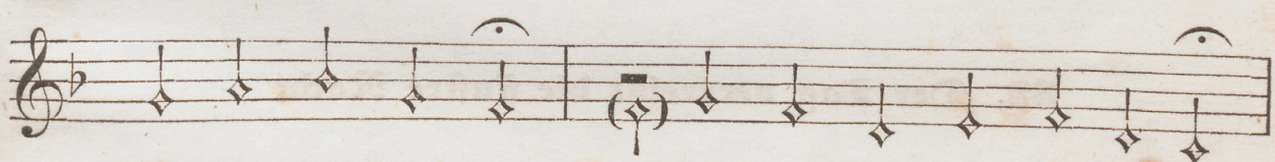
Wär' uns das Kindlein nicht geborn, So wär'n wir all = zu = mal



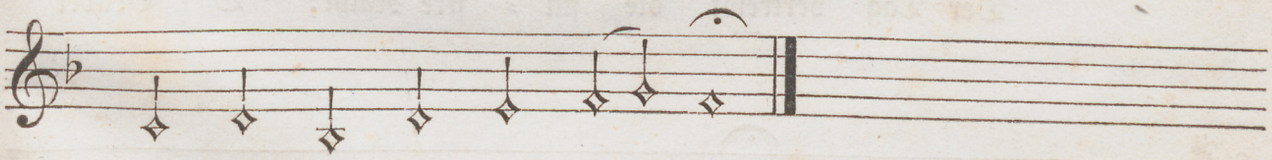
verlorn; Das Heil ist un = ser al = ler.

(V. 2.) In al = lem,
(V. 3.) O Wunder

Ei Du



sü = ßer Je = su Christ, Der Du Mensch ge = bo = ren bist,
(V. 2.) doch ohn' Sünd', uns gleich, Da = durch wir wer = den e = wig reich,
(V. 3.) ü = ber Wun = der = that, Christus trägt un = sre Miss = se = that,



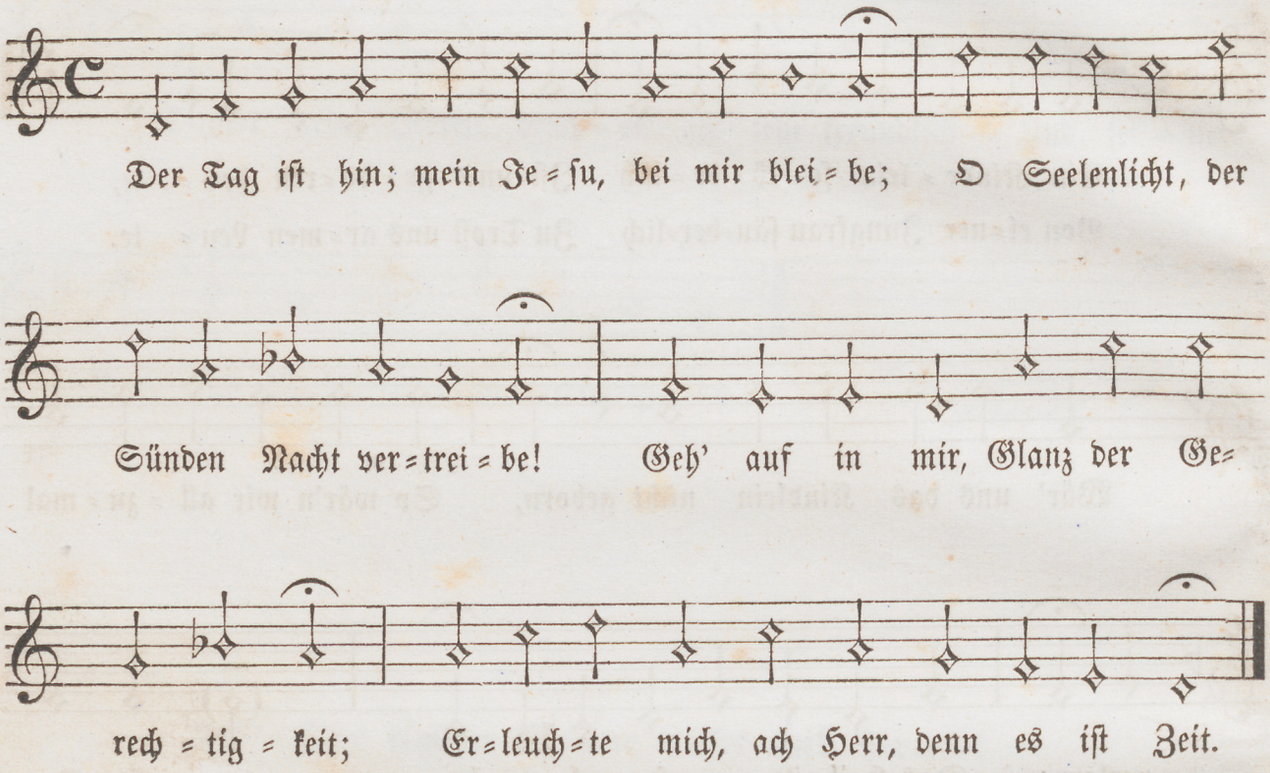
Be = hüt uns vor der Höl = len!
(V. 2.) Trug un = srer Sün = den Bür = den.
(V. 3.) Und stil = let un = sern Ha = der.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0033
Mecklenburg Vorpommern

31. Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir bleibe —

40. 547.

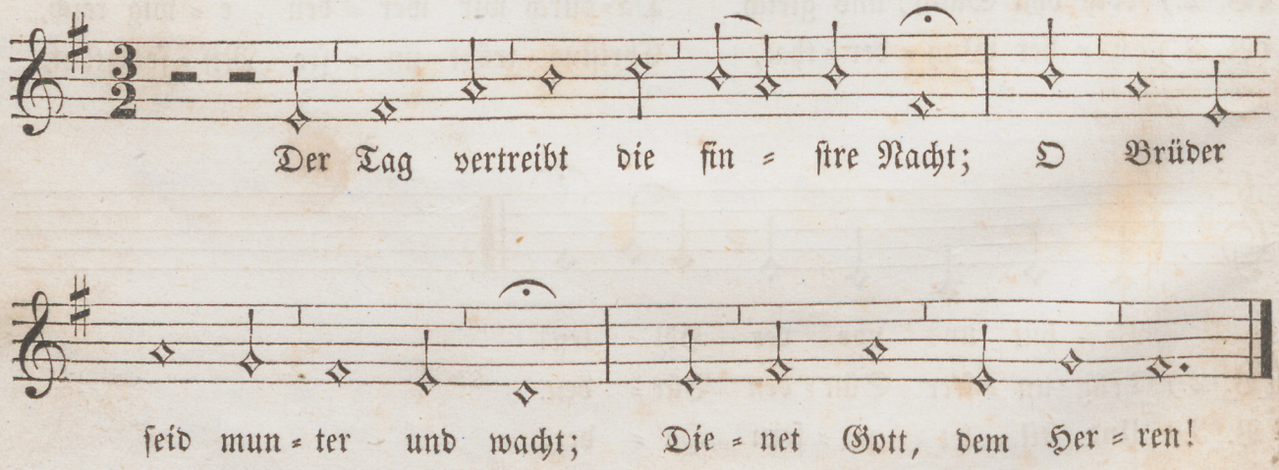
Goudimel
1562 (Ps. 8).



32. Der Tag vertreibt die finstre Nacht —

609.

Böhm. Brüder 1544.
Schwer. Dom-Choralbuch.

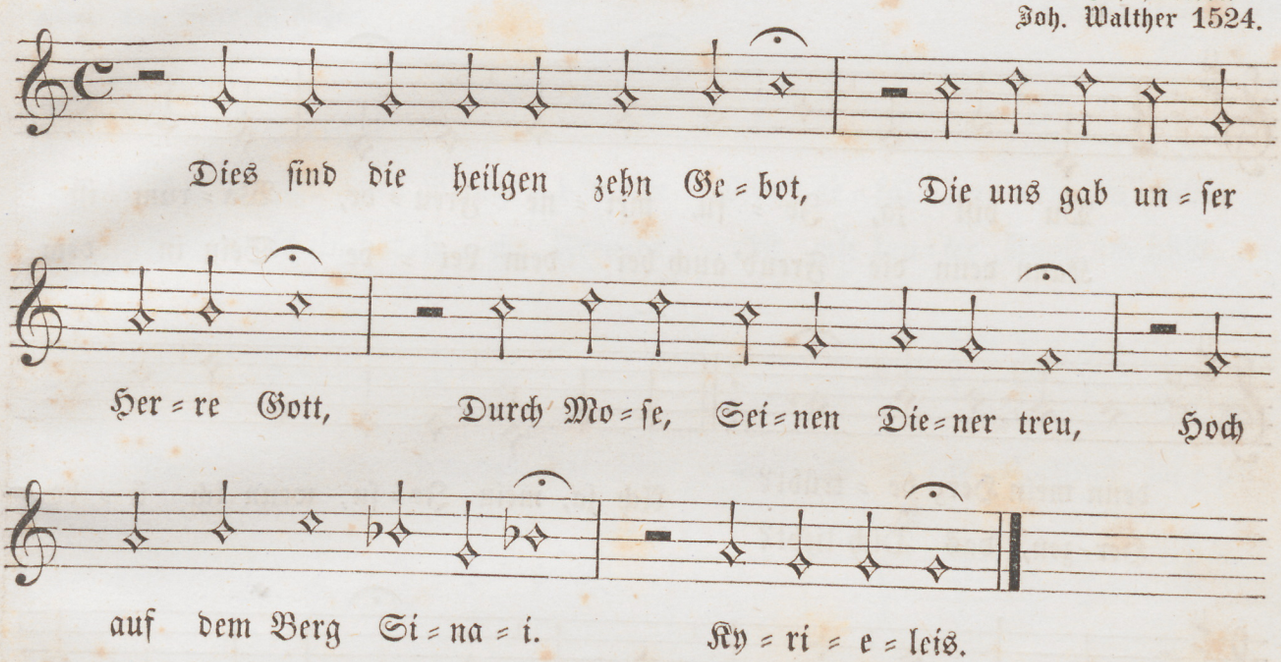


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0034
Mecklenburg Vorpommern

33. Dies sind die heilgen zehn Gebot —

218. 221.

Die Melodie aus dem 13. Jahrhundert. Joh. Walther 1524.

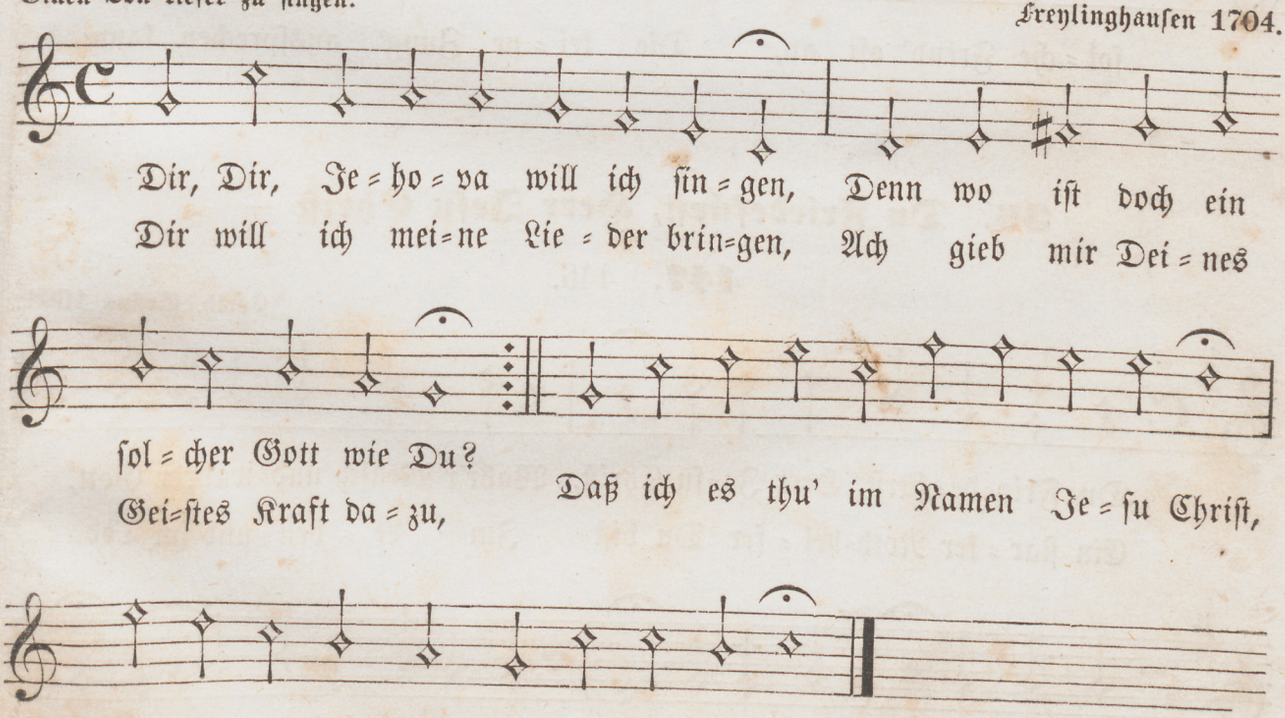


34. Dir, Dir, Jehova, will ich singen —

218. 646.

Einen Ton tiefer zu singen.

Freylinghausen 1704.

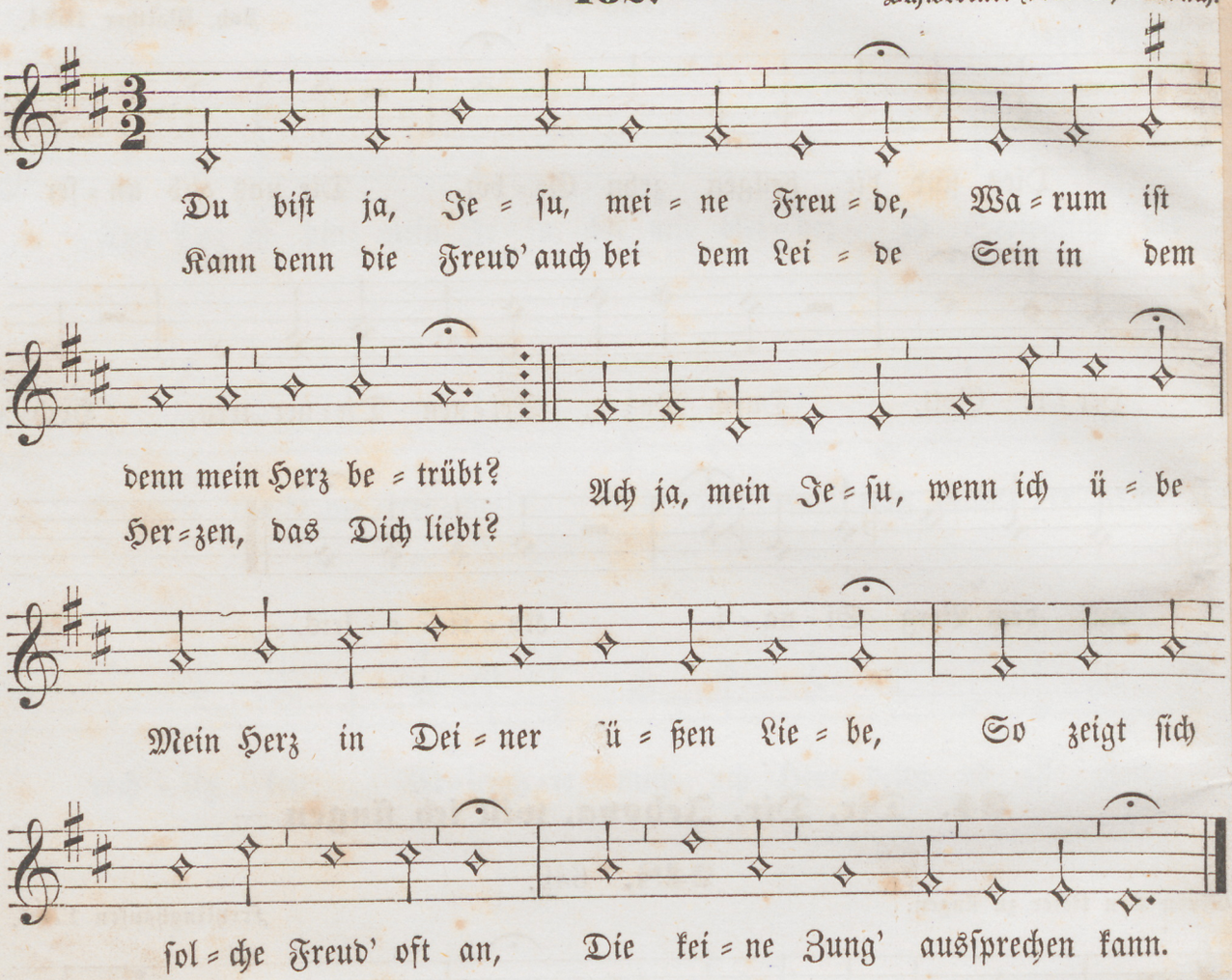


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0035
Mecklenburg Vorpommern

35. Du bist ja, Jesu, meine Freude —

Freylinghausen 1704.

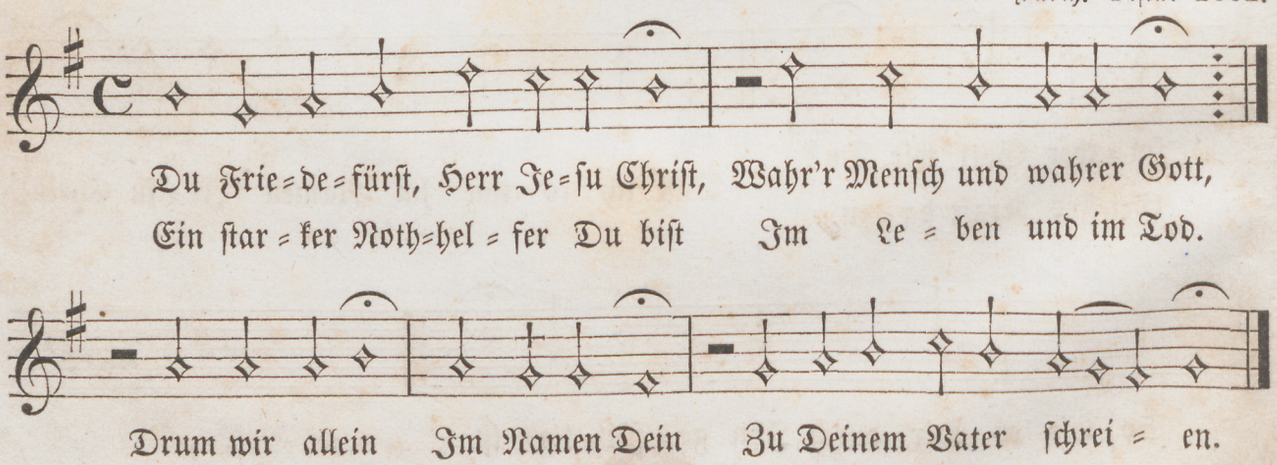
462. Schweriner Dom-Choralbuch.



36. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ —

447. 446.

Barth. Gesius 1601.



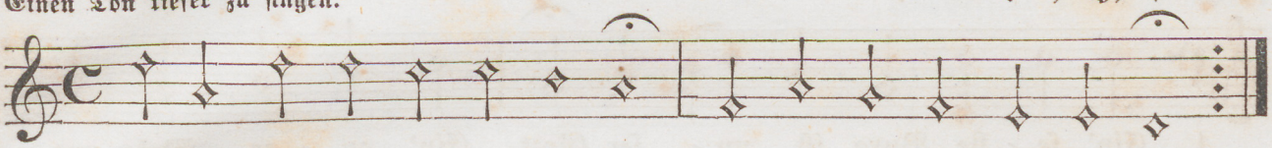
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0036
Mecklenburg Vorpommern

37. Du o schönes Weltgebäude —

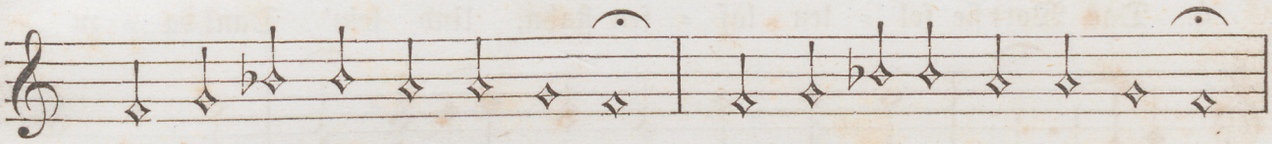
592. 388.

Joh. Crüger 1649.
Freylinghausen 1704.

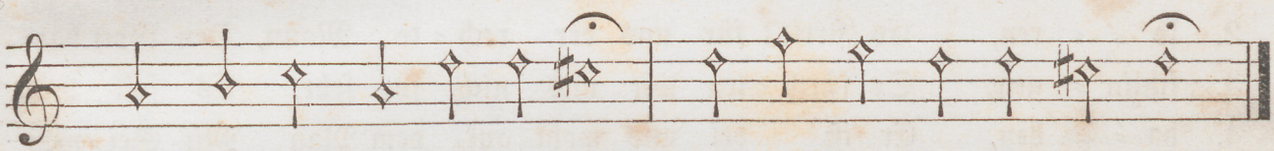
Einen Ton tiefer zu singen.



Du o schö=nes Weltge=bäu=de Magst ge=fal=len, wem du willt;
Dei=ne schein=bar=li=che Freu=de Ist mit lau=ter Angst um=hüllt.



De=nen, die den Himmel has=sen, Will ich ih=re Weltlust las=sen;

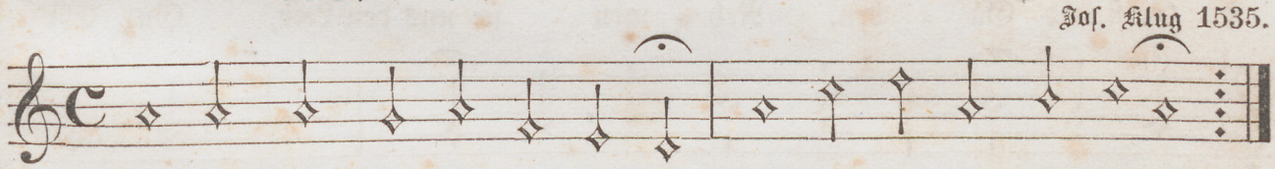


Mich ver=langt nach Dir al=lein, Al=ler=schön=stes Je=su=lein.

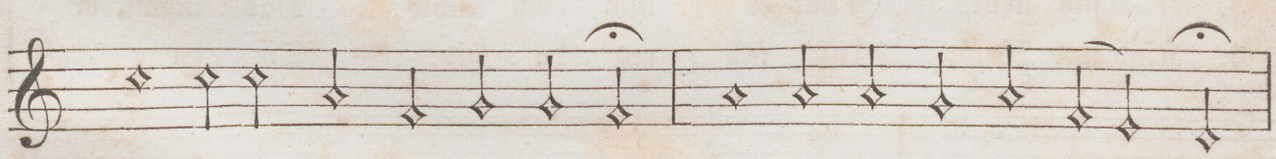
38. Durch Adams Fall ist ganz verderbt —

295. 275. 289. 323. 335. 340. 448. 493.

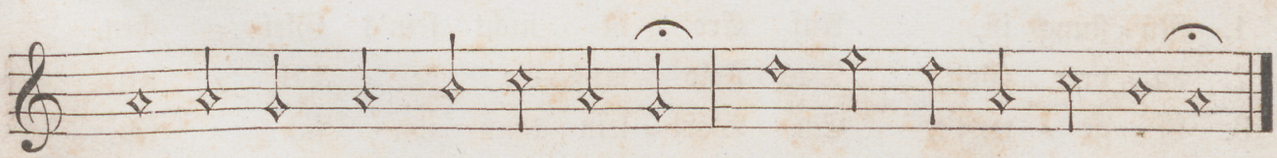
Jos. Klug 1535.



Durch A=dams Fall ist ganz verderbt Menschlich Na=tur und Wesen,
Dies Gift ist auf uns fort=ge=erbt, Wir konnten nicht ge=ne=sen



Ohn' Gottes Trost, der uns er=löst Hat von dem gro=ßen Scha=den,



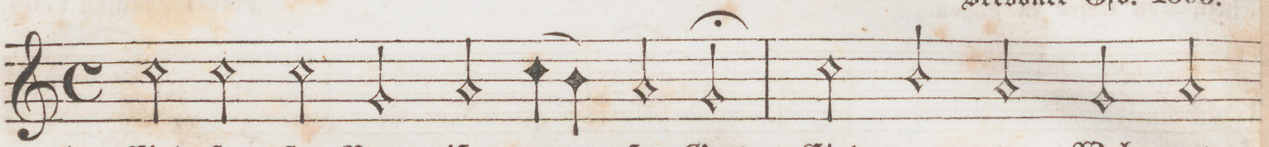
Da=rein die Schlang' E=vam bezwang, Gott's Zorn auf sich zu la=den.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0037
Mecklenburg Vorpommern

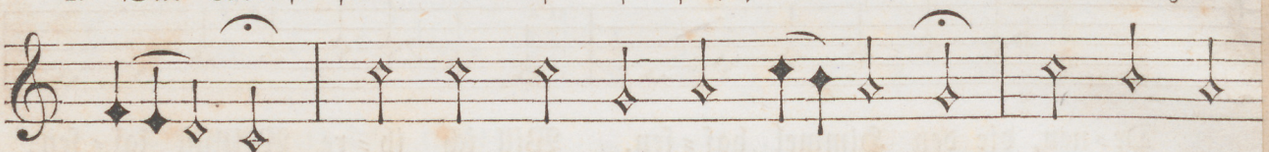
39. Ein' feste Burg ist unser Gott —

401. 389.

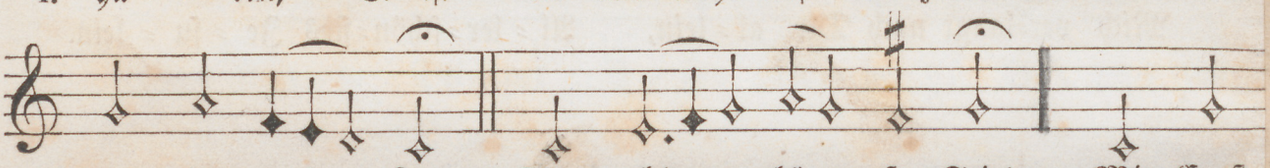
Geistl. Lieder Luthers 1531.
Dresdner Gsb. 1593.



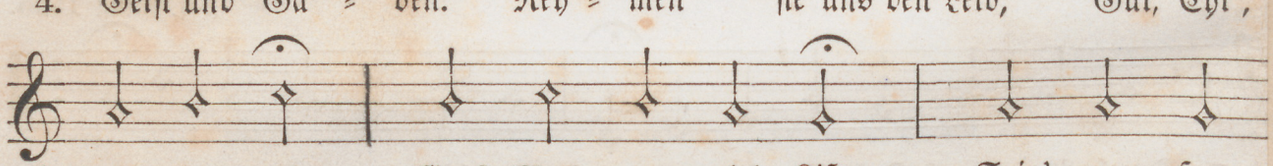
1. Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, Ein' gu = te Wehr und
2. Mit un = srer Macht ist nichts ge = than, Wir sind gar bald ver=
3. Und wenn die Welt voll Teu = fel wär', Und wollt' uns gar ver=
4. Das Wort sie sol = len las = sen stahn, Und kein' Dank da = zu



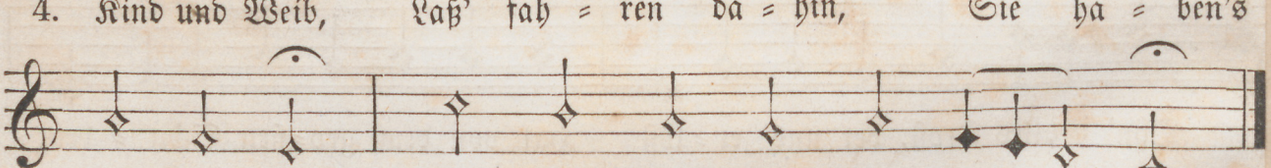
1. Waf = fen, Er hilft uns frei aus al = ler Noth, Die uns jetzt
2. lo = = ren, Es streit't für uns der rech = te Mann, Den Gott hat
3. schlin = gen, So fürch = ten wir uns nicht so sehr, Es soll uns
4. ha = = ben, Er ist bei uns wohl auf dem Plan Mit Sei = nem



1. hat be = trof = fen. Der alt' bö = se Feind, Mit Ernst
2. selbst er = ko = = ren. Fragst du, wer Er ist? Er heißt
3. doch ge = lin = gen. Der Fürst die = ser Welt, Wie sau'r
4. Geist und Ga = ben. Neh = men sie uns den Leib, Gut, Ehr',



1. er's jetzt meint, Groß Macht und viel List Sein' grau = sam
2. Je = sus Christ, Der Herr Ze = ba = oth, Und ist kein
3. er sich stellt, Thut er uns doch nichts; Das macht, er
4. Kind und Weib, Laß' fah = ren da = hin, Sie ha = ben's



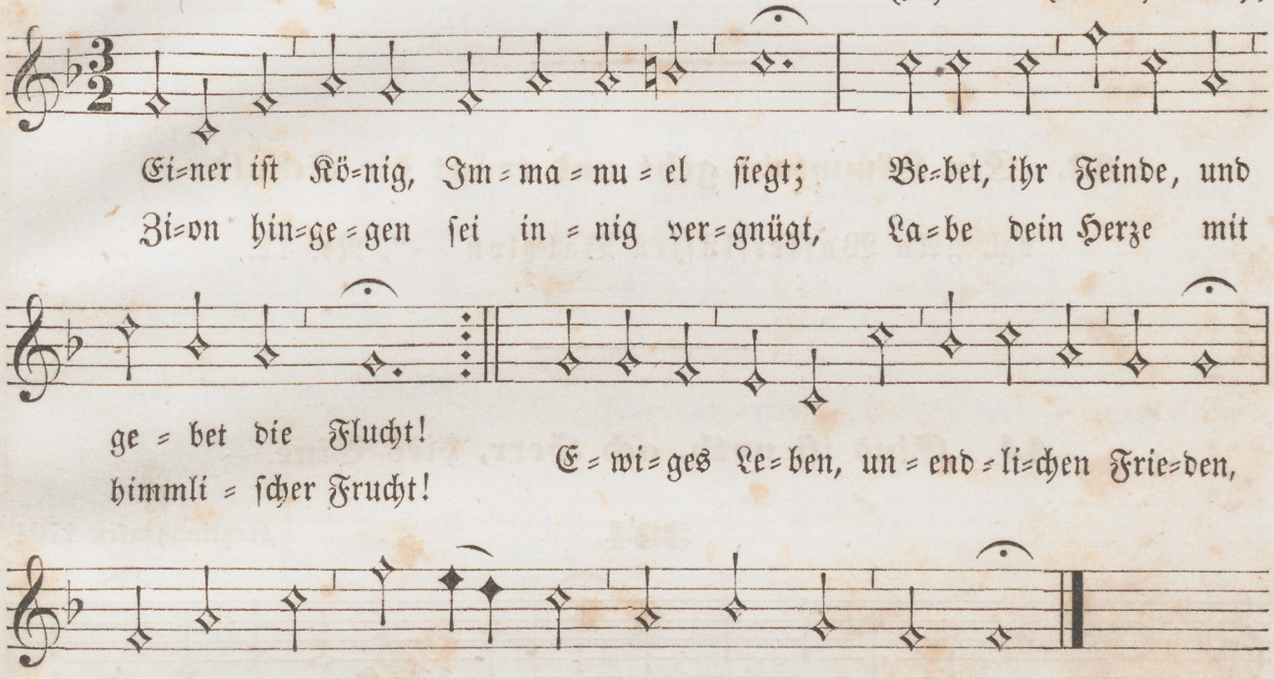
1. Rü = stung ist, Auf Erd' ist nicht sein's Glei = chen.
2. an = drer Gott, Das Feld muß Er be = hal = ten.
3. ist ge = richt't, Ein Wört = lein kann ihn fäl = len.
4. kein' Ge = winn, Das Reich muß uns doch blei = ben.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0038
Mecklenburg Vorpommern

40. Einer ist König, Immanuel siegt —

466.

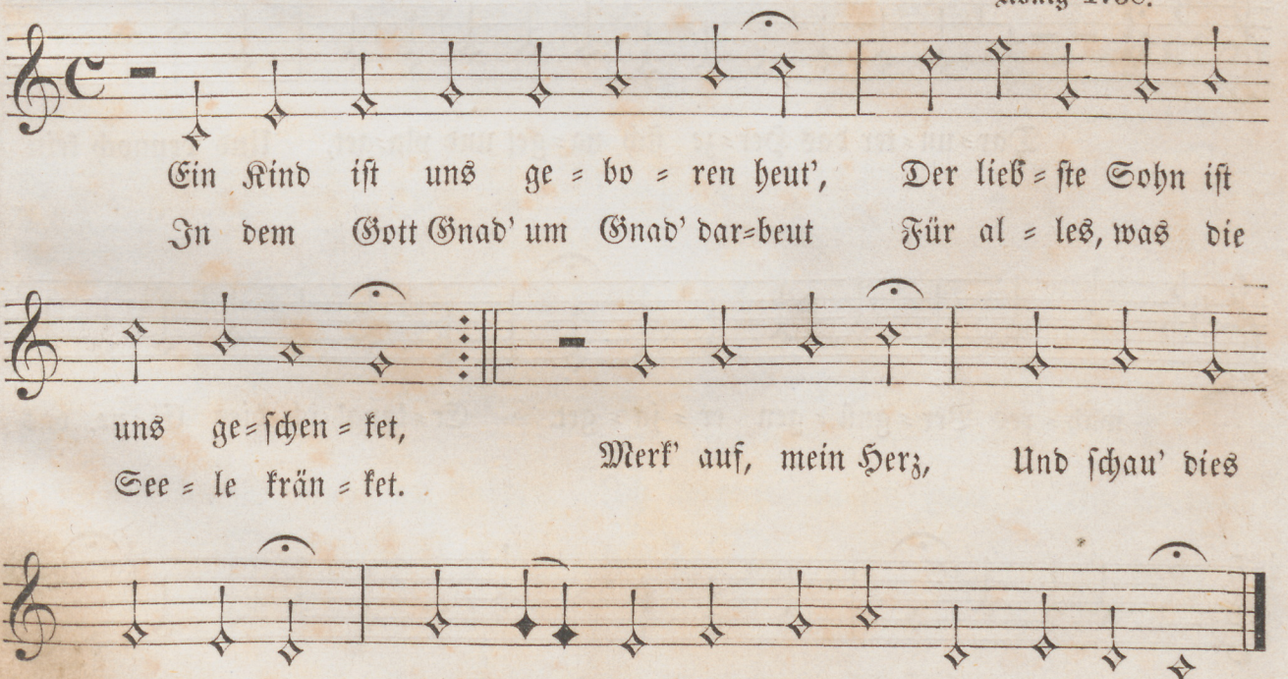
Wernigeroder GB. 1746.
(Schweriner Dom-Choralbuch.)



41. Ein Kind ist uns geboren heut —

85.

Freylinghausen 1704 u. 1741.
König 1738.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0039
Mecklenburg Vorpommern

42. Ein Kindelein so löbelich —

vgl. „Der Tag der ist so freudenreich —“, Nr. 30.

---

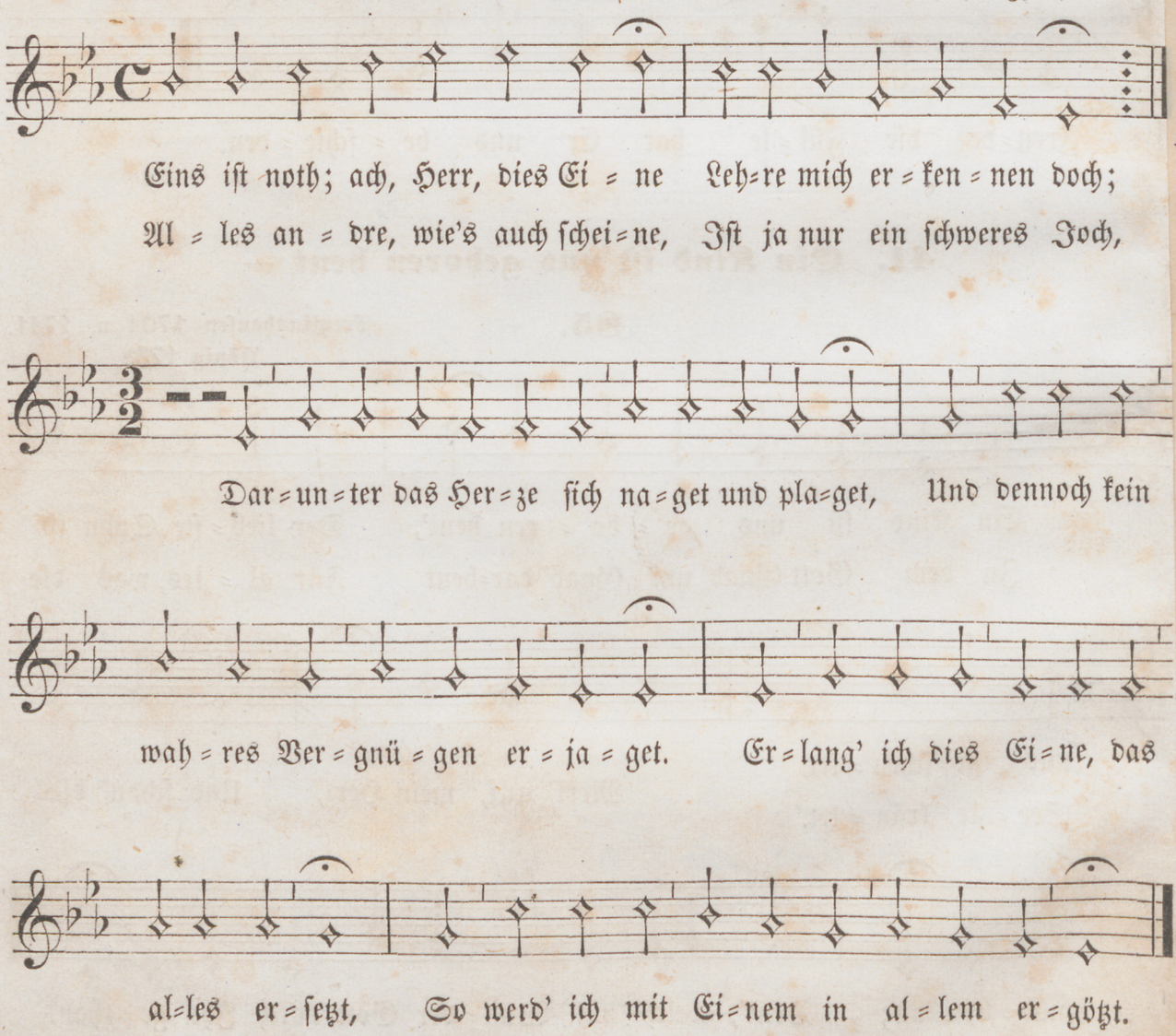
43. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld —

vgl. „An Wasserflüssen Babylon —“, Nr. 12.

---

44. Eins ist noth, ach Herr, dies Eine —

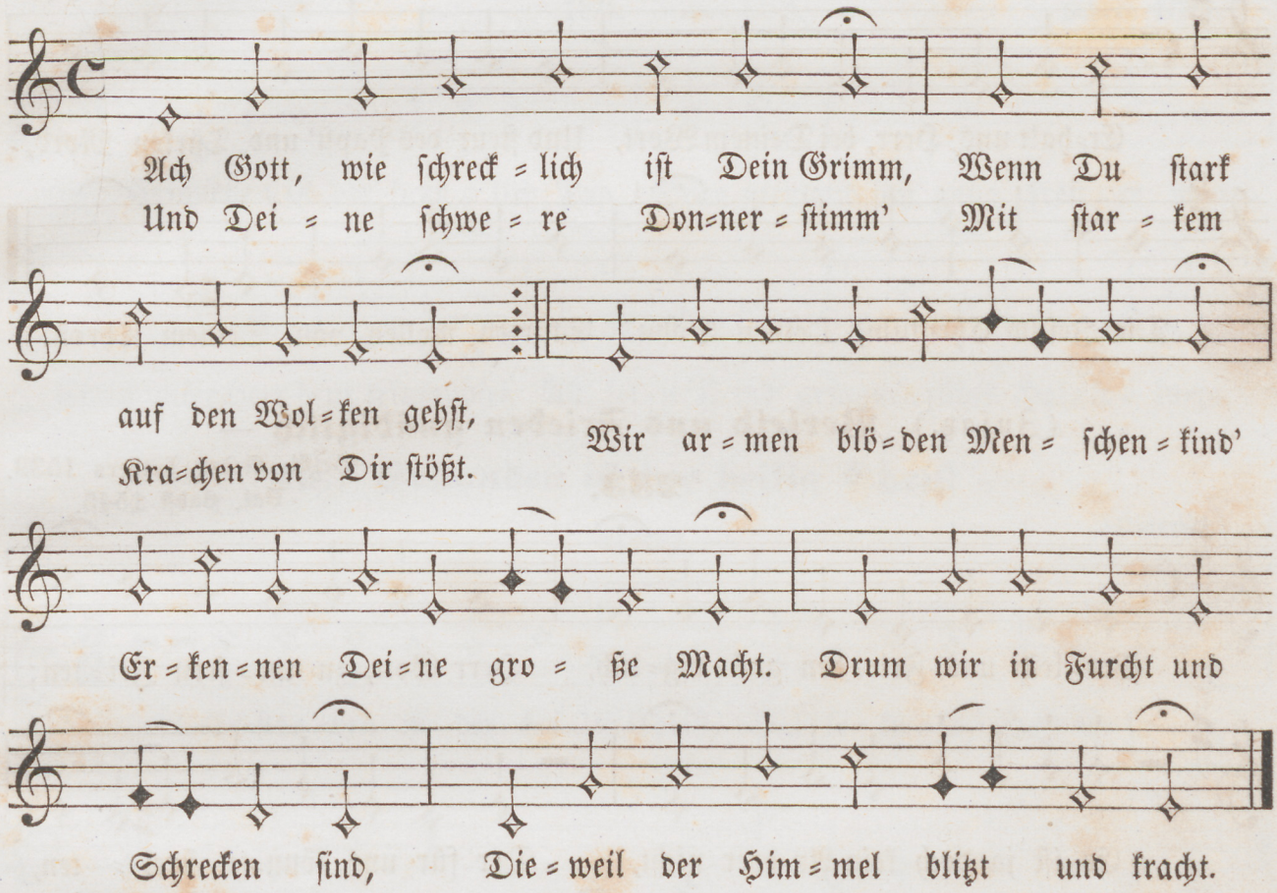
324. Freylinghausen 1704



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0040
Mecklenburg Vorpommern

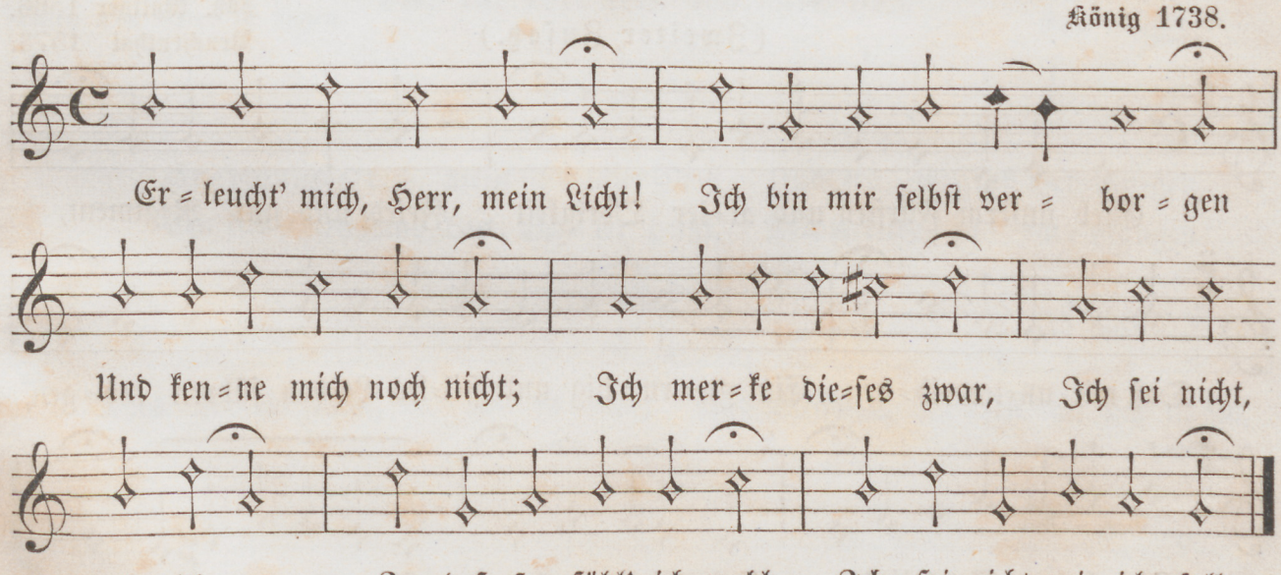
45. Erbarm' Dich mein, o Herre Gott —

434. Joh. Walther 1524.



46. Erleucht' mich, Herr, mein Licht —

267. Freylinghauſen 1704. König 1738.

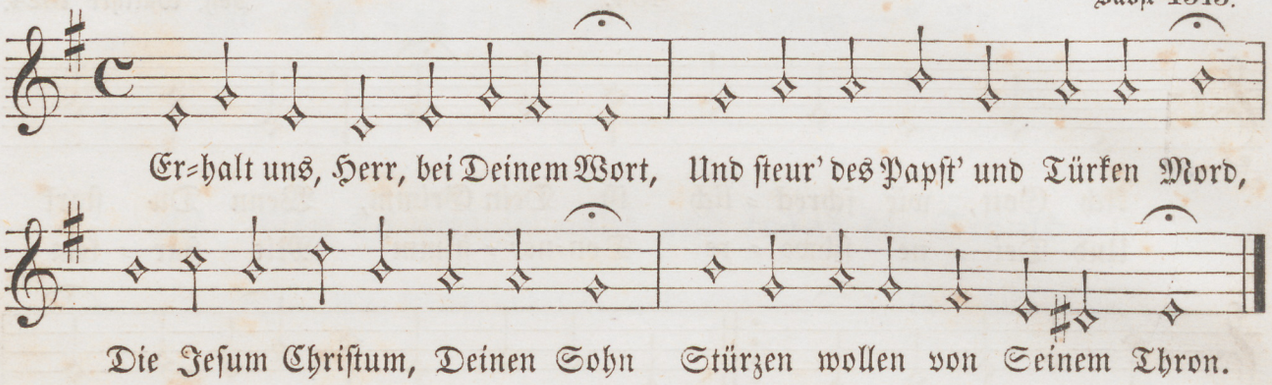


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0041
Mecklenburg Vorpommern

47. Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort —

232.

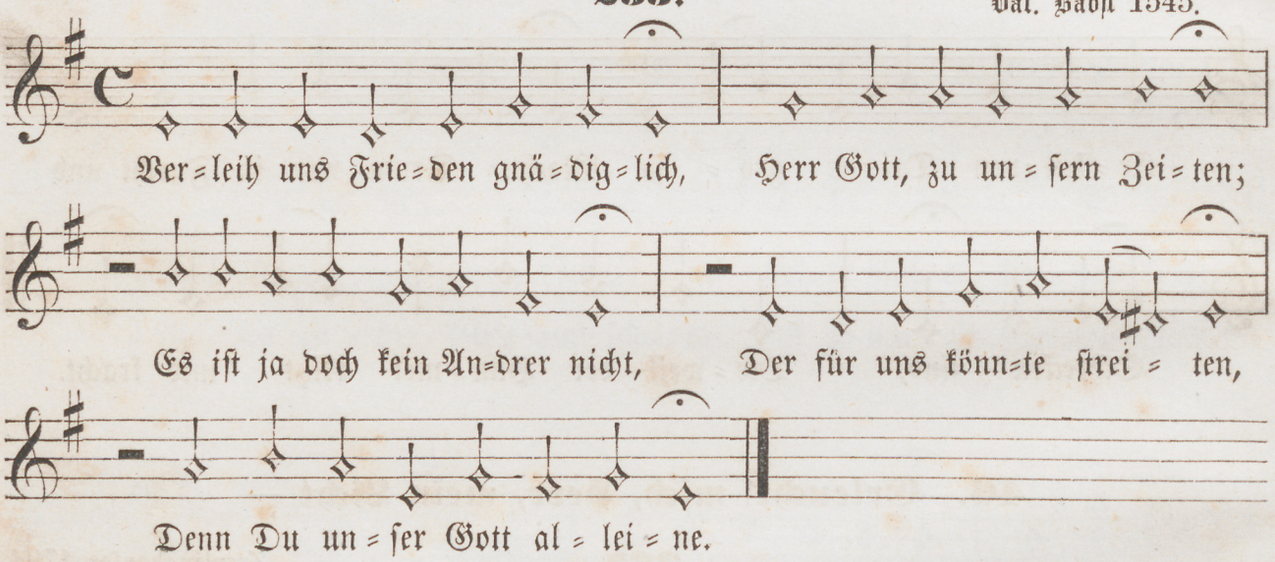
Joſ. Klug 1543.
Babſt 1545.



(Zuſatz.) **Verleih uns Frieden gnädiglich —**

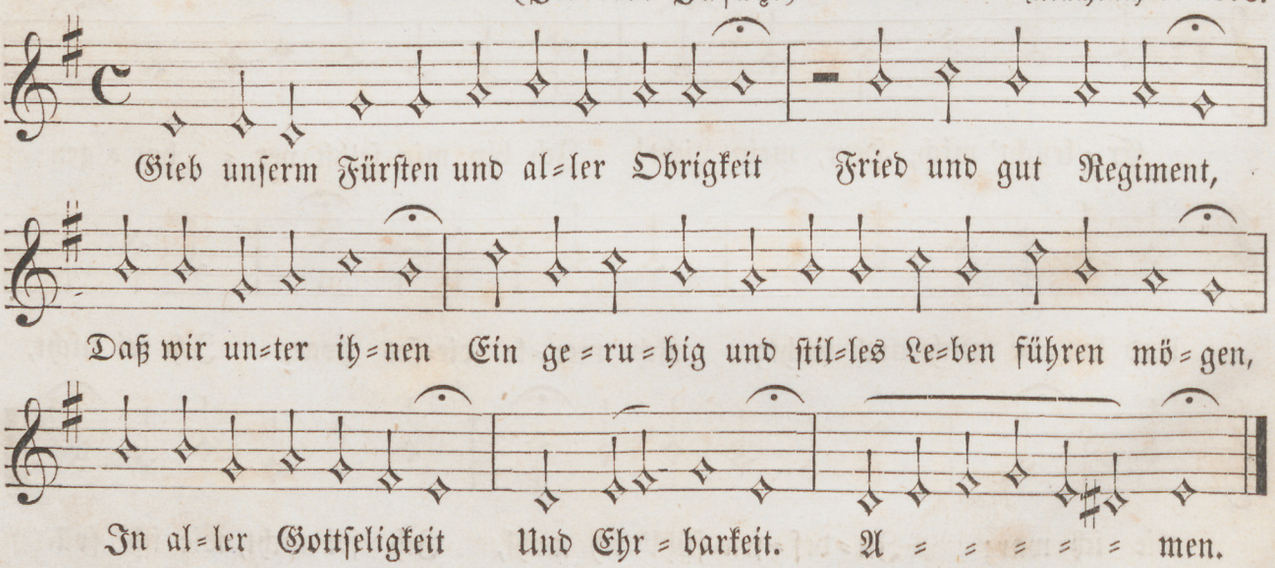
233.

Geiſtl. Lieder Luthers 1539.
Val. Babſt 1545.



(Zweiter Zuſatz.)

Joh. Walther 1566.
Reuchenthal 1573.

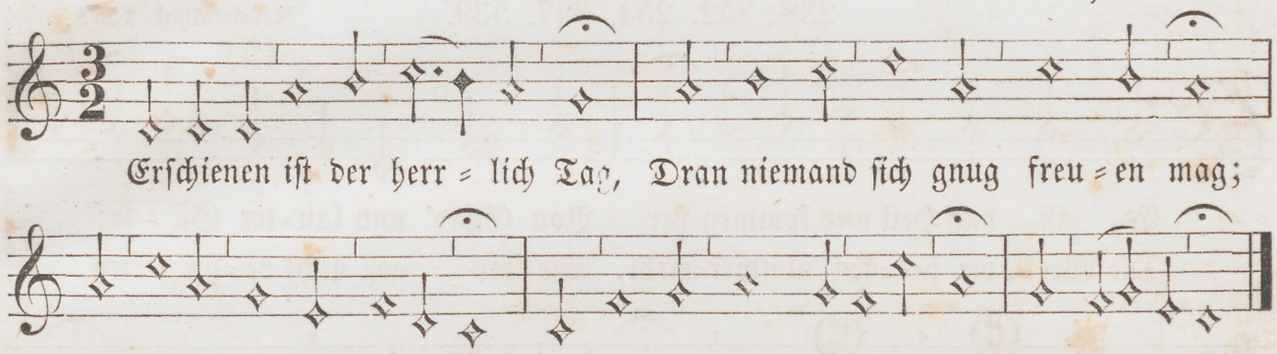


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0042
Mecklenburg Vorpommern

48. Erschienen ist der herrlich Tag —

628. 5. 10. 55. 57. 64. 98. 185. 186. 356. 658.

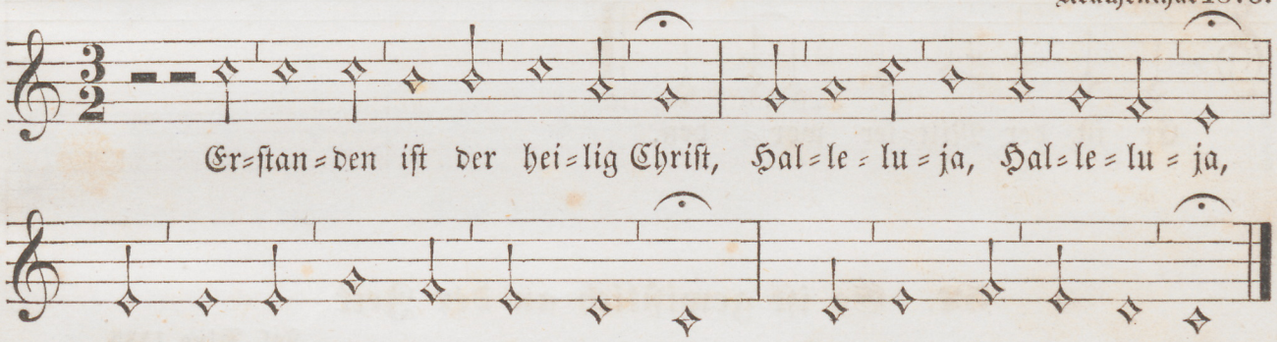
Nic. Herman 1560.
Schein 1627.



49. Erstanden ist der heilig Christ —

629.

Altkirchlich.
Reuchenthal 1573.

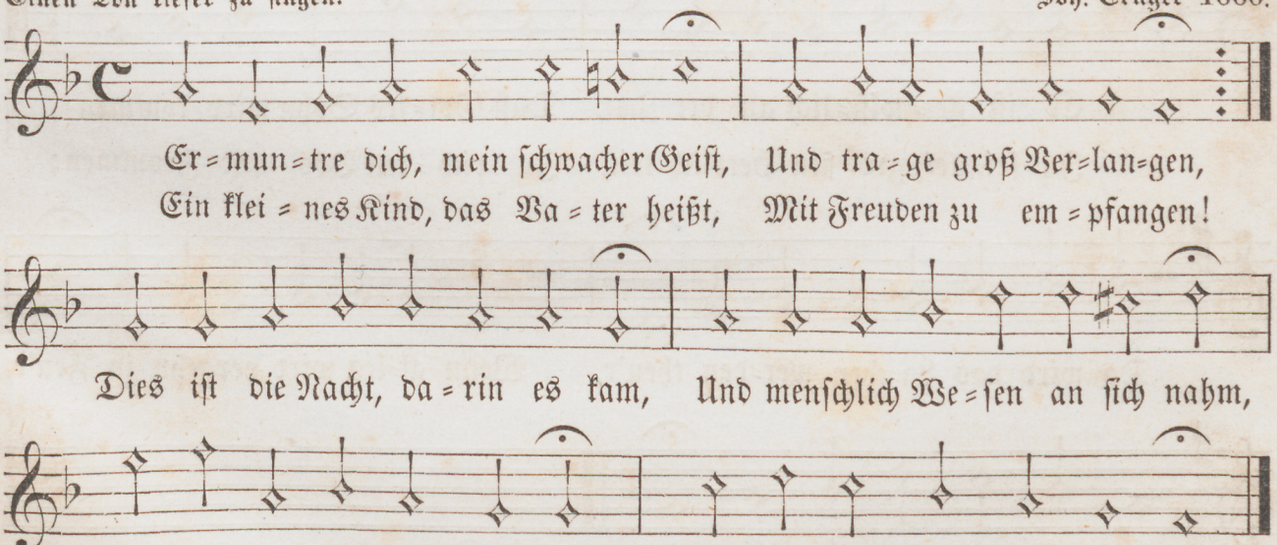


50. Ermuntre dich, mein schwacher Geist —

79. 74. 181. 188. 465. 504. 518.

Joh. Schop 1641.
Joh. Crüger 1666.

Einen Ton tiefer zu singen.

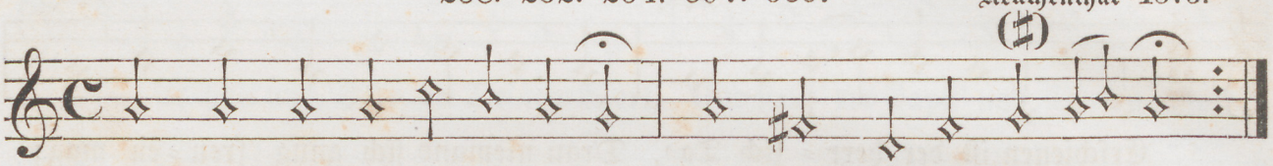


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0043
Mecklenburg Vorpommern

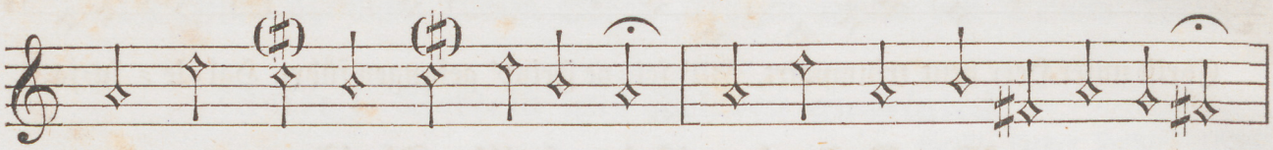
51. Es ist das Heil uns kommen her —

296. 175. 177. 205. 216. 226. 238. 252. 254. 397. 539.

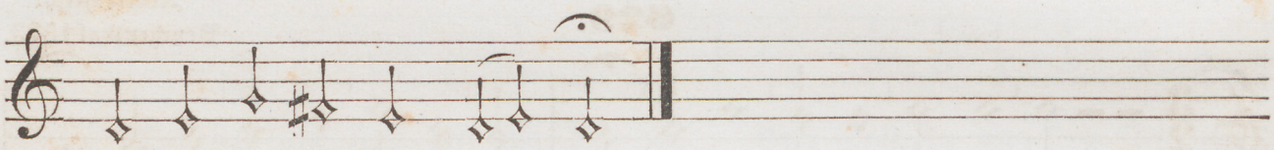
Joh. Walther 1524.
Geistl. Lieder Luthers 1539.
Keuchenthal 1573.



Es ist das Heil uns kommen her Von Gnad' und lau=ter Gü=te;
Die Werk', die hel=fen nimmer=mehr, Sie mö=gen nicht be=hü=ten.



Der Glaub' sieht Je=sum Christum an; Der hat g'nug für uns all' ge=than,

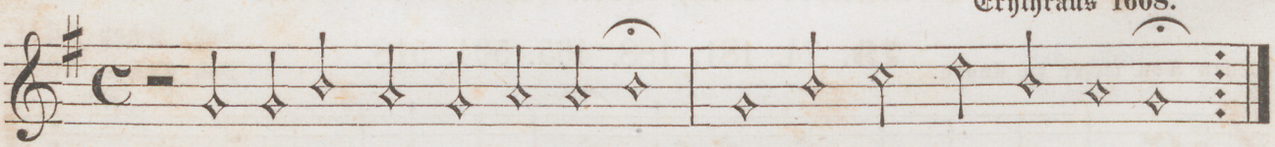


Er ist der Mitt=ler wor=den.

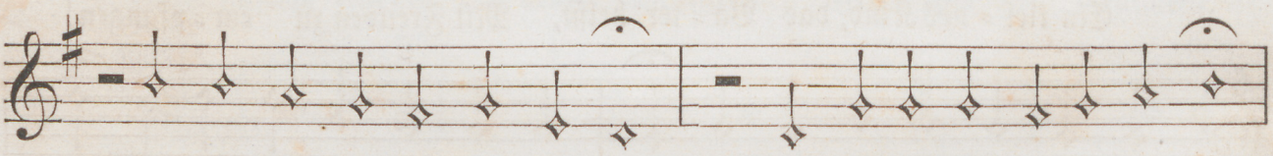
52. Es ist gewißlich an der Zeit —

589. 219. 220. 237. 276. 427. 449. 469. 570.

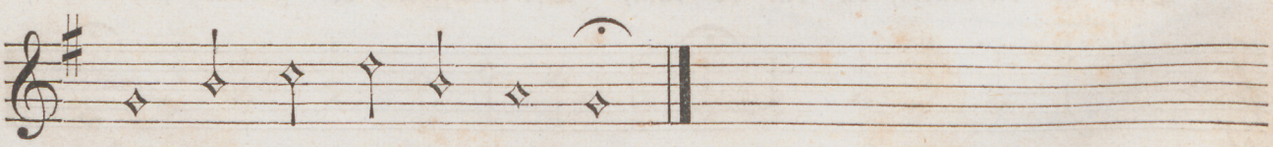
Jos. Klug 1535.
(Dort die Melodie zum Liede „Nun freut euch, lieben Christen g'mein.")
Spangenberg 1545.
Erythräus 1608.



Es ist ge=wiß=lich an der Zeit, Daß Got=tes Sohn wird kommen
In sei=ner gro=ßen Herrlich=keit, Zu rich=ten Bös und Frommen;



Da wird das La=chen wer=den theu'r, Wenn al=les wird vergehn in Feu'r,

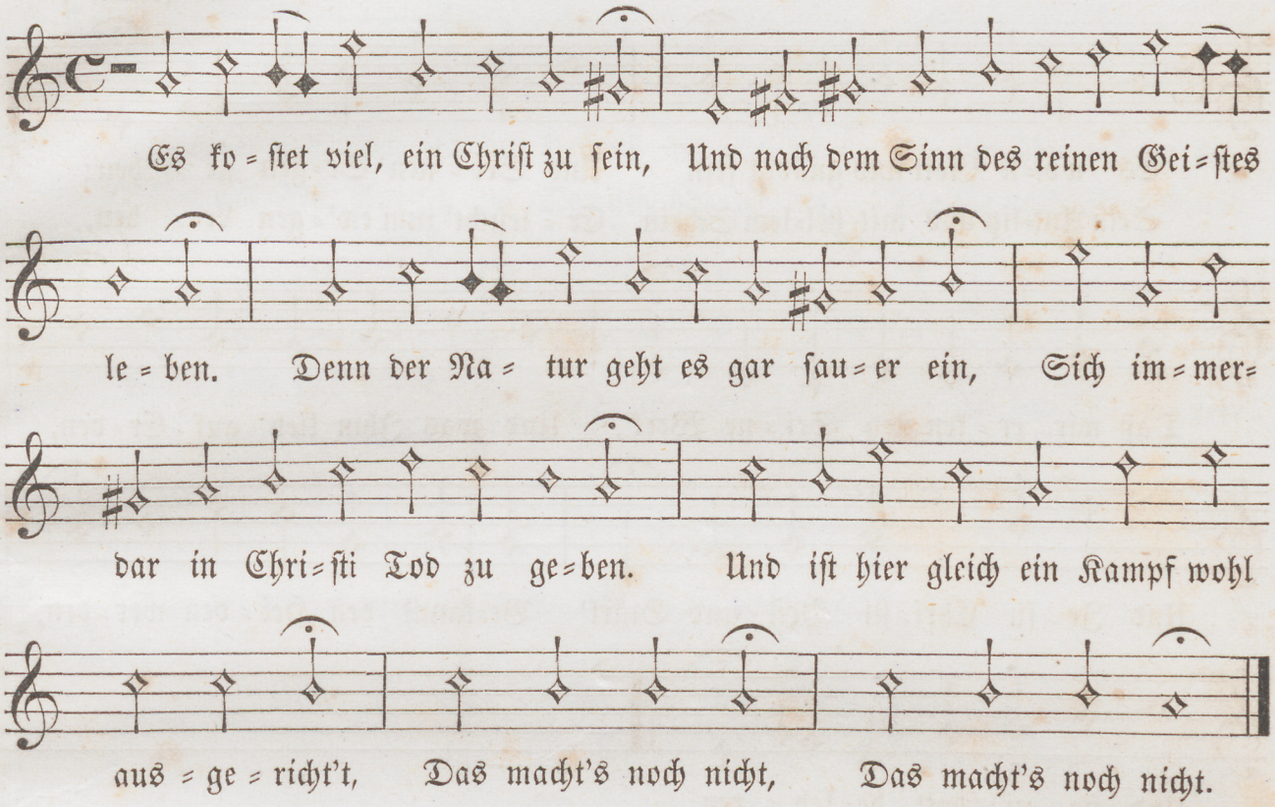


Wie Pe=trus da=von schrei=bet.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0044
Mecklenburg Vorpommern

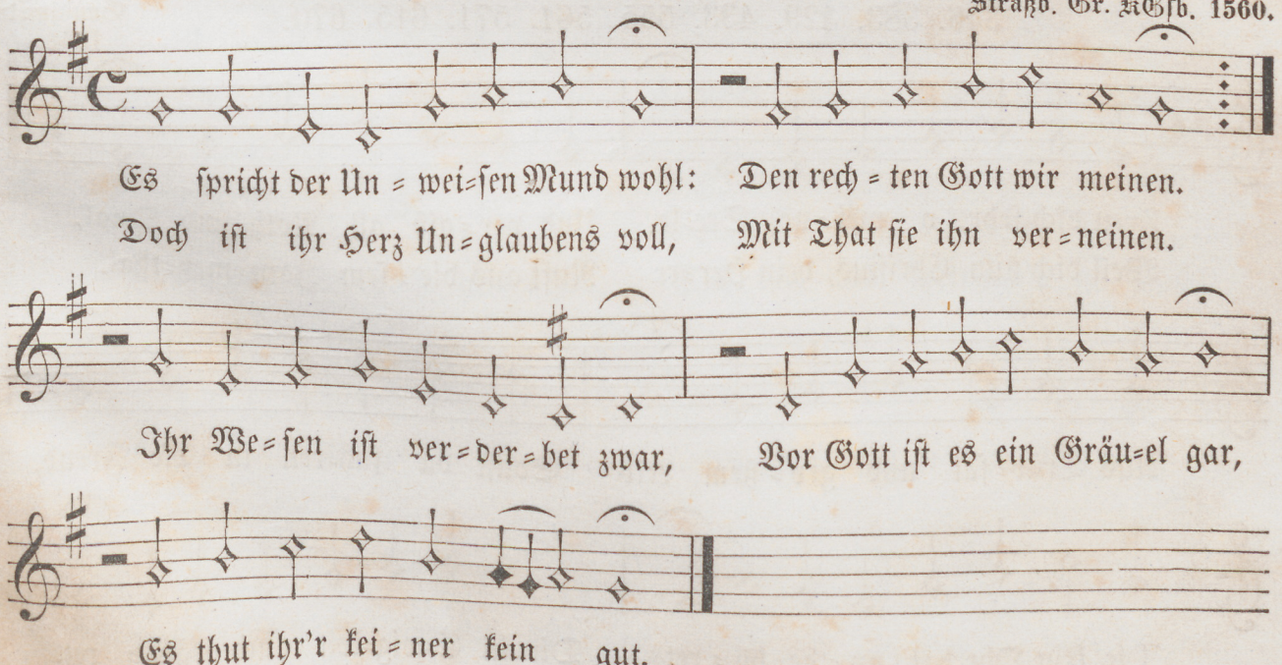
53. Es kostet viel, ein Christ zu sein —

659. 660. Freylinghausen 1704 und 1741.



54. Es spricht der Unweisen Mund wohl —

641. Joh. Walther 1524. Straßb. Gr. KGsb. 1560.

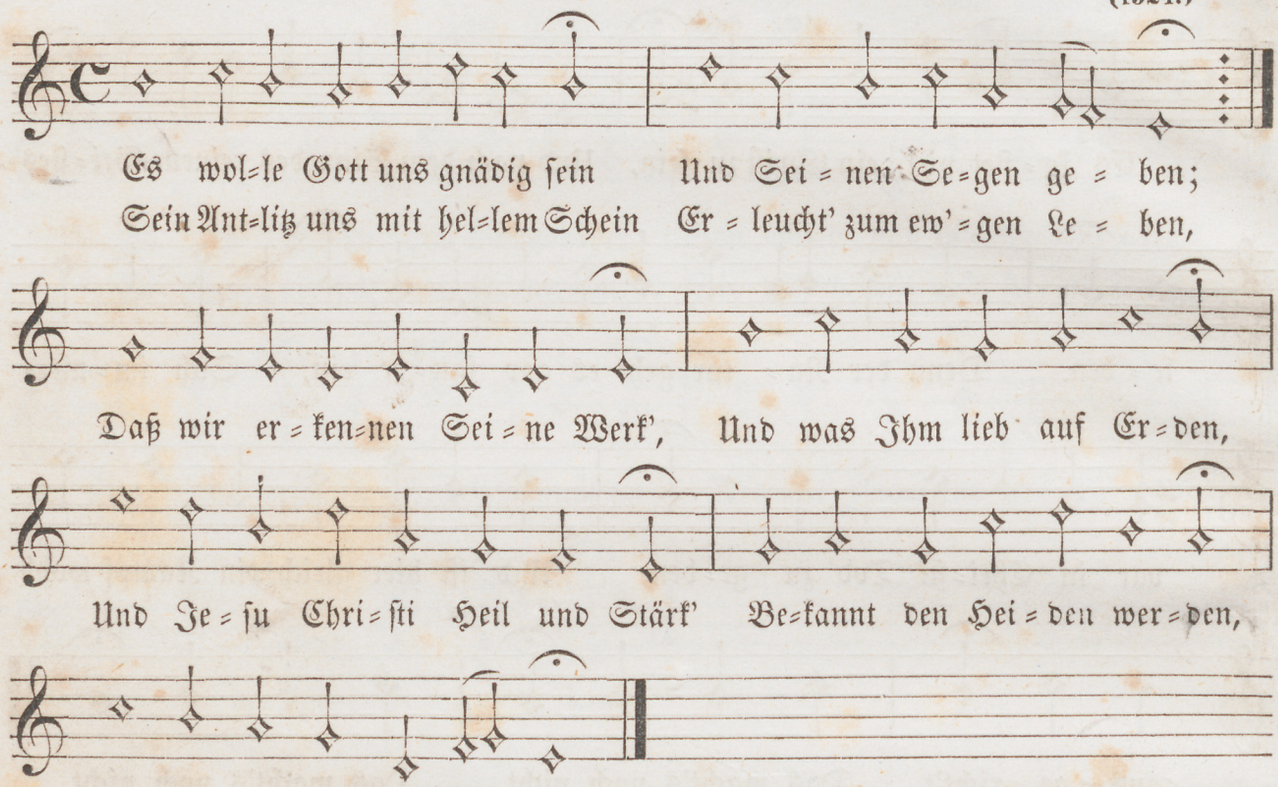


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0045
Mecklenburg Vorpommern

55. Es wolle Gott uns gnädig sein —

234. 201. 350.

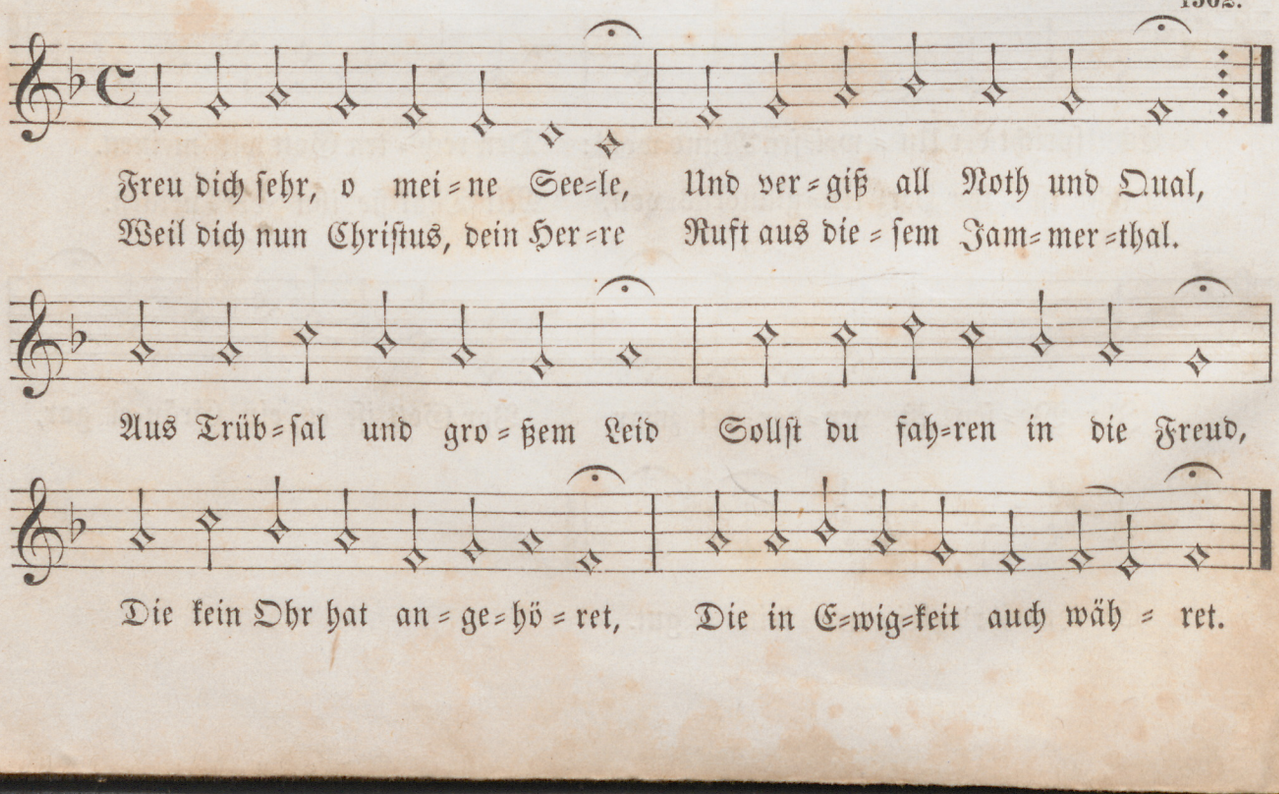
Straßb. Kirchenamt (1524.)



56. Freu dich sehr, o meine Seele —

560. 7. 30. 108. 128. 189. 193. 197. 209. 240. 255. 288. 329. 336. 346. 383. 429. 433. 555. 561. 571. 615. 670.

Goudimel 1562.

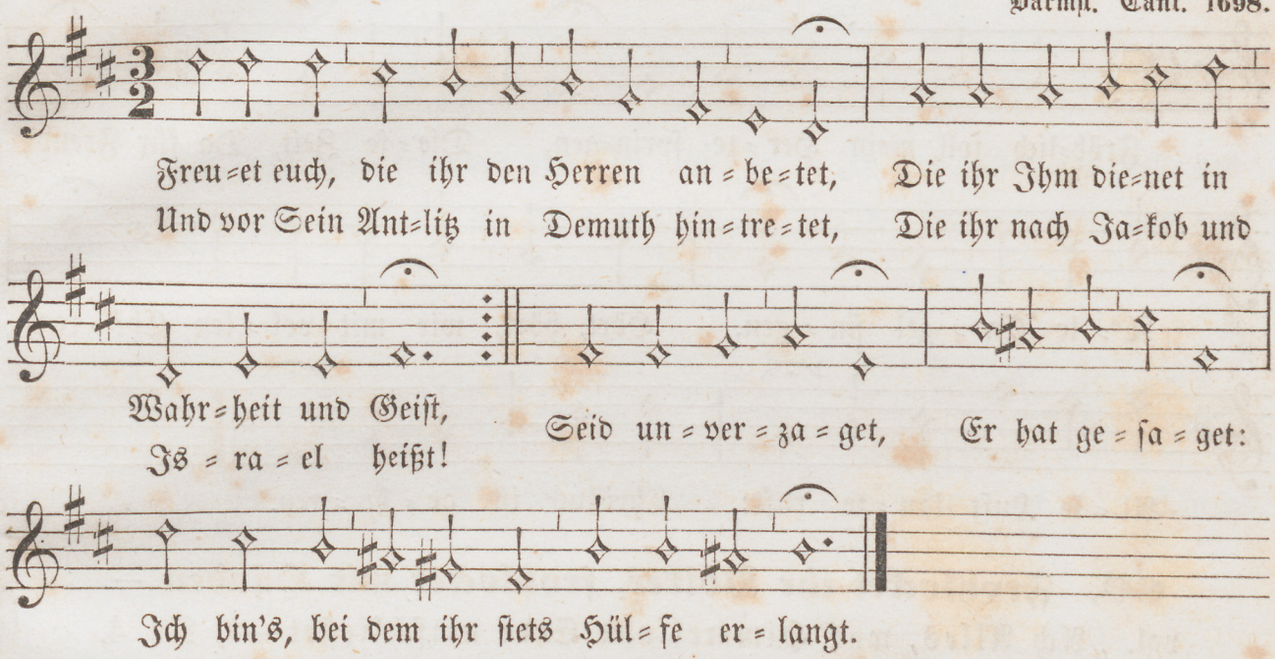


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0046
Mecklenburg Vorpommern

57. Freuet euch, die ihr den Herren anbetet —

505.

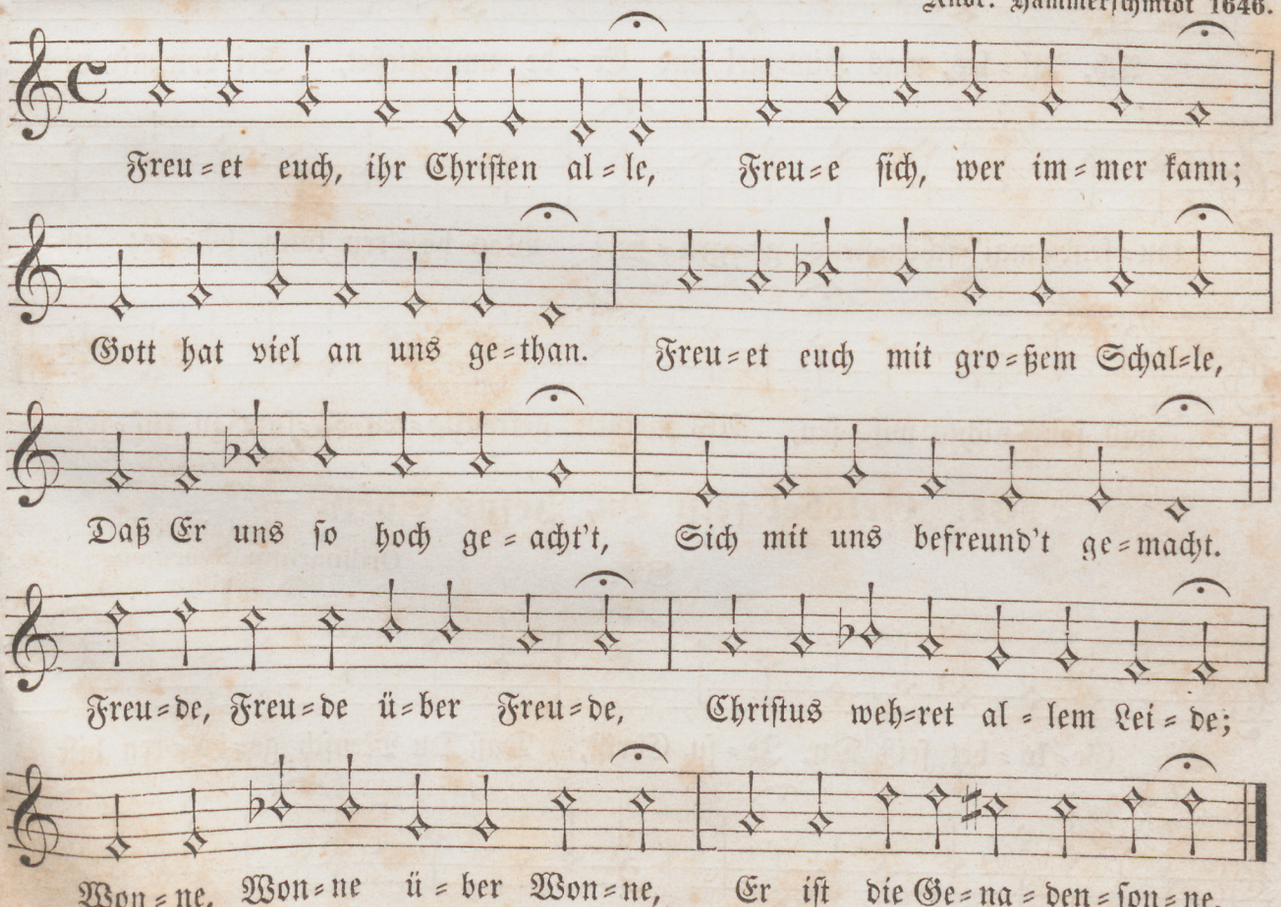
Ahasver Fritsch 1675.
Darmst. Cant. 1698.



58. Freuet euch, ihr Christen alle —

80.

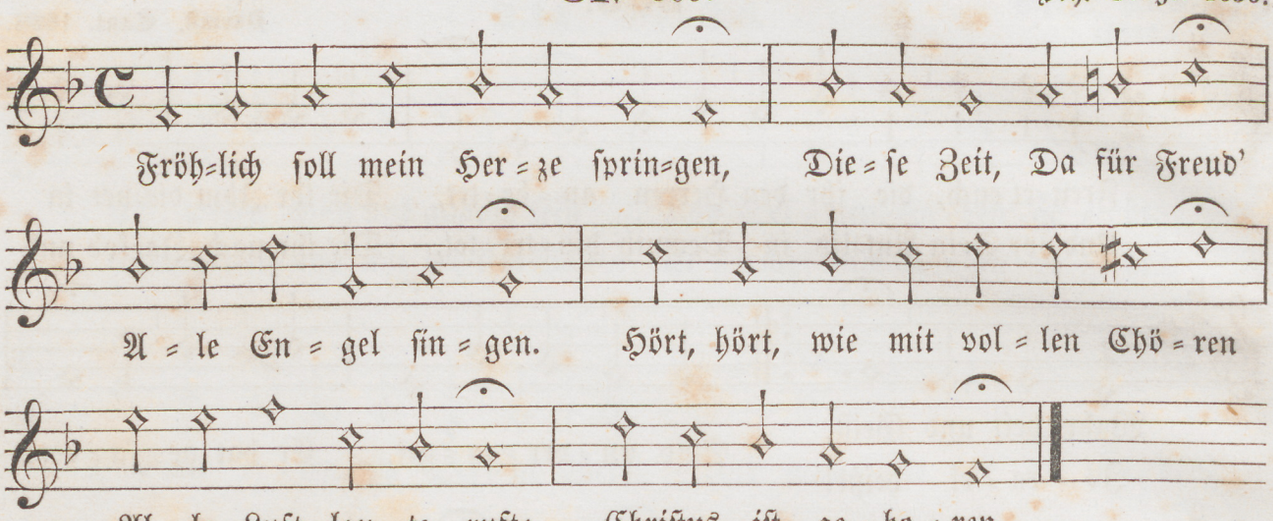
Andr. Hammerschmidt 1646.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0047
Mecklenburg Vorpommern

59. Fröhlich soll mein Herze springen —

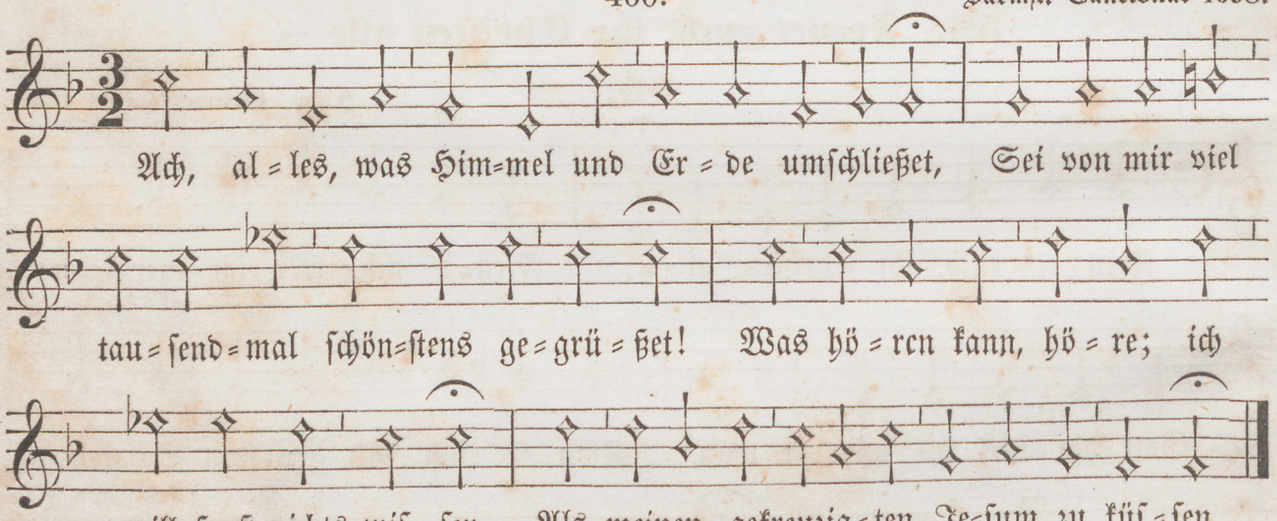
81. 509. Joh. Crüger 1656.



60. Frohlocket ihr Völker, frohlocket mit Händen —

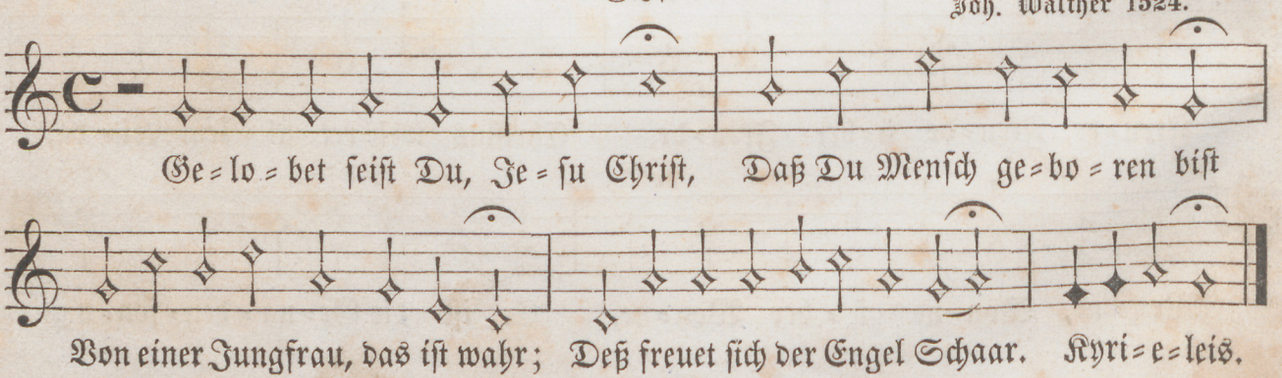
vgl. „Ach Alles, was Himmel und Erde umschließet —", Nr. 4.

460. Darmst. Cantional 1698.



61. Gelobet seist Du, Jesus Christ —

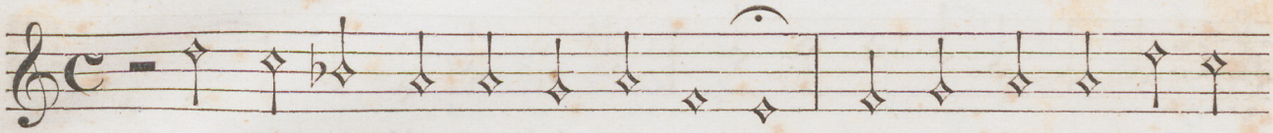
82. Vorlutherisch Ordinarium Sverinense 1519. Joh. Walther 1524.



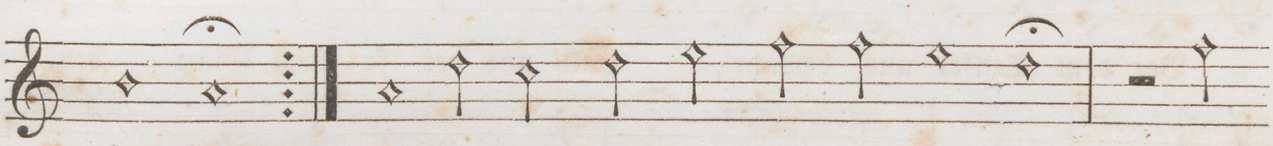
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0048
Mecklenburg Vorpommern

62. Gieb dich zufrieden und sei stille —

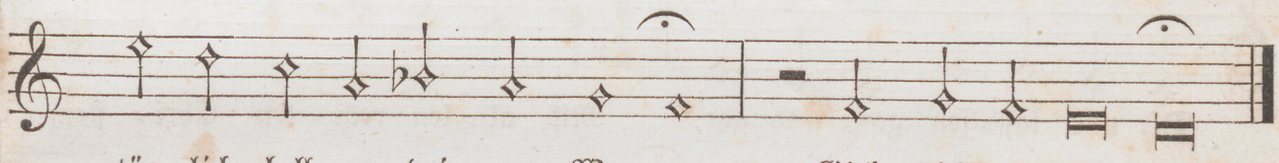
Einen Ton tiefer zu singen. **472.** Jakob Hintze 1686.



Gieb dich zu = frie = den und sei stil = le In dem Got = te dei = nes
In Ihm ruht al = ler Freu = den Fül = le, Ohn' Ihn mühst du dich ver=



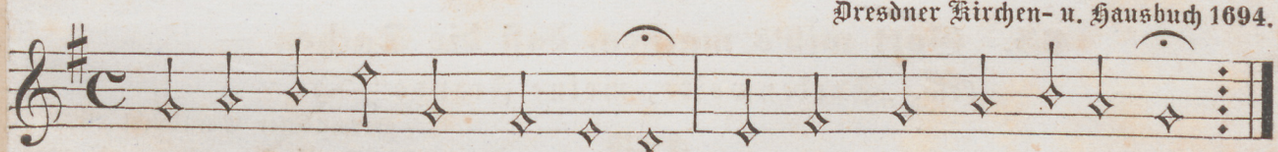
Le = bens;
ge = bens.
Er ist dein Quell und dei = ne Son = ne, Scheint



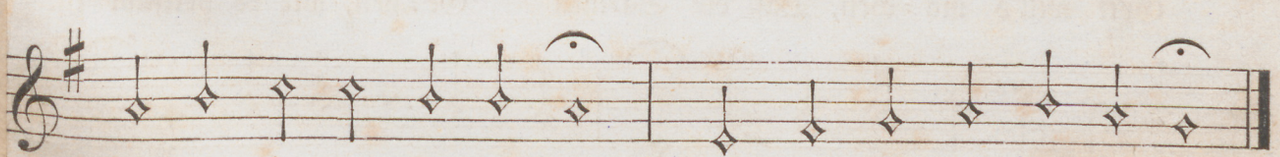
täg = lich hell zu dei = ner Won = ne; Gieb dich zu = frie = den!

63. Gott des Himmels und der Erden —

9. 15. 190. 486 514. 595. 610. (Nach Albert 1644.) König 1738.
Dresdner Kirchen- u. Hausbuch 1694.



Gott des Him=mels und der Er=den, Va = ter, Sohn und heil'ger Geist,
Der Du Tag und Nacht läßt werden, Sonn' und Mond uns scheinen heißt.



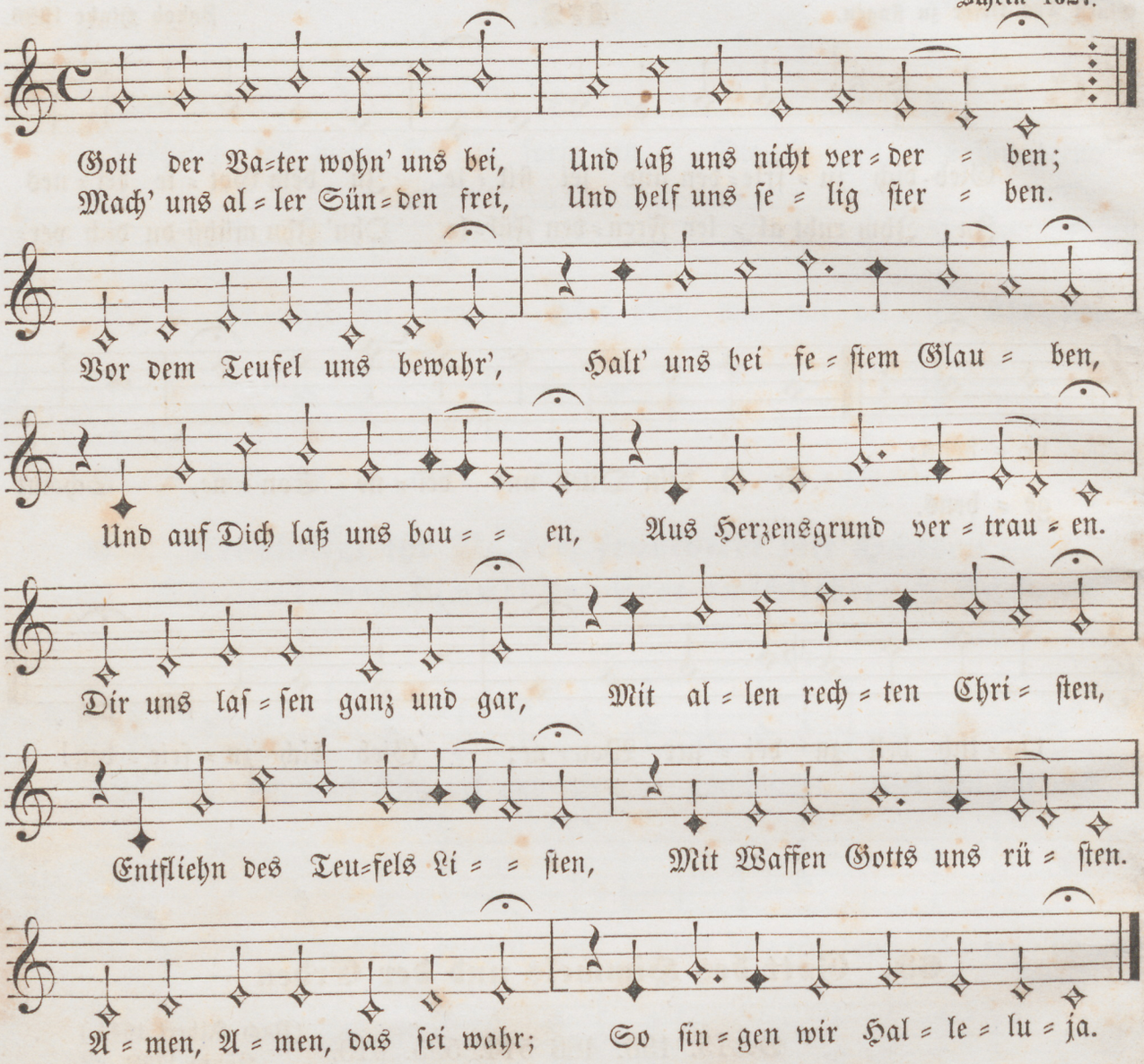
Des=sen star = ke Hand die Welt, Und, was drin=nen ist, er = hält.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0049
Mecklenburg Vorpommern

64. Gott der Vater wohn' uns bei —

202.

Joh. Walther 1524.
Schein 1627.



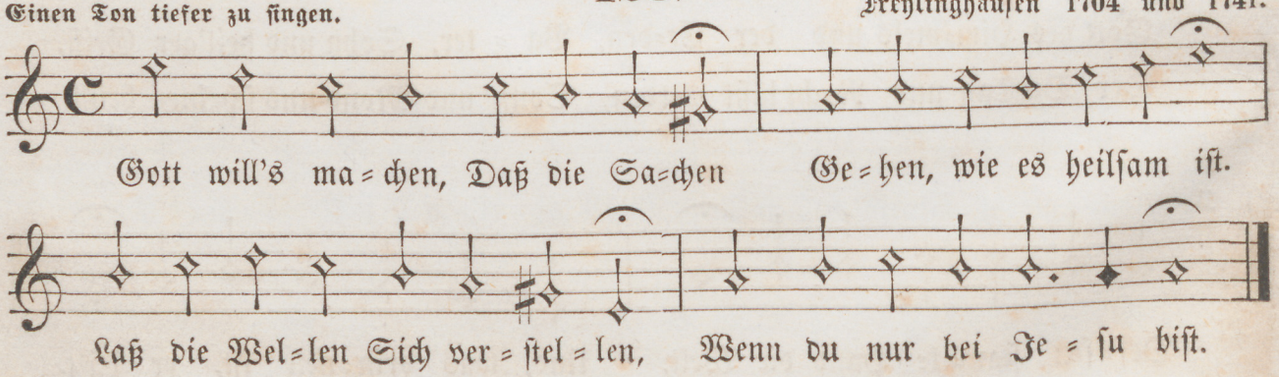
65. Gott will's machen, daß die Sachen —

(eig. „Seelenweide, meine Freude" —)

423.

Darmstädter Cantional 1698.
Freylinghausen 1704 und 1741.

Einen Ton tiefer zu singen.

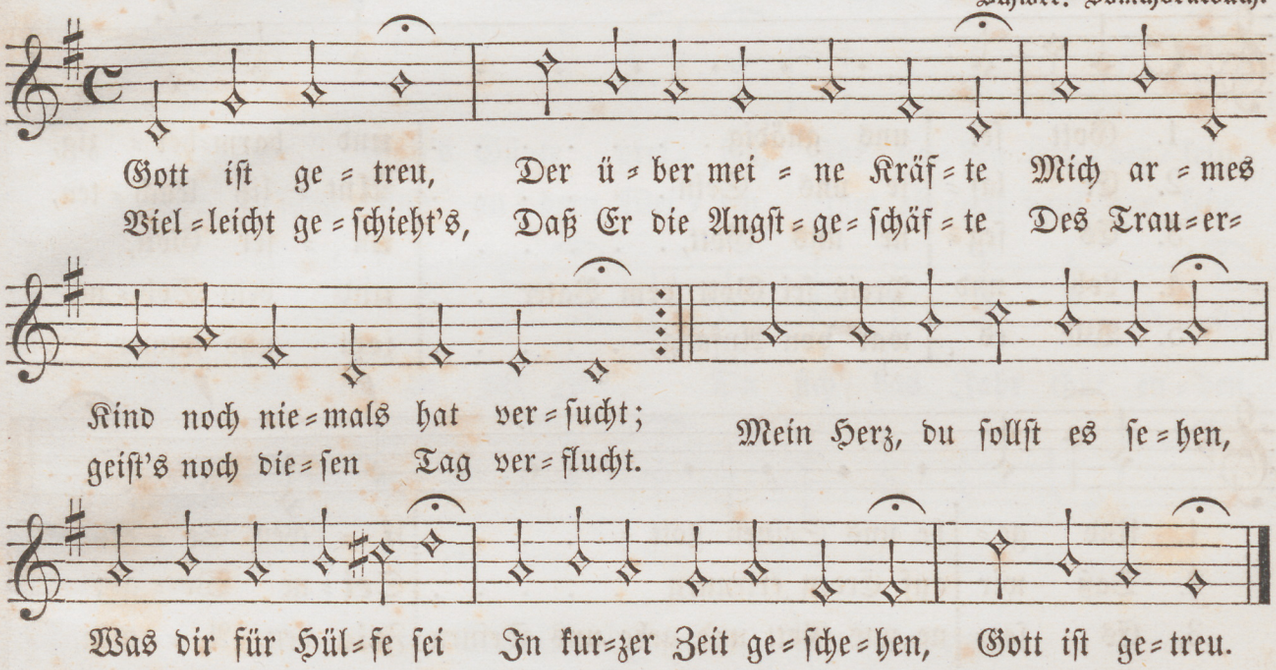


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0050
Mecklenburg Vorpommern

66. Gott ist getreu, der über meine Kräfte —

662.

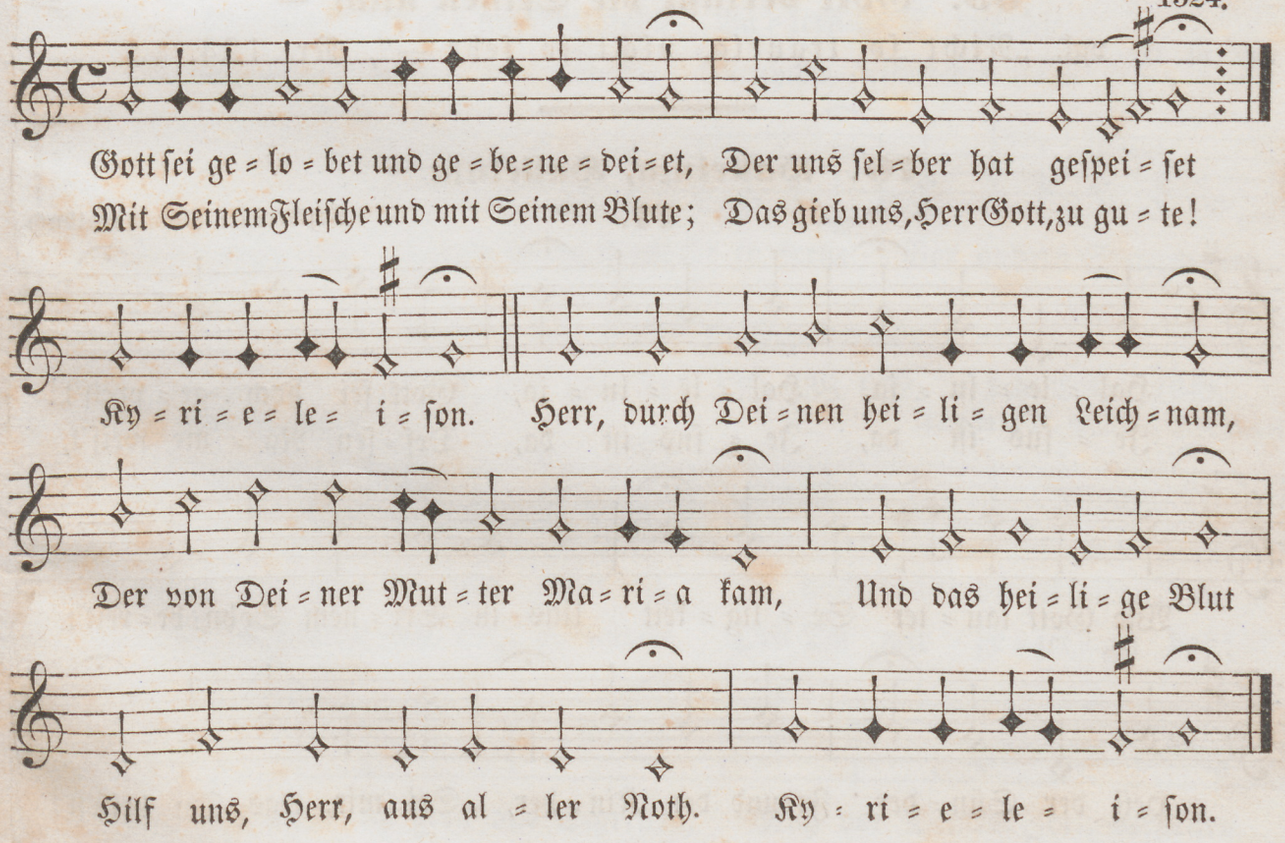
Freylinghausen 1741.
Schwer. Domchoralbuch.



67. Gott sei gelobet und gebenedeiet —

305.

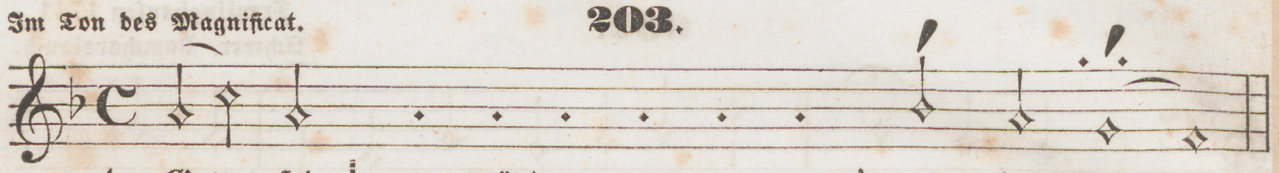
Joh. Walther
1524.



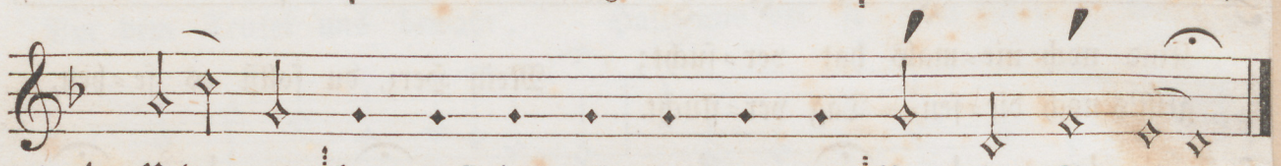
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0051
Mecklenburg Vorpommern

68. Gott sei uns gnädig und barmherzig —

Im Ton des Magnificat. **203.**



1. Gott sei uns gnädig . . . . . und barm=her=zig,
2. Er laſ=se uns Sein . . . . . Ant=litz leuch=ten,
3. Es seg=ne uns Gott, ... un=ser Gott,
4. Lob und Preis sei Gott dem Vater . . und dem Soh=ne,
5. Wie es war von Anfang, ... jetzt und immer=dar,



1. Und ge=be uns Seinen gött= . . . . li=chen Se=gen;
2. Daß wir auf Erden erkennen . . . . . Sei=ne We=ge;
3. Es seg=ne uns Gott und gebe uns Seinen Frie=den, A=men.
4. Und dem hei= . . . . . li=gen Gei=ste,
5. Und von Ewigkeit zu E= . . . . . wig=keit, A=men.

---

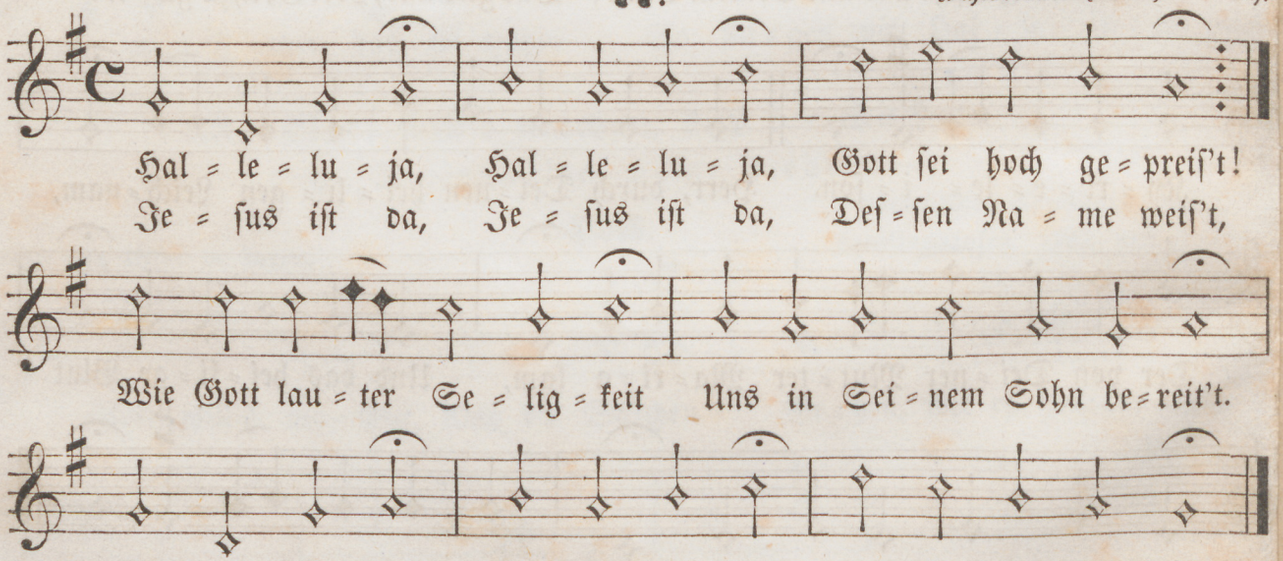
69. Gott verläßt die Seinen nicht —

vgl. „Nicht so traurig, nicht so sehr —“, Nr. 124.

---

70. Halleluja, Halleluja —

77. Schweriner Domchoralbuch.

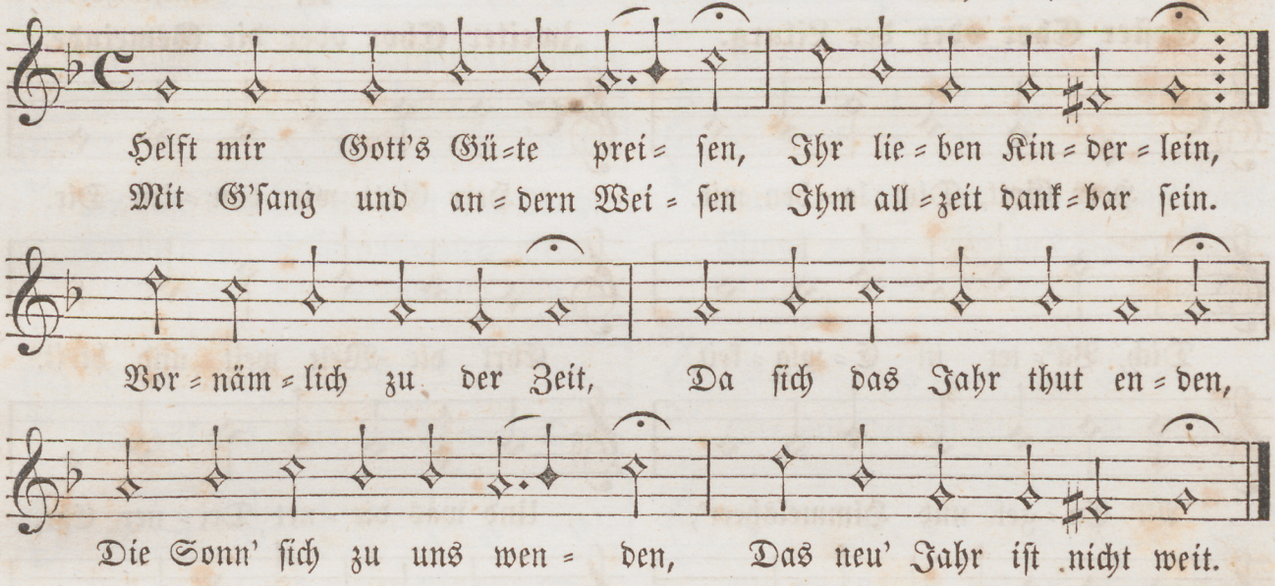


Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja, Gott sei hoch ge=preis't!
Je=sus ist da, Je=sus ist da, Des=sen Na=me weis't,
Wie Gott lau=ter Se=lig=keit Uns in Sei=nem Sohn be=reit't.
Heil der Sün=der, Freund der Kin=der, Sei mir, was Du heiß'st!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0052
Mecklenburg Vorpommern

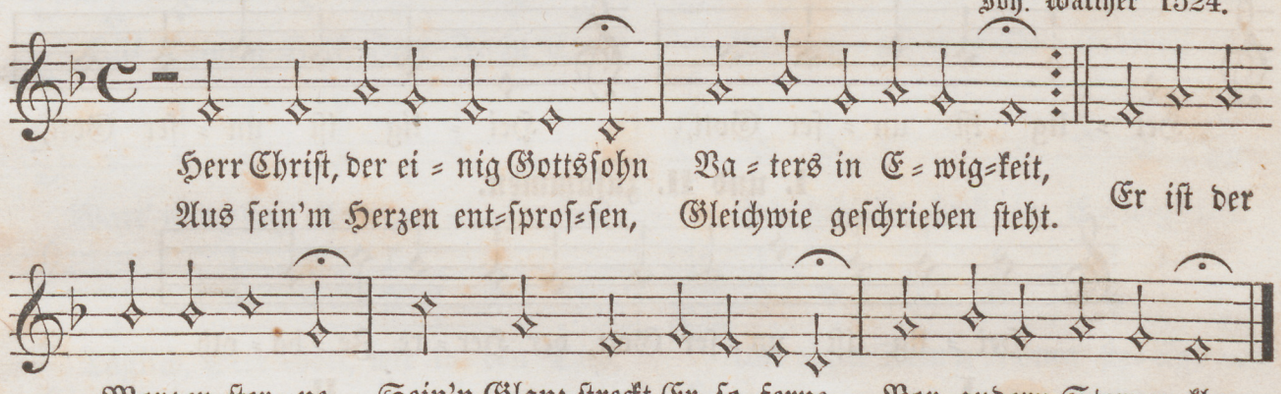
71. Helft mir Gott's Güte preisen —

105. 22. 527. 545. Seth Calvisius 1594 u. 1597.



72. Herr Christ, der einig Gottessohn —

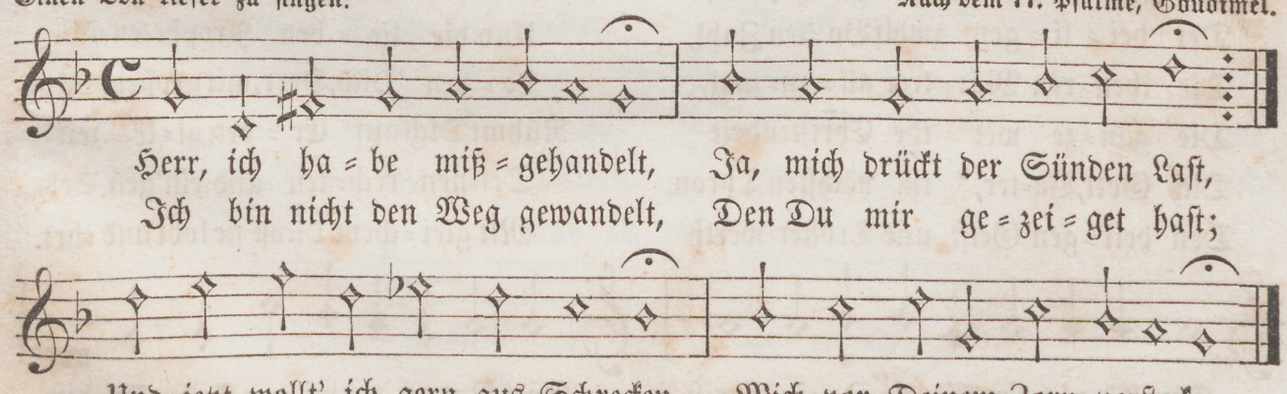
330. 157. 325. 647. Erfurter Enchiridion 1524. Joh. Walther 1524.



73. Herr, ich habe mißgehandelt —

270. 132. 258. 311. 439. 638. 652. Joh. Crüger 1649.

Einen Ton tiefer zu singen. Nach dem 77. Psalme, Goudimel.



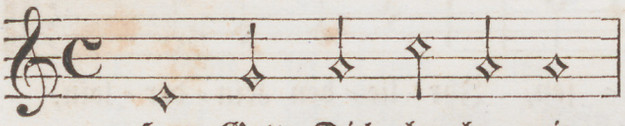
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0053
Mecklenburg Vorpommern

74. Herr Gott, Dich loben wir —

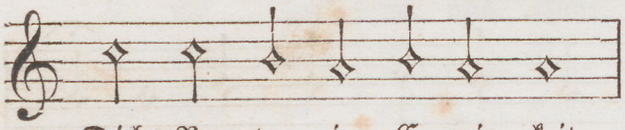
Jos. Klug 1543.
Keuchenthal 1573.

522.

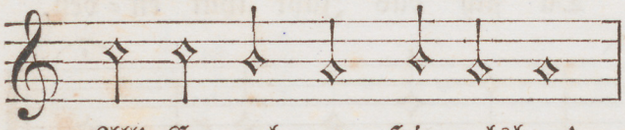
I. Erster Chor oder der Liturg.



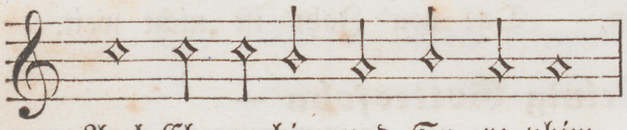
Herr Gott, Dich lo=ben wir.



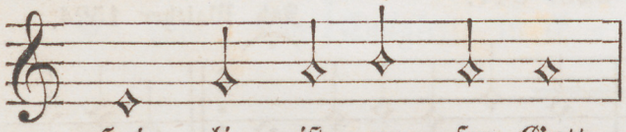
Dich, Va=ter in E=wig=keit,



All' En=gel und Himmelsheer',

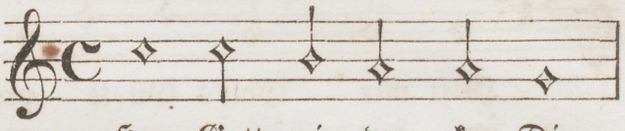


Auch Che=ru=bim und Se=ra=phim,

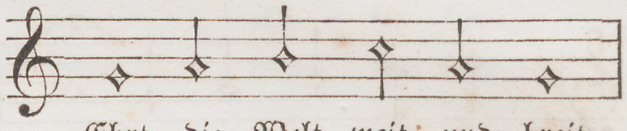


Hei=lig ist un=ser Gott,

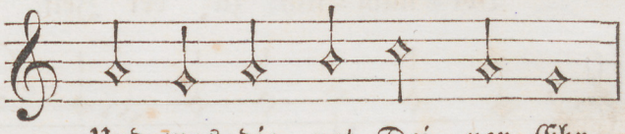
II. Zweiter Chor oder die Gemeinde.



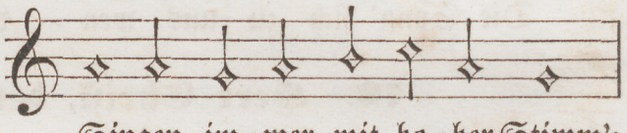
Herr Gott, wir dan=ken Dir.



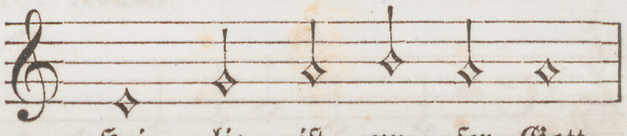
Ehrt die Welt weit und breit.



Und was die=net Dei=ner Ehr,

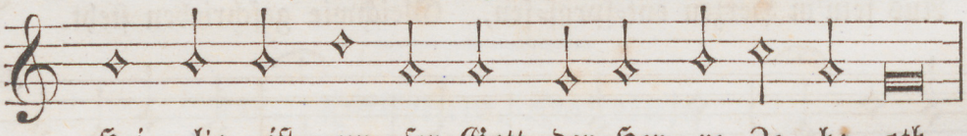


Singen im=mer mit ho=her Stimm':



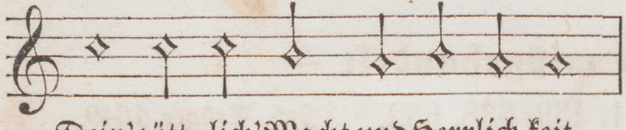
Hei=lig ist un=ser Gott,

I. und II. zusammen.

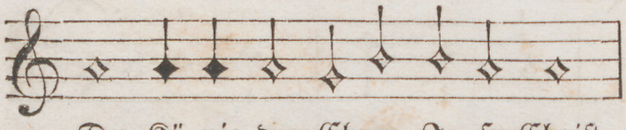


Hei=lig ist un=ser Gott, der Her=re Ze=ba=oth.

I.

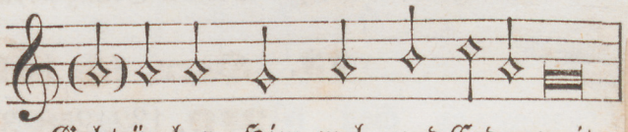


Dein'gött=lich'Macht und Herrlich=keit,
Der hei=li=gen zwölf Bo=ten Zahl,
Die theu=ren Mär=trer all=zu=mal,
Die gan=ze wer=the Christenheit
Dich Gott, Va=ter, im höchsten Thron,
Den heil'=gen Geist und Tröster werth

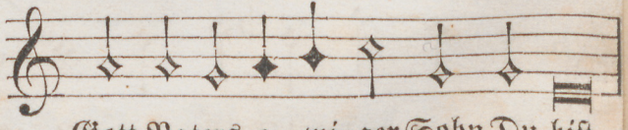


Du Kö=nig der Ehren, Je=su Christ,

II.



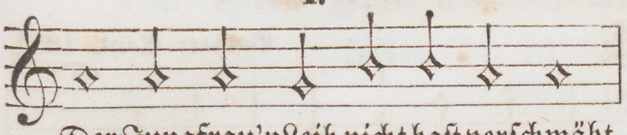
Geht ü=ber Him=mel und Erden weit.
Und die lie=ben Propheten all'.
Lo=ben Dich, Herr, mit großem Schall
Rühmt Dich auf Er=den al=le=zeit.
Dei=nen rech=ten und ein'gen Sohn,
Mit glei=chem Dienst sie lobt und ehrt.



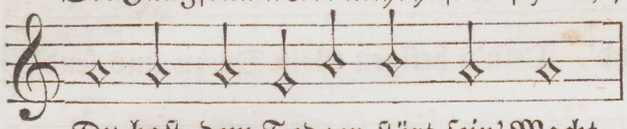
Gott Vaters e=wi=ger Sohn Du bist.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0054
Mecklenburg Vorpommern

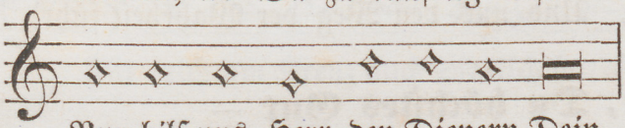
I.



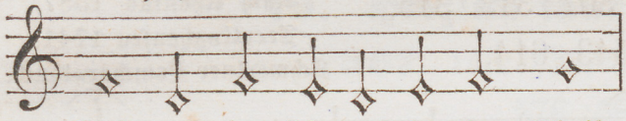
Der Jungfrau'n Leib nicht hast verschmäht,



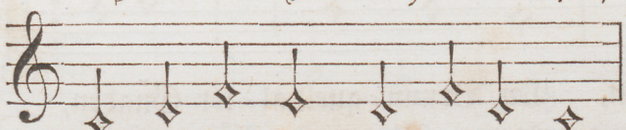
Du hast dem Tod zer=stört sein' Macht,
Du sitz'st zur Rechten Got=tes gleich,
Ein Rich=ter Du zu=künf=tig bist



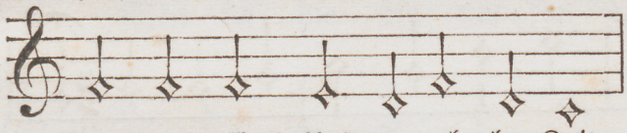
Nun hilf uns, Herr, den Dienern Dein,



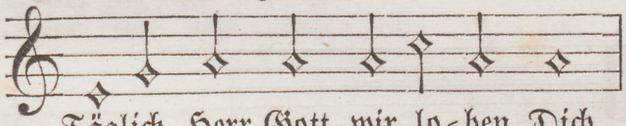
Laß uns im Himmel ha=ben Theil,



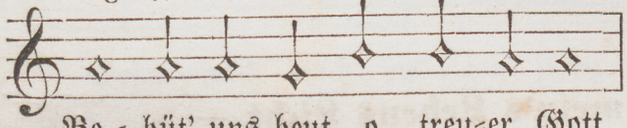
Hilf Deinem Volk, Herr Je=su Christ,



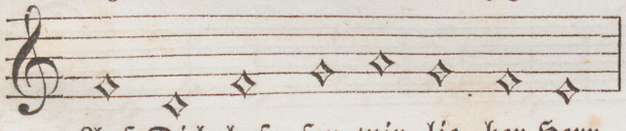
Wart' und pfleg' ihr'r zu al=ler Zeit,



Täglich, Herr Gott, wir lo=ben Dich,

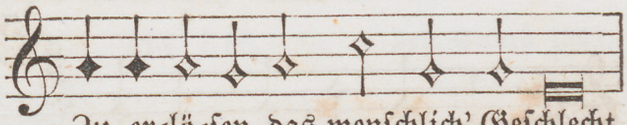


Be=hüt' uns heut, o treu=er Gott
Sei uns gnä=dig, o Her=re Gott,
Zeig' uns Dei=ne Barm=her=zig=keit,

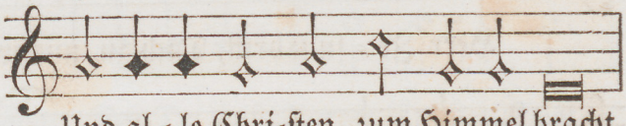


Auf Dich hof=fen wir, lie=ber Herr,

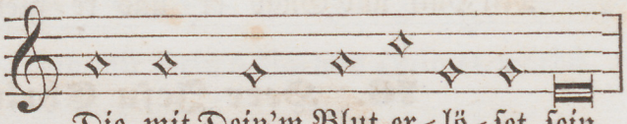
II.



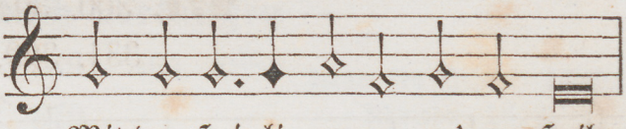
Zu er=lö=sen das menschlich' Geschlecht.



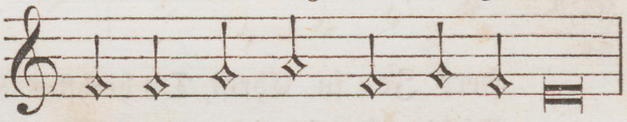
Und al=le Chri=sten zum Himmel bracht.
Mit al=ler Ehr' in's Va=ters Reich:
Al=les, was todt und le=bend ist.



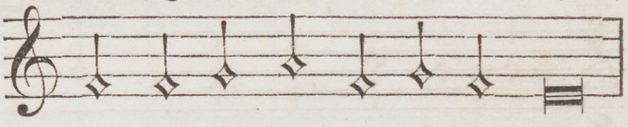
Die mit Dein'm Blut er=lö=set sein.



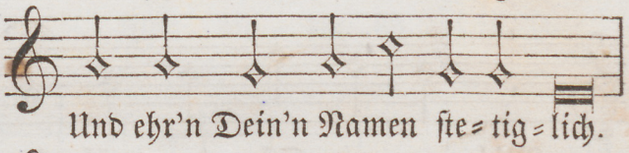
Mit den Hei=li=gen am ew'=gen Heil.



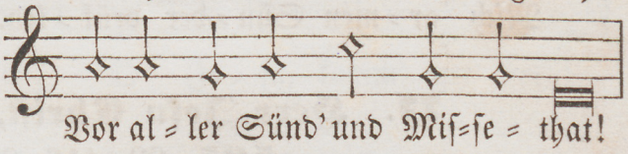
Und seg=ne, was Dein Erbtheil ist.



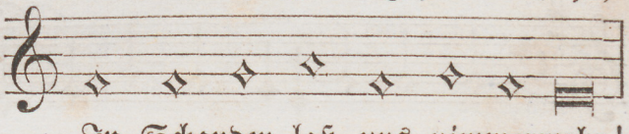
Und heb' sie hoch in E=wig=keit.



Und ehr'n Dein'n Namen ste=tig=lich.

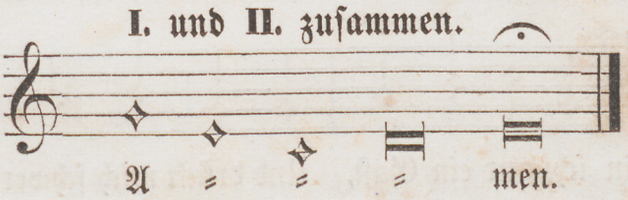


Vor al=ler Sünd' und Mis=se=that!
Sei uns gnädig in al=ler Noth!
Wie un=sre Hoff=nung zu Dir steht;



In Schanden laß uns nimmermehr!

I. und II. zusammen.

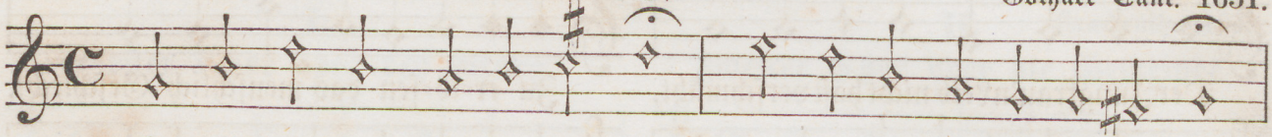


A = = = men.

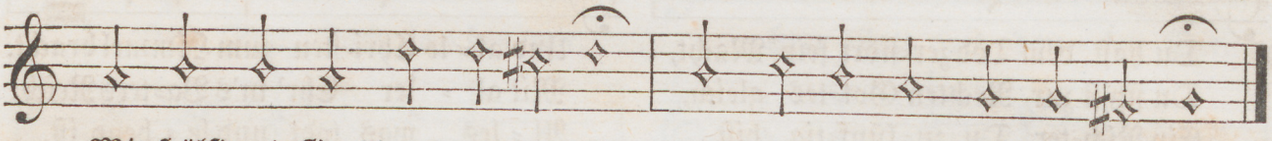
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0055
Mecklenburg Vorpommern

75. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend' —

56. Gothaer Cant. 1651.



Herr Je = su Christ, Dich zu uns wend', Dein'n heilgen Geist Du zu uns send',

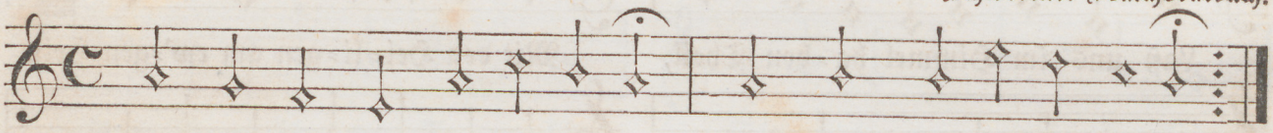


Mit Hülf' und Gnad' er uns re = gier', Und uns den Weg der Wahrheit führ'.

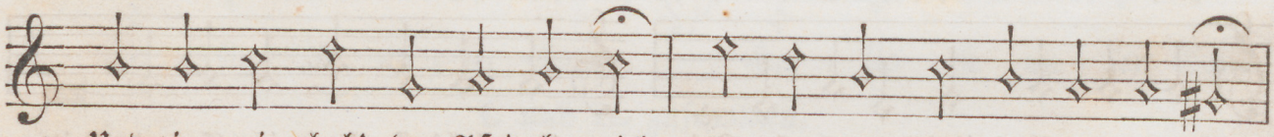
76. Herr Jesu Christ, Du höchstes Gut —

271. 300. 304. 307. 313. 315. 331. 399. 543. 614.

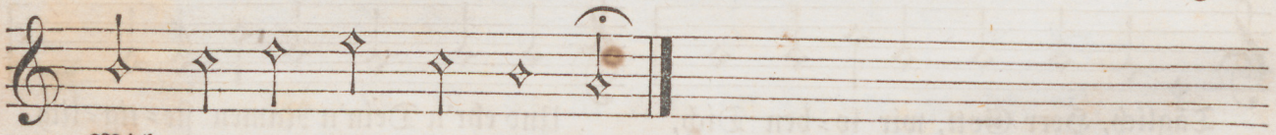
Nach Rhonius 1587.
Freylinghausen 1741.
Schweriner Domchoralbuch.



Herr Je = su Christ, Du höchstes Gut, Du Brunn = quell al = ler Gnaden,
Sieh' doch, wie ich in meinem Muth Mit Schmer = zen bin be = la = den,



Und in mir hab' der Pfei = le viel, Die im Ge = wis = sen oh = ne Ziel

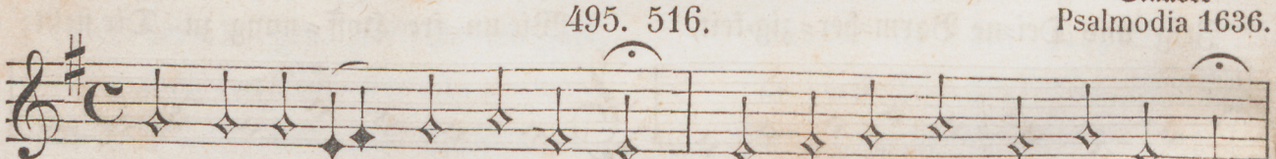


Mich ar = men Sün = der drük = ken.

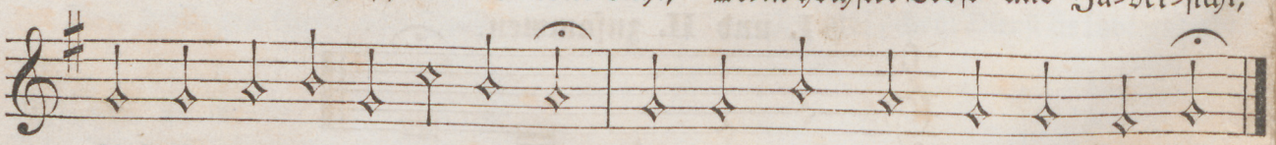
77. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht —

565. 23. 116. 230. 317. 384. 392. 495. 516.

Claudet
Psalmodia 1636.



Herr Je = su Christ, meins Le = bens Licht, Mein höchster Trost und Zu = ver = sicht,



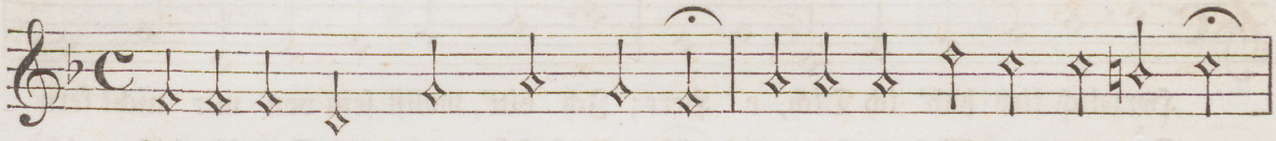
Auf Er = den bin ich nur ein Gast, Und drückt mich schwer der Sün = den Last.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0056
Mecklenburg Vorpommern

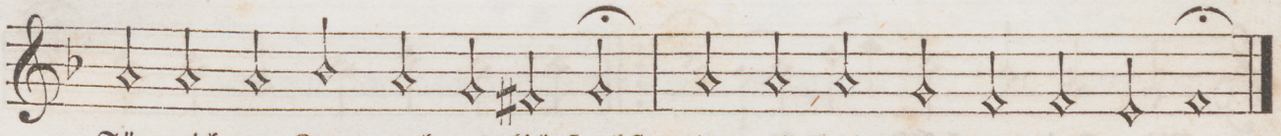
78. Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott —

566. 44. 101. 133. 204. 244. 316. 327. 454. 578.

Joh. Eccard 1597. Gesius 1601.



Herr Je=su Christ, wahr'r Mensch und Gott, Der Du littst Marter, Angst u. Spott,

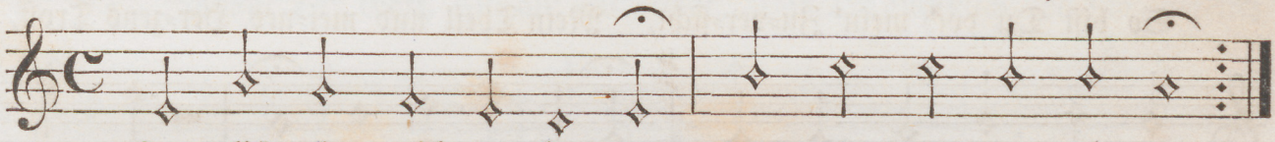


Für mich am Kreuz auch end=lich starbst, Und mir Dein's Va=ters Huld er=warbst.

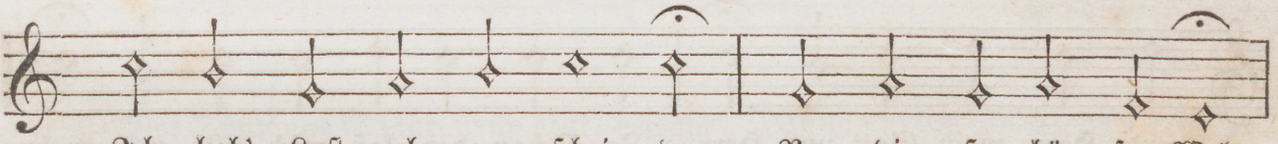
79. Herzlich thut mich verlangen —

567. 143. 239. 390. 391. 464. 488. 576. 583. 679.

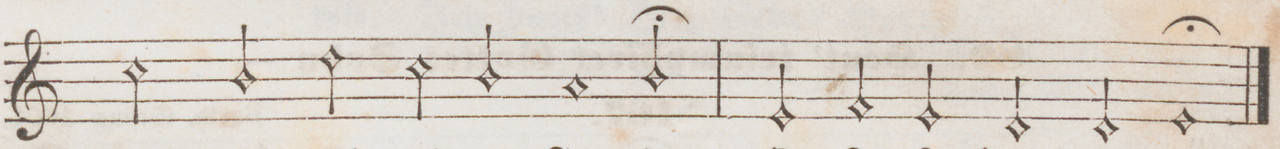
Hans Leo Haßler 1601. Rhamba 1613.



Herz = lich thut mich ver = lan = gen Nach ei = nem seel' = gen End',
Weil ich hie bin um = fan = gen Mit Trüb = sal und E = lend.



Ich hab' Lust, ab = zu = schei = den Von die = ser bö = sen Welt,

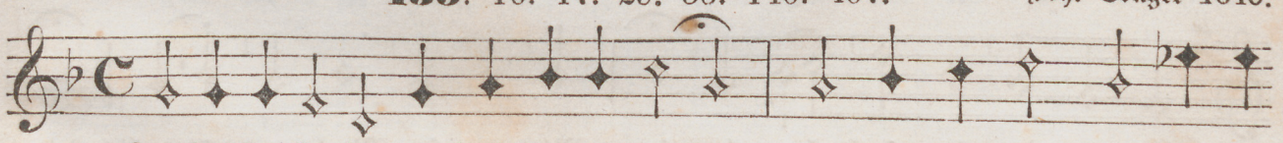


Sehn' mich nach ew' = gen Freu = den; O Je = su, komm' nur bald!

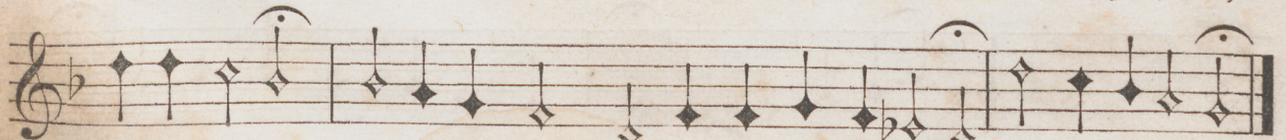
80. Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen —

135. 16. 17. 29. 35. 140. 407.

Joh. Crüger 1640.



Herzliebster Je=su, was hast Du verbrochen, Daß man ein solch' scharf Urtheil



hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Mis=se=tha=ten Bist Du gerathen?

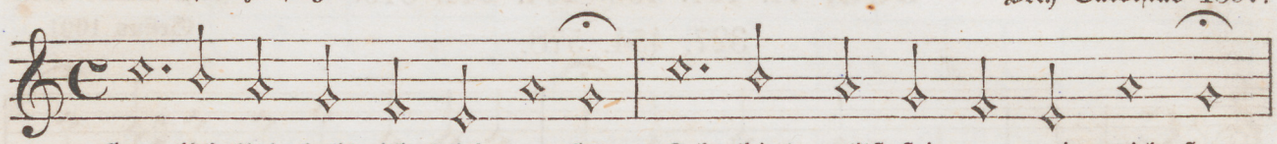
Anmerkung: Auch in gleichen Noten zu singen.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0057
Mecklenburg Vorpommern

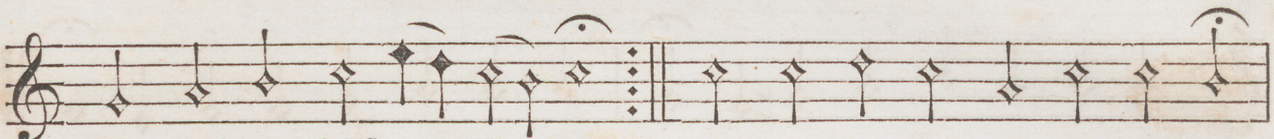
81. Herzlich lieb hab' ich Dich, o Herr —

Einen Ton tiefer zu singen. **333.** 381. 382. 393. 479.

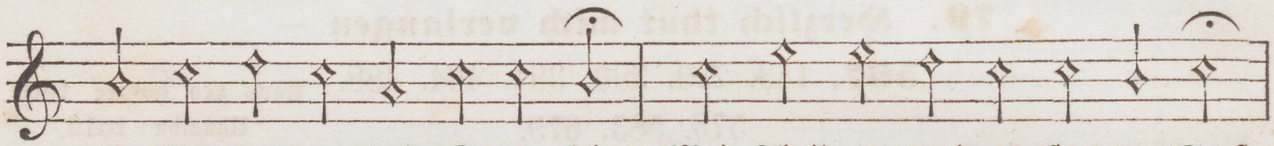
Dresd. GB. 1593.
Seth Calvisius 1597.



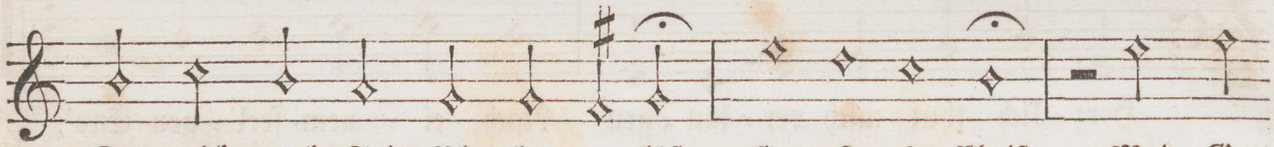
Herz=lich lieb hab' ich Dich, o Herr; Ich bitt', wollst sein von mir nicht fern
Die gan=ze Welt er=freut mich nicht, Nach Him=mel und Erd' frag' ich nicht,



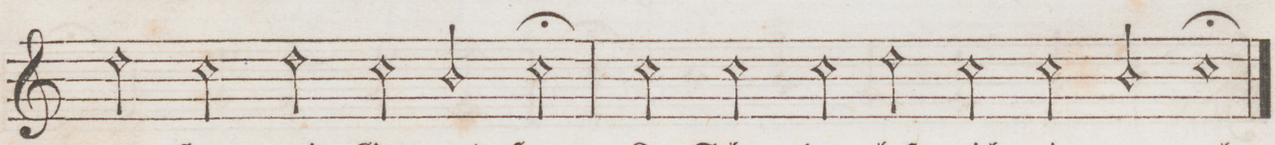
Mit Dei=ner Hülf' und Gna=den; Und wenn mir gleich mein Herz zer=bricht,
Wenn ich Dich nur kann ha=ben.



So bist Du doch mein' Zu=ver=sicht, Mein Theil und mei=nes Her=zens Trost,



Der mich durch Sein Blut hat er=löst. Herr Je=su Christ, Mein Gott

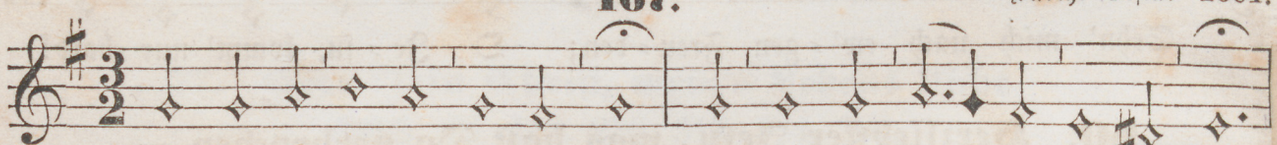


und Herr, mein Gott und Herr, In Schan=den laß mich nim=mer=mehr.

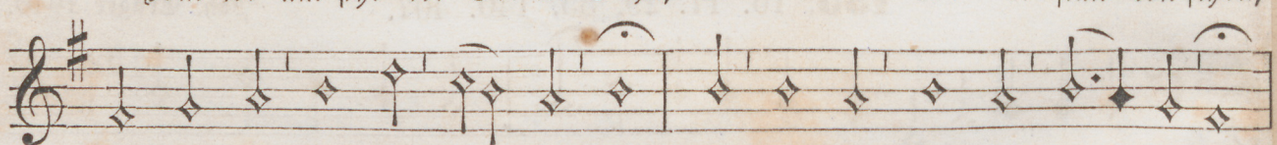
82. Heut' triumphiret Gottes Sohn —

167.

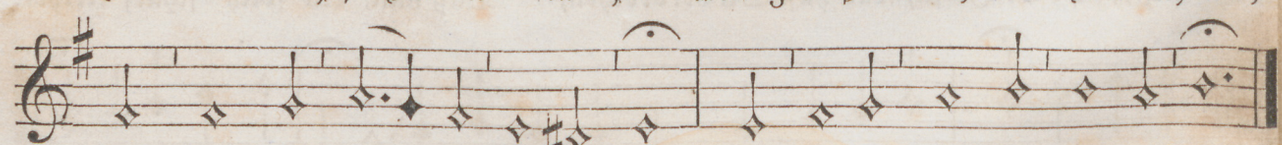
Barth. Gesius 1601.



Heut' tri=um=phi=ret Got=tes Sohn, Der von dem Tod er=stan=den schon,



Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja. Mit gro=ßer Macht und Herr=lich=keit;



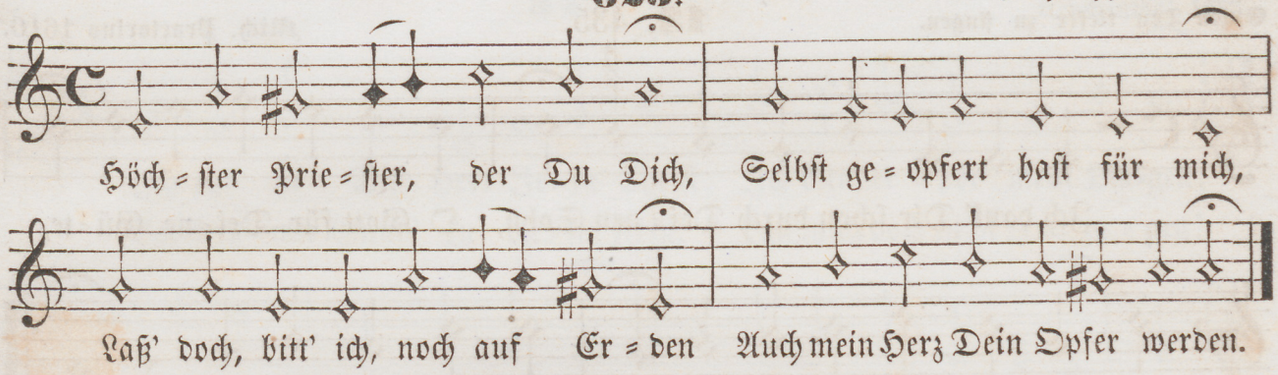
Deß' dank'n wir Ihm in E=wig=keit. Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0058
Mecklenburg Vorpommern

83. Höchster Priester, der Du Dich —

623.

Freylinghausen 1704.

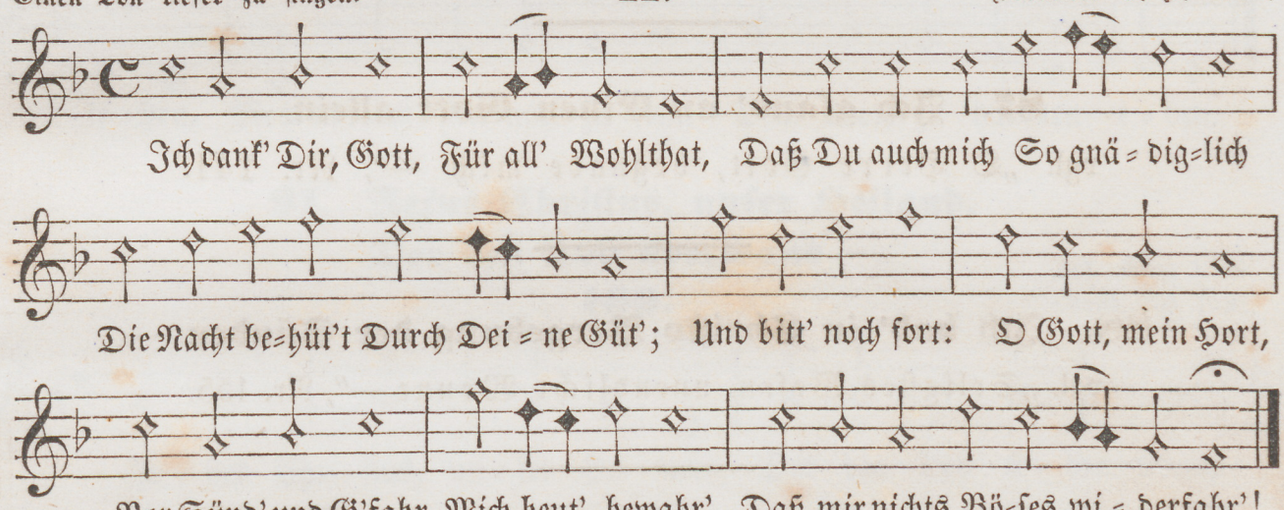


84. Ich dank' Dir, Gott, für all' Wohlthat —

Einen Ton tiefer zu singen.

11.

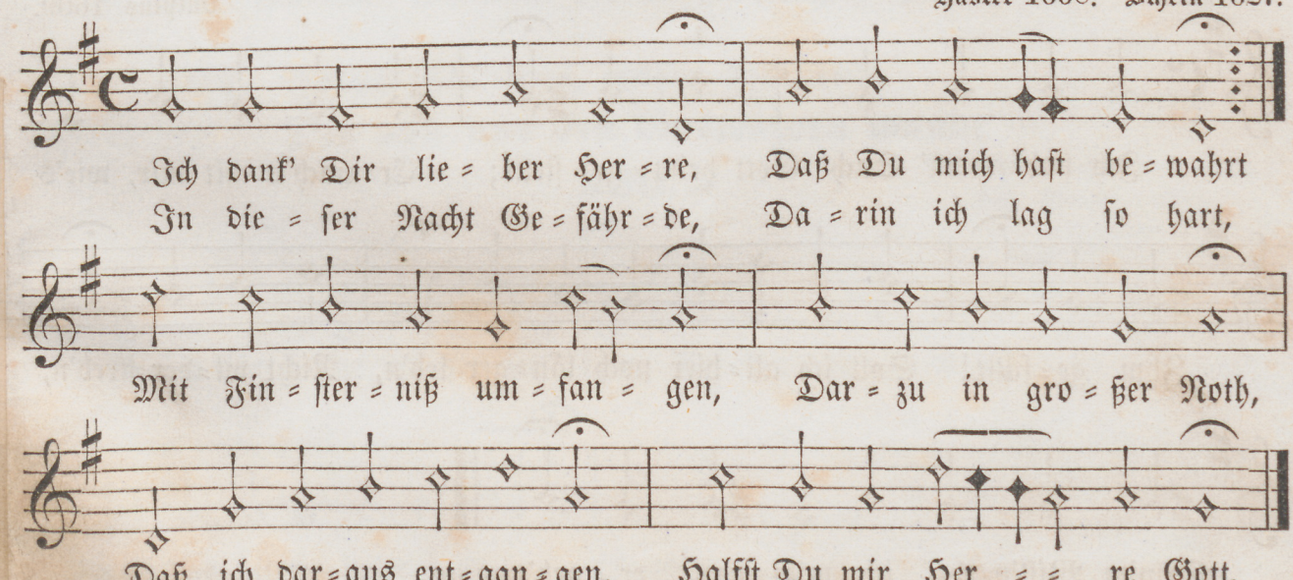
Dresdner G.-B. 1597.



85. Ich dank' Dir, lieber Herre —

12.

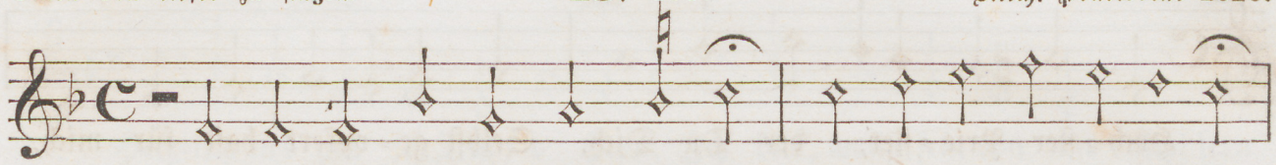
Weltlich. Val. Babst 1545.
Hasler 1608. Schein 1627.



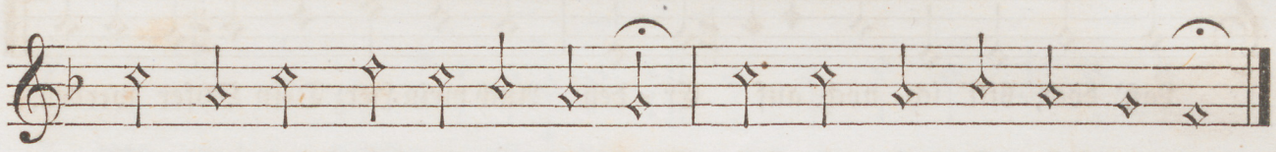
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0059
Mecklenburg Vorpommern

86. Ich dank' Dir schon durch Deinen Sohn —

Einen Ton tiefer zu singen. **13.** 435. Mich. Praetorius 1610.



Ich dank' Dir schon durch Dei=nen Sohn, O Gott für Dei=ne Gü=te,



Daß Du mich heu=te die=se Nacht So gnä=dig hast be=hü=tet.

---

87. Ich glaub' an Einen Gott allein —

vgl. „O Herre Gott, begnade mich —", Nr. 141.

---

88. Ich hab' in Christo Vergebung der Sünden —

vgl. „Seligstes Wesen, unendliche Wonne —", Nr. 155.

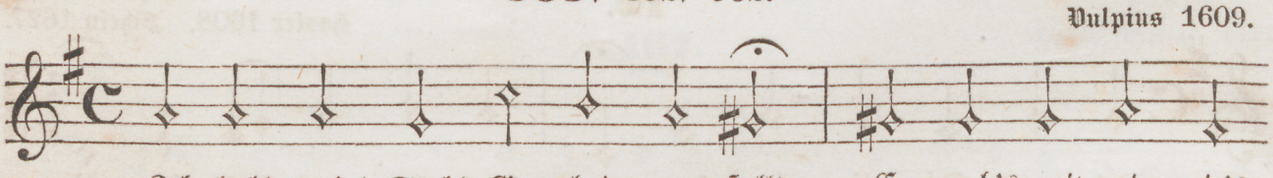
---

89. Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt —

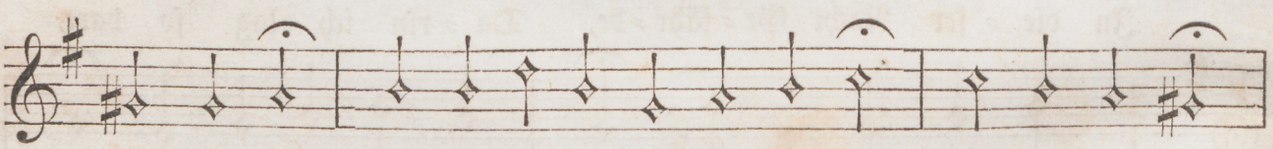
Weltlich.

569. 152. 582.

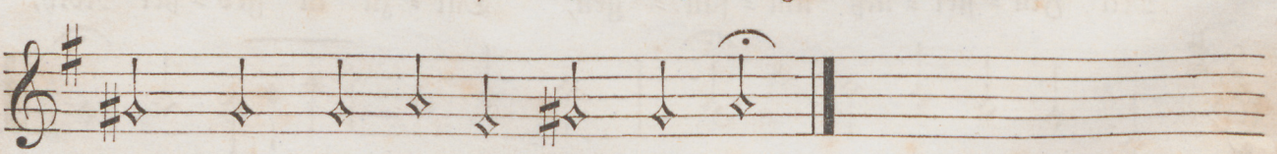
Joh. Rhau 1589.
Vulpius 1609.



Ich hab' mein' Sach' Gott heim=ge=stellt; Er mach's mit mir, wie's



Ihm ge=fällt! Soll ich all=hier noch län=ger leb'n, Nicht wi=der=streb'n,



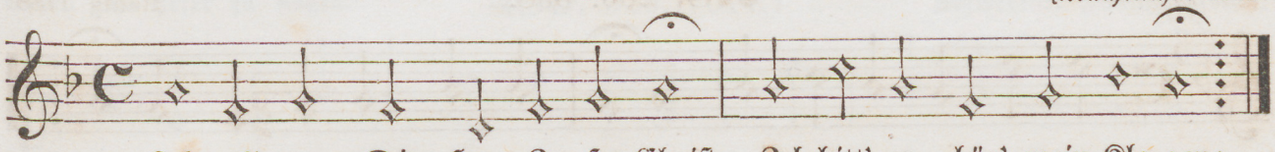
Sein'm Will'n thu' ich mich ganz er=geb'n.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0060
Mecklenburg Vorpommern

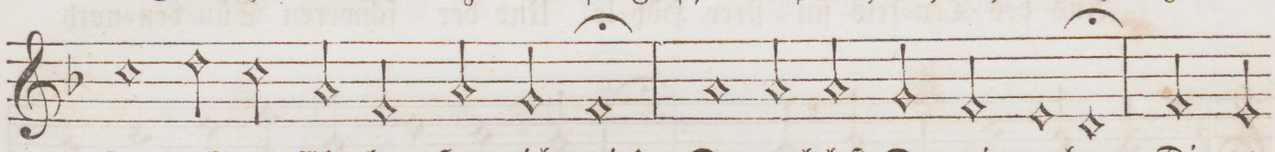
90. Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ —

Jos Klug 1535.
Keuchenthal 1573.

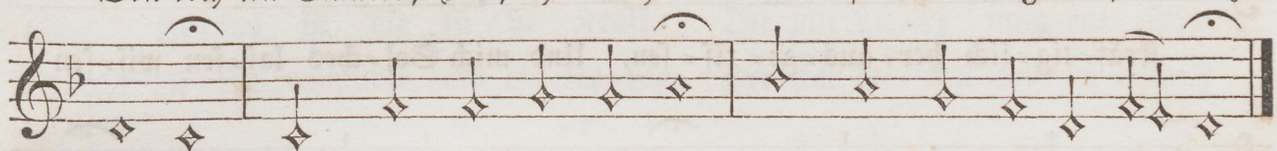
342. 494.



Ich ruf' zu Dir, Herr Je=su Christ; Ich bitt', er=hör' mein Kla=gen;
Ver=leih' mir Gnad' zu die=ser Frist, Laß mich doch nicht ver=za=gen!



Den rech=ten Glauben, Herr, ich mein'; Den wol=lest Du mir ge=ben, Dir zu

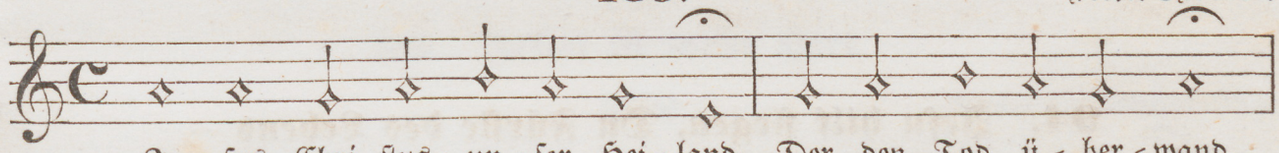


le=ben, Mein'm Näch=sten nutz zu sein, Dein Wort zu hal=ten e=ben.

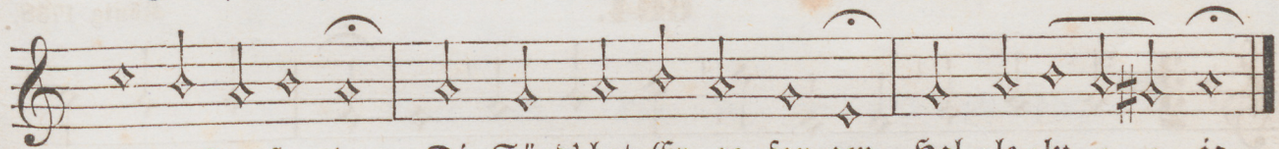
91. Jesus Christus, unser Heiland, Der den Tod überwand —

Jos. Klug 1535.
Dresd. GB. 1597.

169.



Je=sus Chri=stus, un=ser Hei=land, Der den Tod ü=ber=wand,

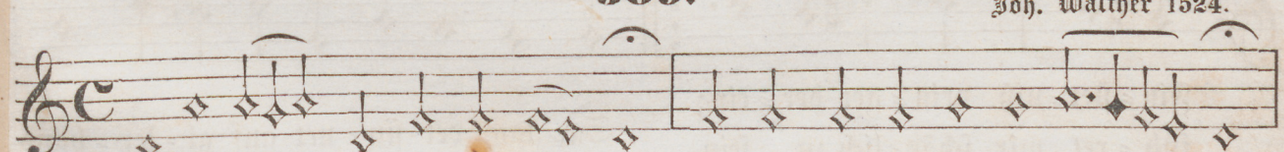


Ist auf=er=stan=den, Die Sünd' hat Er ge=fan=gen. Hal=le=lu = = ja.

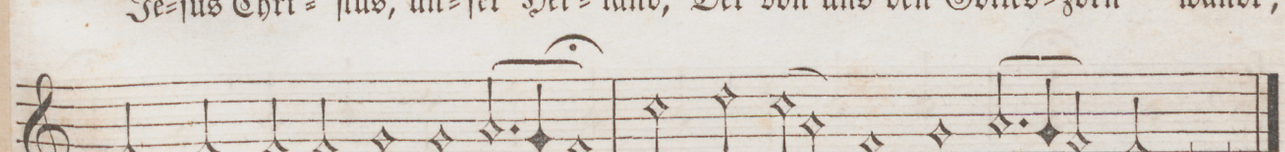
92. Jesus Christus, unser Heiland, Der von uns den Gotteszorn wandt' —

Erfurter Enchiridion 1524.
Joh. Walther 1524.

309.



Je=sus Chri=stus, un=ser Hei=land, Der von uns den Gottes=zorn wandt',



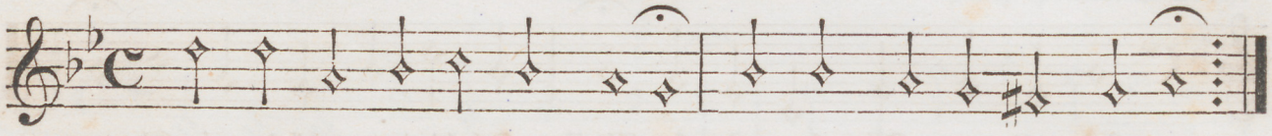
Durch das bit=ter Lei=den Sein Half Er uns aus der Höl=len Pein.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0061
Mecklenburg Vorpommern

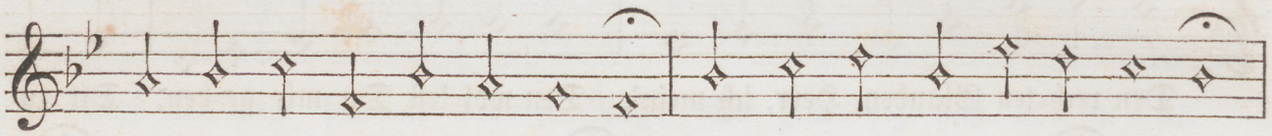
93. Jesu, der Du meine Seele —

278. 256. 398.

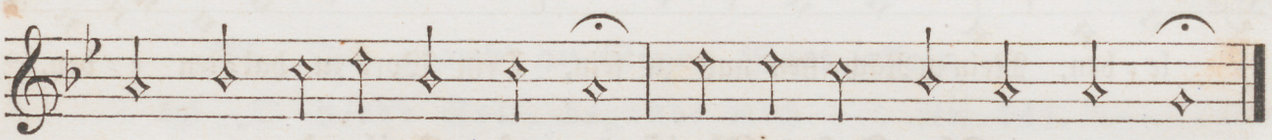
Schop 1642.
König 1738.



Je = su, der Du mei = ne See = le Hast durch Dei = nen bit = tern Tod
Aus des Teu = fels fin = ster Höh = le Und der schweren Sün = den = noth



Kräf = tig = lich her = aus = ge = rif = sen, Und mich Sol = ches laf = sen wif = sen

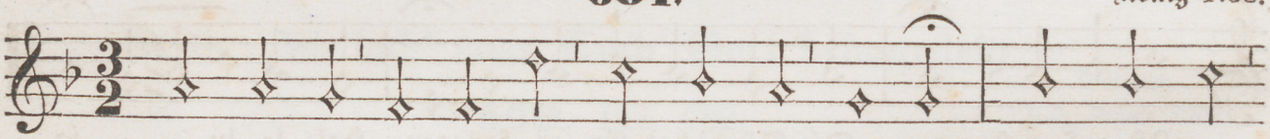


Durch Dein an = ge = neh = mes Wort, Sei auch jetzt, o Gott, mein Hort!

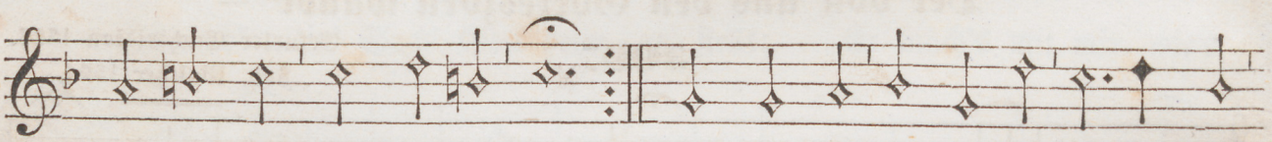
94. Jesu hilf siegen, Du Fürste des Lebens —

664.

König 1738.

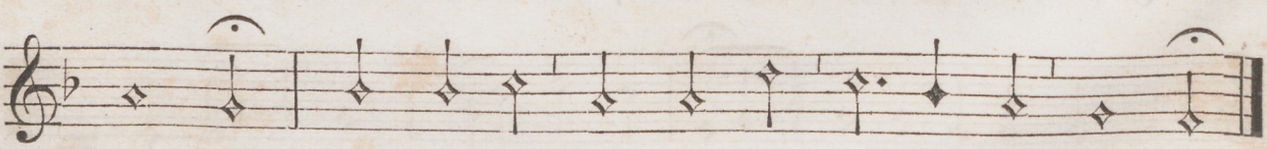


Je = su, hilf sie = gen, Du Für = ste des Le = bens, Sieh, wie die
Wie sie ihr höl = li = sches Heer nicht ver = ge = bens Mäch = tig auf =



Fin = ster = niß drin = get her = ein;
füh = ret, mir schäd = lich zu sein.

Sa = tan, der sin = net auf al = ler = hand



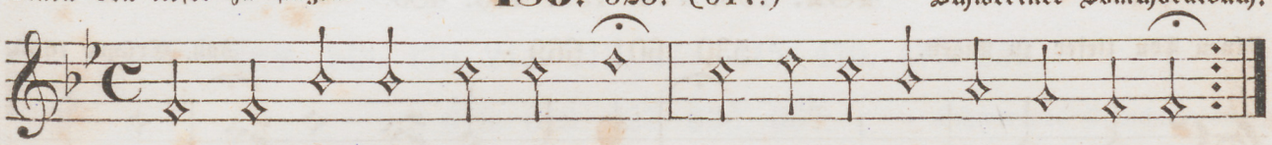
Rän = ke, Wie er mich sich = te, ver = stö = re und krän = ke.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0062
Mecklenburg Vorpommern

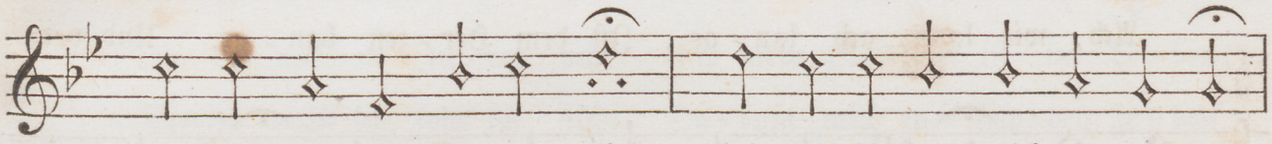
95. Jesus ist das schönste Licht —

Freylinghausen 1704.

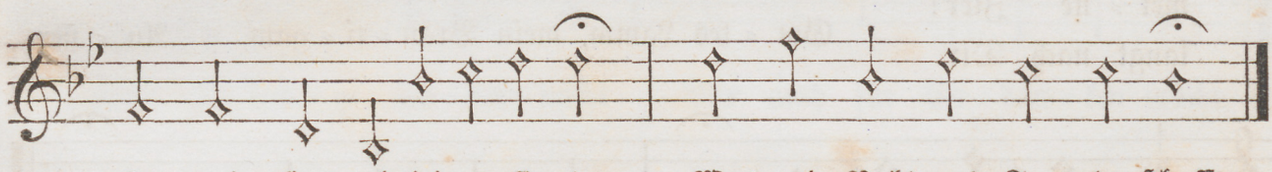
Einen Ton tiefer zu singen. **480.** 523. (617.) Schweriner Domchoralbuch.



Je = sus ist das schön = ste Licht, Je = sus ist des Va = ters Freu = de
So Er aus Sich sel = ber spricht: „Er ist Meine Lust und Wei = de."



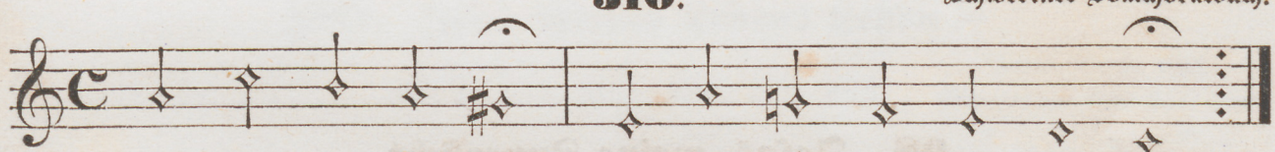
Je = sus ist die sü = ße Kraft, Die mit Lie = be mich ent = zün = det,
[Nr. 617 Je = sus kommt dir als ein Kö = nig, Der sich dei = nen Hel = fer nennt.]



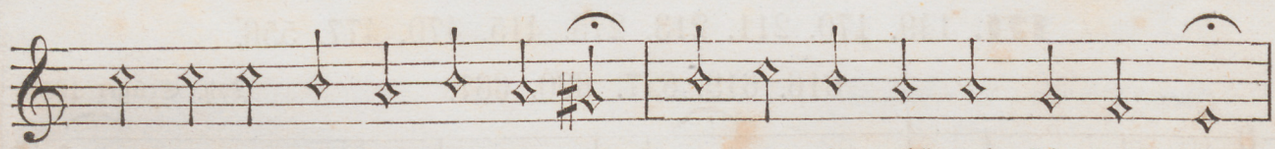
Da mein Herz al = lei = ne fin = det, Was mir Ruh' und Freu = de schafft.

96. Jesus ist mein Hirt —

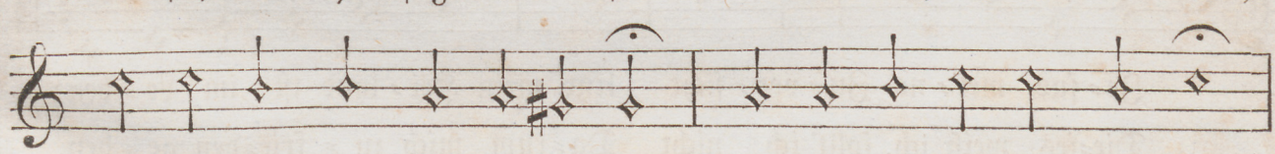
310. Schweriner Domchoralbuch.



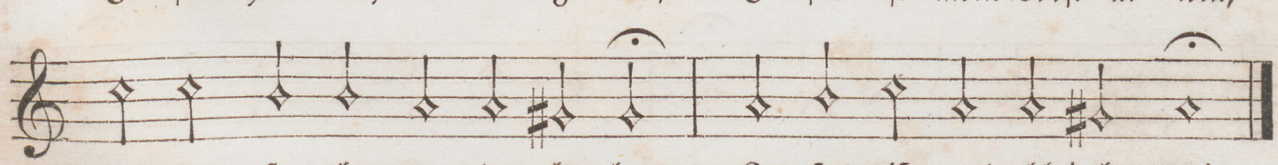
Je = sus ist mein Hirt, Auf Je = sum will ich bau = en;
Je = sus, Je = sus wird Mich gnä = dig = lich an = schau = en.



Er füh = ret mich auf grü = ner Au, Und trän = ket mich mit Him = mels = thau;



Je = sus hat Sich mir er = ge = ben, Je = sus ist mein Trost al = lein,



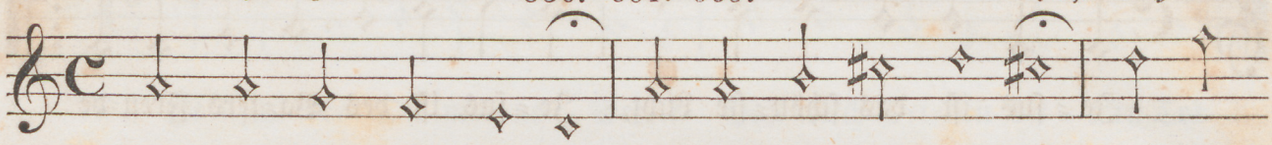
Ich mag ster = ben o = der le = ben, Je = sus ist und blei = bet mein.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0063
Mecklenburg Vorpommern

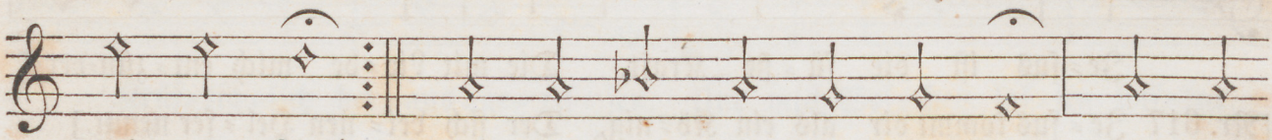
97. Jesu, meine Freude —

481. 166. 174. 199. 425. 485.

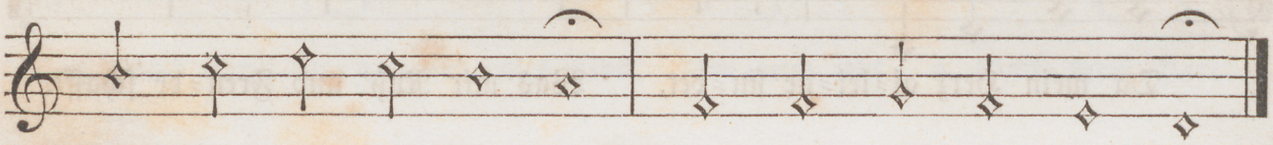
Einen Ton tiefer zu singen. 530. 601. 669. Joh. Crüger 1656.



Je = su, mei = ne Freu=de, Mei=nes Her = zens Wei = de, Je = su
Ach, wie lang, ach lan = ge Ist dem Her = zen ban = ge, Und ver=



mei = ne Zier!
langt nach Dir.
Got = tes Lamm, mein Bräu = ti = gam, Au = ßer

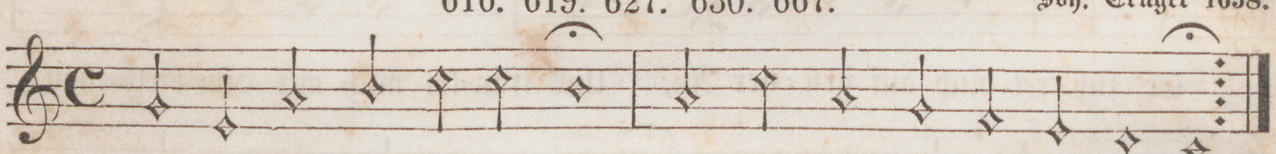


Dir soll mir auf Er = den Nichts sonst lie = ber wer = den.

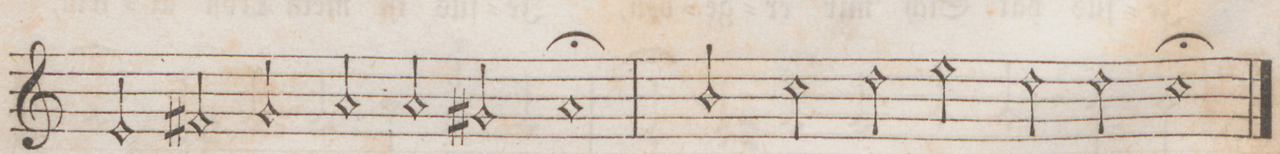
98. Jesus, meine Zuversicht —

Ursprüngliche Form.

171. 149. 170. 211. 213. 273. 415. 470. 477. 556.
616. 619. 627. 630. 667. Joh. Crüger 1658.



Je = sus mei = ne Zu = ver = sicht Und mein Hei = land ist im Le = ben;
Die=ses weiß ich, sollt' ich nicht Da=rum mich zu = frie=den ge = ben,



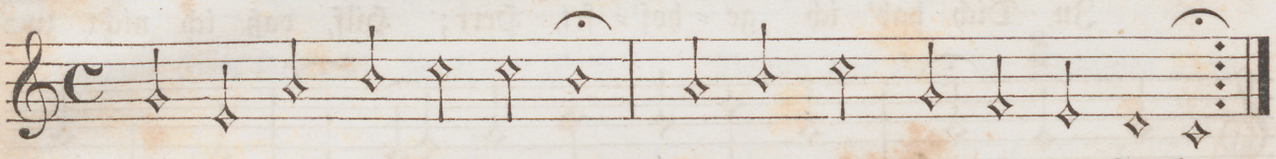
Was die lan = ge To = des = nacht Mir auch für Ge = dan = ken macht.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0064
Mecklenburg Vorpommern

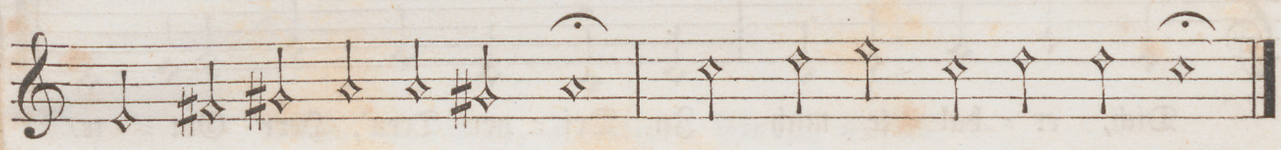
99. Jesus, meine Zuversicht —

Spätere Mecklenburgische Form.

171. 149. 170. 211. 213. 273. 415. 470. 477. 556.
616. 619. 627. 630. 667. Schweriner Domchoralbuch.



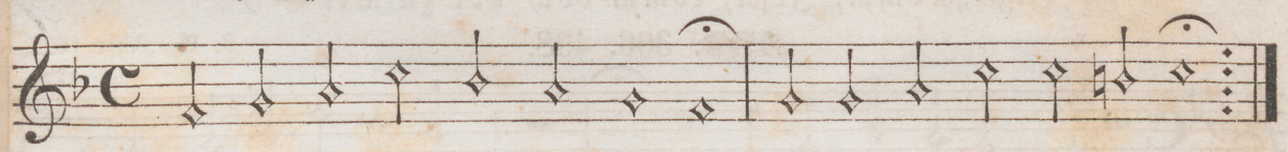
Je=sus mei=ne Zu=ver=sicht Und mein Hei=land ist im Le=ben;
Die=ses weiß ich, sollt' ich nicht Da=rum mich zu=frie=den ge=ben,



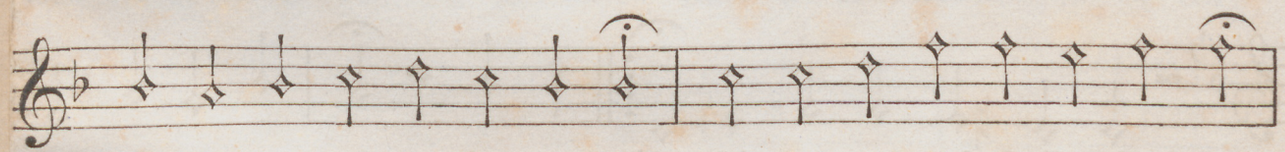
Was die lan=ge To=des=nacht Mir auch für Ge=dan=ken macht.

100. Jesu, meines Lebens Leben —

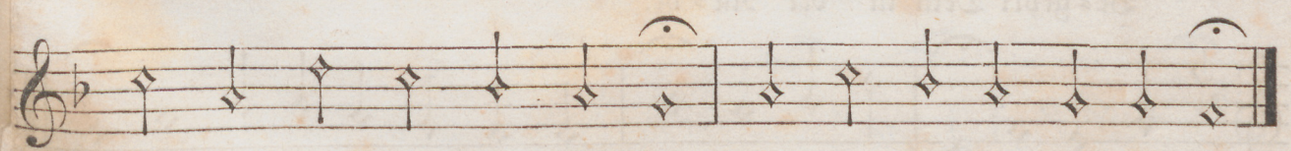
Lüneb. G.-B. 1661.
Einen Ton tiefer zu singen. **139.** 142. 483. 484. 542. 624. Schweriner Domchoralbuch.



Je=su, mei=nes Le=bens Le=ben, Je=su, mei=nes To=des Tod,
Der Du Dich für mich ge=ge=ben In die tief=ste Seelen=noth,



In das äu=ßer=ste Ver=der=ben, Nur daß ich nicht möch=te ster=ben,

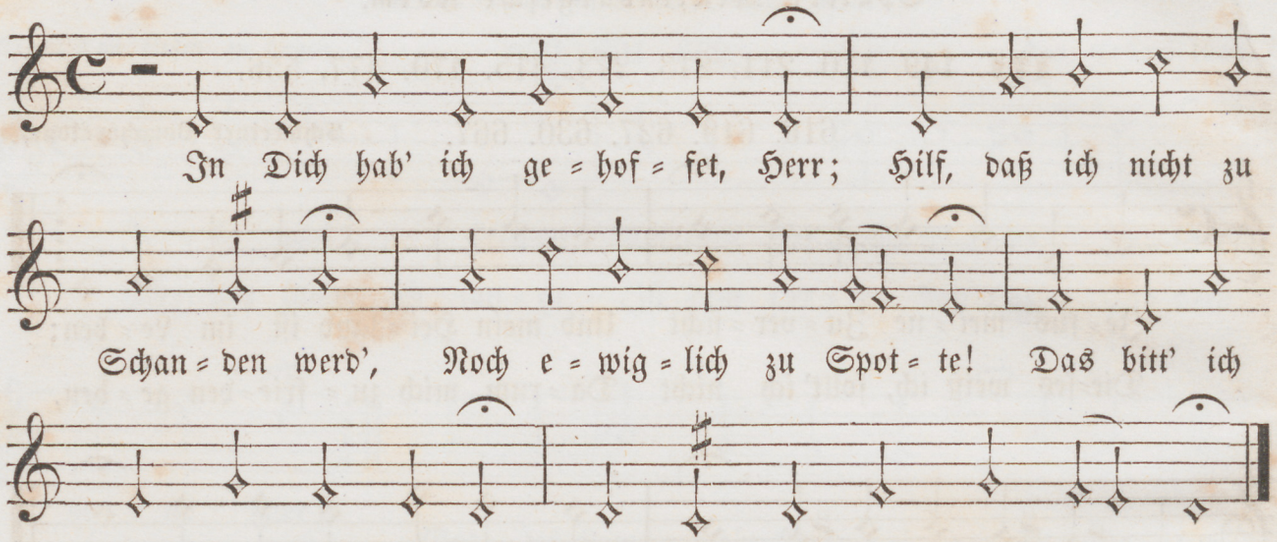


Tau=send, tau=send Mal sei Dir, Lieb=ster Je=su Dank da=für.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0065
Mecklenburg Vorpommern

101. In Dich hab' ich gehoffet, Herr —

426. 87. 165. 263. 343. 499. 515. Straßb. G.-B. 1560.



---

102. Ist denn nun kein Jesus mehr vorhanden —

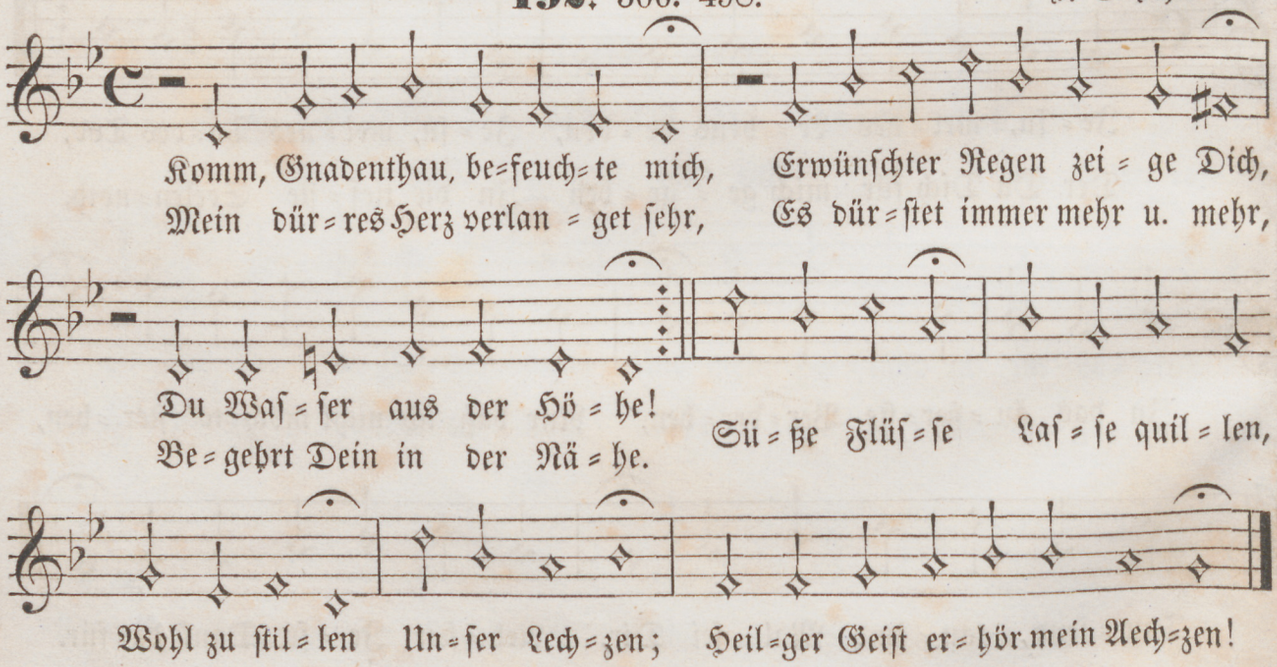
vgl. „O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen —", Nr. 149.

---

103. Komm, Gnadenthau, befeuchte mich —

(eig. „Komm, Jesu, komm doch her zu mir —")

192. 306. 498. J. G. Ahle 1677.

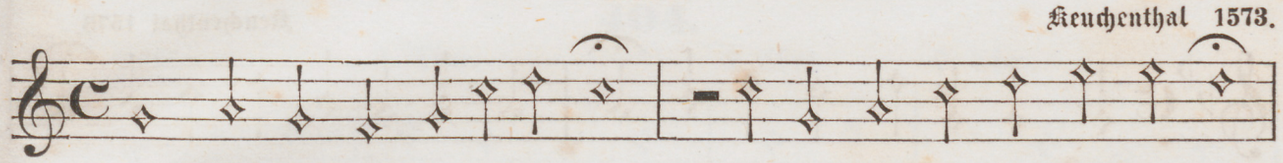


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0066
Mecklenburg Vorpommern

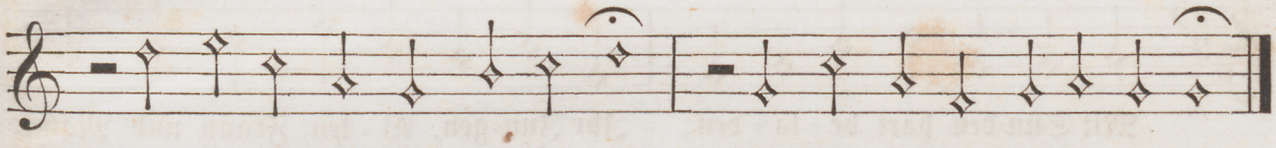
104. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist —

Alt-lateinisch.
Jos. Klug 1535.
Keuchenthal 1573.

633.



Komm, Gott Schöpfer, hei=li=ger Geist, Besuch das Herz der Menschen Dein;

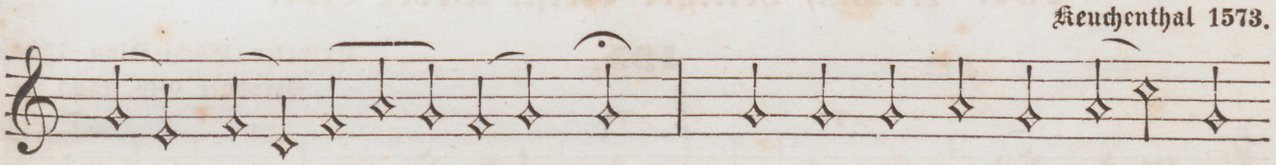


Mit Gnaden sie füll', wie Du weißt, Daß Dein Geschöpf soll vor Dir sein.

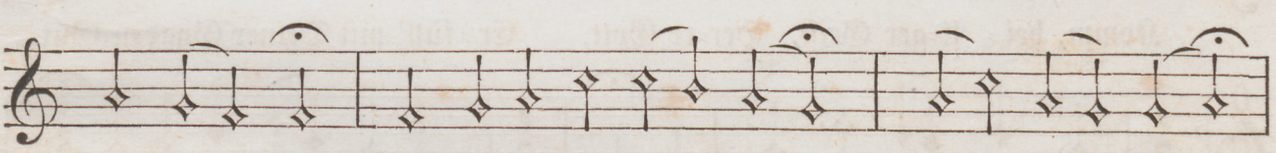
105. Komm, heiliger Geist, erfüll —

Alt-lateinisch.
Luc. Lossius 1569.
Keuchenthal 1573.

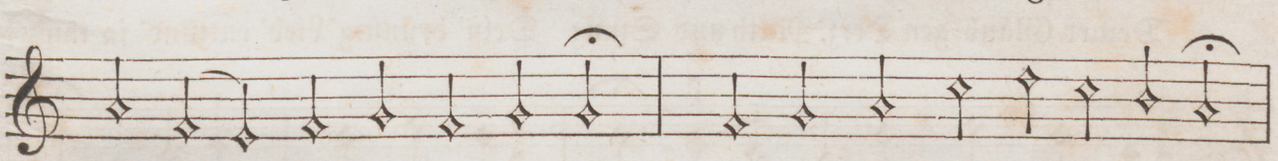
194.



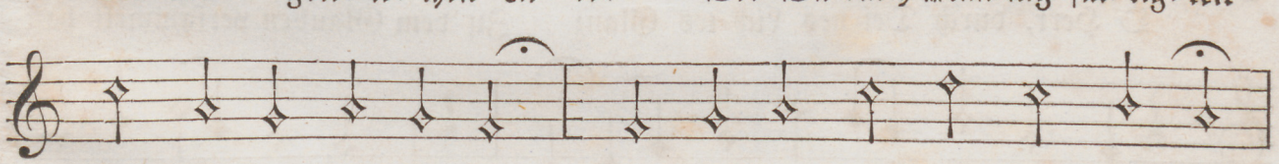
Komm, hei = li = = ger Geist, Er = füll' die Her = zen Dei = ner



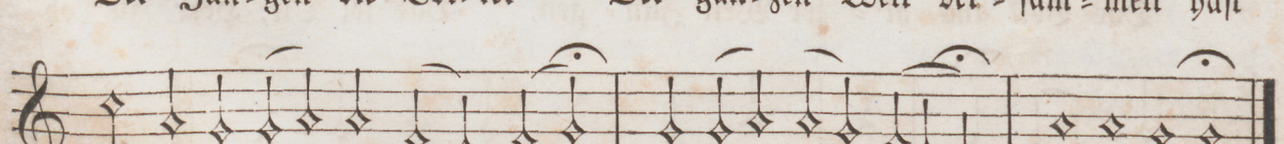
Gläu = bi = gen! Und entzünd' in ih = nen Das Feu = er



Dei = ner gött = li = chen Lie = be! Der Du durch Man=nig= fal = tig = keit



Der Zun = gen die Völ = ker Der gan = zen Welt ver = sam = melt hast



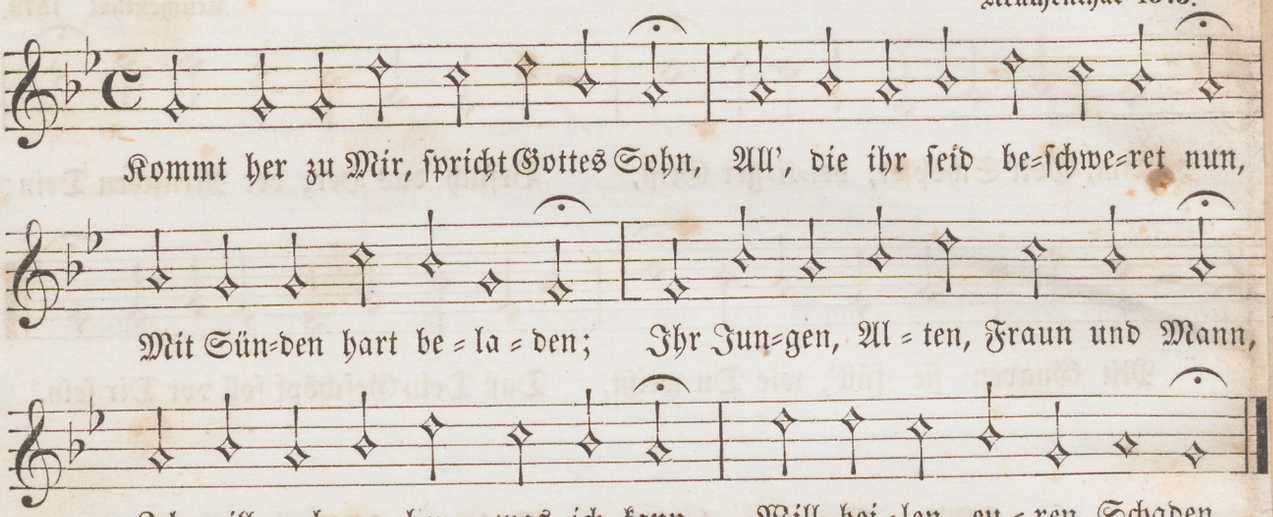
In Ei=nig=keit des Glau = bens Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0067
Mecklenburg Vorpommern

106. Kommt her zu Mir, spricht Gottes Sohn —

Geistl. Lieder Luthers 1539.
Val. Babst 1545.
Keuchenthal 1573.

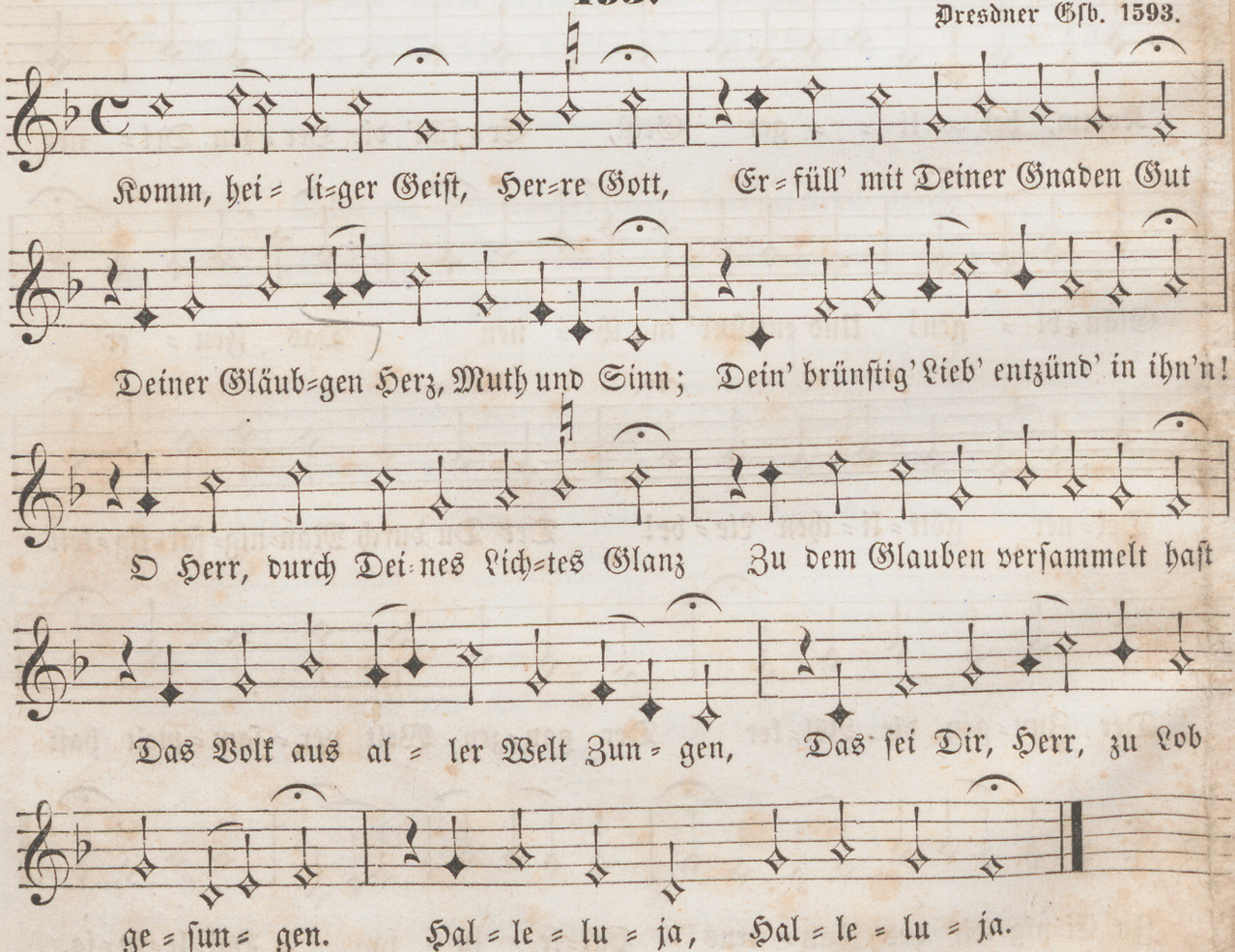
345. 191. 281. 326. 606. 618.



107. Komm, heiliger Geist, Herre Gott —

Erfurter Enchiridion 1524.
Dresdner Gsb. 1593.

195.



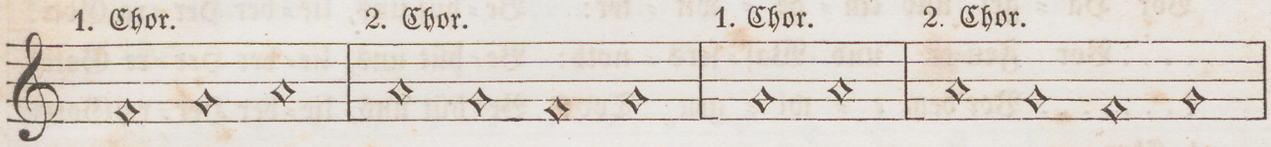
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0068
Mecklenburg Vorpommern

108. Litanei.

(Nach dem mecklenburgischen Cantional von 1867.)

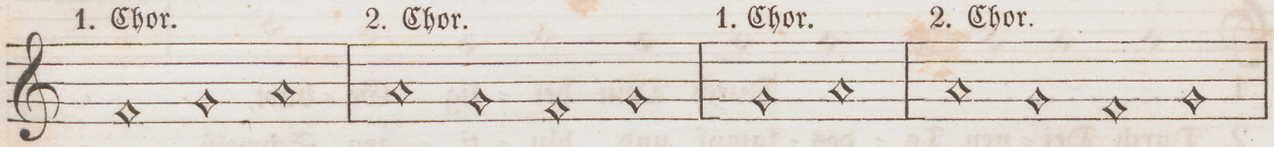
404.

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.



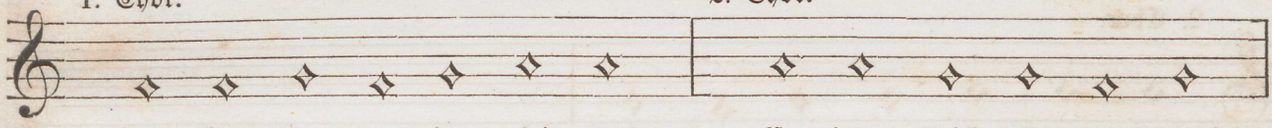
Ky = ri = e: E = le = i = son! Chri = ste: E = le = i = son!

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.



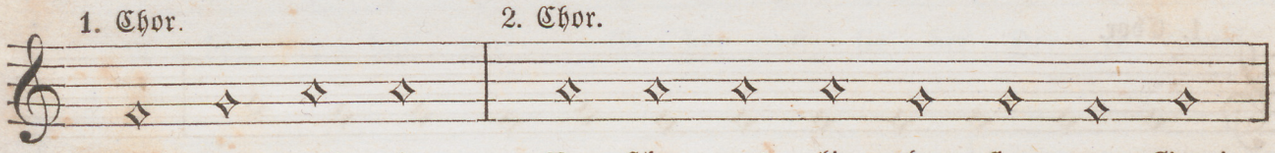
Ky = ri = e: E = le = i = son! Chri = ste: Er = hö = re uns!

1. Chor. 2. Chor.



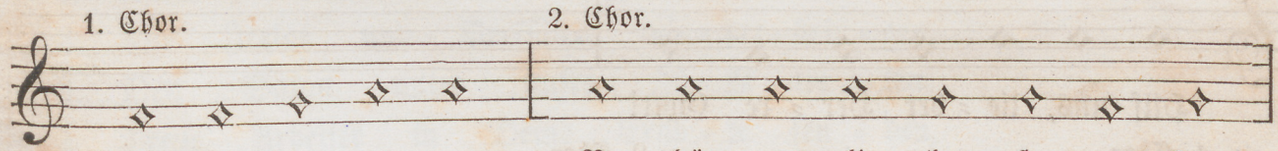
Herr Gott Va = ter im Him=mel: Er = barm Dich ü = ber uns!
Herr Gott Sohn, der Welt Hei = land: Er = barm Dich ü = ber uns!
. . . Herr Gott, hei=li = ger Geist: Er = barm Dich ü = ber uns!

1. Chor. 2. Chor.



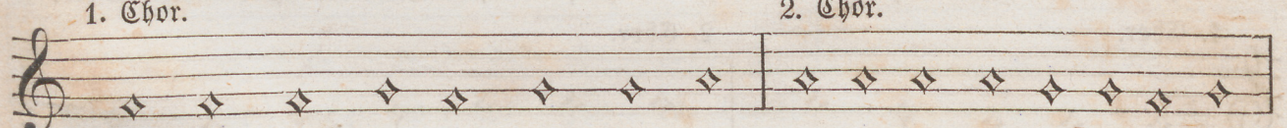
Sei uns gnä = dig: Ver = schon uns, lie = ber Her = re Gott!
Sei uns gnä = dig: . . . Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor. 2. Chor.



Vor al = len Sün=den: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
Vor al = lem Irr = thum: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
Vor al = lem Ue = bel: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!

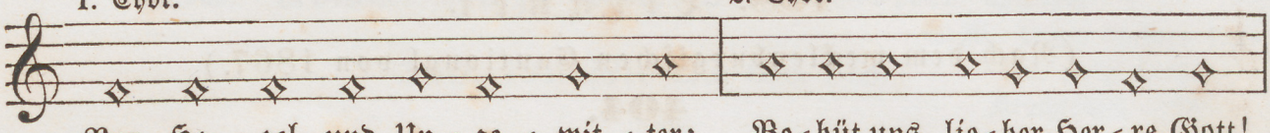
1. Chor. 2. Chor.



. . . Vor des Teu=fels Trug und List: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
. . . . . Vor bö = sem schnel=lem Tod: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
Vor Pe = sti = lenz und theu = rer Zeit: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
. . . Vor Krieg und Blut=ver = gie = ßen: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
. . . . . Vor Auf=ruhr und Zwie=tracht: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!

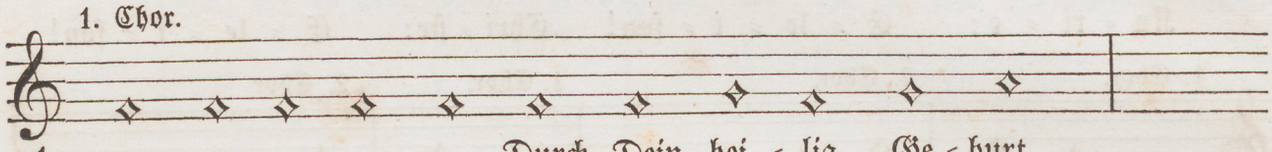
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0069
Mecklenburg Vorpommern

1. Chor. 2. Chor.



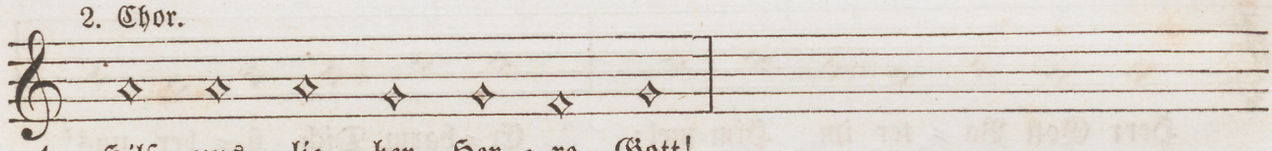
Vor Ha = gel und Un = ge = wit = ter: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
....Vor Feu=er und Waſ=ſers = noth: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!
..... Vor dem e = wi = gen Tod: Be = hüt uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



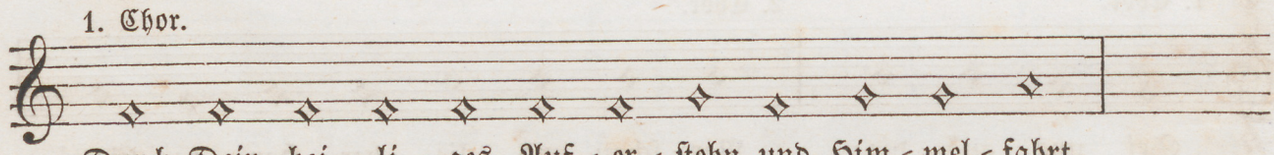
1. ..... Durch Dein hei = lig Ge = burt,
2. Durch Dei = nen To = des = kampf und blu = ti = gen Schweiß,
3. ..... Durch Dein Kreuz und Tod,

2. Chor.



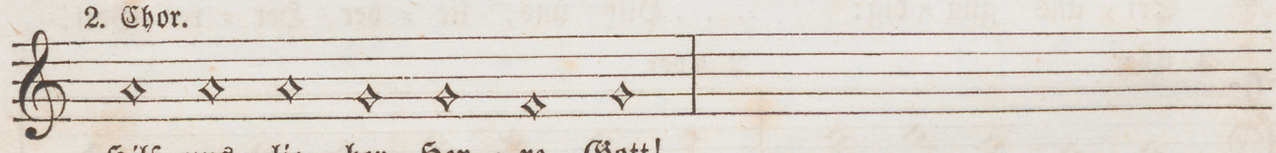
1. Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!
2. Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!
3. Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



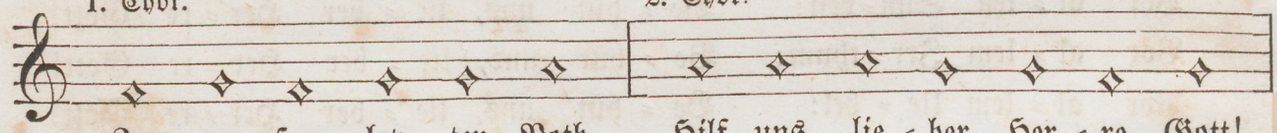
Durch Dein hei = li = ges Auf = er = ſtehn und Him = mel = fahrt,

2. Chor.



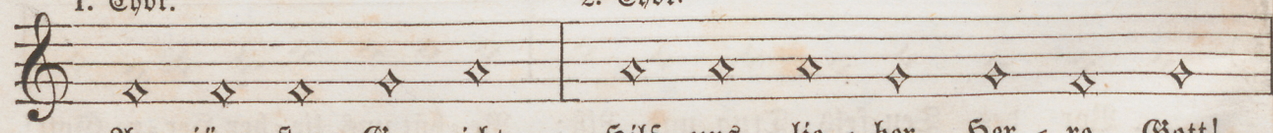
Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor. 2. Chor.



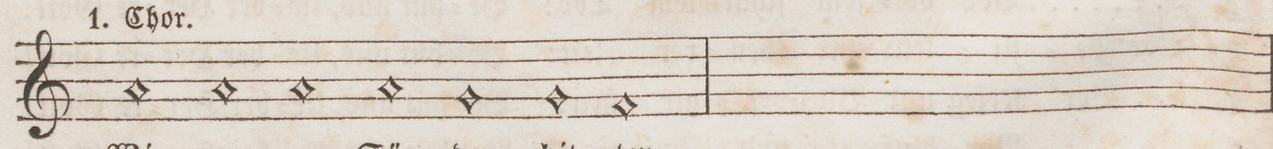
In un = ſrer letz = ten Noth, Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor. 2. Chor.



Am jüng=ſten Ge = richt: Hilf uns, lie = ber Her = re Gott!

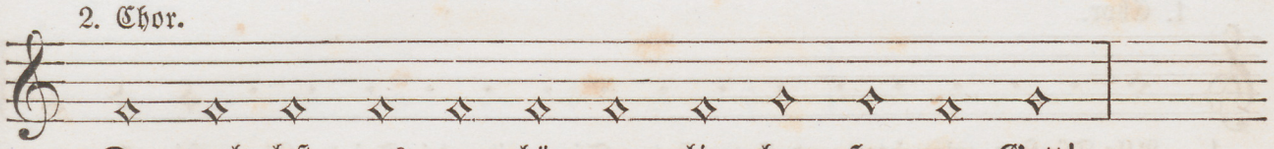
1. Chor.



Wir ar = men Sün = der bit = ten,

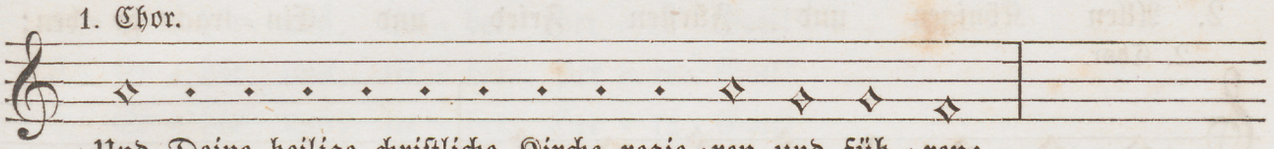
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0070
Mecklenburg Vorpommern

2. Chor.



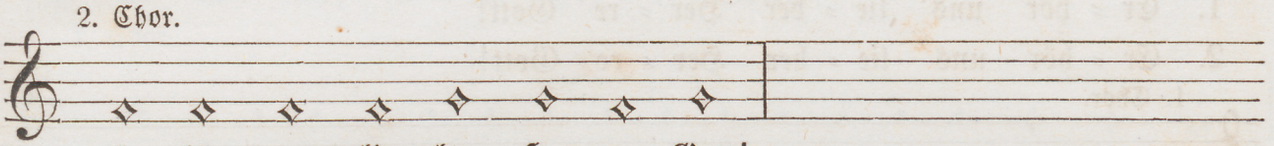
Du wol = lest uns er = hö = ren, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



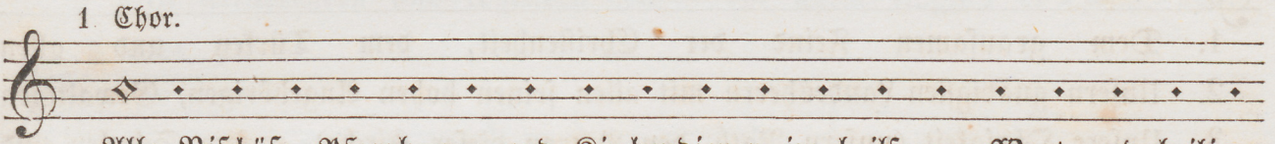
Und Deine heilige christliche Kirche regie = ren und füh = ren:

2. Chor.



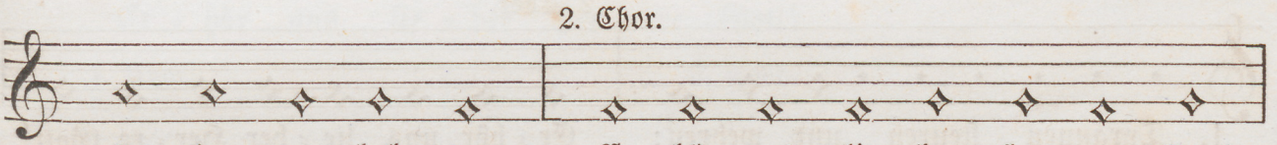
Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



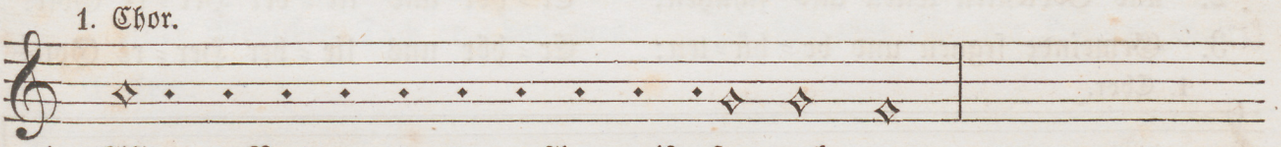
Alle Bischöfe, Pfarrherren und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligen

2. Chor.



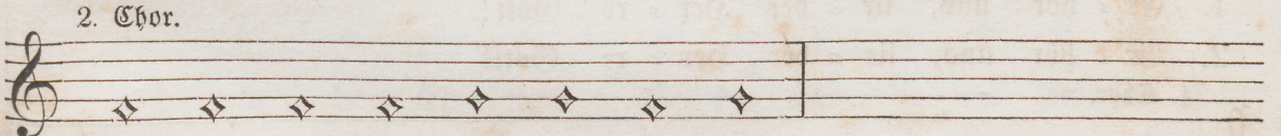
Le = ben er = hal = ten: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



1. Allen Rotten und Aergernis = sen weh = ren,
2. Alle Irrige und Verführte wie = der = brin = gen,
3. Den Satan unter unsre Fü = ße tre = ten,
4. Treue Arbeiter in Deine Ernd = te sen = den,
5. Deinen Geist und Kraft zum Wor = te ge = ben,
6. Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trö = sten:

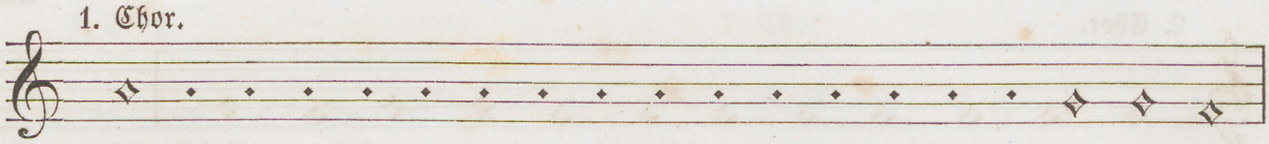
2. Chor.



1. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
2. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
3. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
4. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
5. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
6. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

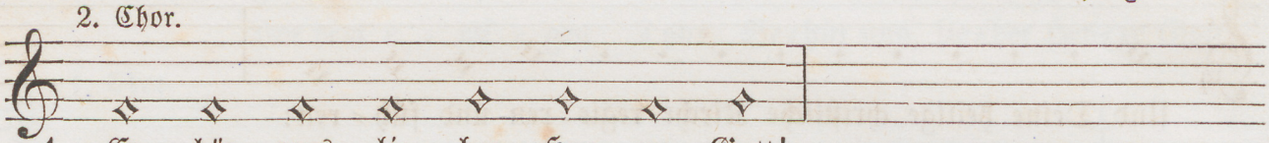
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0071
Mecklenburg Vorpommern

1. Chor.



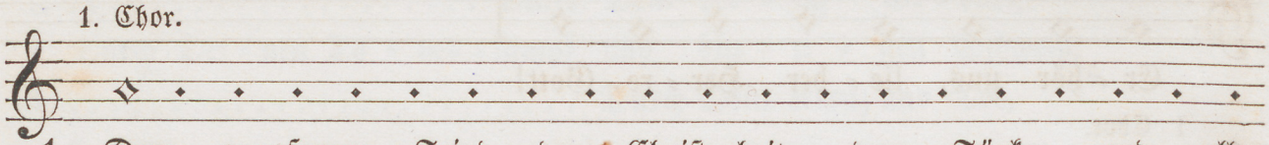
1. Alle Fürsten erleuchten und ihnen steten Sieg wider die Feinde Chri = sti gön = nen:
2. Allen Königen und Fürsten Fried und Ein = tracht ge = ben:

2. Chor.



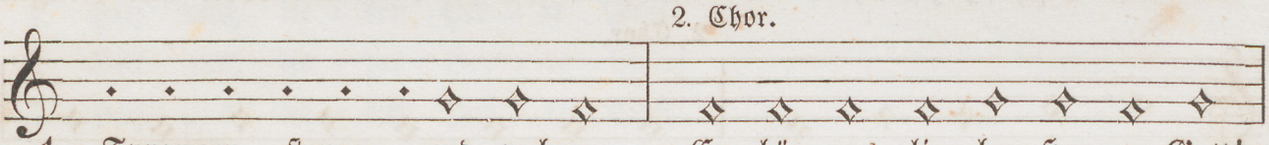
1. Er = hör uns lie = ber Her = re Gott!
2. Er = hör uns lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



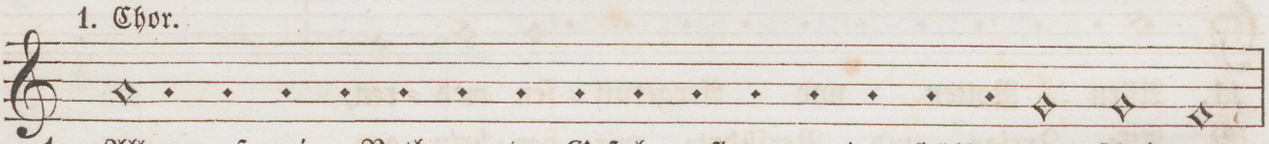
1. Dem grausamen Feind der Christenheit, dem Türken und allen
2. Unsern gnädigsten Landesherrn mit allen seinen hohen Angehörigen, Gewaltigen
3. Unsere Obrigkeit (unsern Rath, den Patron dieser Kirche), unsere Schulen und

2. Chor.



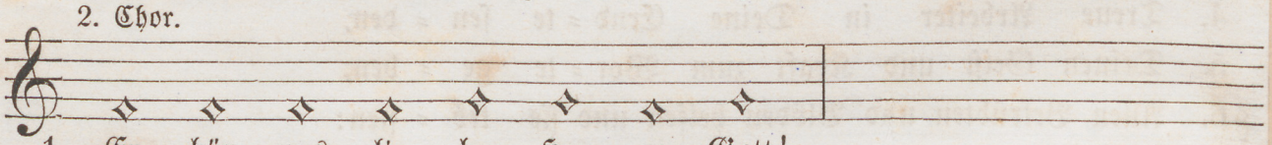
1. Tyrannen steuren und wehren: Er = hör uns lie = ber Her = re Gott!
2. und Bedienten leiten und schützen: Er = hör uns lie = ber Her = re Gott!
3. Gemeinde segnen und be = hü = ten: Er = hör uns lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



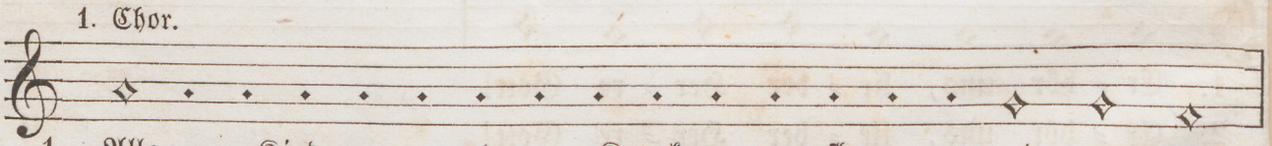
1. Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülfe er = schei = nen,
2. Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedei = hen ge = ben,

2. Chor.



1. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
2. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

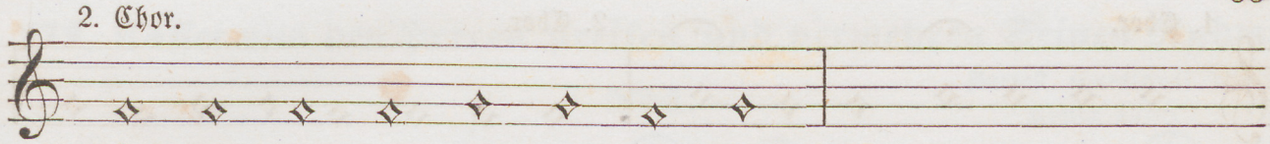
1. Chor.



1. Alle Kinder und Kranken pflegen und war = ten:
2. Allen Verlobten Deine Gnade und Se = gen schen = ken:
3. Unsern Dank für die in Dir Entschlafenen mit Gna = de hö = ren:
4. Alle unschuldig Gefangenen los und le = dig las = sen:
5. Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und ver = sor = gen:

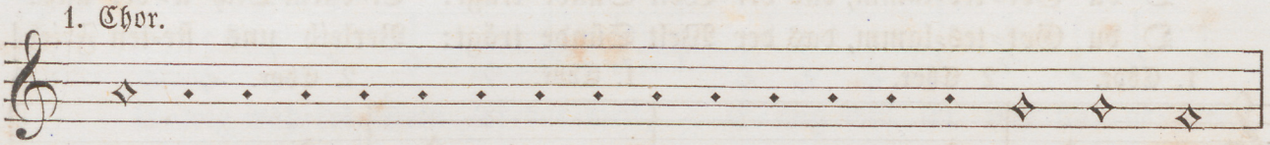
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0072
Mecklenburg Vorpommern

2. Chor.



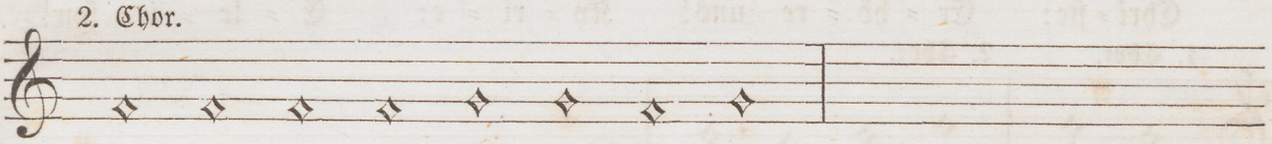
1. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
2. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
3. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
4. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
5. Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



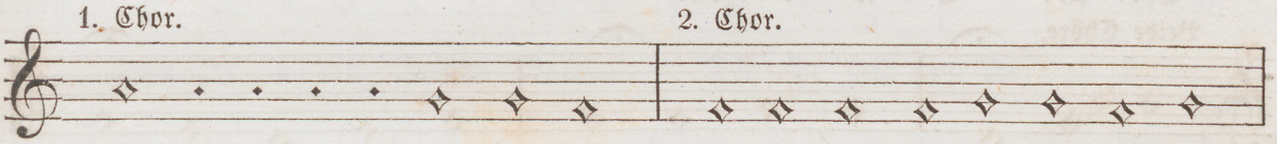
Den seefahrenden und reisenden Mann vor allem Unglück be = wah = ren:

2. Chor.



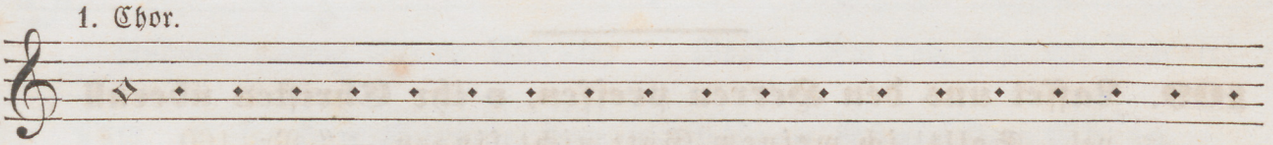
Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor. 2. Chor.



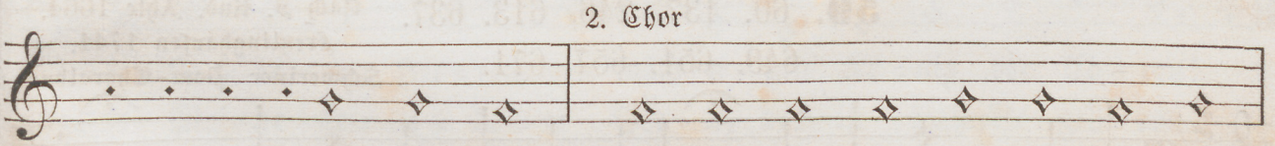
Aller Menschen Dich er = bar = men: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor.



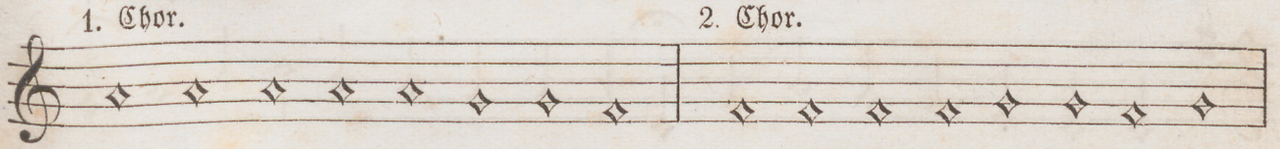
1. Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben
2. Ein fruchtbares, gesundes Gewitter und einen gnädigen Regen (Sonnenschein)
3. Die Früchte und Vieh auf dem Lande und Fische im Wasser

2. Chor



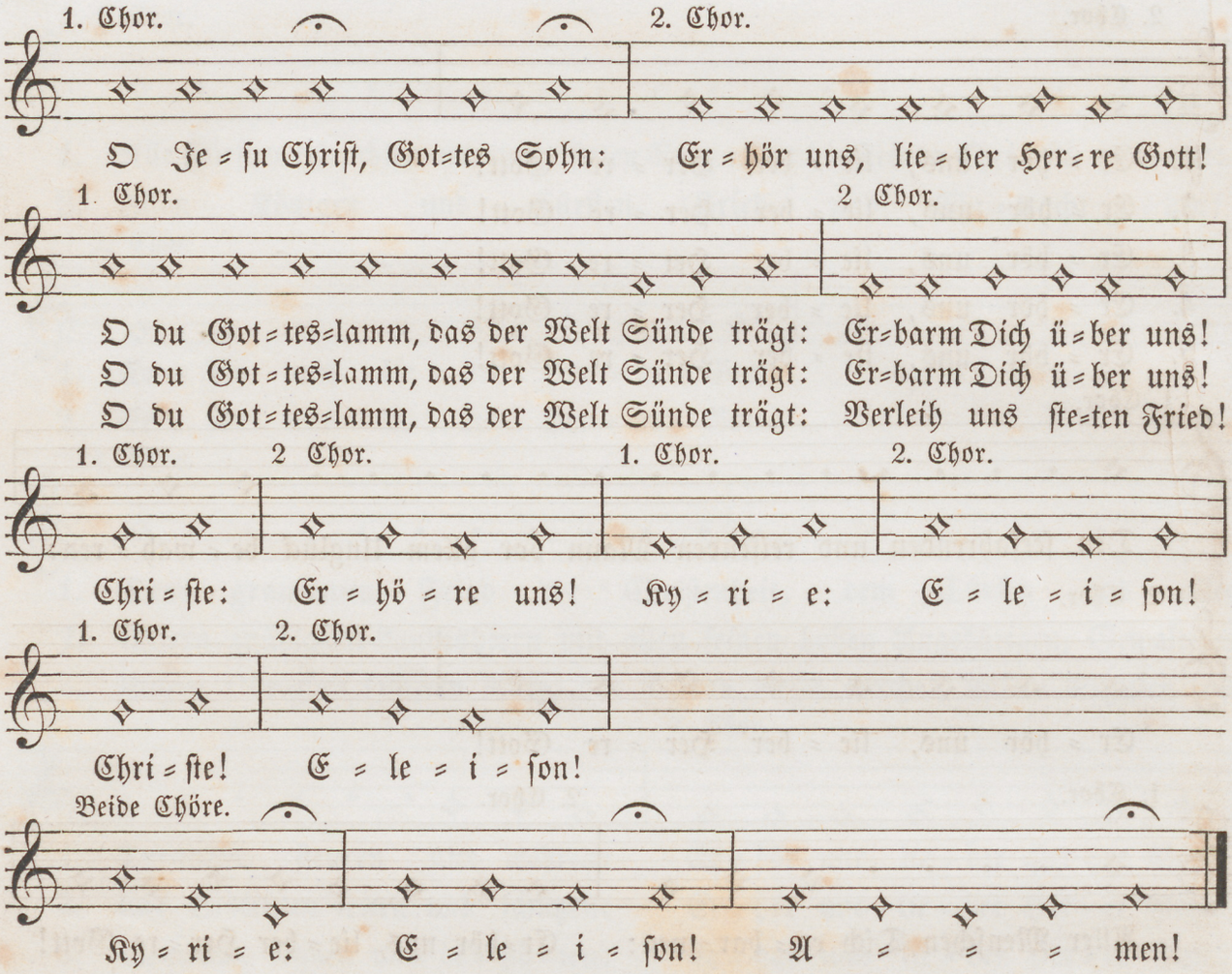
1. und sie be = keh = ren: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
2. uns gönnen und ge = ben: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!
3. segnen und be = wah = ren: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

1. Chor. 2. Chor.



Und uns gnä = dig = lich er = hö = ren: Er = hör uns, lie = ber Her = re Gott!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0073
Mecklenburg Vorpommern



---

109. Laſſet uns den Herren preiſen, o ihr Chriſten überall —

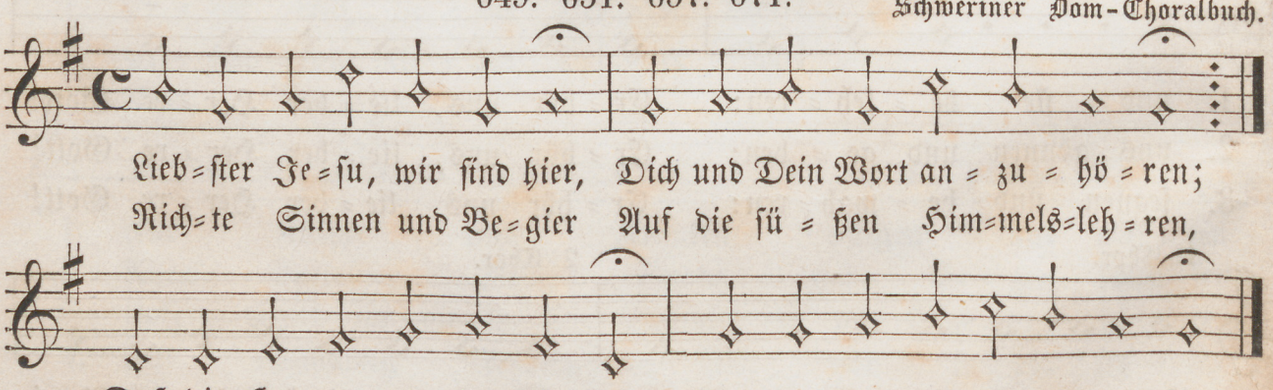
vgl. „Sollt' ich meinem Gott nicht ſingen —" Nr. 160.

---

110. Liebſter Jeſu, wir ſind hier —

59. 60. 137. 246. 613. 637. 649. 651. 657. 671.

Nach J. Rud. Ahle 1664.
Freylinghauſen 1741.
Schweriner Dom-Choralbuch.

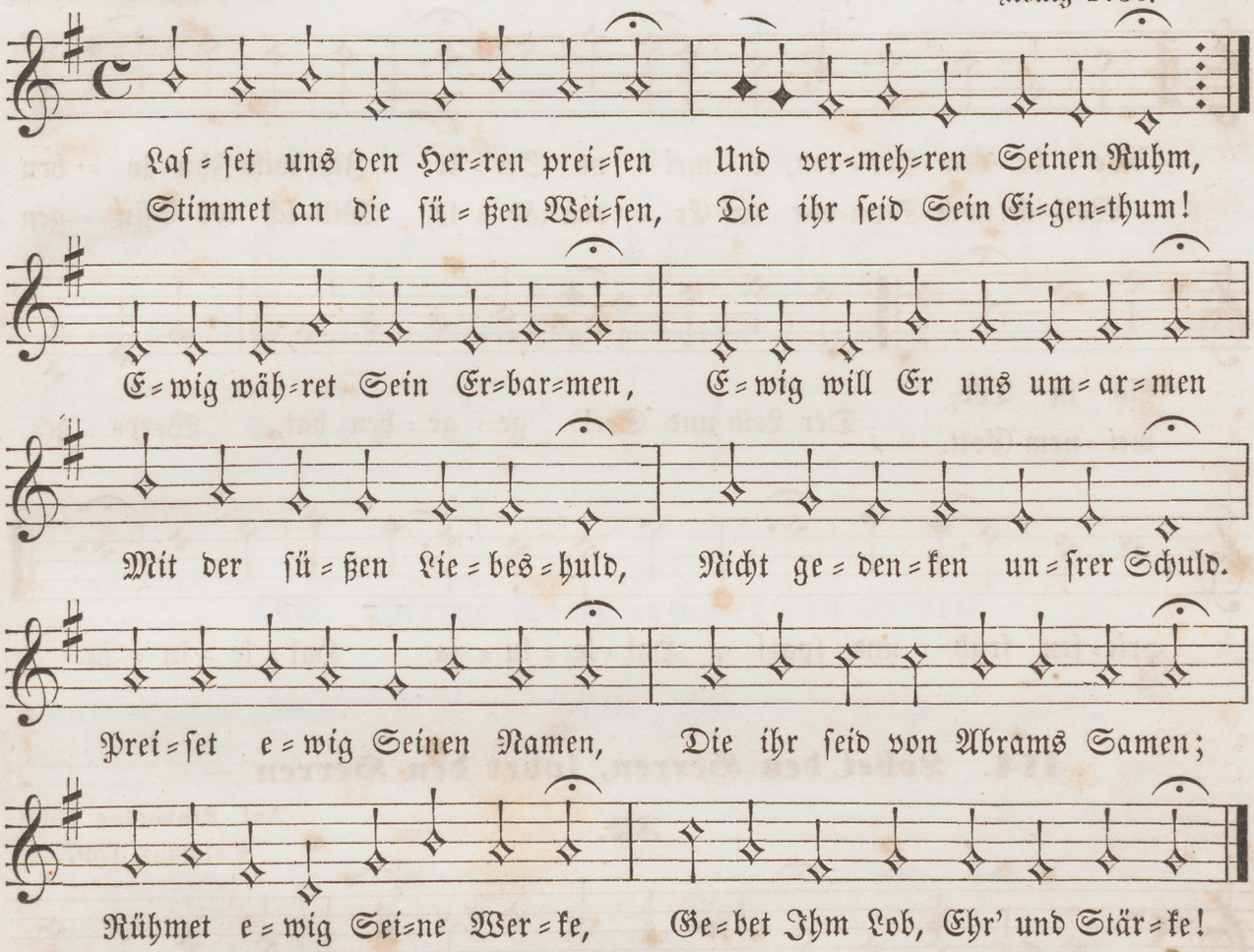


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0074
Mecklenburg Vorpommern

111. Lasset uns den Herren preisen und vermehren Seinen Ruhm.

524.

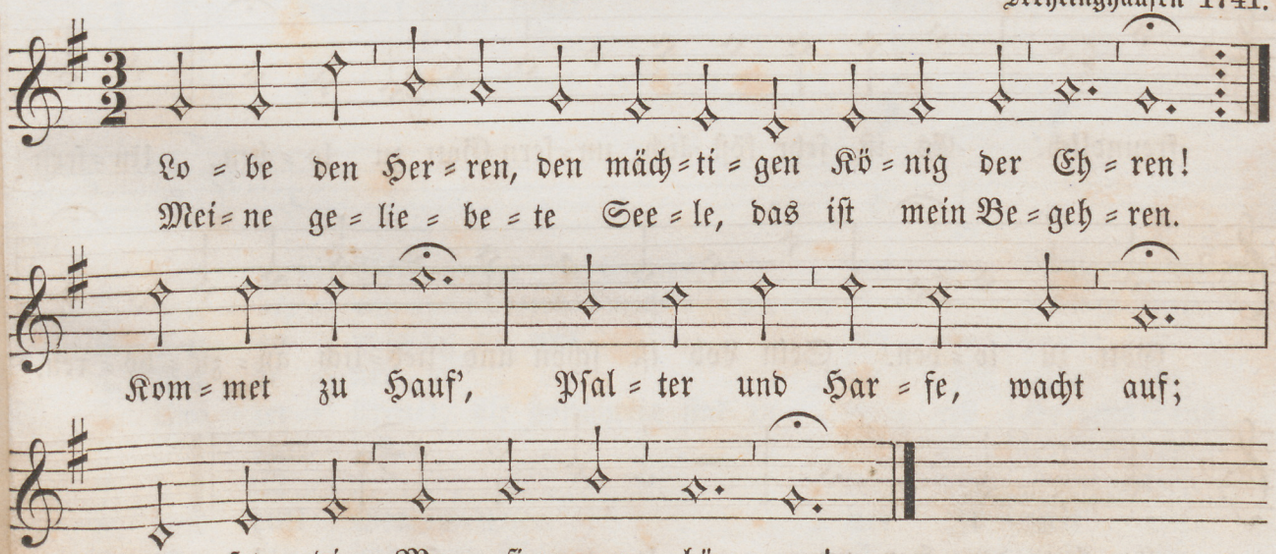
Darmst. Cantional 1698.
König 1738.



112. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren —

525. 90. 686.

Sohr 1668.
Freylinghausen 1741.



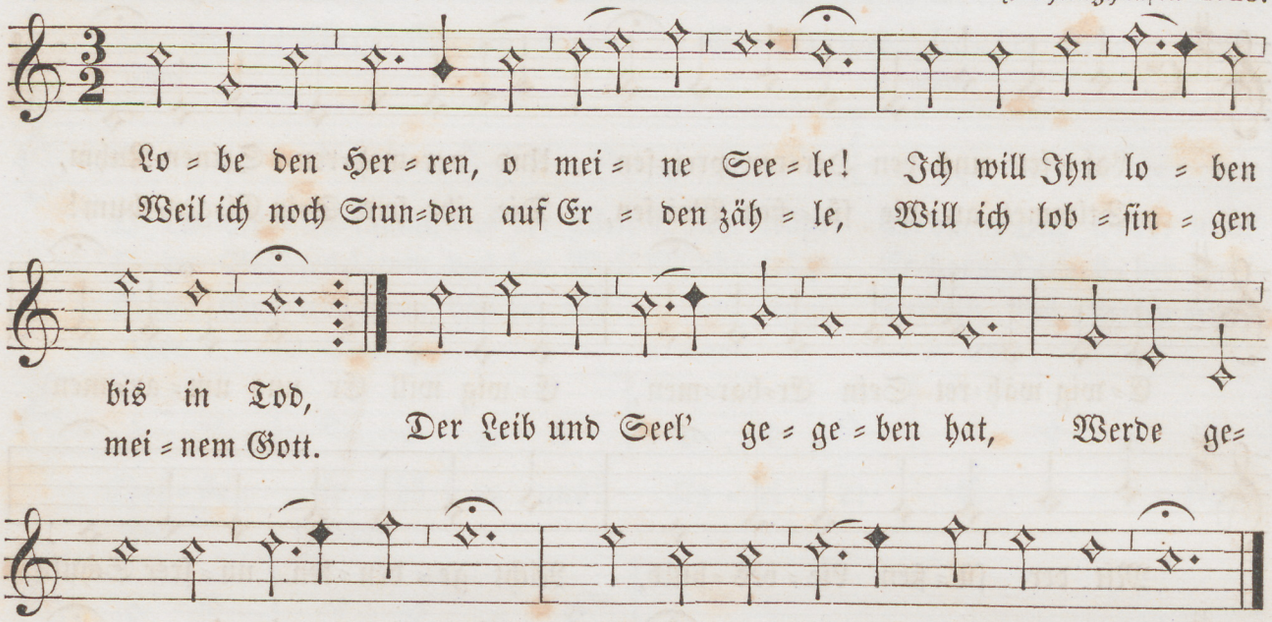
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0075
Mecklenburg Vorpommern

113. Lobe den Herren, o meine Seele —

678. 634. 635.

Einen Ton tiefer zu singen.

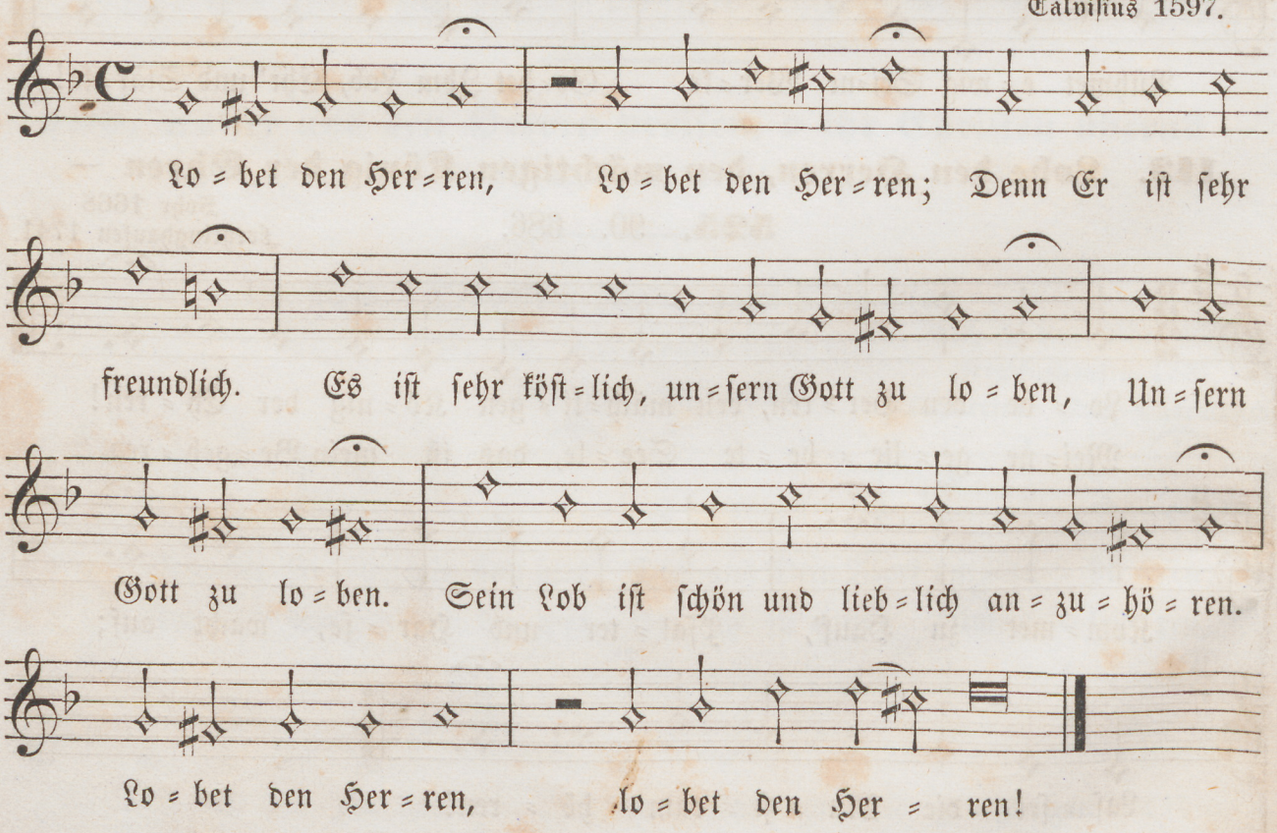
Freylinghausen 1713.



114. Lobet den Herren, lobet den Herren —

32.

Ant. Scandellus 1568.
Calvisius 1597.

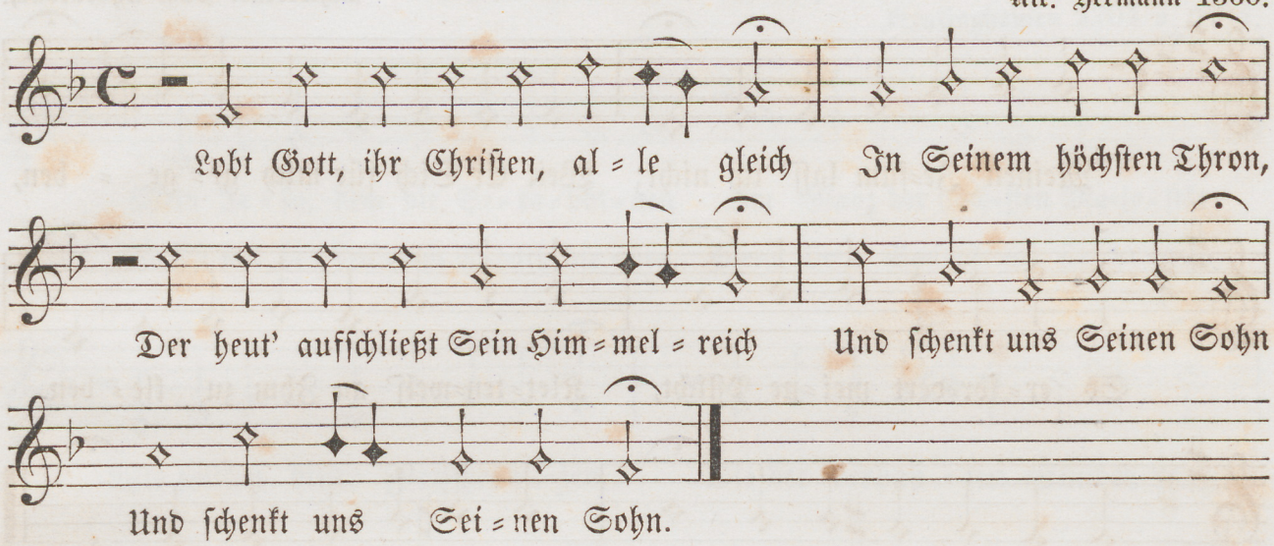


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0076
Mecklenburg Vorpommern

115. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich —

89. 93. 109. 526. 535.

Nic. Hermann 1560.



116. Meine Seele erhebet den Herrn —

Der Lobgesang Mariae.

Psalmenton des Magnificat.

210. 207.



1.	Mei = ne	Seele er=	hebt den Her = ren,
2.	Denn Er	hat Seine elende Magd . .	an = ge = se = hen;
3.	Denn Er	hat große Dinge an . . .	mir ge = than,
4.	Und Sei =	ne Barmherzigkeit währet . .	im = mer für und für,
5.	Er ü =	bet Ge=	walt mit Seinem Arm,
6.	Er stö =	ßet die Ge=	wal = ti = gen vom Stuhl,
7.	Die Hung=	rigen füllet	Er mit Gü = tern
8.	Er den =	ket der Barm=	her = zig = keit,
9.	Wie Er	geredet hat	un = sern Vätern,

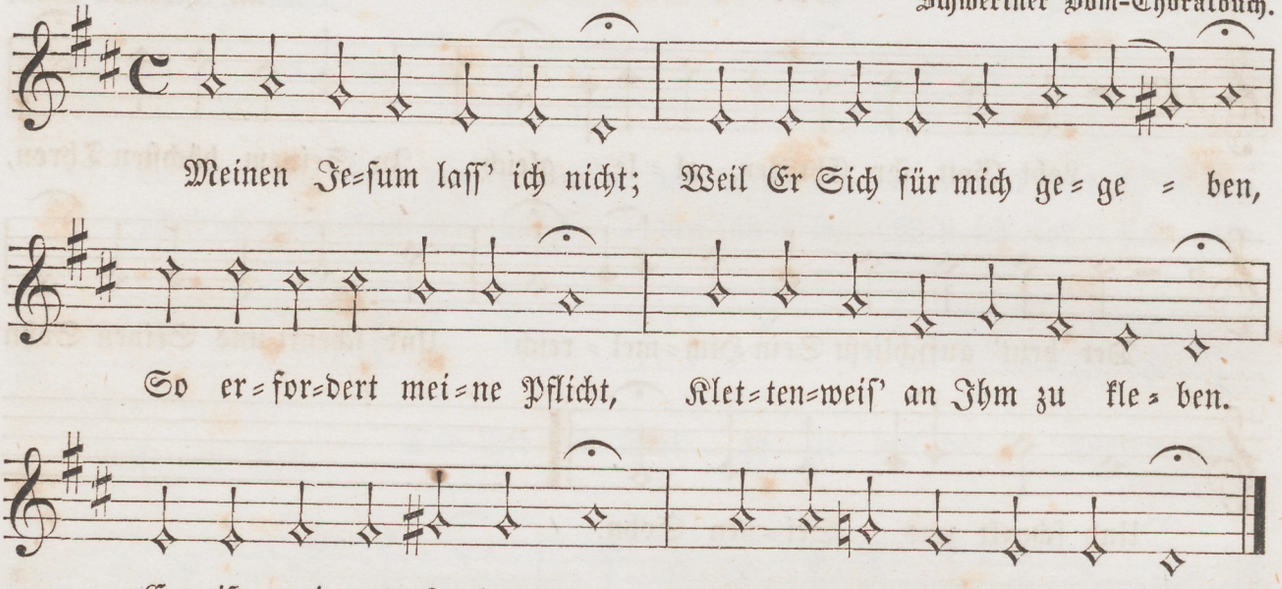
1.	Und mein	Geist freuet sich Gottes, . . .	mei = nes	Heilan = des.
2.	Sie = he,	von nun an werden mich selig preisen	al = le	Kindes= kind.
3.	Der da	mächtig ist, und deff'	Na = me	heilig ist.
4.	Bei de =	nen, ...	die Ihn	fürch = ten.
5.	Und zer =	streuet, die hoffährtig sind in .	ih = res	Herzens Sinn.
6.	Und er =	hebet	die E =	len = den.
7.	Und läs =	. . . . .	set die	Reichen leer.
8.	Und hilft	Seinem Die=	ner Is =	rael auf.
9.	A = bra =	ham und seinem	Sa = men	ewig = lich.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0077
Mecklenburg Vorpommern

117. Meinen Jesum lass' ich nicht —

491. 120. 453. 559. 636.

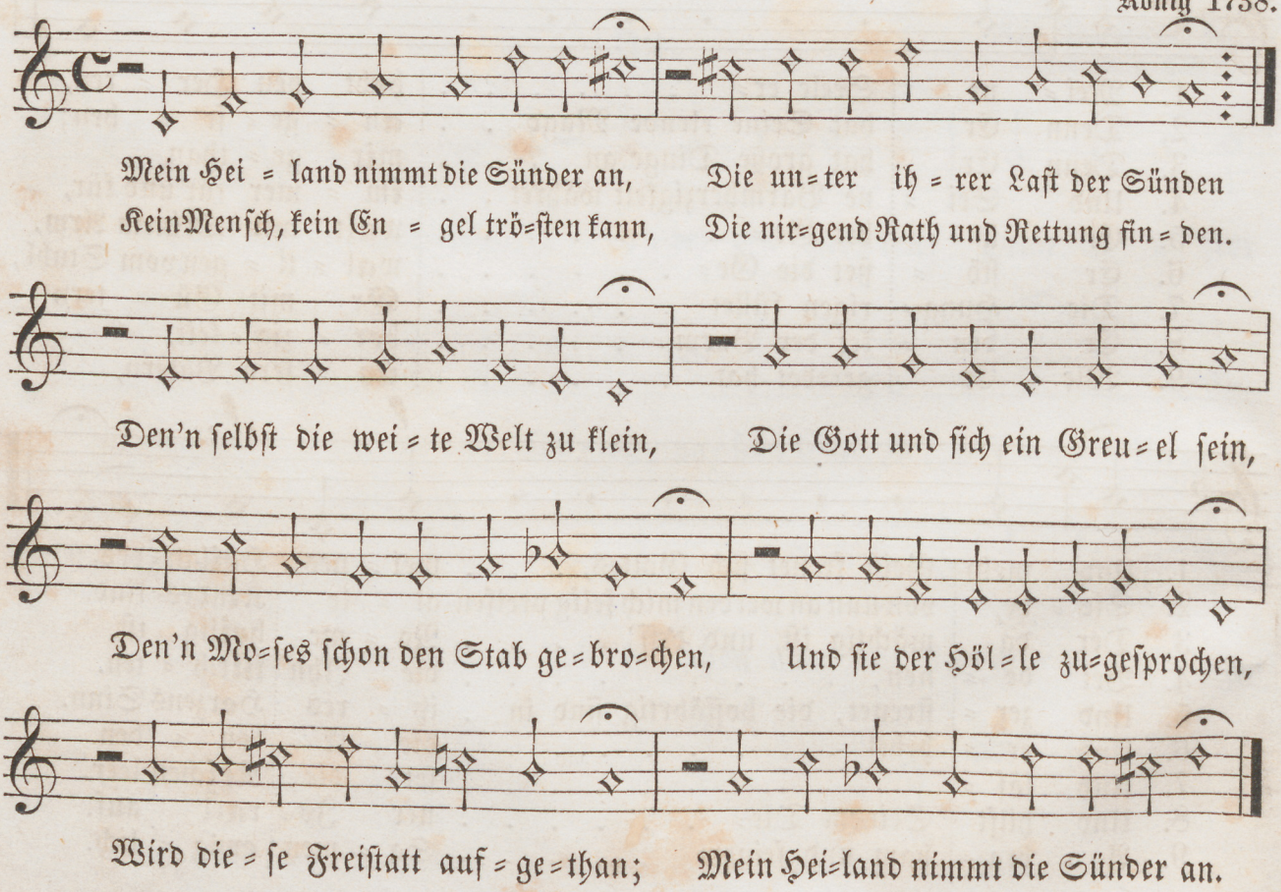
Peter Sohr 1668.
Schweriner Dom-Choralbuch.



118. Mein Heiland nimmt die Sünder an —

655. 562. 594.

König 1738.

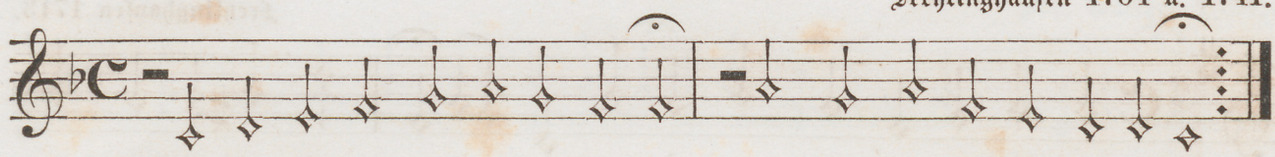


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0078
Mecklenburg Vorpommern

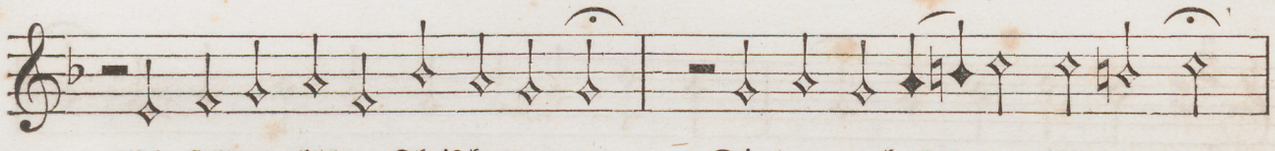
119. Mein Jesu, dem die Seraphinen —

347. 378. 379. (500.)

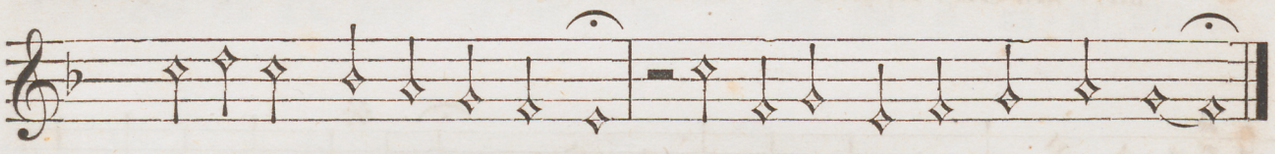
Freylinghausen 1704 u. 1741.



Mein Je=su, dem die Se=ra=phi=nen Im Glanz der höch=sten Ma=je=stät
Selbst mit be=deck=tem Ant=litz die=nen, Wenn Dein Be=fehl an sie er=geht,



Wie sollten blöde Fleischesau=gen, Die der verhaß=ten Sünden Nacht

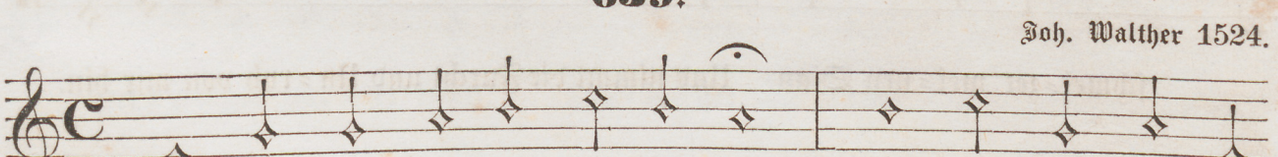


Mit ihrem Schatten trüb gemacht, Dein helles Licht zu schau=en taugen?
[Nr.500: Und wo ich meinen Bruder sehe, Der als Monar=che herrscht und thront.]

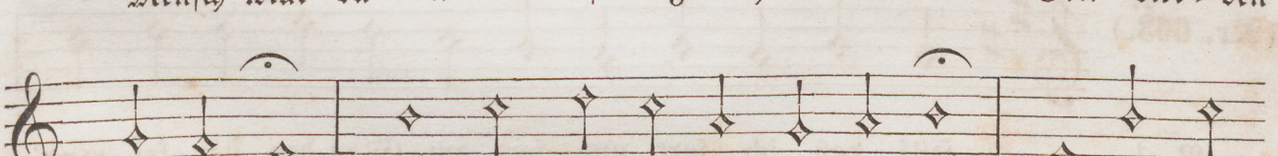
120. Mensch, willt du leben seliglich —

639.

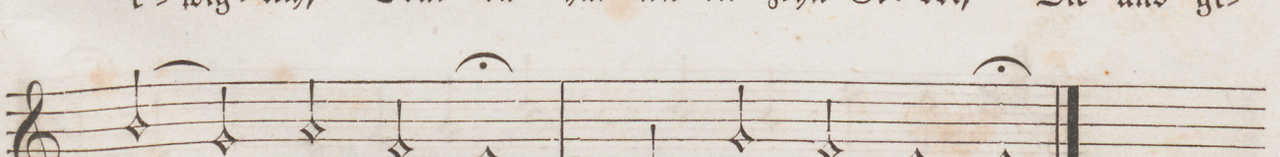
Joh. Walther 1524.



Mensch willt du le=ben se=lig=lich Und bei Gott blei=ben



e=wig=lich, Sollt du hal=ten die zehn Ge=bot, Die uns ge=



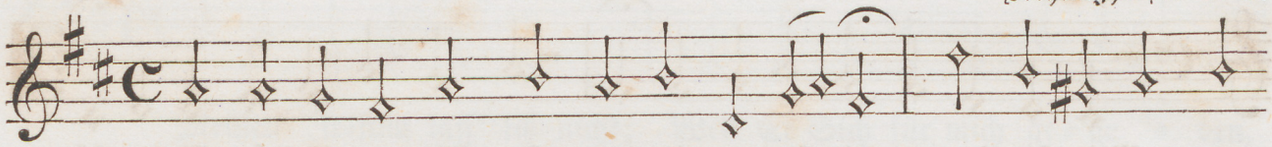
beut un=ser Gott. Ky=ri=e e=leis.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0079
Mecklenburg Vorpommern

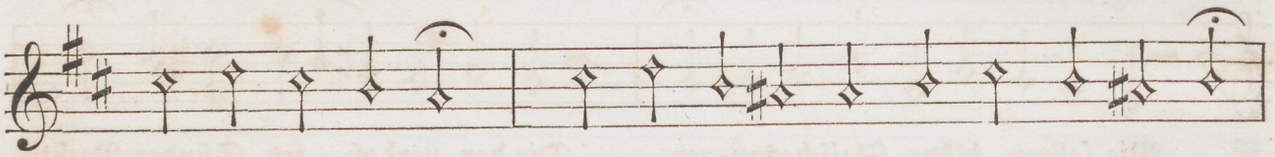
121. Mein Salomo, Dein freundliches Regieren —

380. 104. (663.)

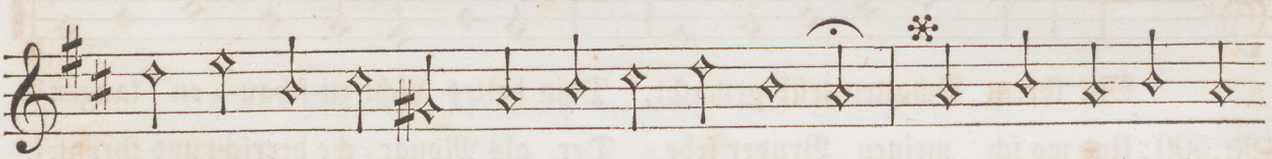
Freylinghausen 1713.



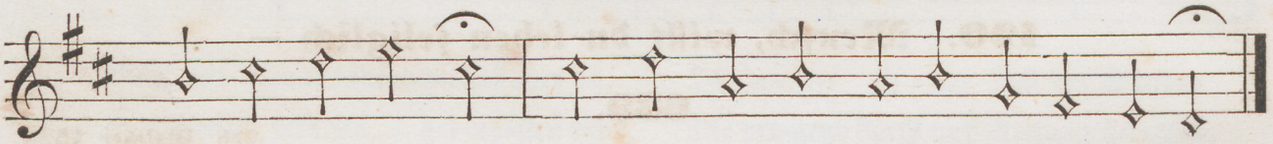
Mein Sa=lo=mo, Dein freund=li=ches Re=gie=ren Stillt al=les Weh, was



mei=nen Geiſt beſchwert; Wenn ſich zu Dir mein blö=des Her=ze kehrt,

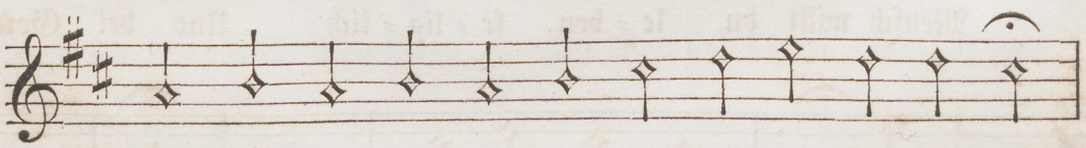


So läßt ſich bald Dein Friedensgeiſt ver=ſpü=ren; Dein Gna=den=blick zer=

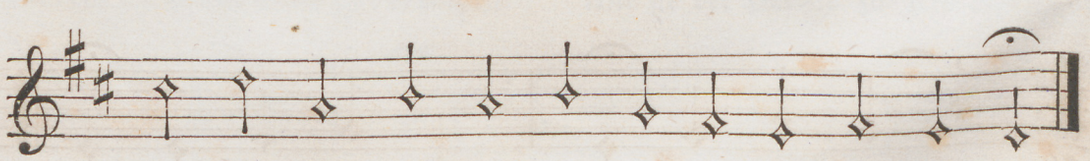


ſchmel=zet mei=nen Sinn Und nimmt die Furcht und Un=ruh von mir hin.

(Nr. 663.)



V. 1. Hilf, daß ich fort und fort am Glau=ben ſtär=ker werd',



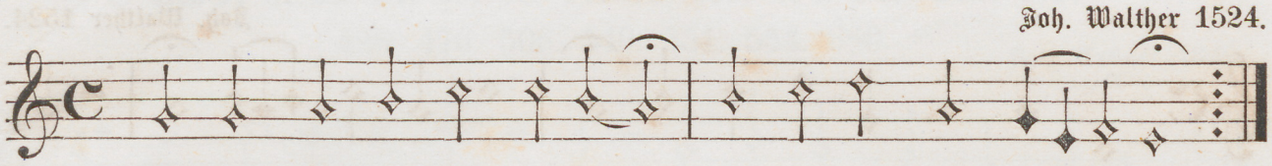
Ver=leug=ne ſtets mich ſelbſt, ver=leug=ne Welt und Erd'!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0080
Mecklenburg Vorpommern

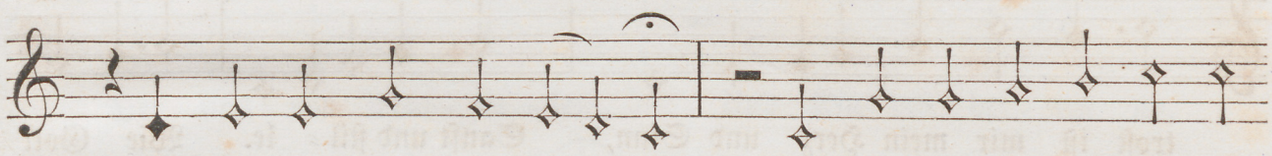
122. Mitten wir im Leben sind —

574.

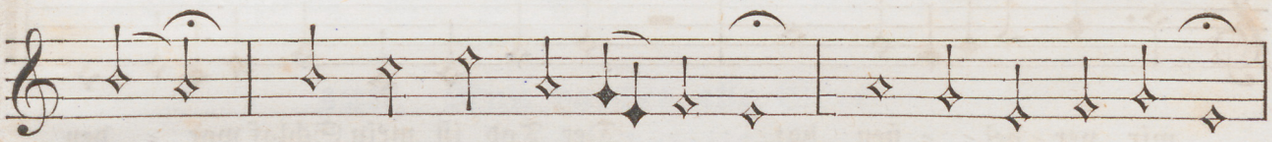
Joh. Walther 1524.



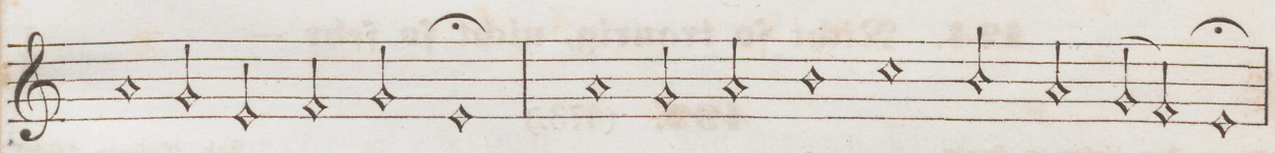
Mit=ten wir im Le=ben sind Mit dem Tod um=fan=gen;
Wen such'n wir, der Hül=fe thu', Daß wir Gnad' er=lan=gen?



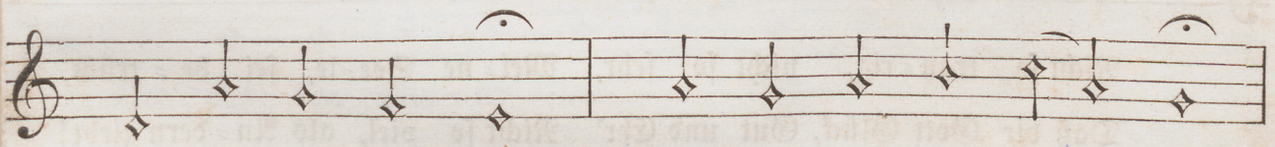
Das bist Du, Herr, al=lei=ne. Uns reu=et un=ser Mis=se=



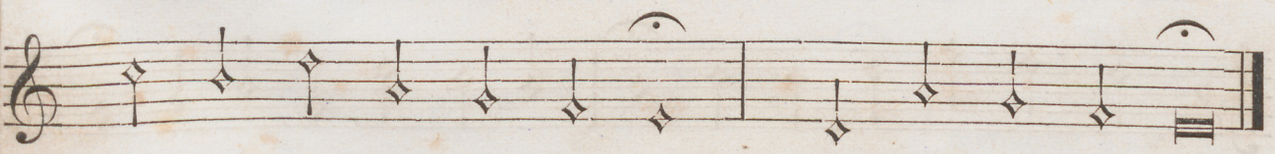
that, Die Dich, Herr, er=zür=net hat. Hei=li=ger Her=re Gott,



Hei=li=ger star=ker Gott, Hei=li=ger, barm=her=zi=ger Hei=land!



Du e=wi=ger Gott, Laß uns nicht ver=sin=ken



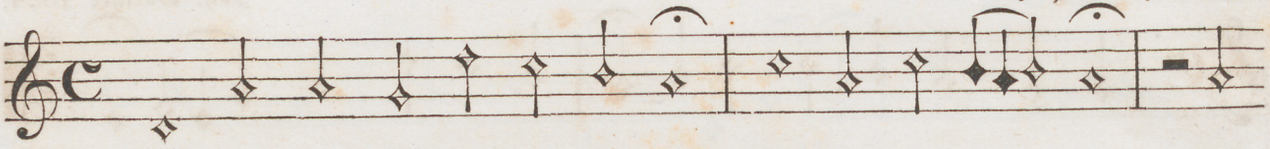
In des bit=tern To=des Noth. Ky=ri=e=lei=son.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0081
Mecklenburg Vorpommern

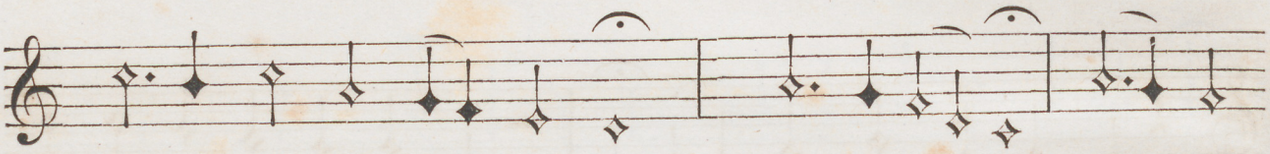
123. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin.

573.

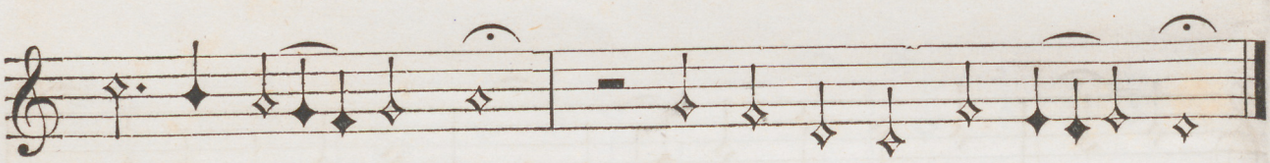
Joh. Walther 1524.



Mit Fried' und Freud' ich fahr' da=hin, In Got=tes Wil=len; Ge=



troſt iſt mir mein Herz und Sinn, Sanft und ſtil=le. Wie Gott



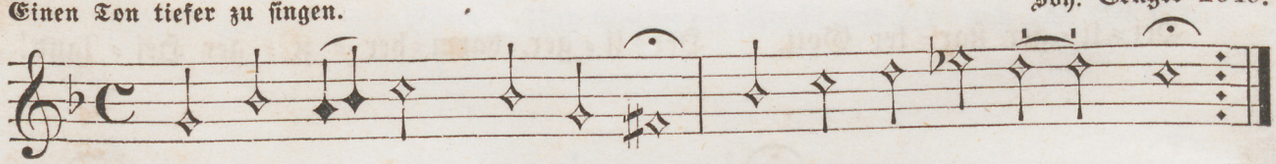
mir ver=hei=ßen hat, Der Tod iſt mein Schlaf wor=den.

124. Nicht ſo traurig, nicht ſo ſehr —

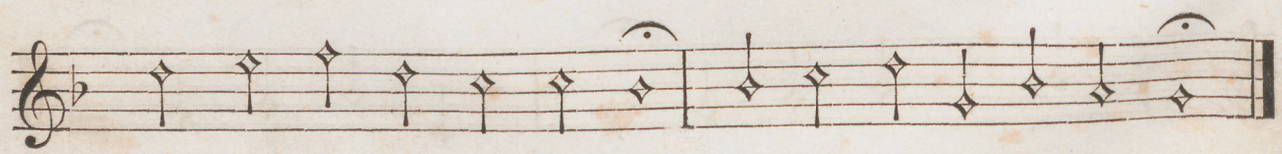
492. (473.)

Einen Ton tiefer zu ſingen.

Joh. Crüger 1649.



Nicht ſo trau=rig, nicht ſo ſehr, Mei=ne See=le, ſei be=trübt,
Daß dir Gott Glück, Gut und Ehr' Nicht ſo viel, als An=dern giebt!
[Nr. 473: Gott ver=läßt die Sei=nen nicht, Die Ihm nur ver=trau=en, u.ſ.w.]



Nimm für=lieb mit dei=nem Gott; Haſt du Gott, ſo hat's nicht noth.

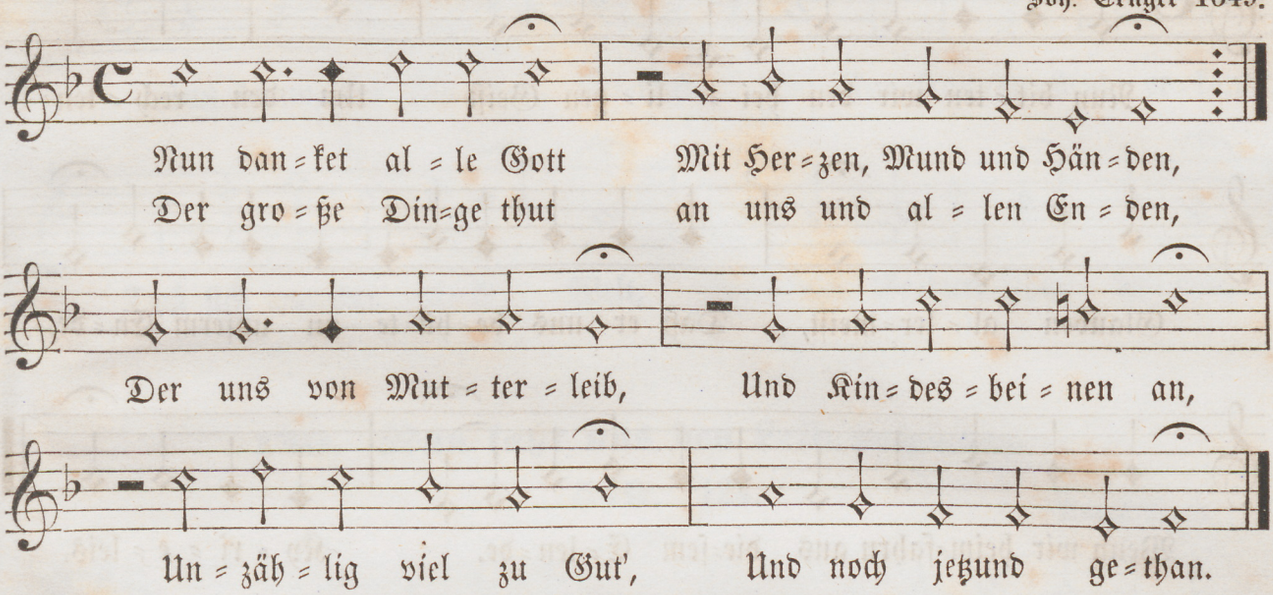
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0082
Mecklenburg Vorpommern

125. Nun danket alle Gott —

Ursprüngliche Form.

534. 3. 20. 31. 39. 58. 71. 84. 103. 294. 320. 362. 375. 428. 476. 506. 549. 551. 554. 680.

Joh. Crüger 1649.

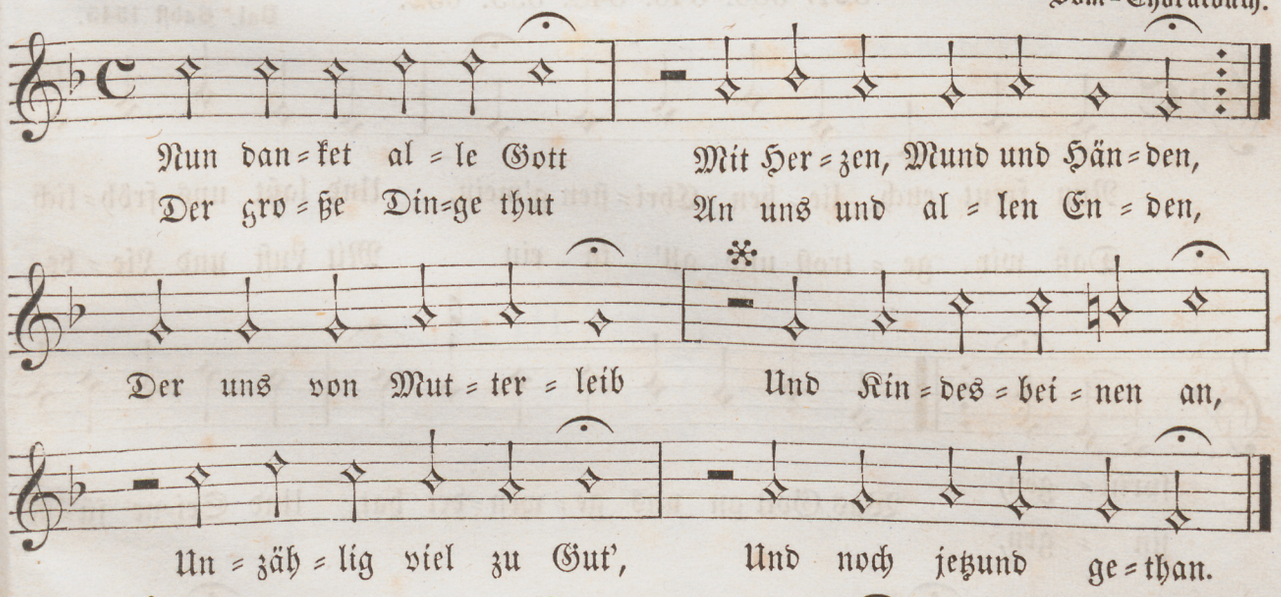


126. Nun danket alle Gott —

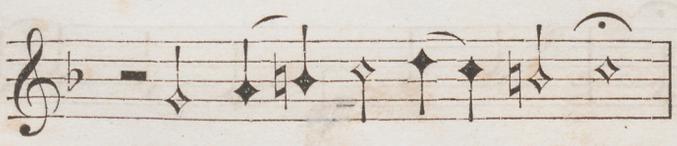
Spätere Mecklenburgische Form.

534. 3. 20. 31. 39. 58. 71. 84. 103. 294. 320. 362. 375. 428. 476. 506. 549. 551. 554. 680.

Schweriner Dom-Choralbuch.



✻ Für diese Strophe ist folgende Lesart:



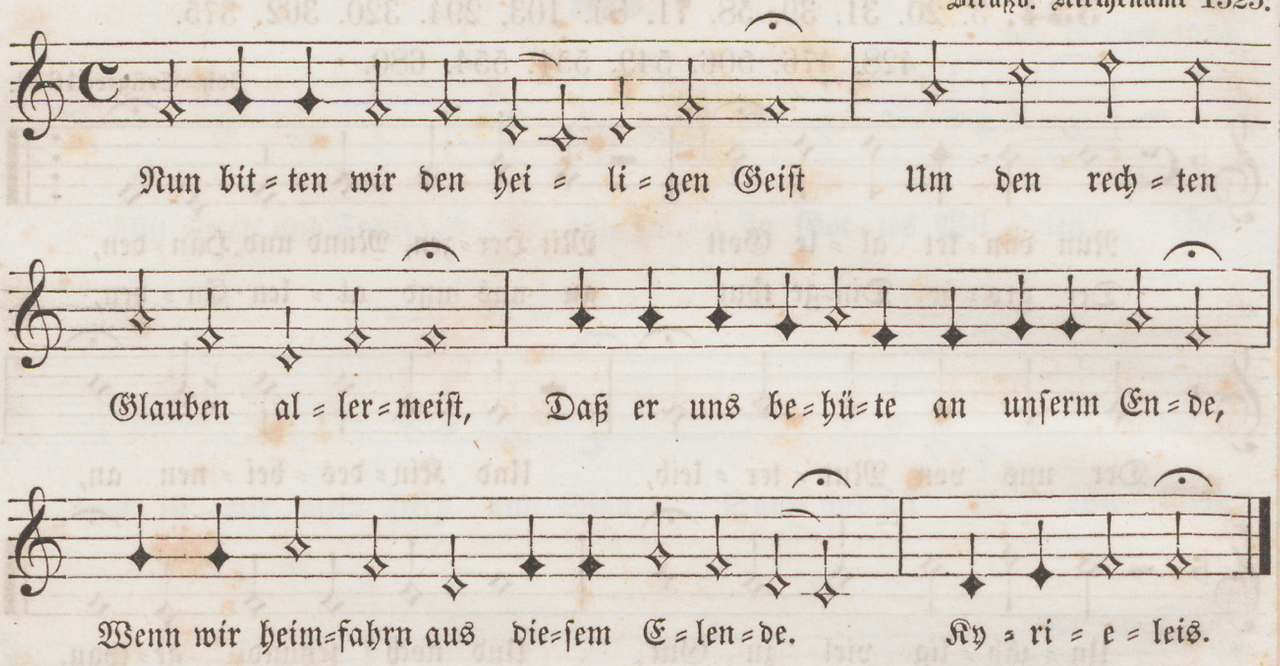
zwar landesüblich, aber im Schweriner Domchoralbuch nicht enthalten.

Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0083
Mecklenburg Vorpommern

127. Nun bitten wir den Heiligen Geist —

196.

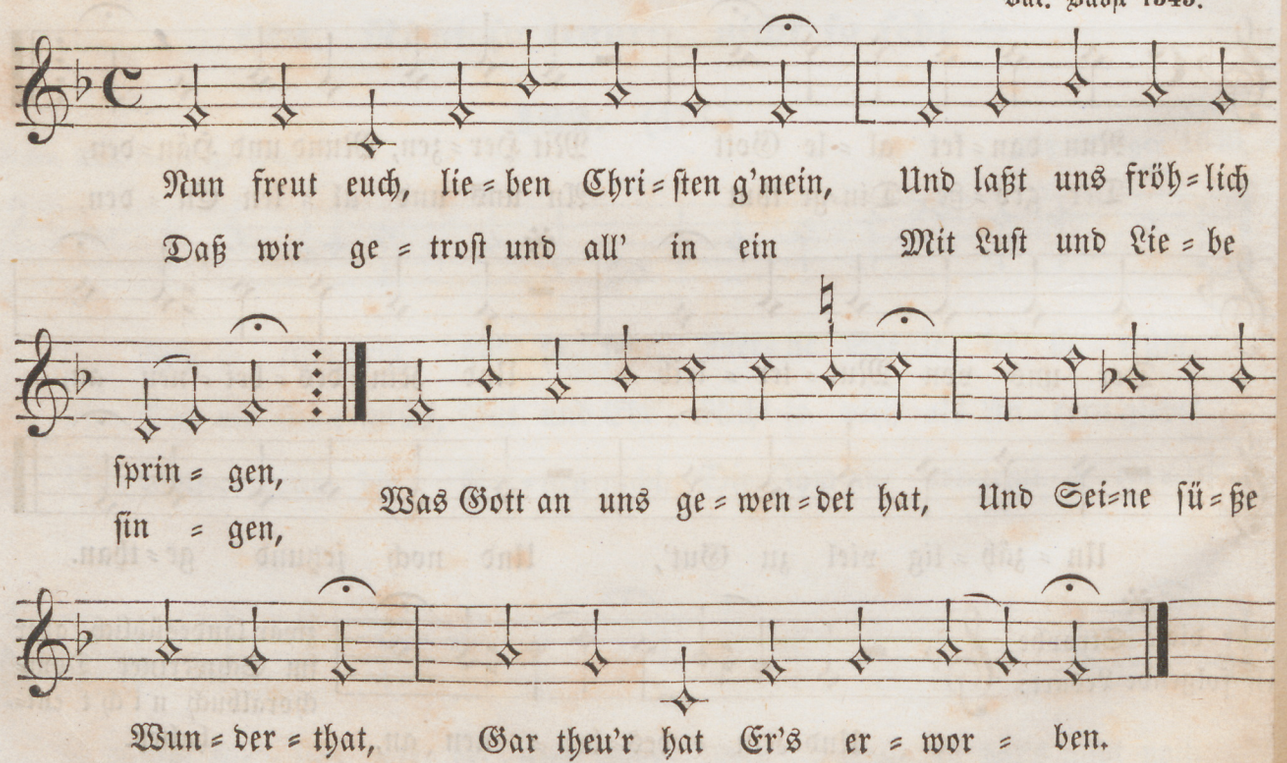
Straßb. Kirchenamt 1525.



128. Nun freut euch, lieben Christen g'mein —

297. 6. 33. 45. 83. 156. 161. 164. 176. 179. 182.
321. 533. 546. 548. 599. 632.

Erfurter Enchiridion 1524.
Val. Babst 1545.

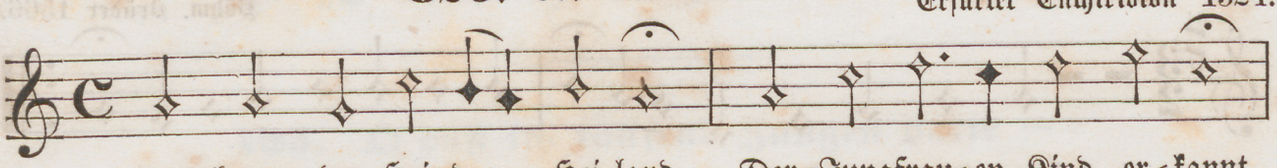


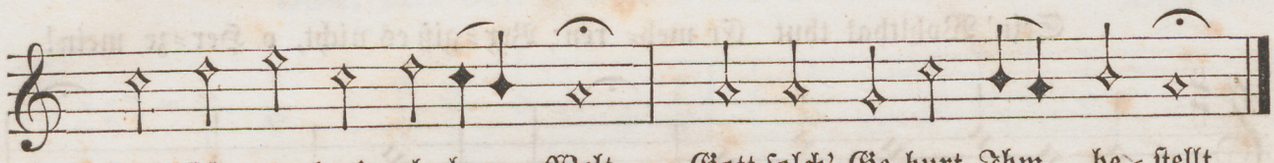
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0084
Mecklenburg Vorpommern

129. Nun komm, der Heiden Heiland —

620. 66. 123. 489. 496.

Joh. Walther 1524.
Erfurter Enchiridion 1524.

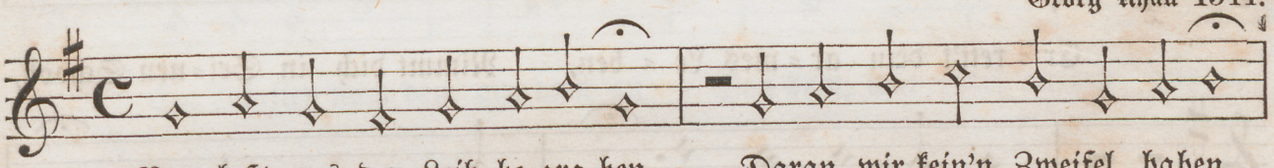


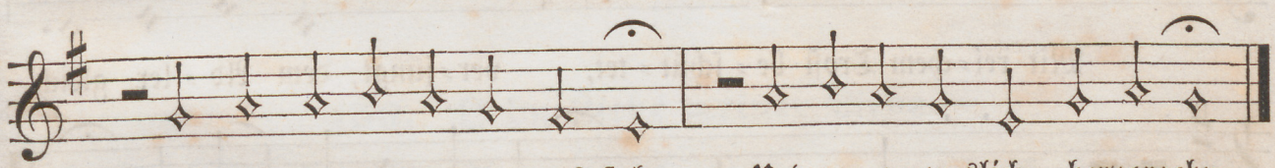


130. Nun laßt uns den Leib begraben —

579. 124.

Georg Rhau 1544.



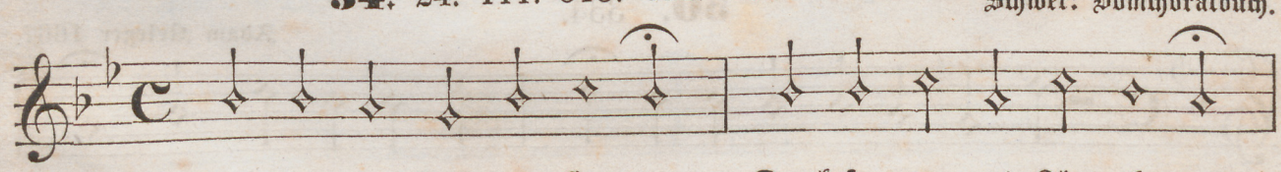


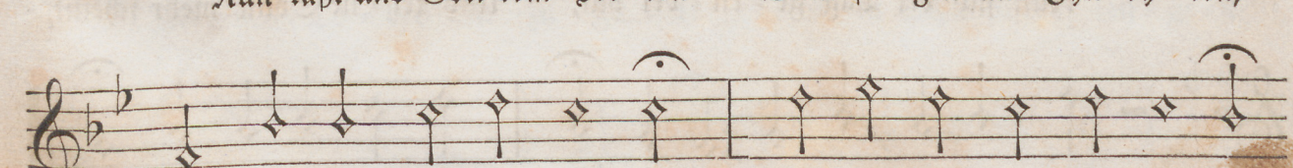
131. Nun laßt uns Gott dem Herren —

Spätere Form.

34. 24. 111. 318. 411. 467. 517. 536.

Nach Selneccer 1587.
Schwer. Domchoralbuch.



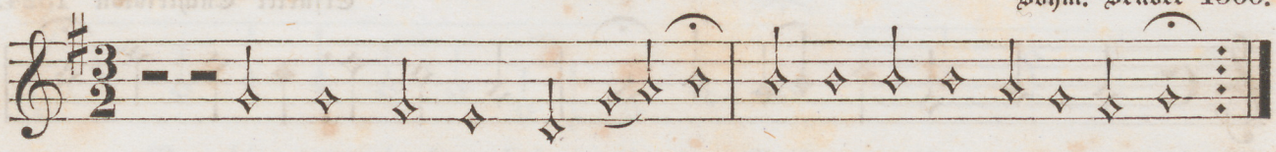


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0085
Mecklenburg Vorpommern

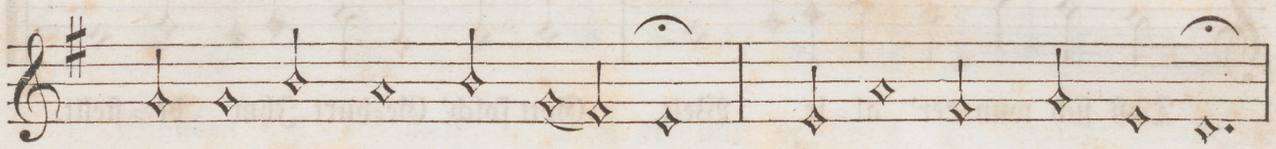
132. Nun lob', mein Seel', den Herren mein —

537. 387.

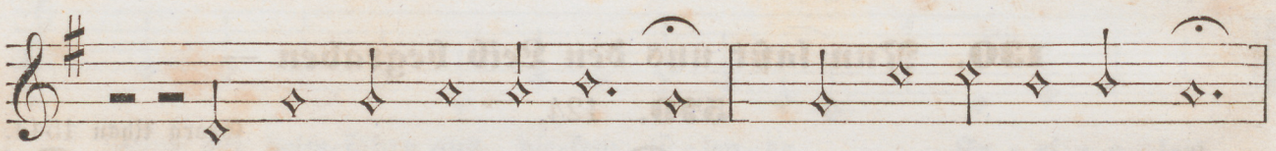
Kugelmann 1540.
Böhm. Brüder 1566.



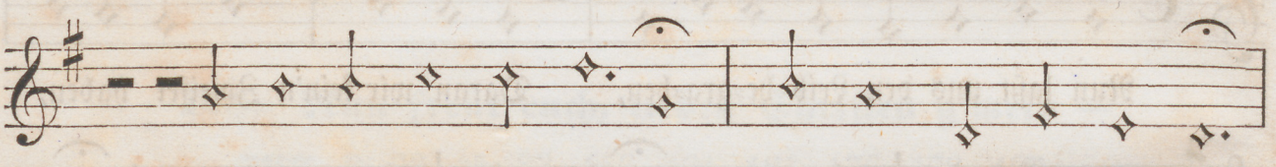
Nun lob, mein Seel, den Her= ren, Was in mir ist, den Namen sein!
Sein' Wohlthat thut Er meh= ren; Ver=giß es nicht, o Her=ze mein!



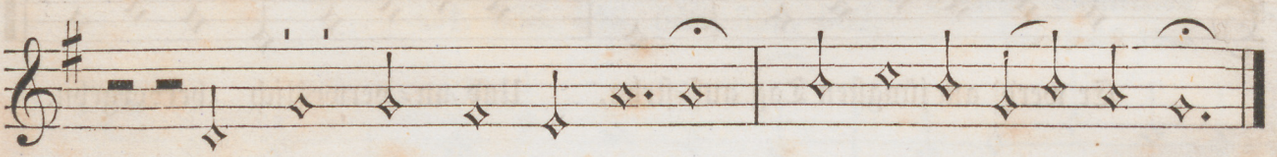
Hat dir dein' Sünd' ver = ge = ben, Und heilt dein' Schwachheit groß;



Er = rett't dein ar = mes Le = ben, Nimmt dich in Sei=nen Schooß,



Mit rei=chem Trost be = schüt = tet, ver=jüngt, dem Ad = ler gleich.

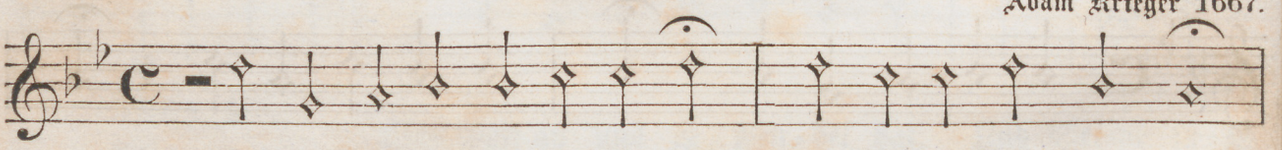


Der König schafft Recht, be = hü = tet, Die leid'n in Sei = nem Reich.

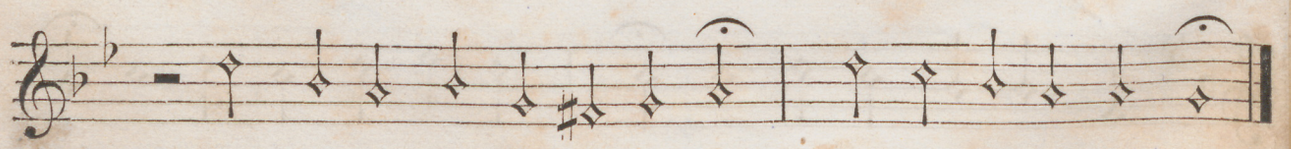
133. Nun sich der Tag geendet hat —

50. 334.

Adam Krieger 1667.



Nun sich der Tag ge = en = det hat, Und kei = ne Sonn' mehr scheint,



Schläft al = les, was sich ab = ge=matt't, Und was zu = vor ge = weint.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0086
Mecklenburg Vorpommern

134. Nun ruhen alle Wälder —

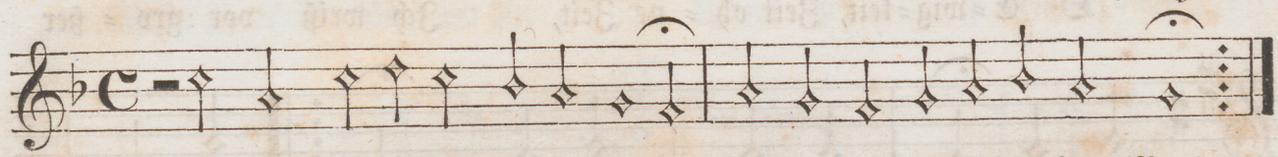
vgl. „O Welt, ich muß dich lassen —“ Nr. 148.

---

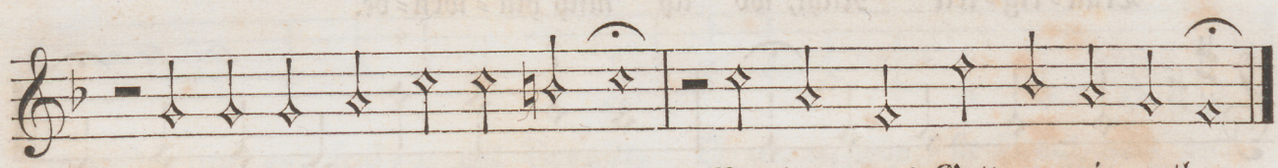
135. O daß ich tausend Zungen hätte —

531. 225. 341. 374. 414. 461. 532. 611. 681.

König 1738.



O daß ich tausend Zungen hät=te, Und ei=nen tausendfachen Mund,
So stimmt' ich da=mit in die Wette Vom al=ler=tiefsten Herzensgrund



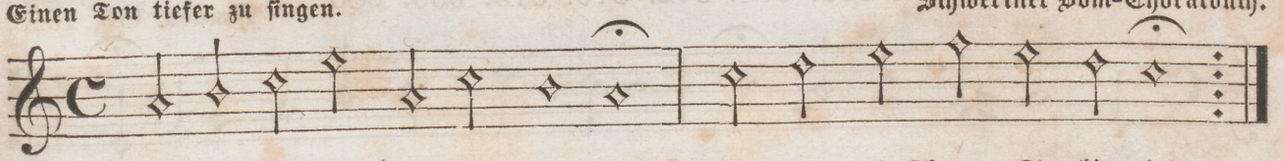
Ein Lob=lied nach dem an=dern an Von dem, was Gott an mir gethan.

136. O du Liebe meiner Liebe —

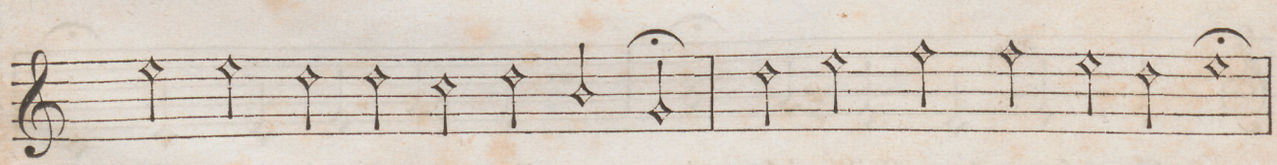
625. 47. 141.

Darmst. Cantional 1698.
Schweriner Dom-Choralbuch.

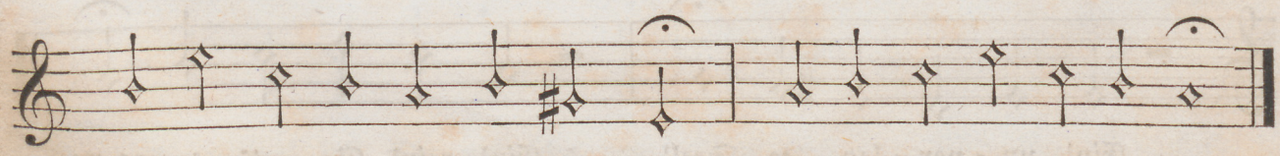
Einen Ton tiefer zu singen.



O du Lie=be mei=ner Lie=be, Du er=wünsch=te Se=lig=keit,
Die Du Dich aus höchstem Trie=be In das jam=mer=vol=le Leid



Dei=nes To=des mir zu gu=te Als ein Schlachtschaf ein=ge=stellt,



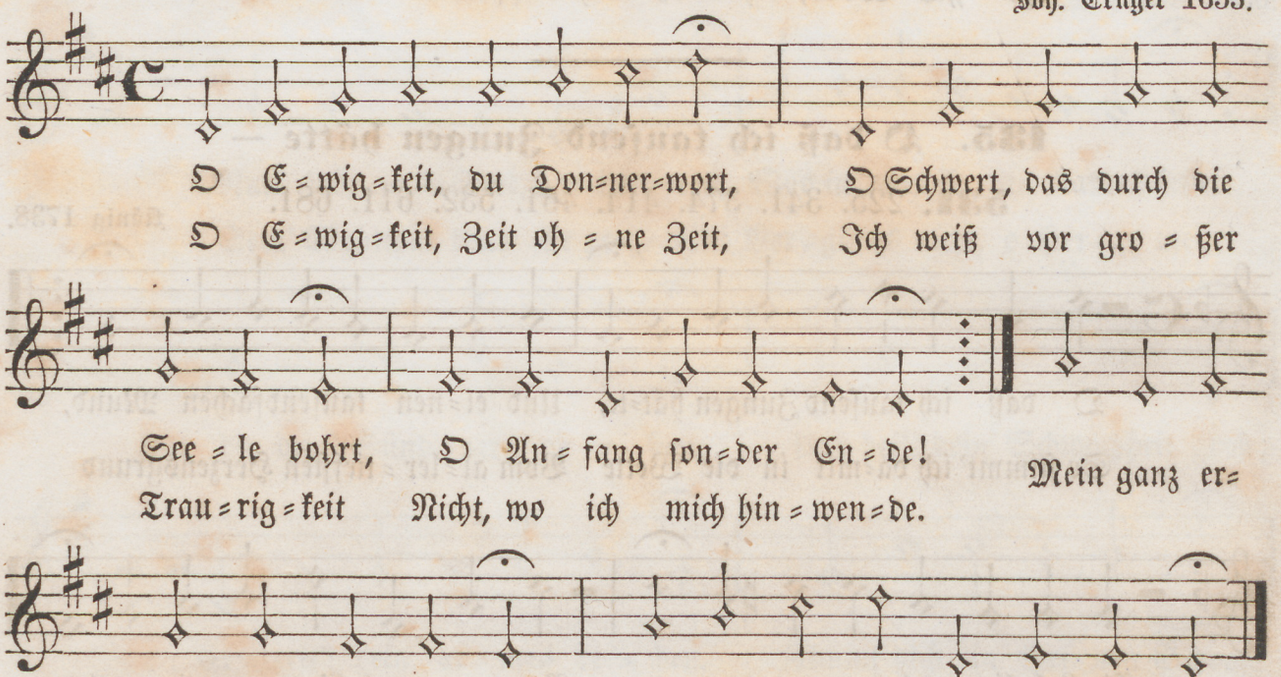
Und be=zahlt mit Dei=nem Blu=te Al=le Mis=se=that der Welt.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0087
Mecklenburg Vorpommern

137. O Ewigkeit, du Donnerwort —

605. 8. 568. 590. 597. 604.

Nach J. Schop. 1642.
Joh. Crüger 1653.

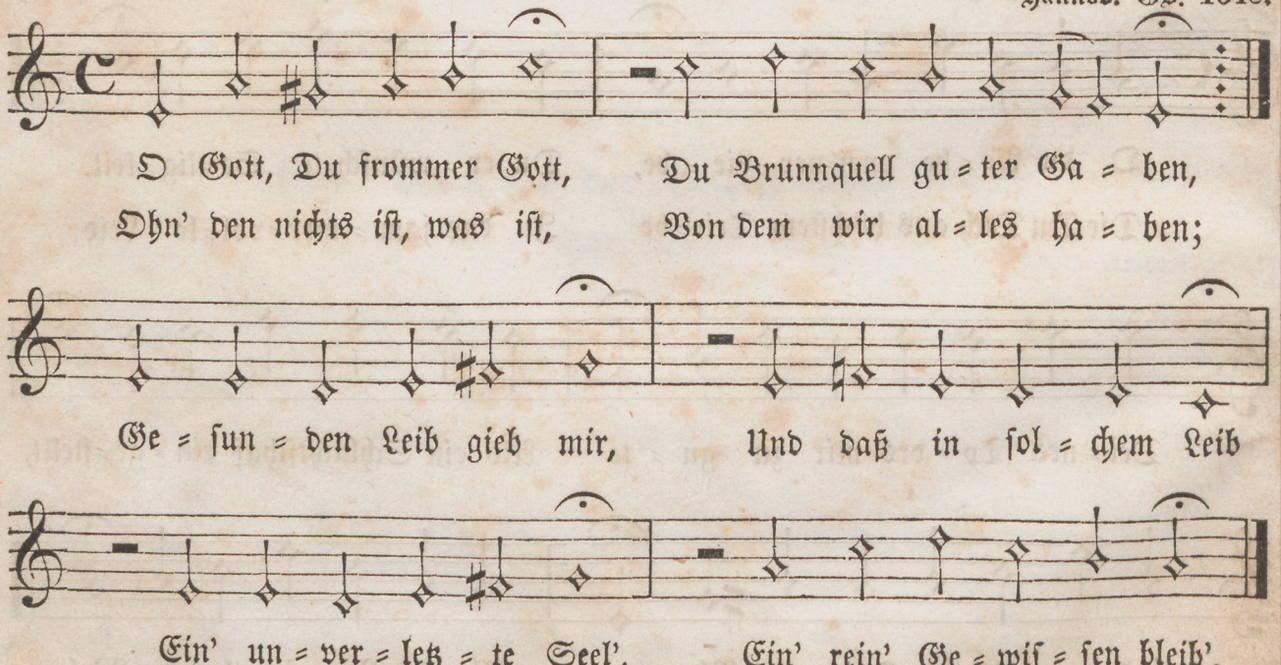


138. O Gott, Du frommer Gott —

(urspr. „Groß ist, o großer Gott —")

349. 42. 75. 76. 100. 122. 127. 214. 223. 228. 269. 314. 332. 338. 368. 372. 376. 575. 600. 685.

Hannöv. Gß. 1648.

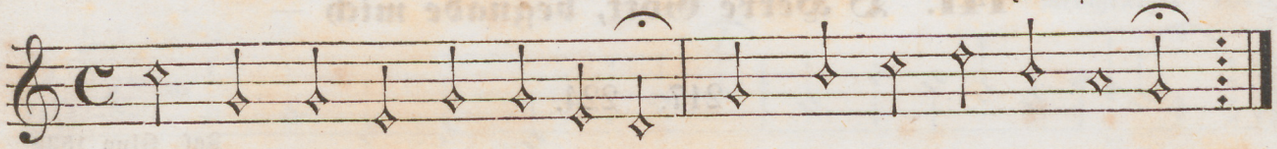


Schloßkirchengemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0088
Mecklenburg Vorpommern

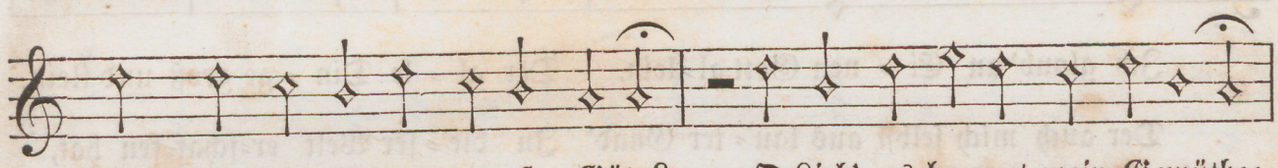
139. O Gottesstadt, o güldnes Licht —

596. 241. 358.

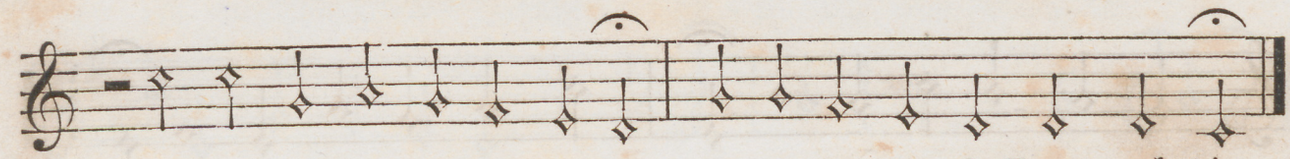
Nach J. Schop. 1649.
Darmst. GB. 1698.



O Got=tes=stadt, o goldnes Licht, O Wohnhaus al=ler Freuden,
Wann schau' ich Got=tes An=ge=sicht, Wann en=det sich mein Lei=den?



Wann schmeck ich Sei=ne gro=ße Güte? O Lieb', es brennet mein Gemüthe;

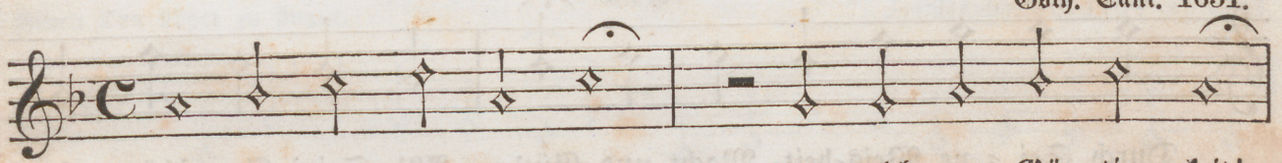


Ich lieg' und seuf=ze mit Be=gier, O al=lerschön=ste Braut, nach dir.

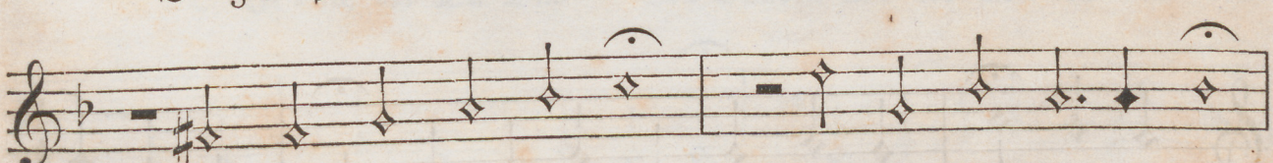
140. O großer Gott von Macht —

406.

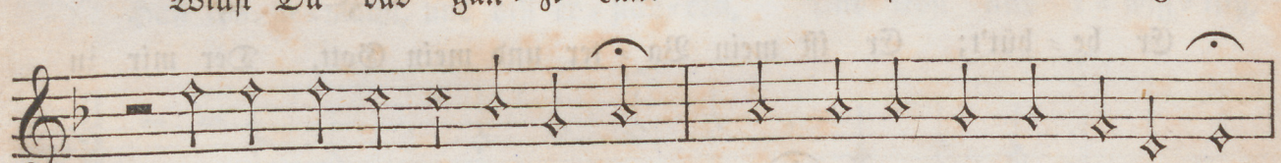
Melchior Frank 1632.
Goth. Cant. 1651.



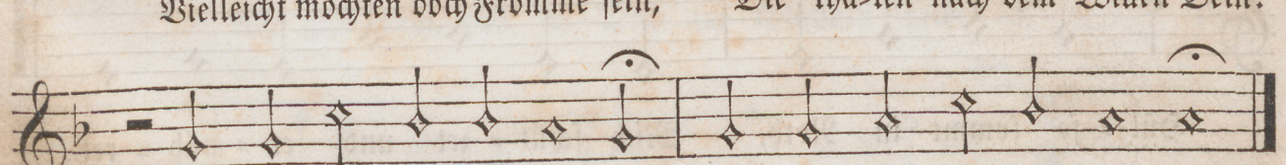
O gro=ßer Gott von Macht Und reich von Gü=tig=keit!



Willst Du das gan=ze Land Stra=fen mit Grim=mig=keit?



Vielleicht möchten doch Fromme sein, Die thä=ten nach dem Willen Dein:



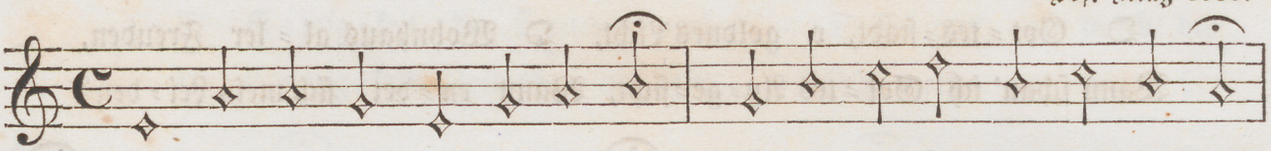
Drum wol=lest Du ver=scho=nen, Nicht nach den Wer=ken loh=nen.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0089
Mecklenburg Vorpommern

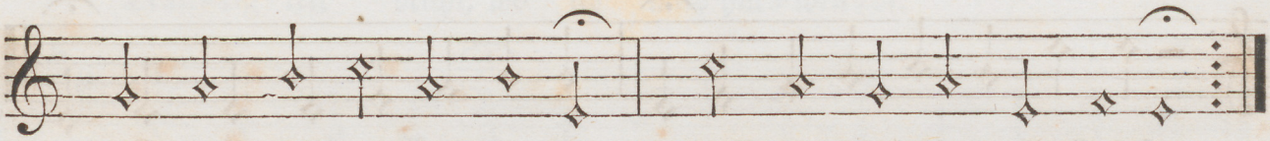
141. O Herre Gott, begnade mich —

217. 224.

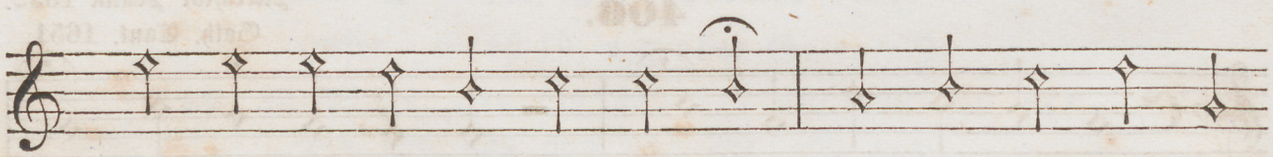
Jos. Klug 1535.



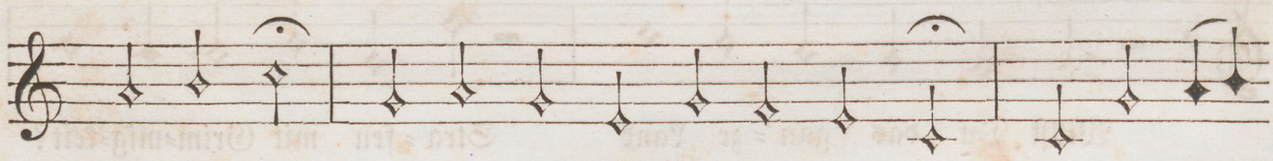
Ich glaub' an Ei = nen Gott al = lein, Der al = le Din = ge groß und klein,
Der auch mich selbst aus lau = ter Gnad' In die = ser Welt er = schaf = fen hat,



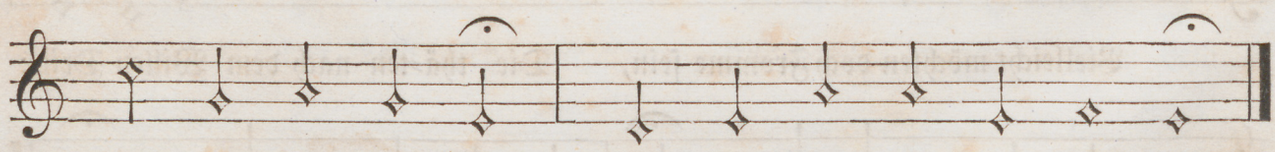
Den Him = mel und die Er = den Aus nichts hat laf = fen werden.
Mir Seel' und Leib ge = ge = ben, Sinn und Vernunft da = ne = ben.



Durch Sei = ne Weis = heit, Macht und Güt' All' Sein' Ge = schöp = fe



Er be = hüt't; Er ist mein Va = ter und mein Gott, Der mir zu



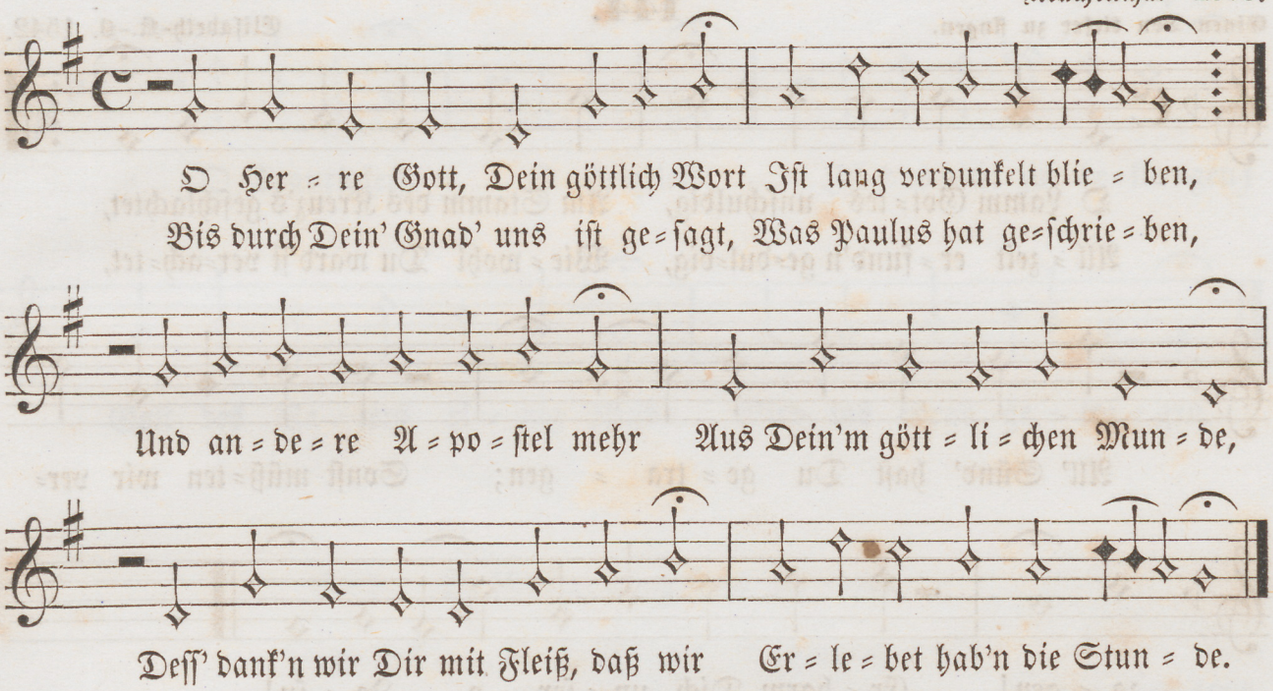
Hül = fe kommt in Noth, Mich schüt = zet und er = näh = ret.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0090
Mecklenburg Vorpommern

142. O Herre Gott, Dein göttlich Wort —

236. 235.

Joseph Klug 1535.
Keuchenthal 1573.

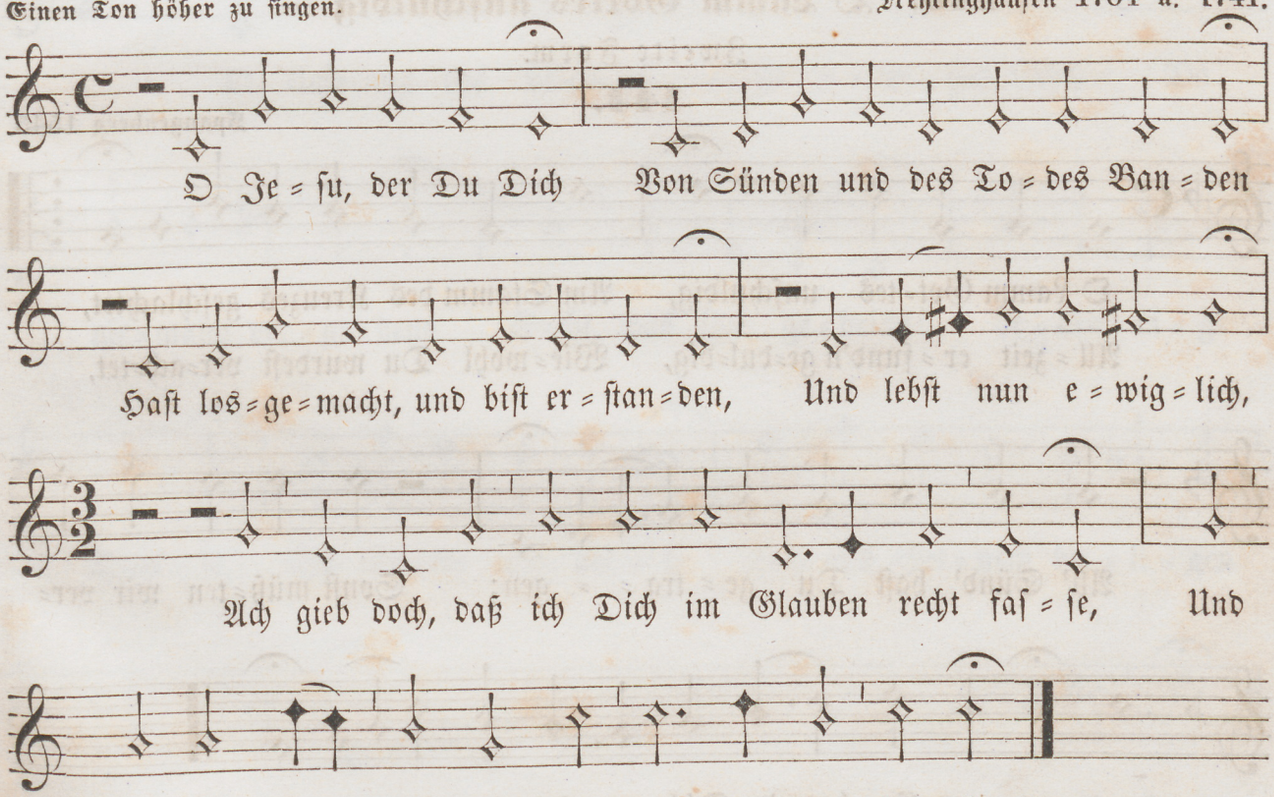


143. O Jesu, der Du Dich —

173.

Einen Ton höher zu singen.

Freylinghausen 1704 u. 1741.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0091
Mecklenburg Vorpommern

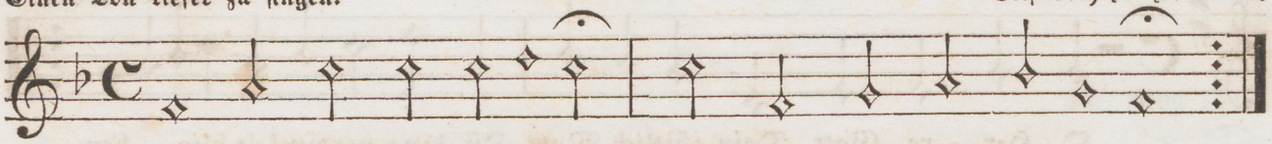
144. O Lamm Gottes unschuldig —

Aeltere Form.

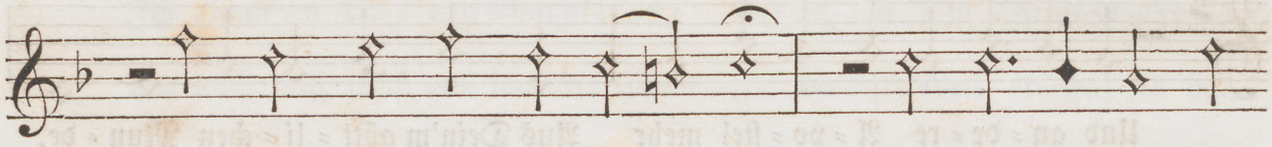
144.

Einen Ton tiefer zu singen.

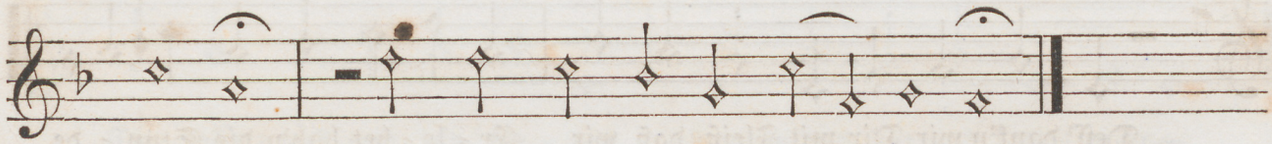
Elisabeth-K.-D. 1542.



O Lamm Got=tes unschuldig, Am Stamm des Kreuz's geschlachtet,
All=zeit er=fund'n ge=dul=dig, Wie=wohl Du ward'st ver=ach=tet,



All' Sünd' hast Du ge=tra=gen; Sonst müß=ten wir ver=



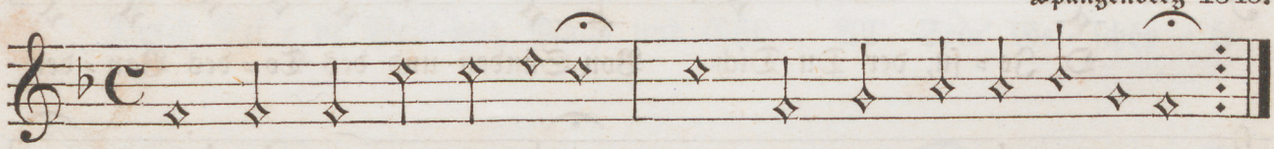
za=gen! Er=barm Dich un=ser, o Je=su!

145. O Lamm Gottes unschuldig —

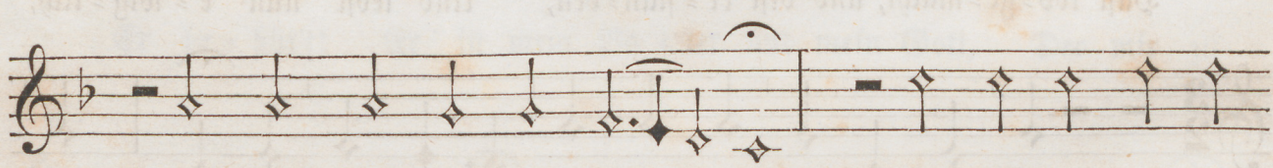
Zweite Form.

144.

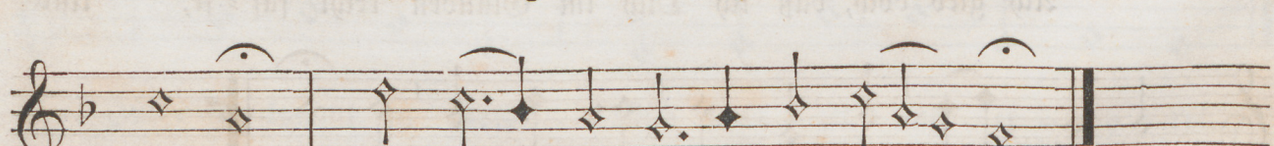
Spangenberg 1545.



O Lamm Got=tes unschuldig, Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
All=zeit er=fund'n ge=dul=dig, Wie=wohl Du wurdest ver=ach=tet,



All' Sünd' hast Du ge=tra=gen; Sonst müß=ten wir ver=



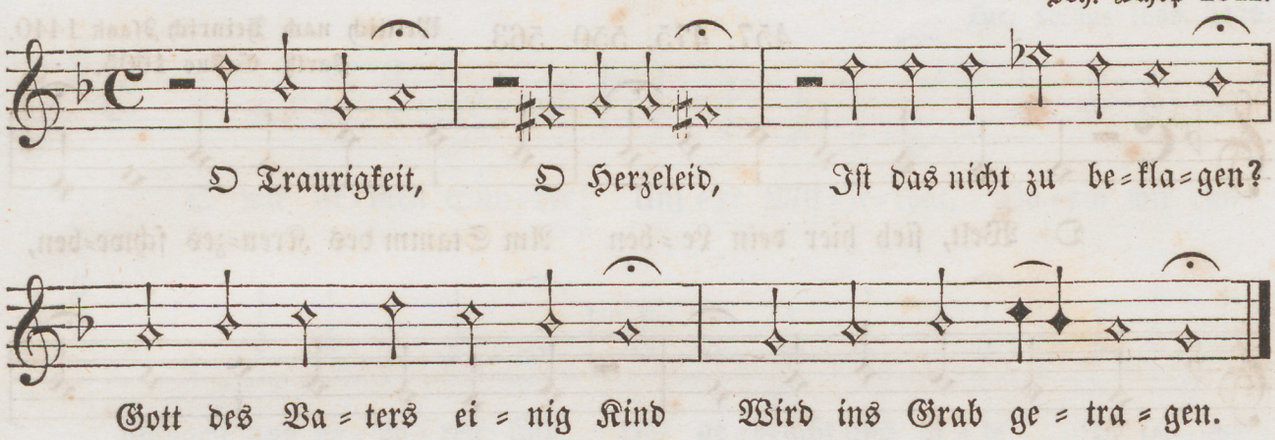
za=gen; Er=barm' Dich un=ser, o Je=su!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0092
Mecklenburg Vorpommern

146. O Traurigkeit, o Herzeleid —

146.

Joh. Schop 1641.



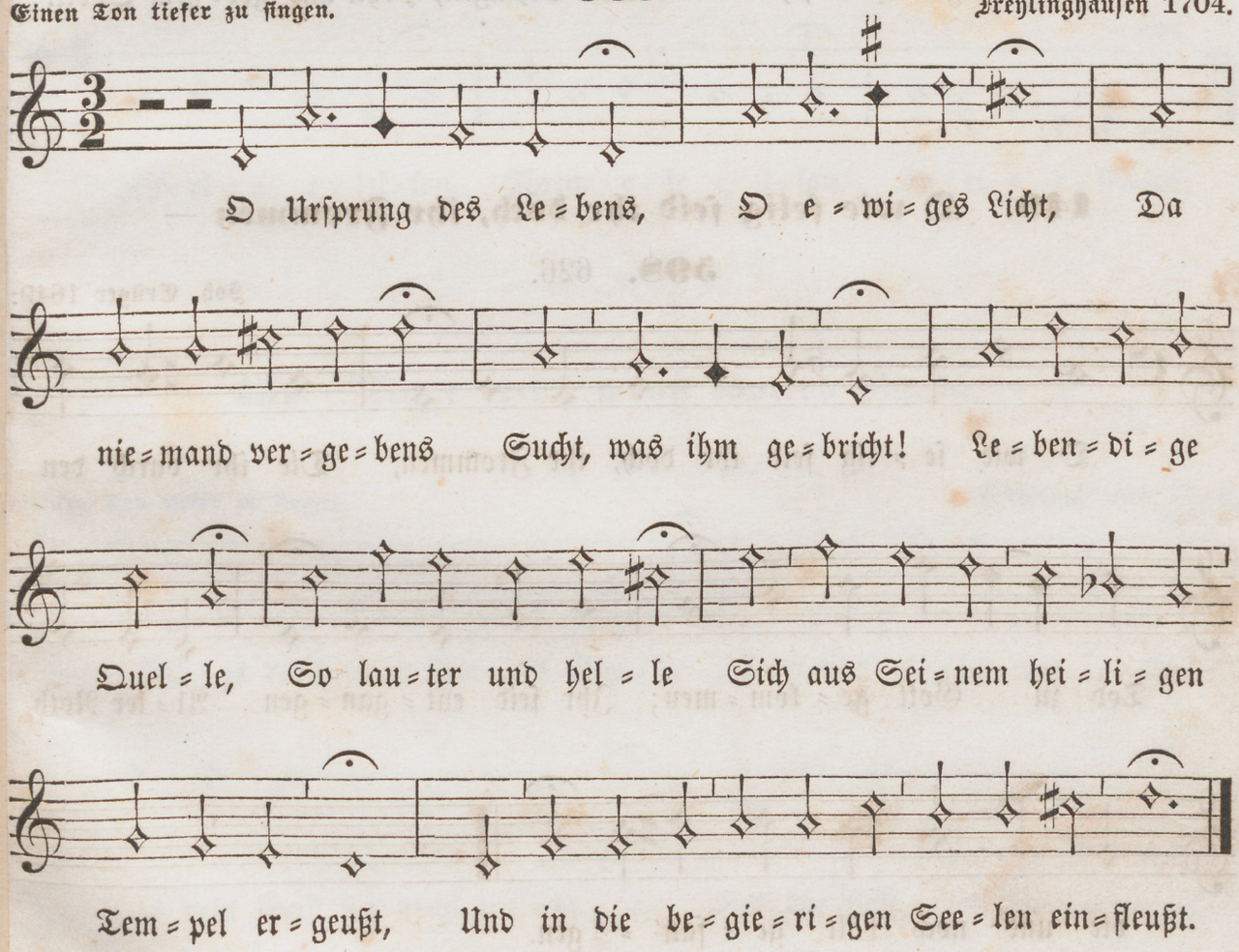
147. O Ursprung des Lebens —

(eigentlich: „O fröhliche Stunden —")

503.

Thomas Selle 1655.
Freylinghausen 1704.

Einen Ton tiefer zu singen.

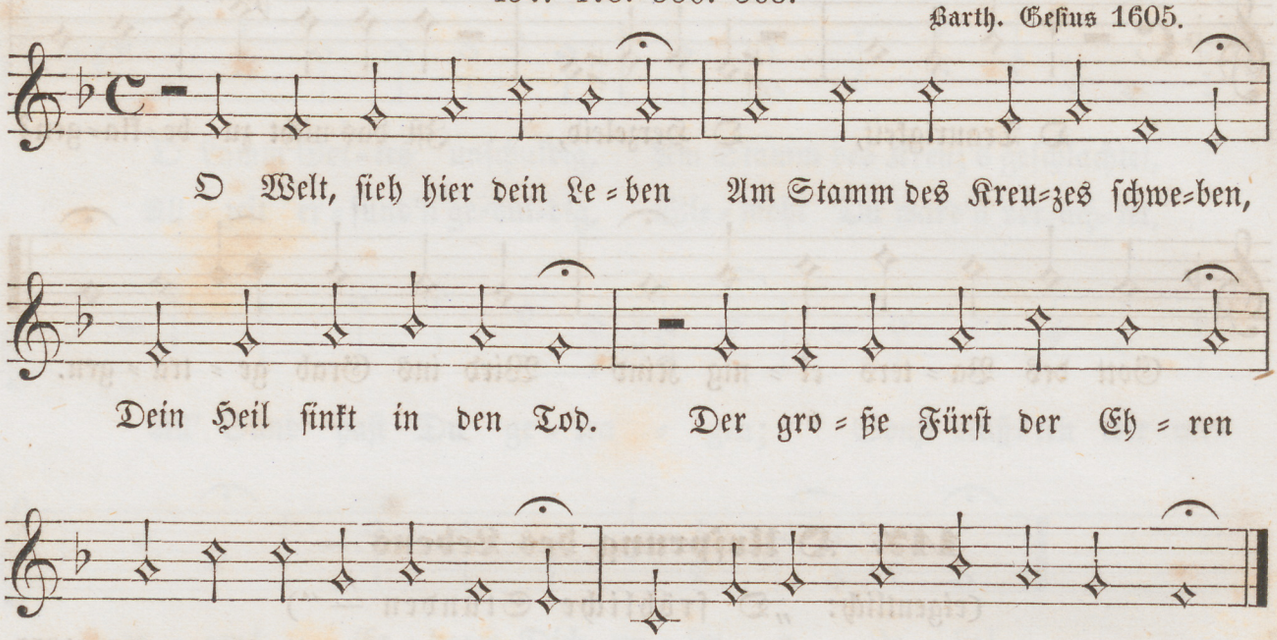


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0093
Mecklenburg Vorpommern

148. O Welt, ich muß dich lassen —

49. 52. 147. 344. 351. 396.
457. 475. 550. 563.

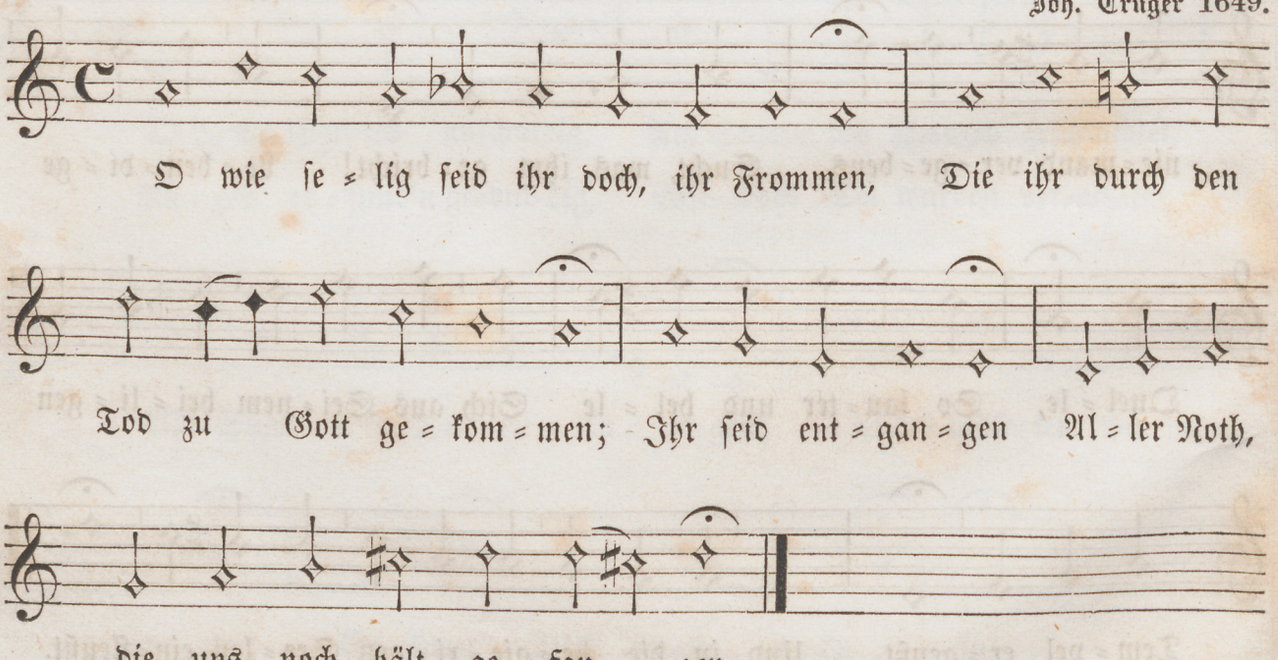
Weltlich nach Heinrich Isaak 1440.
Barth. Gesius 1605.



149. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen —

598. 626.

Joh. Crüger 1649.

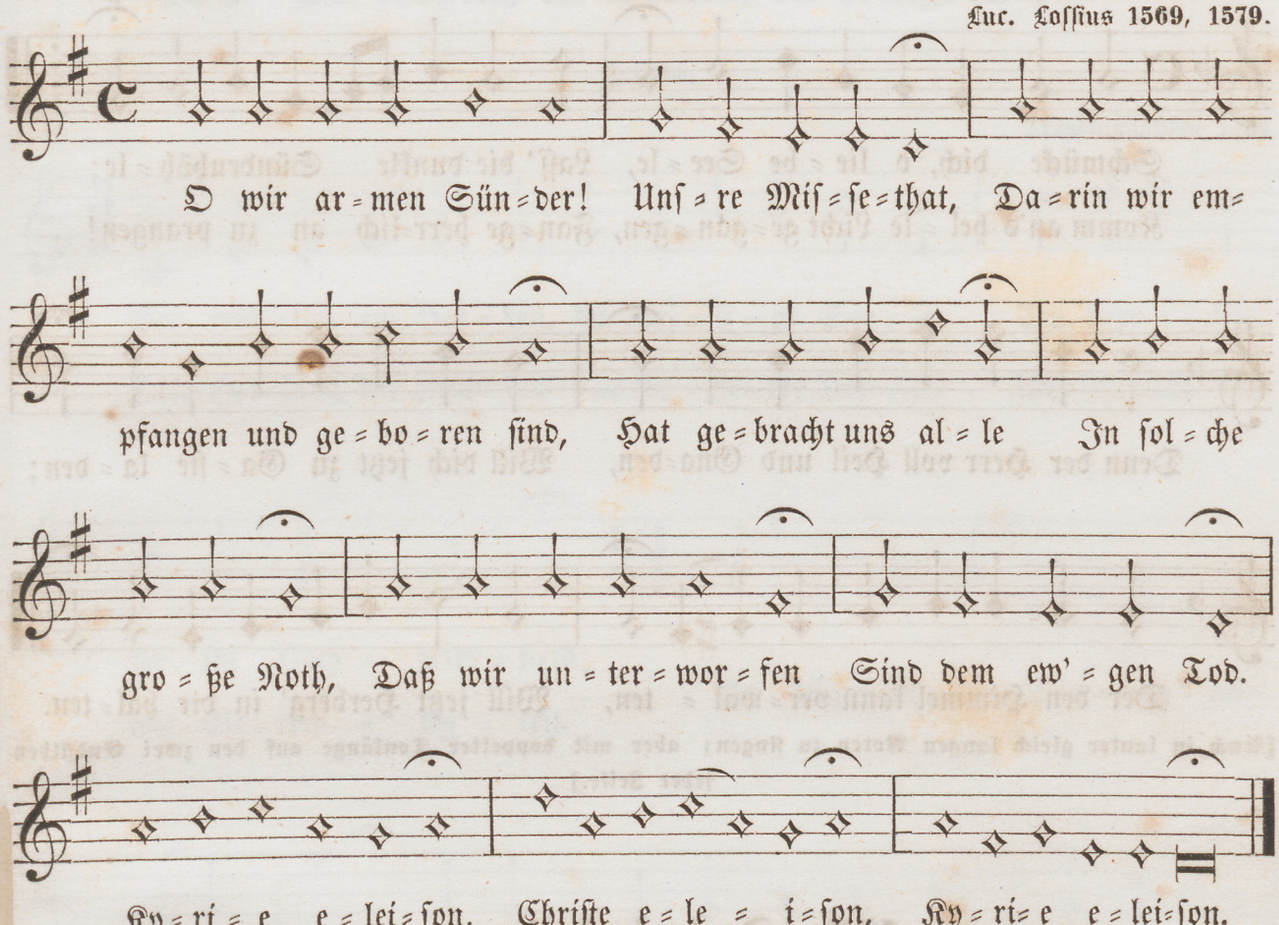


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0094
Mecklenburg Vorpommern

150. O wir armen Sünder —

148.

Geistl. Volkslied.
Luc. Lossius 1569, 1579.

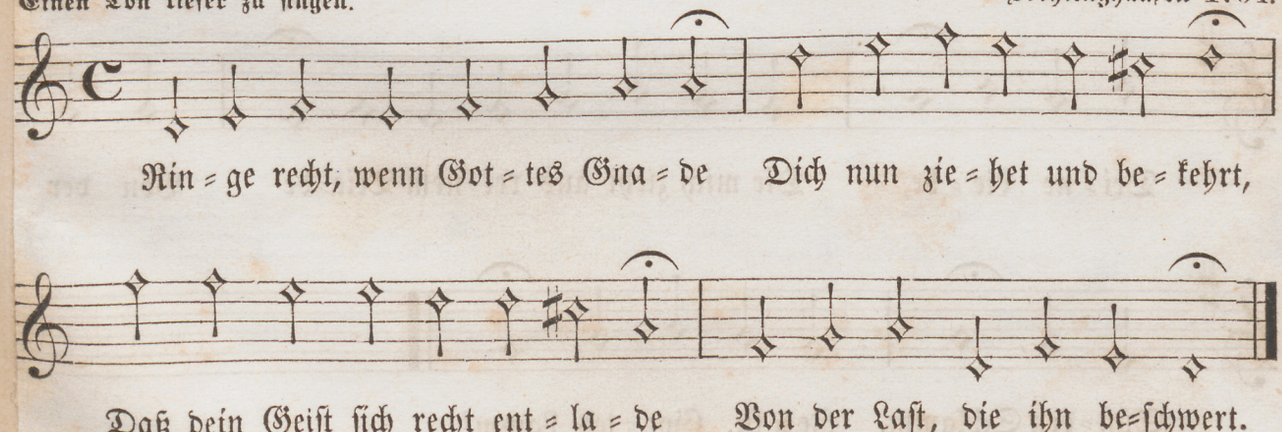


151. Ringe recht, wenn Gottes Gnade —

279. 364. 684.

Einen Ton tiefer zu ſingen.

Freylinghauſen 1704.

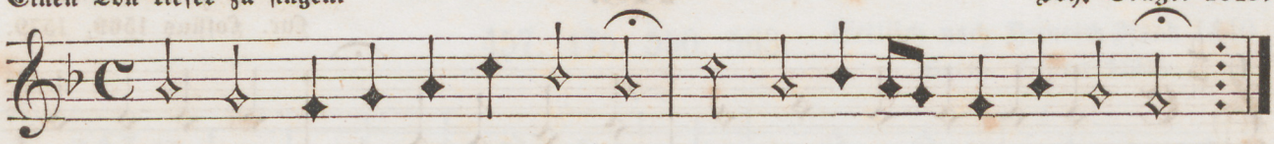


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0095
Mecklenburg Vorpommern

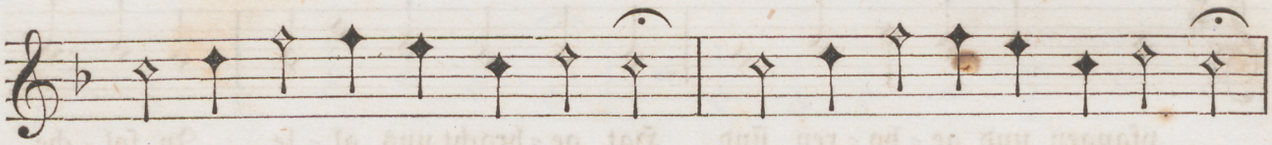
152. Schmücke dich, o liebe Seele —

319.

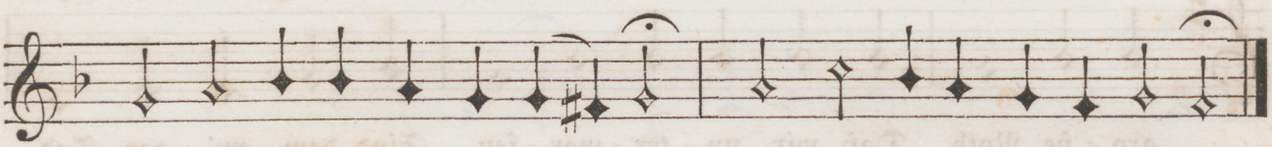
Einen Ton tiefer zu singen. Joh. Crüger 1649.



Schmücke dich, o lie=be See=le, Lass' die dunkle Sündenhöh=le;
Komm an's hel=le Licht ge=gan=gen, Fan=ge herr=lich an zu prangen!



Denn der Herr voll Heil und Gna=den, Will dich jetzt zu Ga=ste la=den;



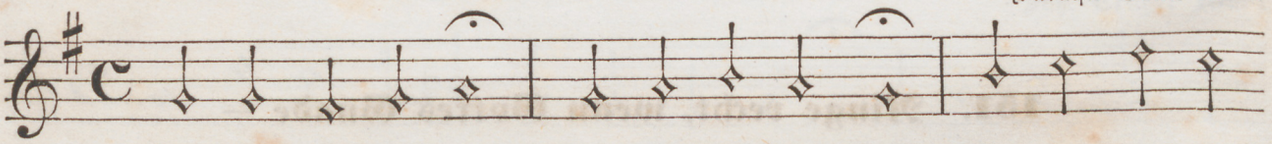
Der den Himmel kann ver=wal=ten, Will jetzt Herberg' in dir hal=ten.

[Auch in lauter gleich langen Noten zu singen; aber mit doppelter Tonlänge auf den zwei Endsilben jeder Zeile.]

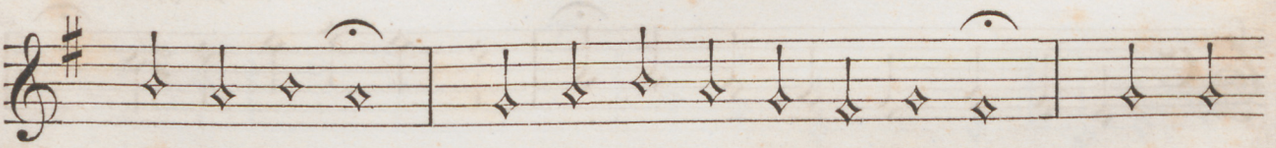
153. Seelenbräutigam —

145. 88. 183. 661.

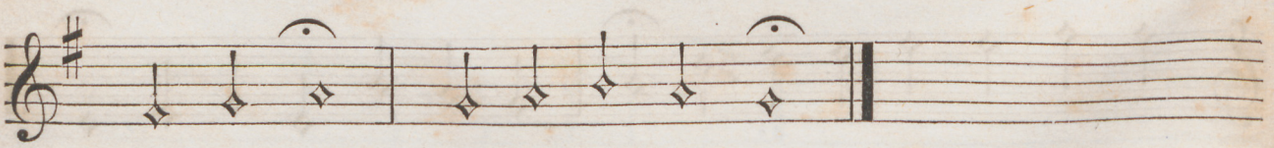
Darmst. Cant. 1698.



See=len=bräu=ti=gam, Je=su, Got=tes Lamm, Ha=be Dank für



Dei=ne Lie=be, Die mich zieht aus rei=nem Trie=be Von der



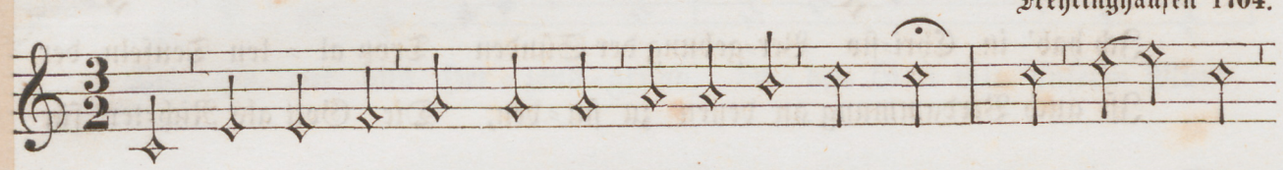
Sün=den Schlamm, Je=su, Got=tes Lamm!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0096
Mecklenburg Vorpommern

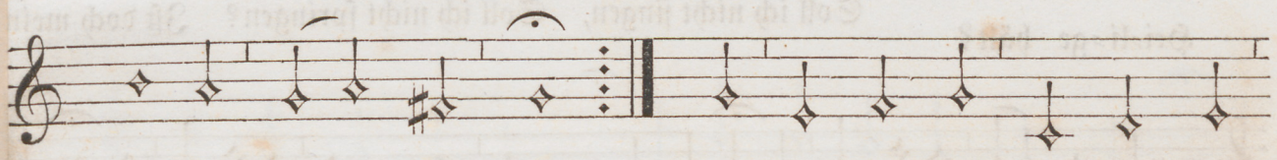
154. Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele —

298.

Freylinghausen 1704.



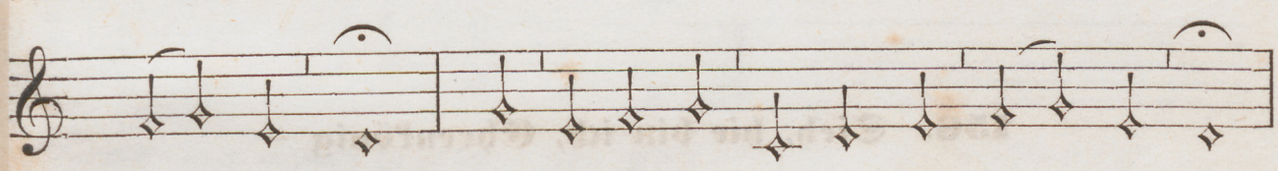
Sei fröh=lich im Her=ren, du hei=li=ge See=le, Du herr=li=



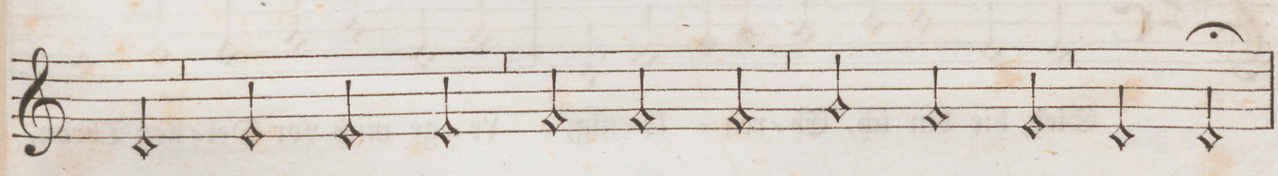
Dein Hei=land, der zeucht dich aus fin=ste=rer Höh=le, Und schmückt dich

che im Hoch=zeits=kleid; Er tilg=get die Sün=den mit

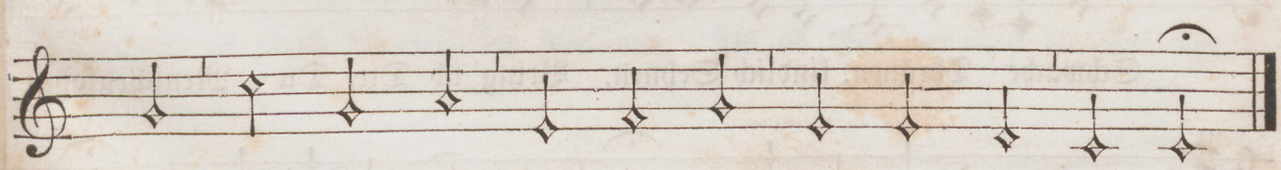
mit Ge=rech=tig=keit.



Sei=nem Blut, Daß kei=ne zu fin=den, die Scha=den thut;



Die Run=zeln, die Ma=keln und was da be=flek=ket,



Das hat Er mit köst=li=cher Sei=de be=dek=ket.

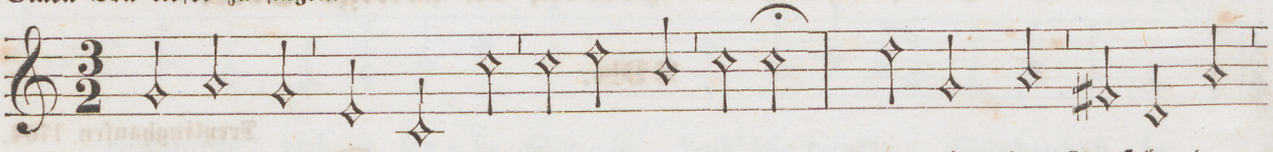
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0097
Mecklenburg Vorpommern

155. Seligstes Wesen, unendliche Wonne —

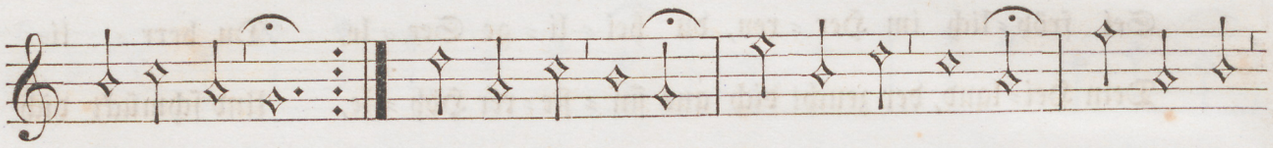
292.

Freylinghausen 1704.
König 1738.

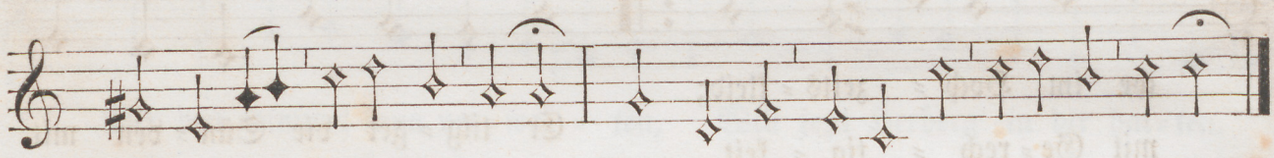
Einen Ton tiefer zu singen.



Ich hab' in Chri=sto Ver=gebung der Sünden Trotz al = len Teufeln, der
Ist auch Verdammung an denen zu fin=den, Die Gott als Rich=ter für



Sünde und Welt;
Hei=li=ge hält?
Soll ich nicht singen, Soll ich nicht springen? Ist doch mein

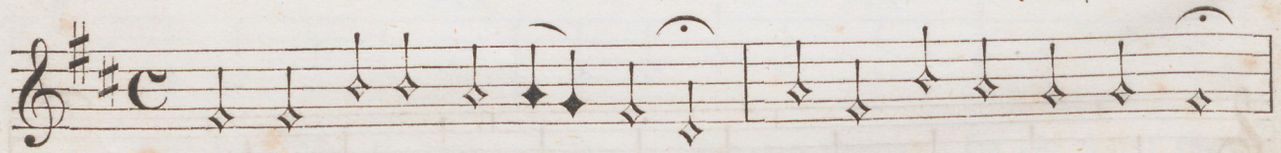


Schulden=re = gister durchstrichen, Sind doch die Strafen von dannen ge=wichen!

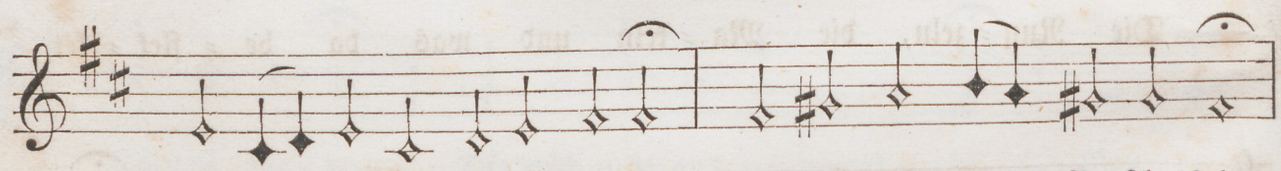
156. Sieh, hie bin ich, Ehrenkönig —

645.

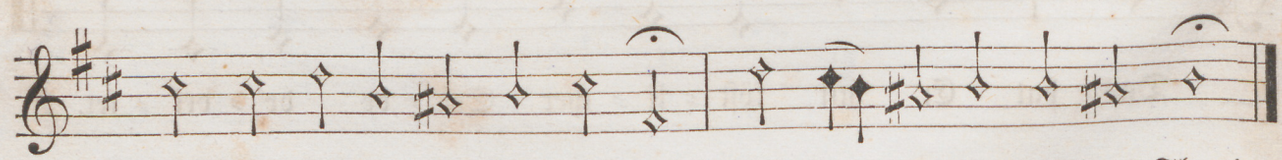
Darmst. Cant. 1698.



Sieh, hie bin ich, Eh=ren = kö=nig, Le = ge mich vor Dei=nen Thron,



Schwache Thränen, kindlich Sehnen, Bring' ich Dir, Du Menschensohn;



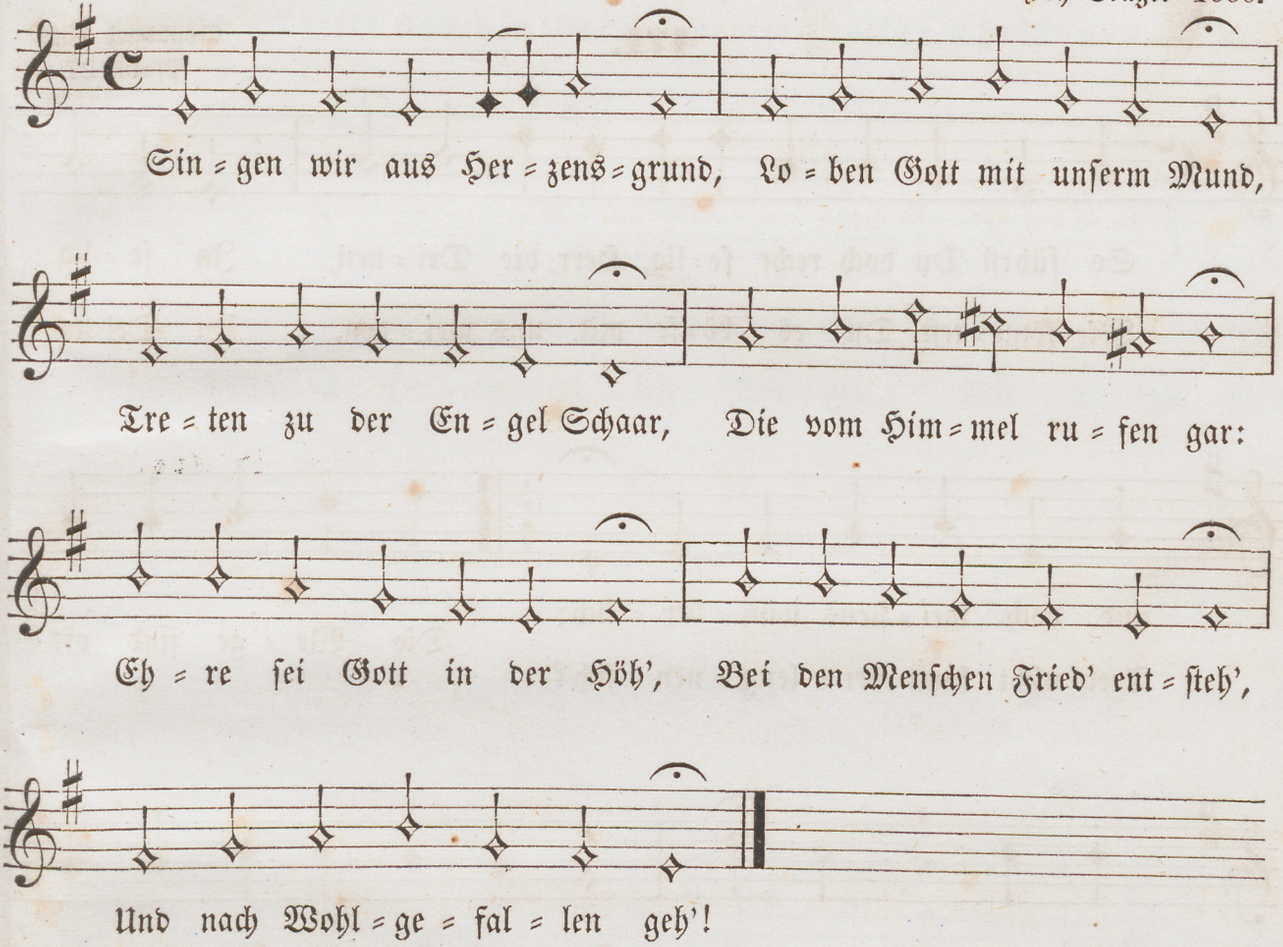
Lass' Dich fin=den, lass' Dich fin = den Von mir, der ich Asch' und Thon!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0098
Mecklenburg Vorpommern

157. Singen wir aus Herzensgrund —

94. 99. 451.

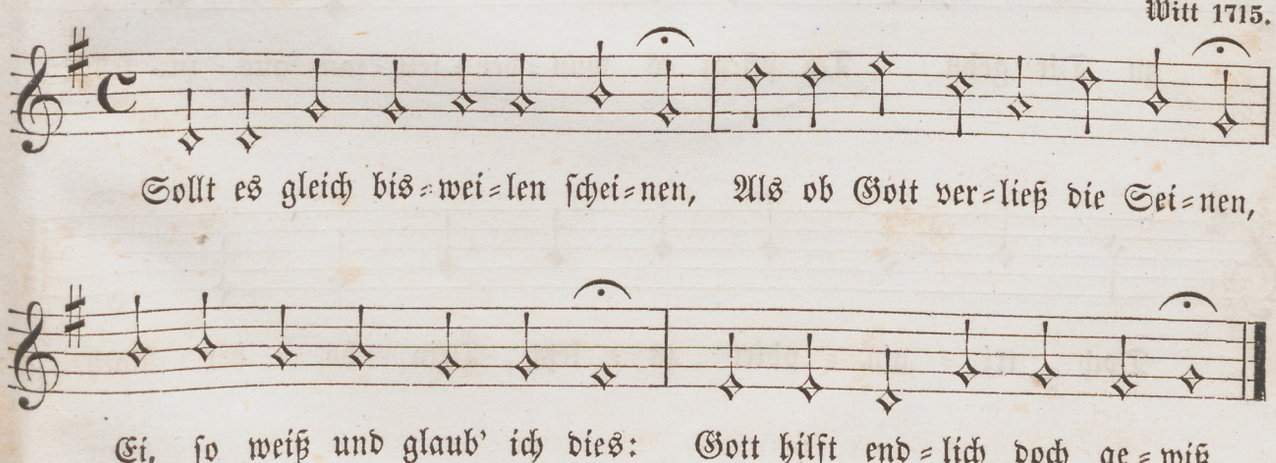
Seth Calvisius 1597.
Joh Crüger 1666.



158. Sollt' es gleich bisweilen scheinen —

501.

Witt 1715.

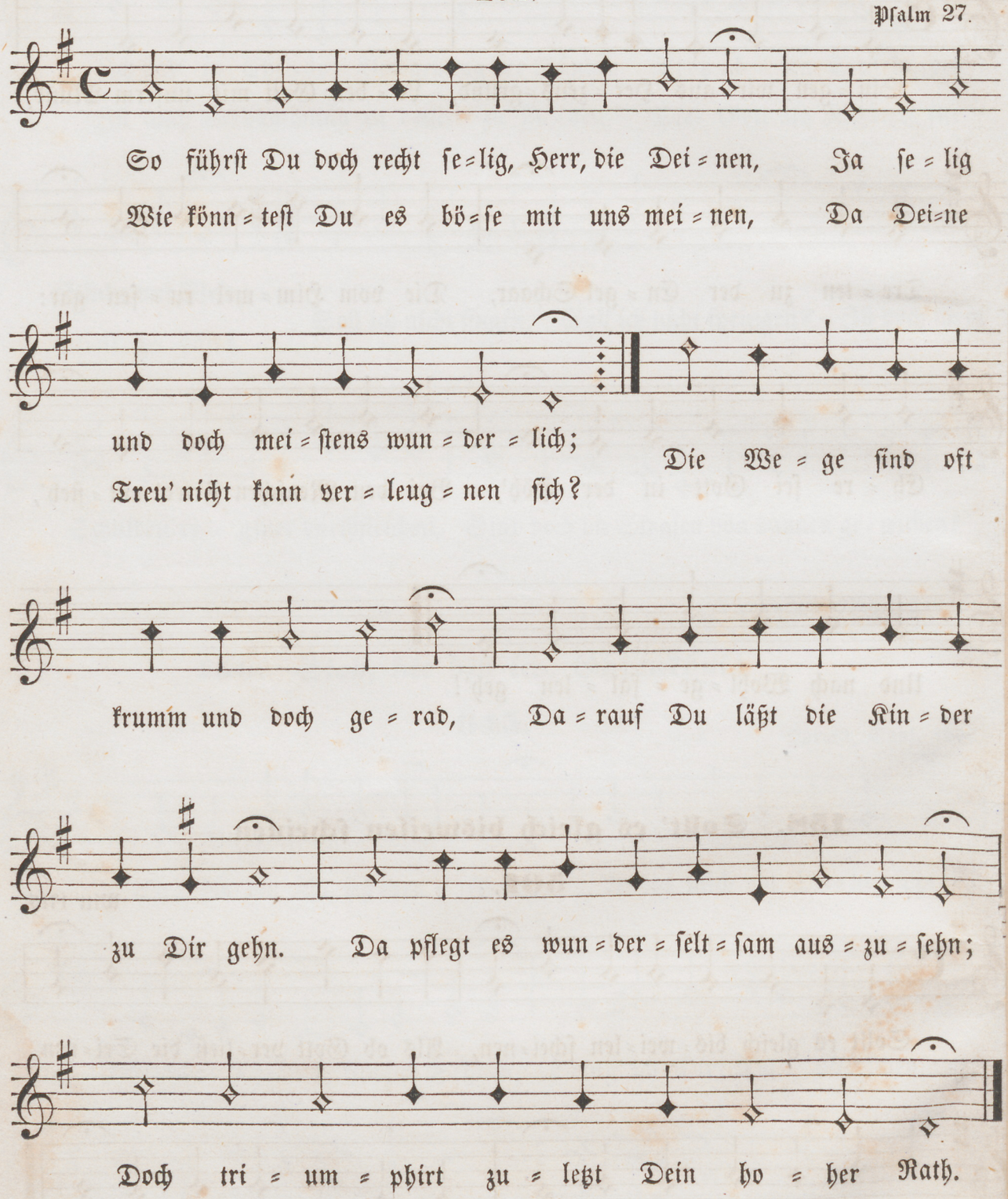


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0099
Mecklenburg Vorpommern

159. So führst Du doch recht selig, Herr, die Deinen —

471.

Goudimel 1562.
Psalm 27.



Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0100
Mecklenburg Vorpommern

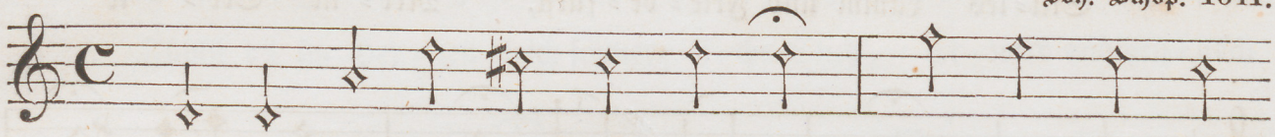
160. Sollt' ich meinem Gott nicht singen —

(eig. „Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen——")

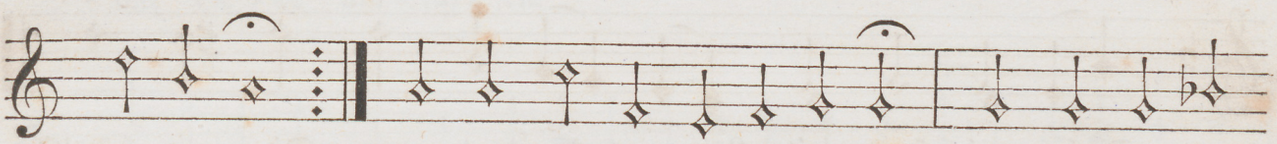
540. 172. 212. 552.

Einen Ton tiefer zu singen.

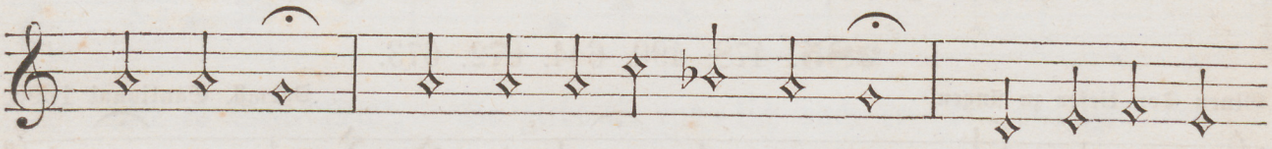
Joh. Schop. 1641.



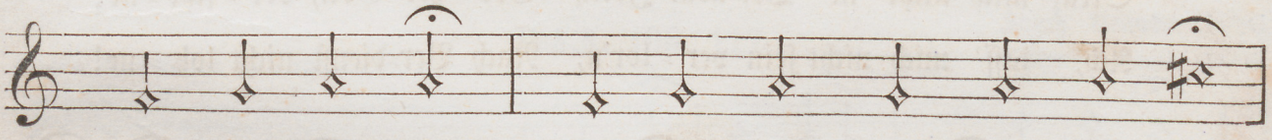
Sollt ich mei=nem Gott nicht sin=gen? Sollt ich Ihm nicht
Denn ich seh' in al=len Din=gen, Wie so gut Er's



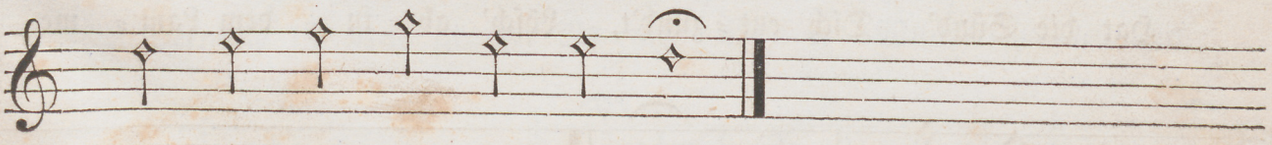
dankbar sein?
mit mir mein'.
Ist doch nichts, als lau=ter Lie=ben, Das sein treu=es



Her=ze regt, Das ohn' En=de hebt und trägt, Die in Sei=nem



Dienst sich ü=ben. Al=les Ding währt sei=ne Zeit,



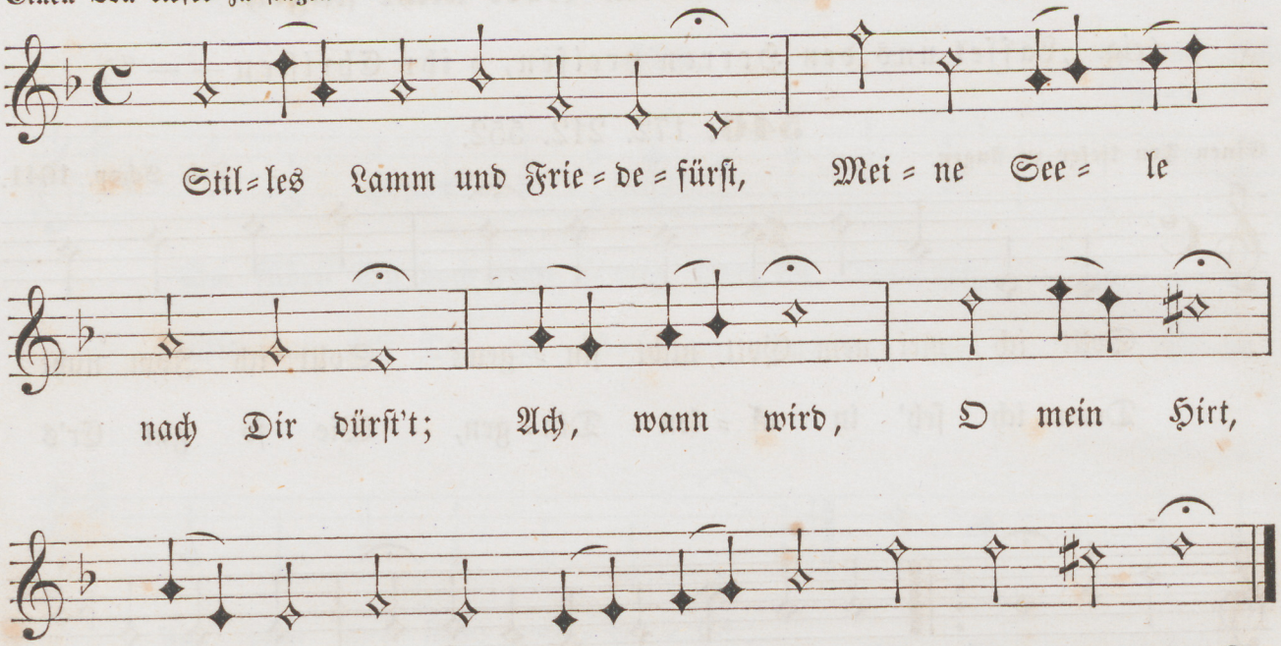
Got=tes Lieb' in E=wig=keit.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0101
Mecklenburg Vorpommern

161. Stilles Lamm und Friedefürst —

676.

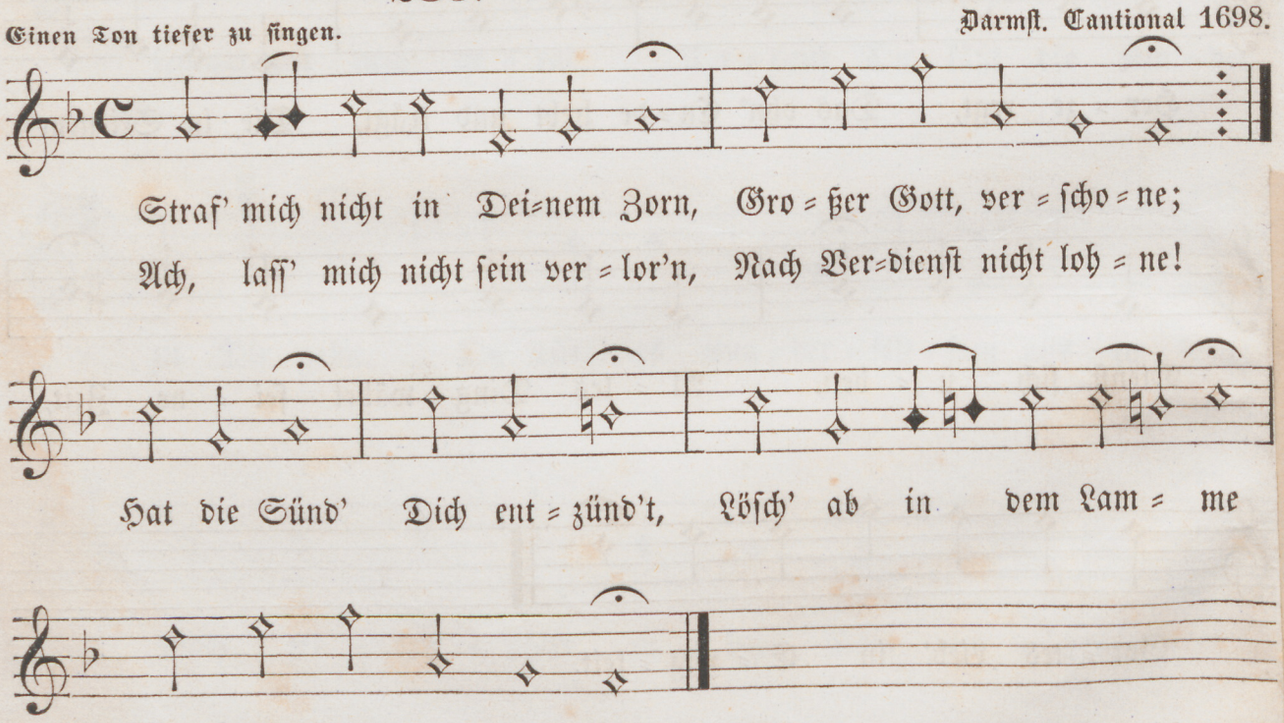
Einen Ton tiefer zu singen. Freylinghausen 1741.



162. Straf' mich nicht in Deinem Zorn —

285. 478. 490. 644. 672. 673.

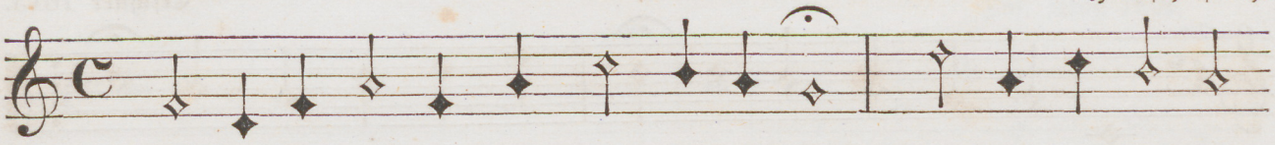
Einen Ton tiefer zu singen. Darmst. Cantional 1698.



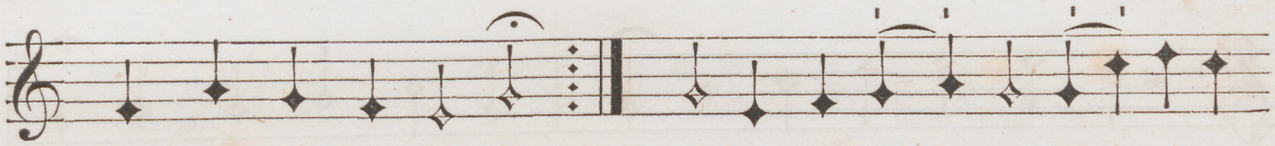
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0102
Mecklenburg Vorpommern

163. Traurige Seele, was quälest du dich —

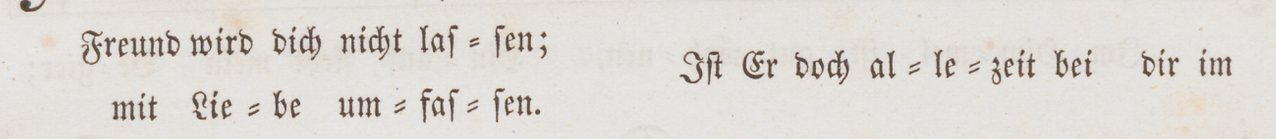
675. Handschriftlich.



Trau=ri=ge See=le, was quä=lest du dich? Gott, dein ge=treu=ster

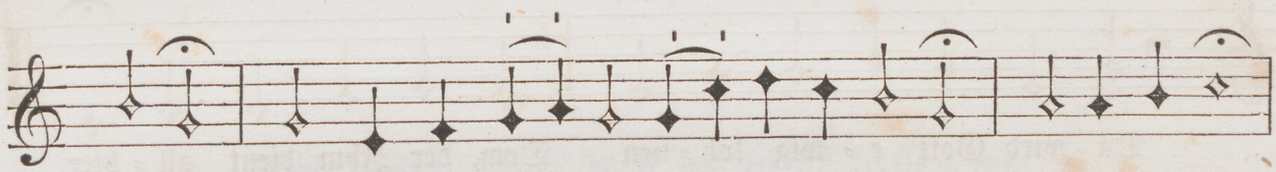


Fühlst du im Her=zen gleich schmerz=li=che Stich', Er wird dich den=noch

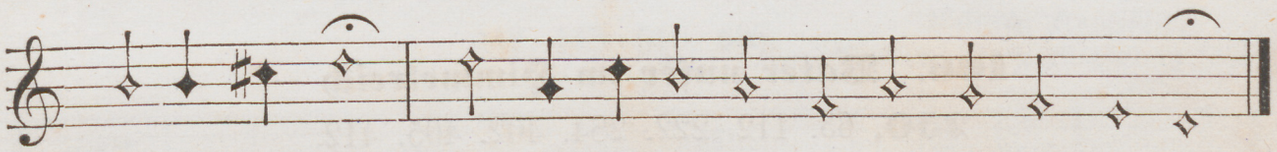


Freund wird dich nicht las=sen; Ist Er doch al=le=zeit bei dir im

mit Lie=be um=fas=sen.



Lei=den, Kann nichts von Sei=ner Lieb' doch dich scheiden; Halt du nur still,

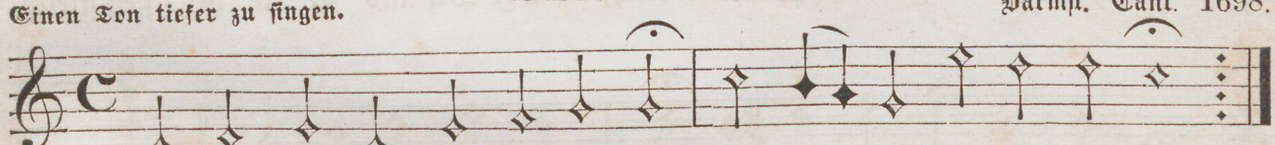


Wie es Sein Will', So giebt Er end=lich nach Lei=den viel Freu=den.

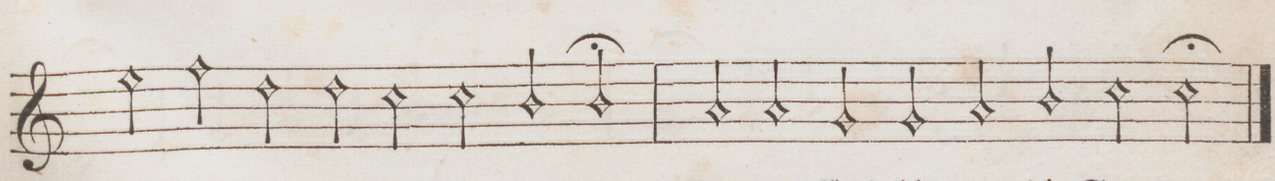
164. Unser Herrscher, unser König —

243. 106. 117. Joach. Neander 1680. Darmst. Cant. 1698.

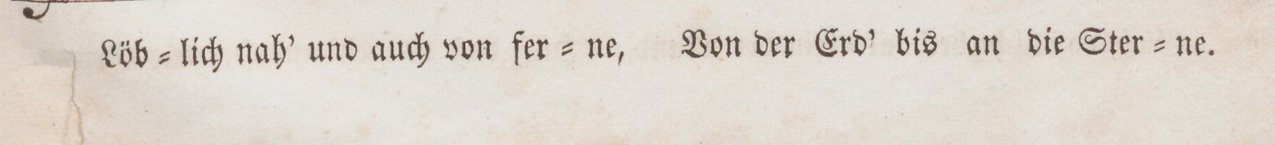
Einen Ton tiefer zu singen.



Un=ser Herrscher, un=ser Kö=nig, Un=ser al=ler=höch=stes Gut!



Herr=lich ist dein gro=ßer Na=me, Weil er Wunder=tha=ten thut,



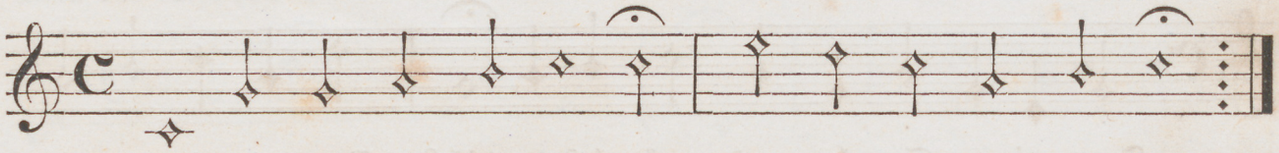
Löb=lich nah' und auch von fer=ne, Von der Erd' bis an die Ster=ne.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0103
Mecklenburg Vorpommern

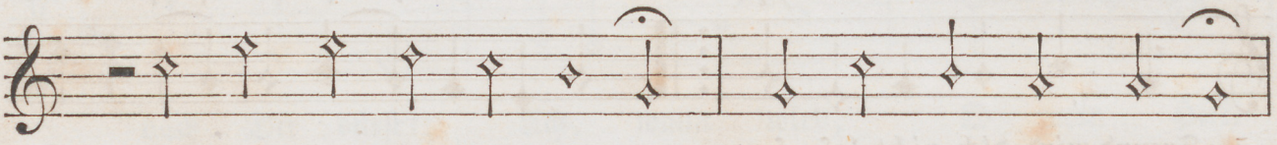
165. Valet will ich dir geben —

585. 1. 73. 118. 121. 400. 487. 519.

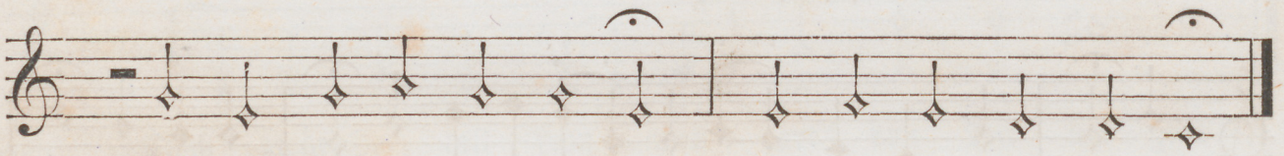
Teschner 1613.



Va = let will ich dir ge = ben, Du ar = ge fal = sche Welt.
Dein sündlich bö = ses Le = ben Durchaus mir nicht ge = fällt.



Im Him = mel ist gut woh = nen, Hin = auf steht mein Be = gier;

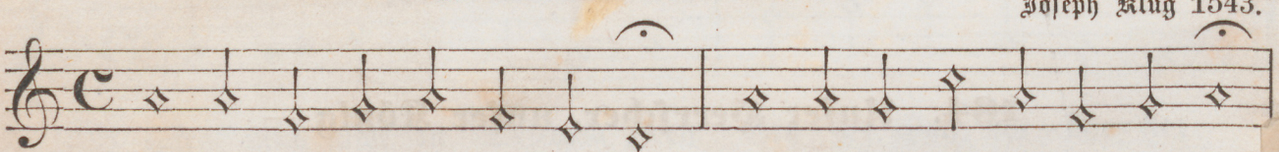


Da wird Gott e = wig loh = nen Dem, der Ihm dient all = hier.

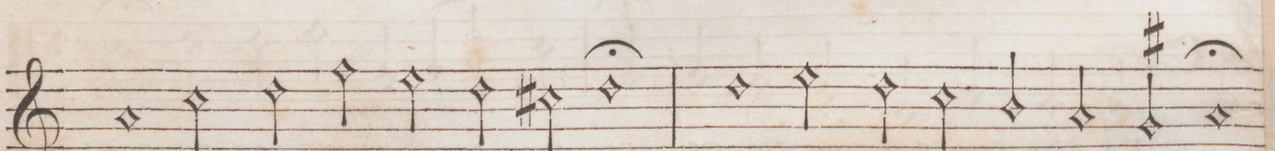
166. Vater unser im Himmelreich —

250. 63. 112. 222. 284. 402. 405. 412.
418. 422. 424. 455. 577. 607.

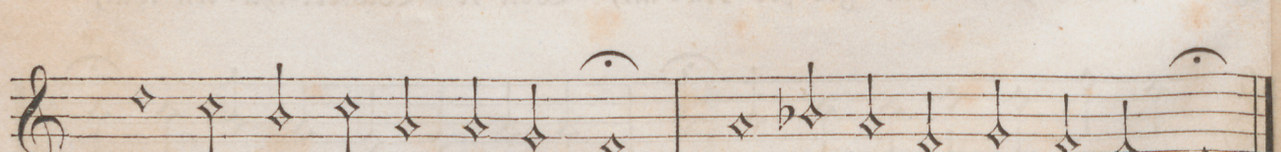
Luthers Lieder 1539.
Joseph Klug 1543.



Va = ter un = ser im Him=mel=reich, Der Du uns al = le hei = ßest gleich



Brü = der sein und Dich ru = fen an, Und willst das Be = ten von uns han,

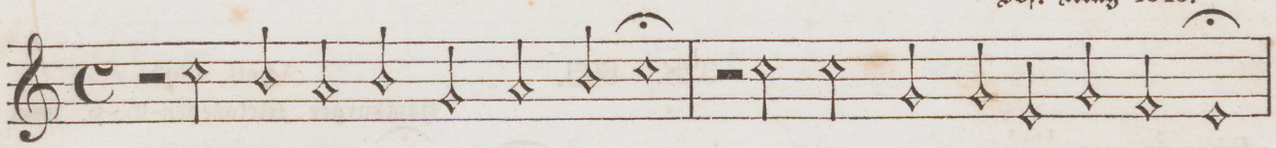


Gieb, daß nicht bet' al = lein der Mund, Hilf, daß es geh' aus Herzens Grund.

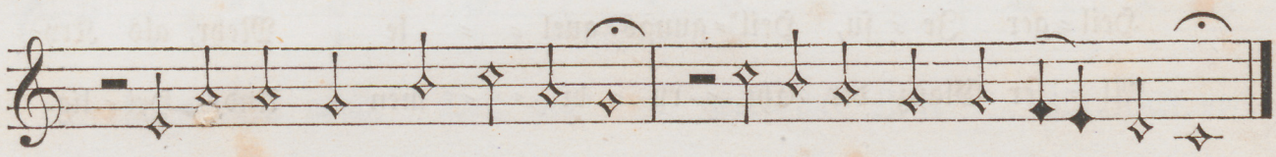
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0104
Mecklenburg Vorpommern

167. Vom Himmel hoch, da komm' ich her —

95. 68. 96. 163. 208. 529. Geistl. Lieder Luthers 1539. Jos. Klug 1543.



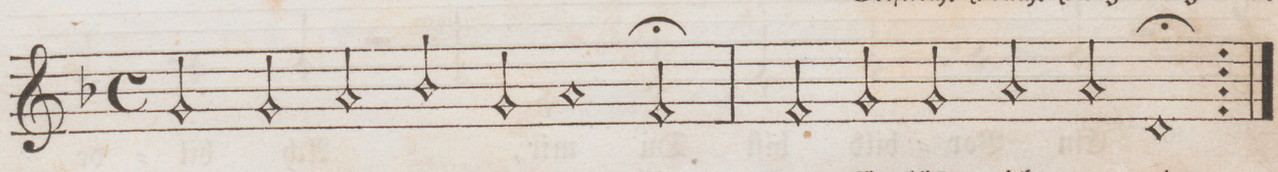
Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Ich bring' euch gu=te neu=e Mähr',



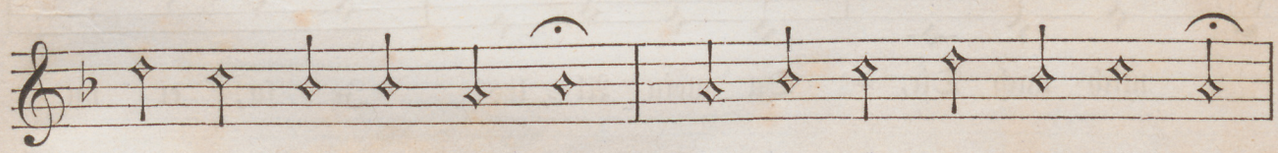
Der gu=ten Mähr' bring' ich so viel, Davon ich sing'n und sa=gen will.

168. Von Gott will ich nicht lassen —

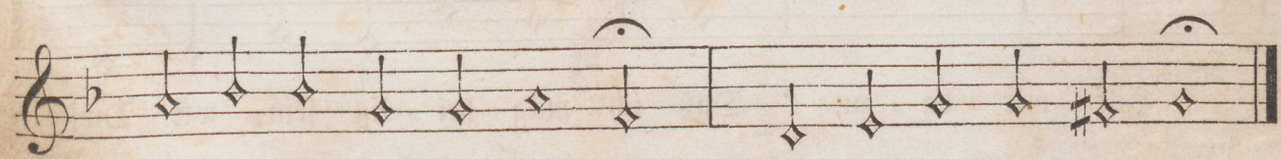
355. 61. 69. 113. 365. 442. 443. 510. 608. Weltlich: Französisch; Geistlich: Joach. Magdeburg 1572.



Von Gott will ich nicht las=sen. Denn Er läßt nicht von mir,
Führt mich auf rech=ten Stra=ßen, Da ich sonst ir=re sehr,



Er reicht mir Sei=ne Hand; Am A=bend, als am Mor=gen

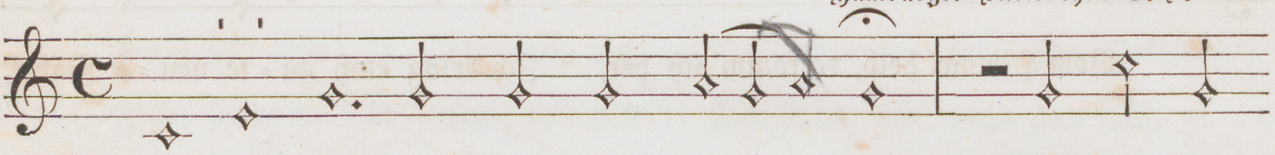


Thut Er mich wohl ver=sor=gen, Sei wo ich woll' im Land.

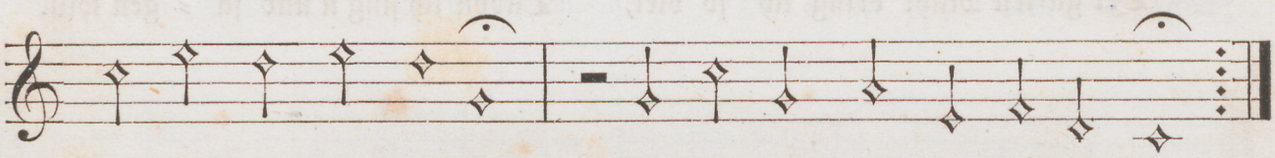
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0105
Mecklenburg Vorpommern

169. Wachet auf, ruft uns die Stimme —

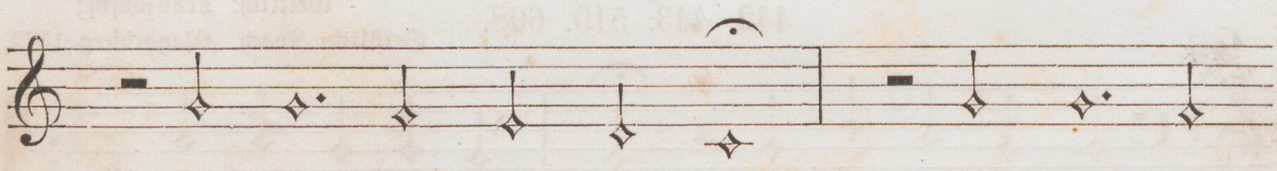
328. 603. Schott, 1603.
Hamburger Melodeyen-G.-B. 1604.



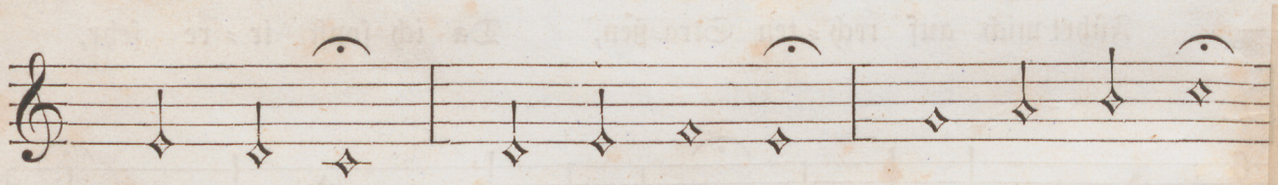
Heil=ger Je=su, Heil'=gungs=quel=le Mehr, als Kry=
Al=ler Glanz der Che=ru=bi=men Und Hei=lig=



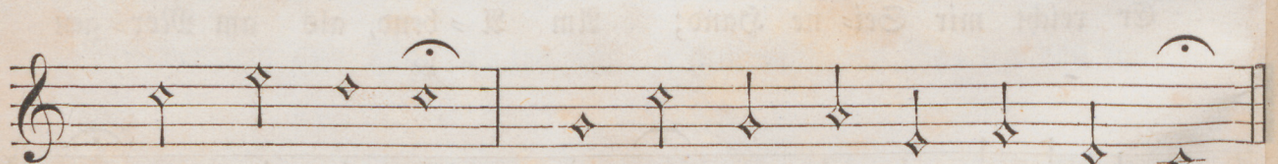
ſtall rein, klar und hel=le, Du lau=trer Strom der Hei=lig=keit!
keit der Se=ra=phi=men Iſt ge=gen Dich nur Dun=kel=heit.



Ein Vor=bild biſt Du mir, Ach bil=de



mich nach Dir, Du mein Al=les! Je=su, ei nu,



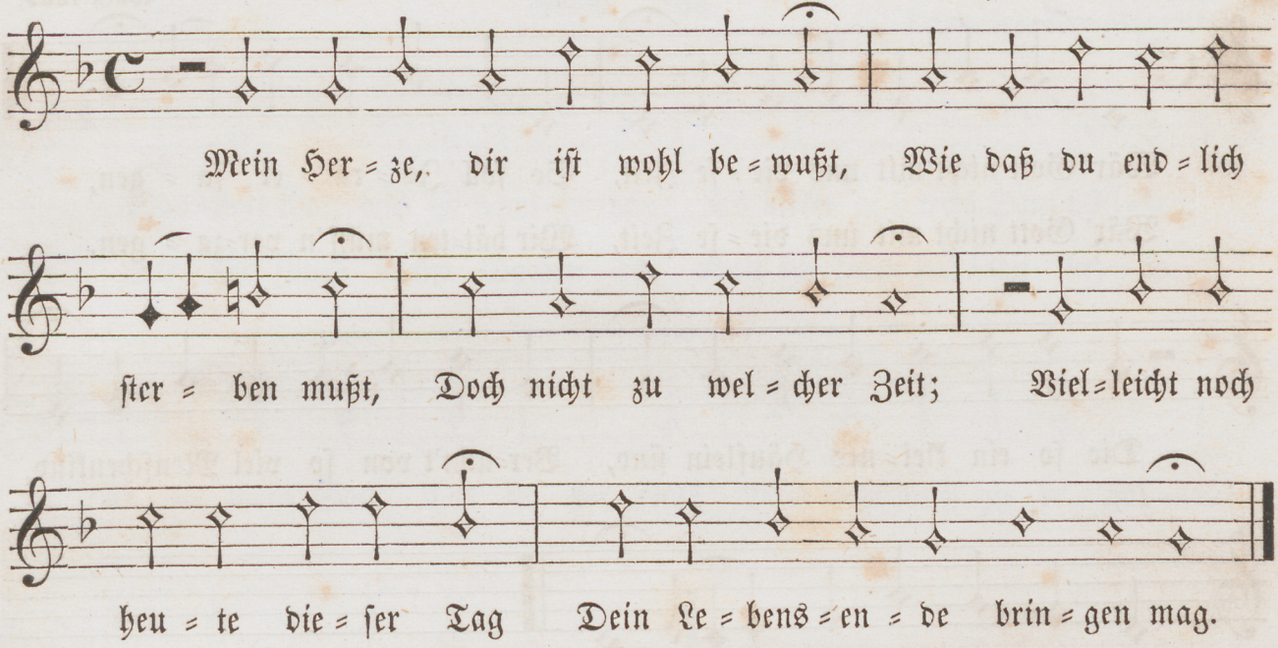
Hilf mir da=zu, Daß ich mag hei=lig ſein, wie Du!

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0106
Mecklenburg Vorpommern

170. Warum betrübst du dich, mein Herz —

394. 395. 441. 572.

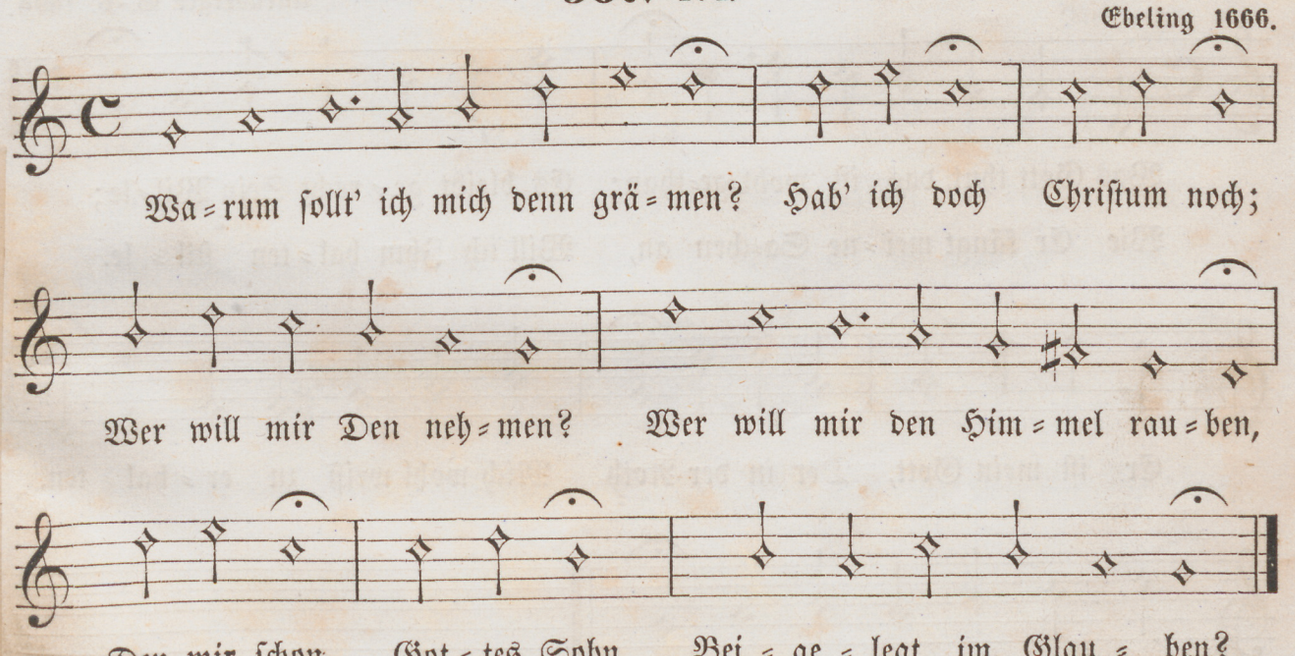
Eler, Cantica sacra 1588.



171. Warum sollt' ich mich denn grämen —

507. 474.

Ebeling 1666.



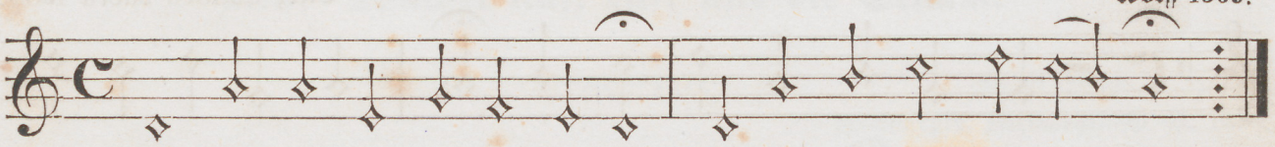
Auch in gleichen Noten zu singen.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0107
Mecklenburg Vorpommern

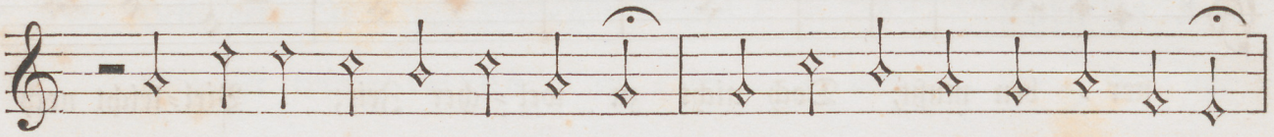
172. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit —

642.

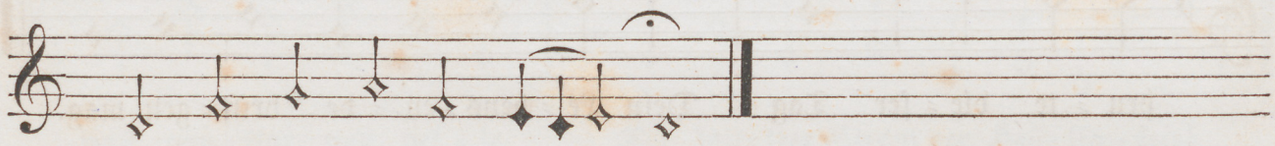
Walther 1551.
Wolff 1569.



Wär' Gott nicht mit uns die=se Zeit, So soll Is=ra=el sa=gen,
Wär' Gott nicht mit uns die=se Zeit, Wir hät=ten müss'n ver=za=gen,



Die so ein klei=nes Häuflein sind, Ver=acht't von so viel Menschenkind,



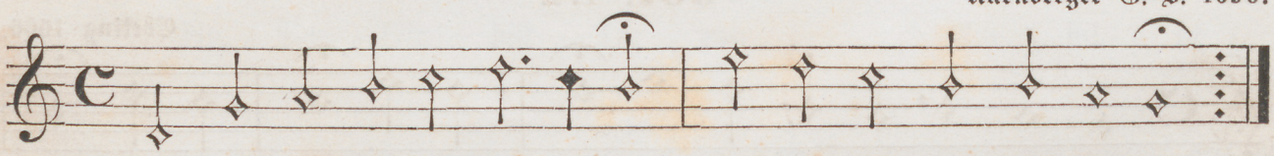
Die an uns se=tzen al=le.

173. Was Gott thut, das ist wohlgethan —

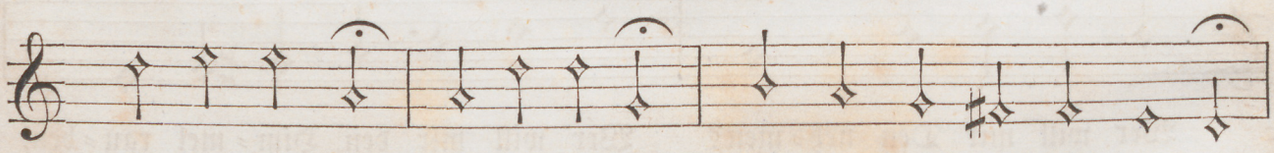
Ursprüngliche Form.

508. 564.

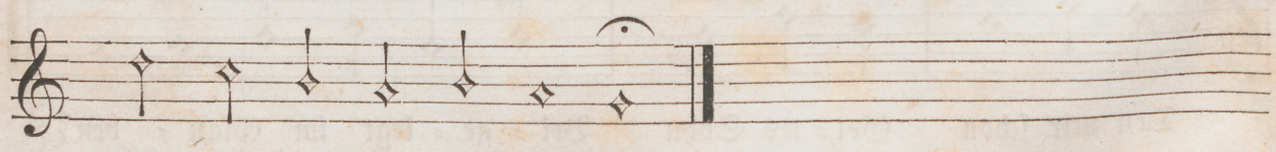
Nürnberger G.-B. 1690.



Was Gott thut, das ist wohl=ge=than; Es bleibt ge=recht Sein Wil=le;
Wie Er fängt mei=ne Sa=chen an, Will ich Ihm hal=ten stil=le.



Er ist mein Gott, Der in der Noth Mich wohl weiß zu er=hal=ten.



Drum lass' ich Ihn nur wal=ten.

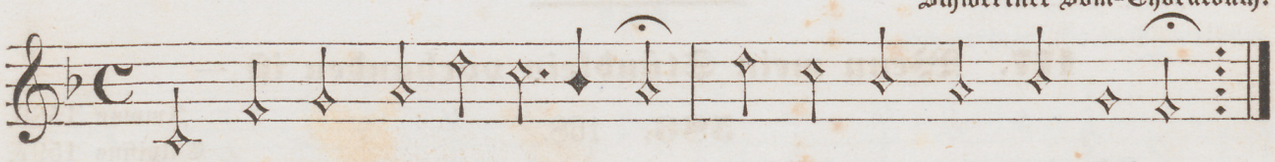
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0108
Mecklenburg Vorpommern

174. Was Gott thut, das ist wohlgethan —

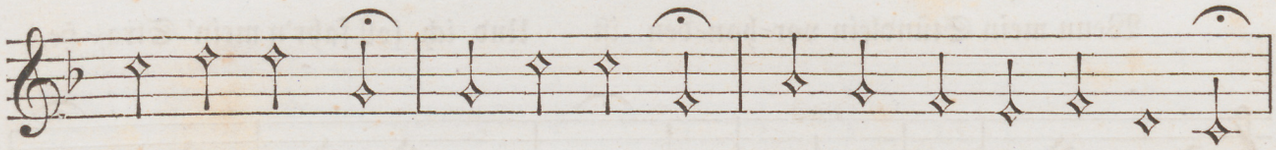
Spätere Mecklenburgische Form.

508. 564.

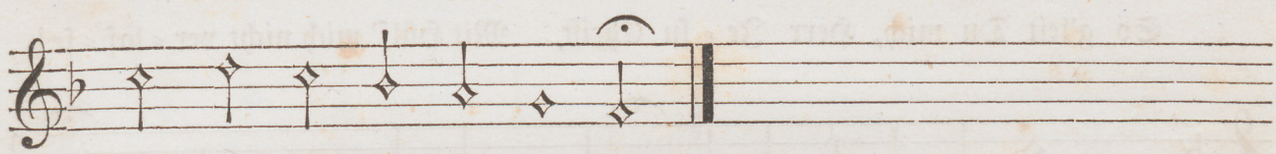
Schweriner Dom-Choralbuch.



Was Gott thut, das ist wohl=ge=than; Es bleibt ge = recht Sein Wil = le;
Wie Er fängt meine Sachen an, Will ich Ihm hal = ten stil = le.



Er ist mein Gott, Der in der Noth Mich wohl weiß zu er = hal = ten;

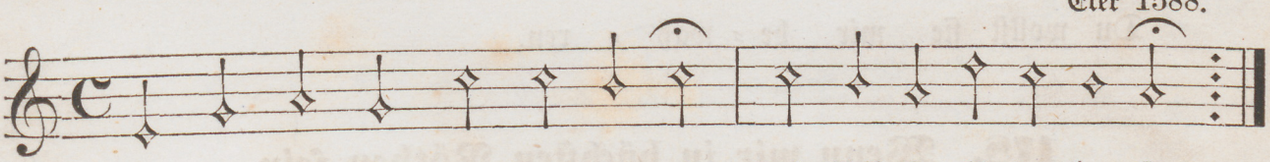


Drum lass' ich Ihn nur wal = ten.

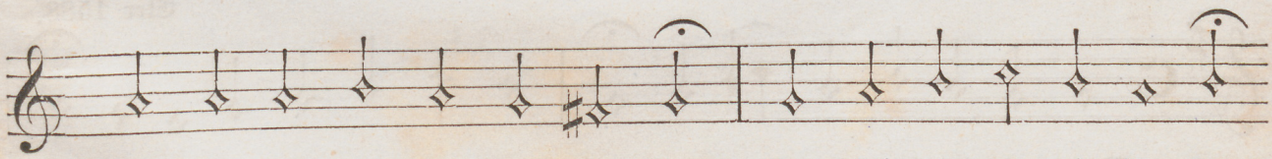
175. Was mein Gott will, gescheh allzeit —

Weltlich, Französisch.
Seth Calvisius 1597.
Eler 1588.

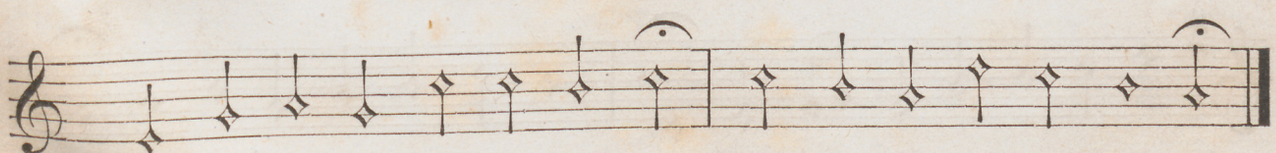
357. 155. 215. 339. 416. 444. 511.



Was mein Gott will, ge = scheh all = zeit, Sein Wil = le ist der be = ste;
Zu hel = fen den'n Er ist be = reit, Die an Ihn glauben fe = ste.



Er hilft aus Noth, der from = me Gott, Und züch = ti = get mit Ma = ßen;



Wer Gott vertraut, fest auf Ihn baut, Den will Er nicht ver = las = sen.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0109
Mecklenburg Vorpommern

176. Was Lobes soll man Dir, o Vater, sagen —

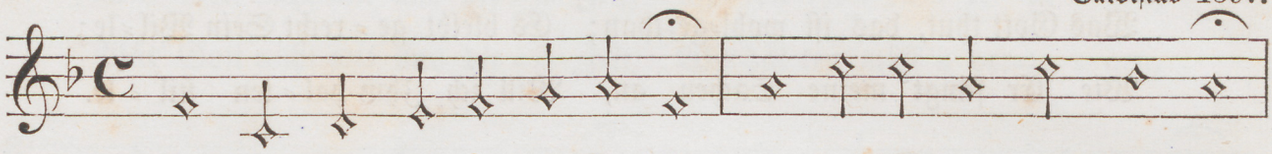
vgl. „Danket dem Herren, denn Er ist sehr freundlich —“ Nr. 28.

---

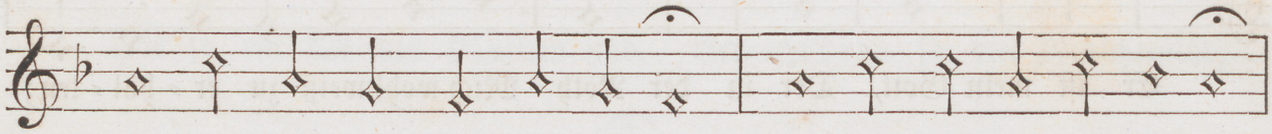
177. Wenn mein Stündlein vorhanden ist —

586. 168.

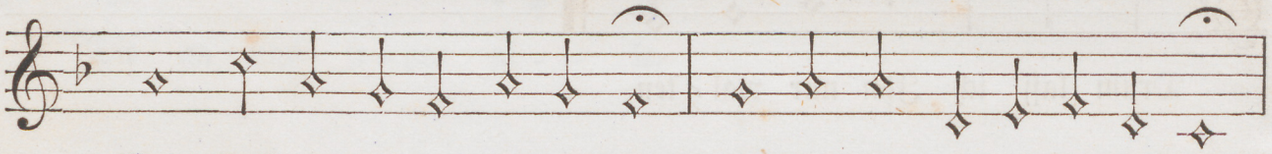
Ammon 1586.
Calvisius 1597.



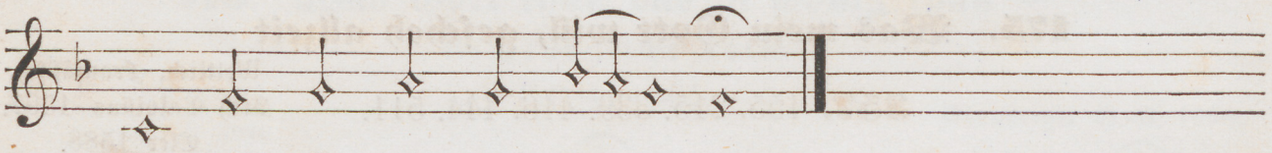
Wenn mein Stündlein vor=han=den ist Und ich soll fahr'n mein' Stra=ße,



So g'leit Du mich, Herr Je=su Christ, Mit Hülf' mich nicht ver=las=se!



Mein' Seel' an mei=nem letz=ten End' Be=fehl ich, Herr, in Dei=ne Händ',

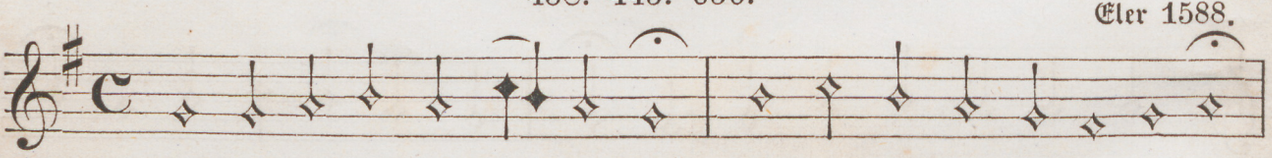


Du wollst sie mir be=wah=ren.

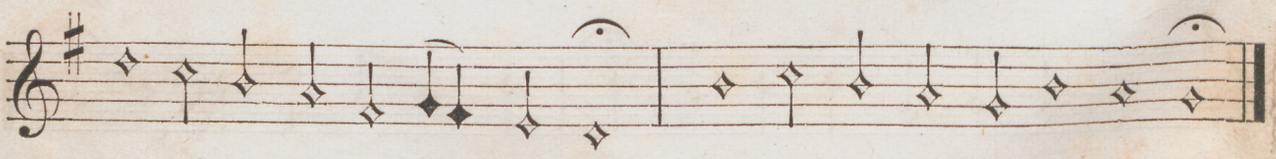
178. Wenn wir in höchsten Nöthen sein —

408. 242. 348. 369. 410. 431.
438. 445. 650.

Goudimel 1562.
Eler 1588.



Wenn wir in höch=sten Nö=then sein, Und wis=sen nicht, wo aus noch ein,



Und fin=den we=der Hülf' noch Rath, Ob wir gleich sor=gen früh und spat.

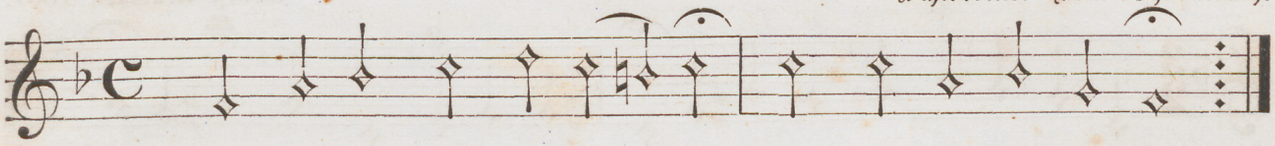
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0110
Mecklenburg Vorpommern

179. Wenn meine Sünd' mich kränken —

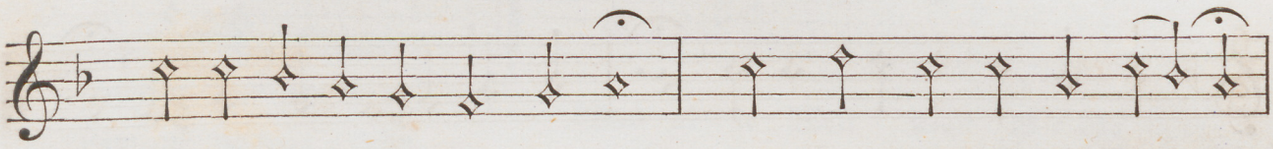
(oder: „Hilf Gott, daß mir gelinge —")

154.

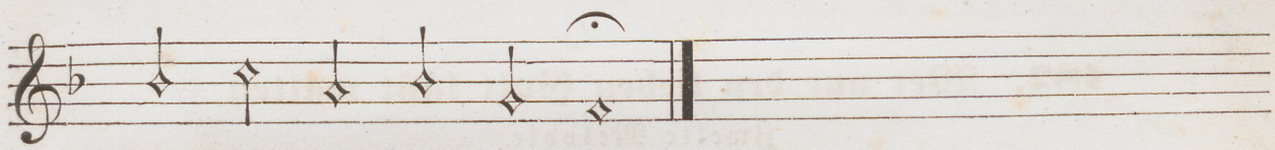
Hamburger Melodeyen-Gesangbuch 1604.
Schweriner Dom-Choralbuch.



Wenn mei=ne Sünd' mich krän=ken, O mein Herr Je=su Christ,
So laß mich wohl be=den=ken, Wie Du ge=stor=ben bist,



Und al=le mei=ne Sün=den=last Am Stamm des heil=gen Kreu=zes

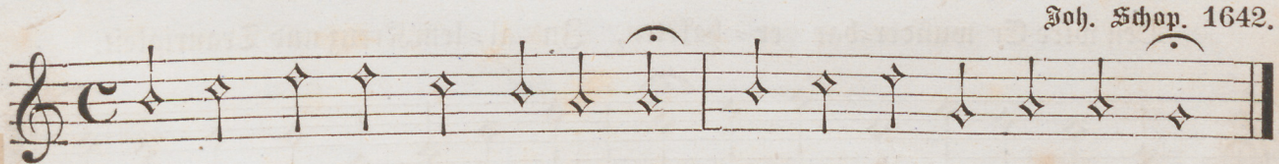


Auf Dich ge=nom=men hast.

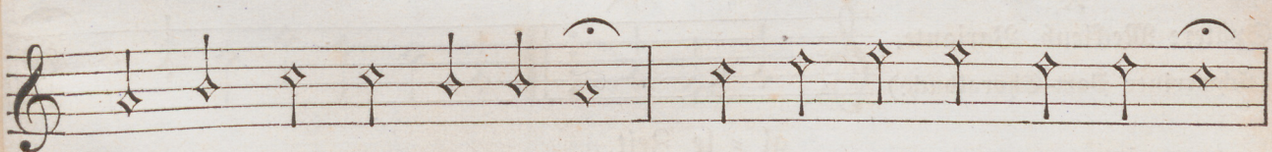
180. Werde munter, mein Gemüthe —

54. 43. 115. 312. 322. 420. 468. 482. 538. 602.

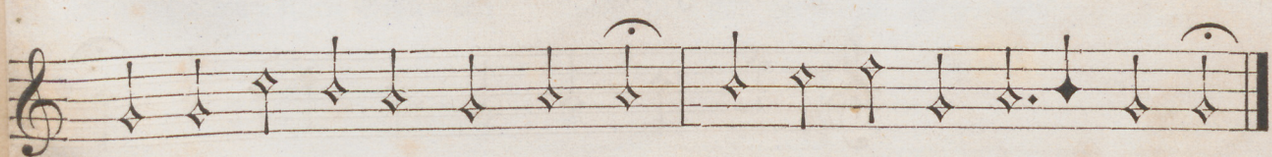
Joh. Schop. 1642.



Wer=de mun=ter, mein Ge=mü=the, Und ihr Sin=nen, geht her=für,
Daß ihr prei=set Got=tes Gü=te, Die Er hat ge=than an mir,



Daß Er mich den gan=zen Tag Vor so man=cher schwe=ren Plag'



Hat er=hal=ten und be=schü=tzet, Daß mich Sa=tan nicht be=schmi=tzet.

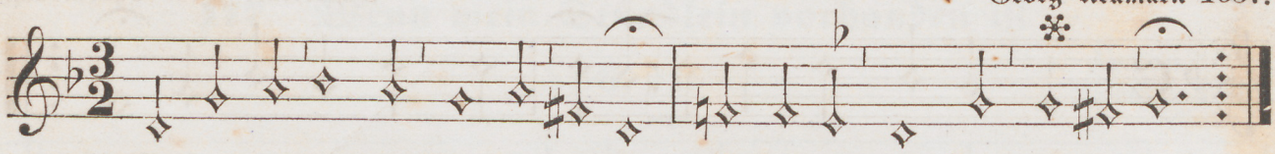
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0111
Mecklenburg Vorpommern

181. Wer nur den lieben Gott läßt walten —

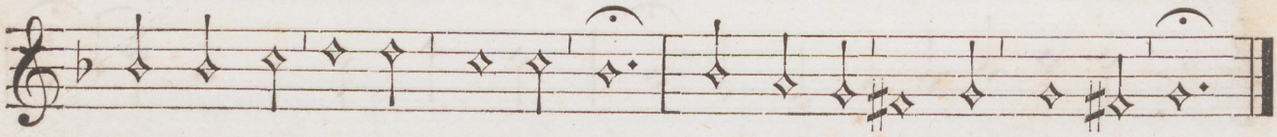
Erste Melodie.

359. 21. 46. (110.) 251. 274. 299. (303.) 308. 363. 370. 409. 459. 558. 580. 587. 665. 674.

Georg Neumark 1657.



Wer nur den lie = ben Gott läßt walten, Und hof=fet auf Ihn al = le Zeit,
Den wird Er wunder=bar er = hal=ten, In al = lem Kreuz und Traurigkeit.



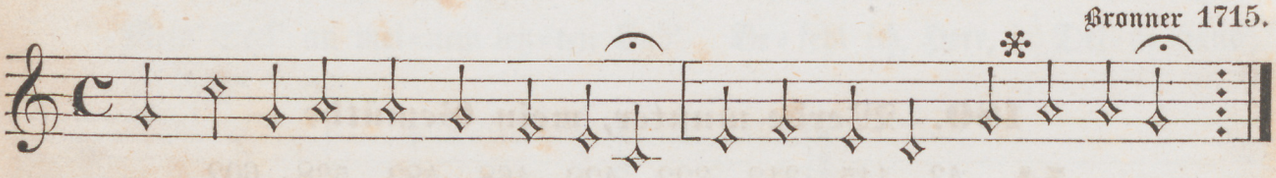
Wer Gott dem Al = ler = höch=sten traut, Der hat auf kei = nen Sand ge=baut.

182. Wer nur den lieben Gott läßt walten —

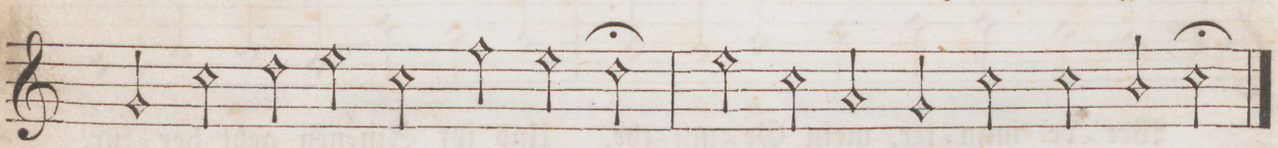
Zweite Melodie.

359. 18. 102. 107. 119. 231. 337. 373. 385. 440. 581. 653. 668. 683.

Bronner 1715.

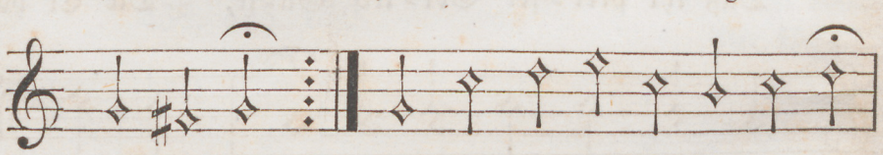


Wer nur den lie = ben Gott läßt walten, Und hof=fet auf Ihn al = le Zeit,
Den wird Er wunder=bar er = hal=ten, In al = lem Kreuz und Traurigkeit.



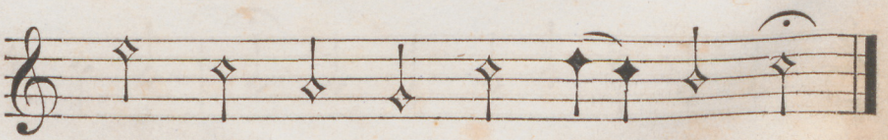
Wer Gott dem Al = ler = höch=sten traut, Der hat auf kei = nen Sand ge=baut.

Spätere Mecklenb. Variante. (Schweriner Dom-Choralbuch.)



al = le Zeit,
Traurigkeit.

Wer Gott dem Al=ler=höchsten traut,



Der hat auf kei = nen Sand ge = baut.

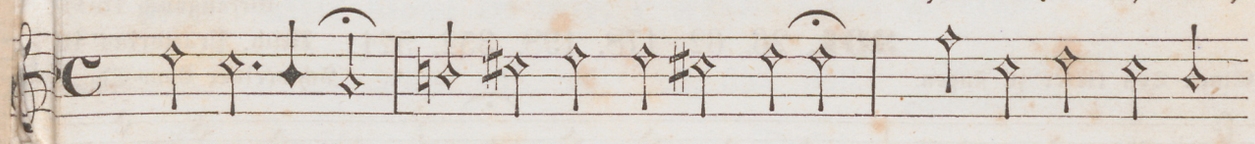
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0112
Mecklenburg Vorpommern

183. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden —

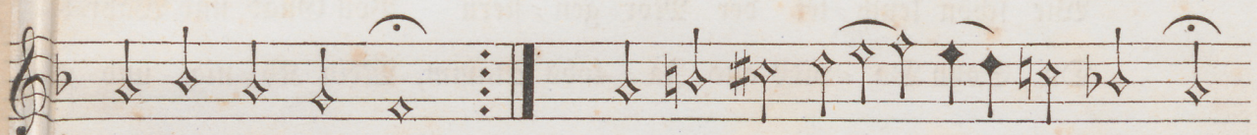
Urspr. „Mein Freund zerschmilzt vor Lieb' in Seinem Blute —")

512. Freylinghausen 1704.

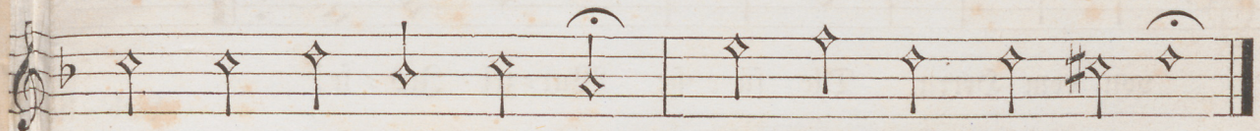
Einen Ton tiefer zu singen. Schweriner Dom-Choralbuch.



Wie herrlich ist's, Ein Schäflein Chri=sti werden, Und in der Huld des
Kein höh'rer Stand Ist auf der gan=zen Er=den, Als un=ver=rückt dem



treu=sten Hir=ten stehn!
Lam=me nach=zu=gehn.
Was al=le Welt nicht ge=ben kann,

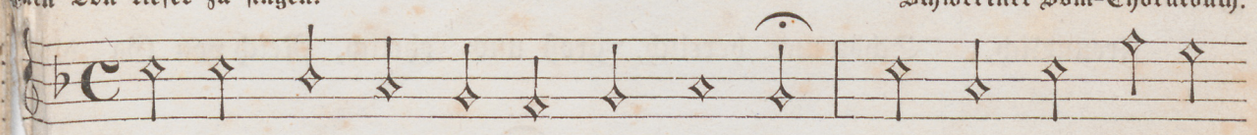


Das trifft ein sol=ches Schaf Bei sei=nem Hir=ten an.

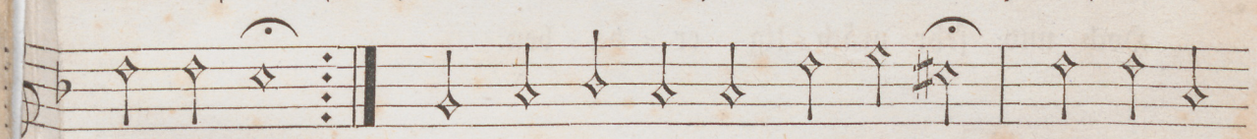
184. Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken —

286. König 1738.

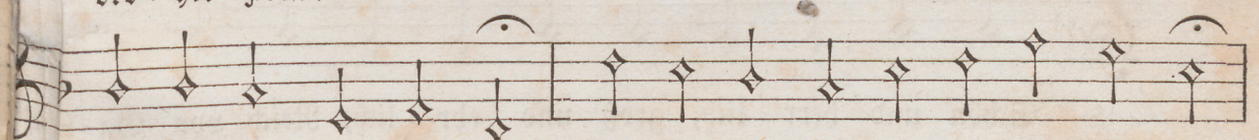
Einen Ton tiefer zu singen. Schweriner Dom-Choralbuch.



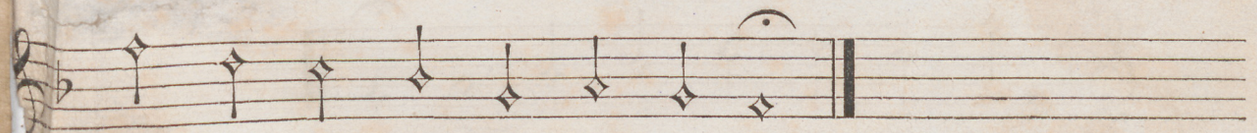
Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Ge=dan=ken, Die des Ge=wis=sens
Wie oft muß ich denn vor die Schranken Der Richtbank, die mir



Gei=ßeln sein?
dro=het Pein?
O Sün=de, die nur Reu=e bringt, Wie muß man



dei=ne fal=schen Scha=len Nach sü=ßer Kost so herb be=zah=len,



Wenn Angst und Qual das Herz durchdringt.

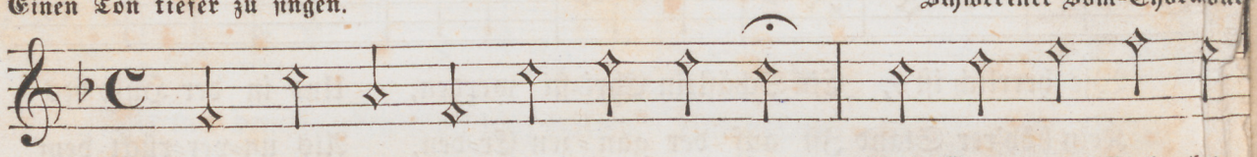
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0113
Mecklenburg Vorpommern

185. Wie schön leuchtet der Morgenstern —

Spätere Mecklenburgische Form. Hamburger Melodeyen-Gesangbuch 1604.

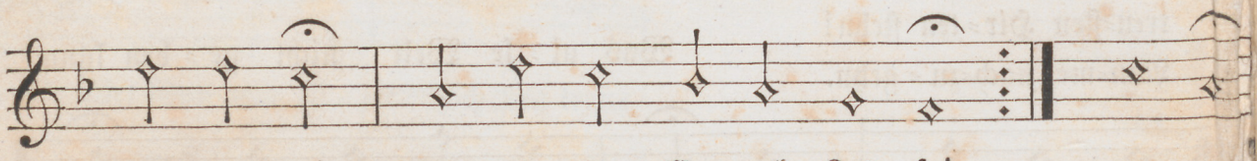
301. 26. 62. 178. 198. 352. 521. Mich. Practorius 1610. Schweriner Dom-Choralbuch

Einen Ton tiefer zu singen.



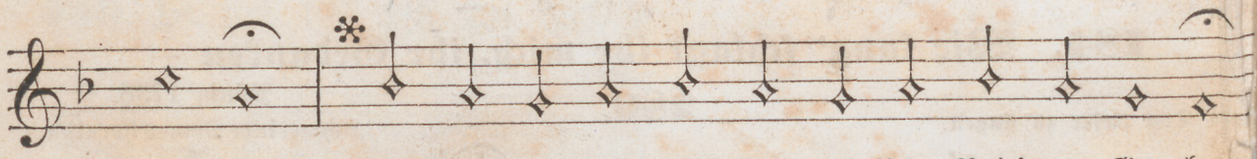
Wie schön leuch=tet der Mor=gen=stern Voll Gnad' und Wahr=heit

Du Sohn Da=vids aus Ja=kobs Stamm, Mein Kö=nig und mein

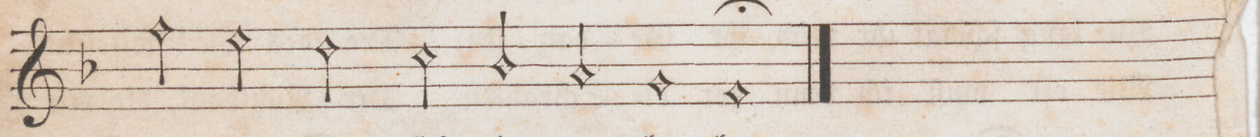


von dem Herrn, Die sü=ße Wur=zel Jes=se!

Bräu=ti=gam, Hast mir mein Herz be=ses=sen. Lieb=lich,

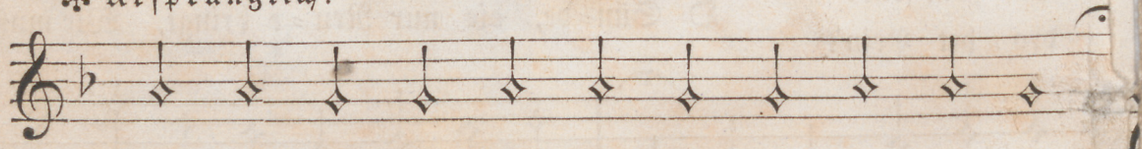


Freundlich, Schön und herrlich, groß und ehrlich, Reich von Ga=ben

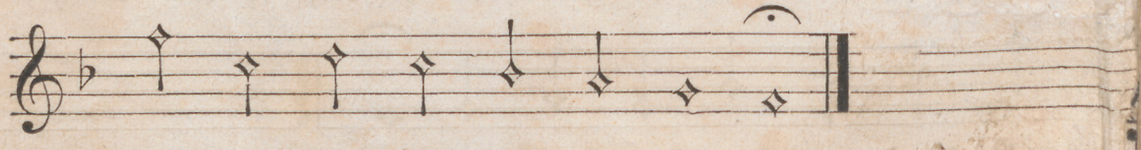


Hoch und sehr präch=tig er=ha=ben.

✻ Ursprünglich:



Schön und herr=lich, groß und ehr=lich, Reich von Ga=ben,

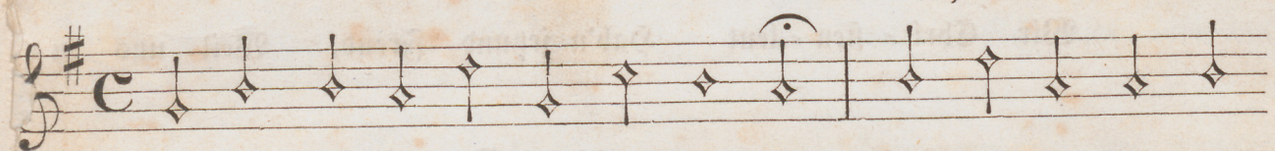


Hoch und sehr präch=tig er=ha=ben.

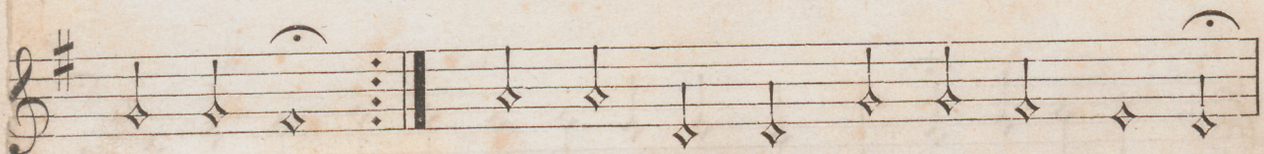
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0114
Mecklenburg Vorpommern

186. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen —

432. 245. 584. 593. 654. 666. Freylinghausen 1704. Schweriner Dom-Choralbuch.

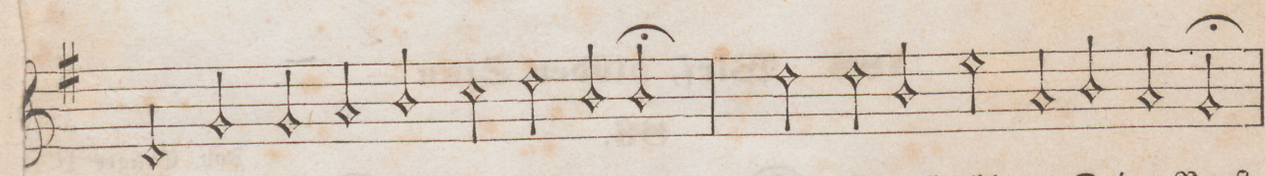


Wie wohl ist mir, o Freund der See=len, Wenn ich in Dei=ner Lie=be ruh!

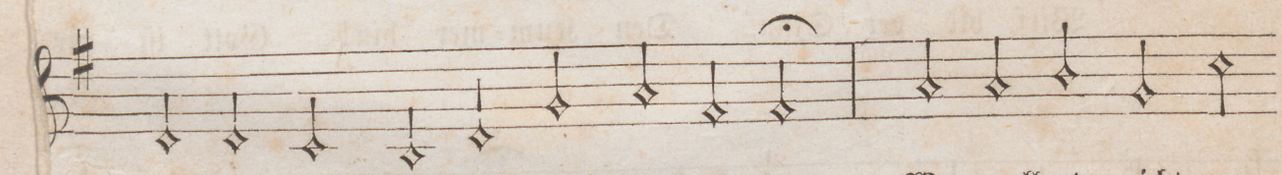


Ich stei=ge aus der Schwermuth Höhlen Und ei=le Dei=nen Ar=men zu.

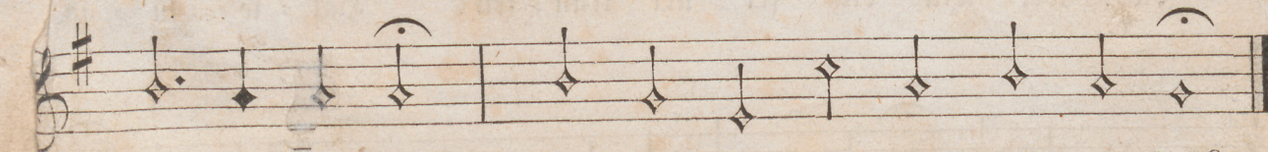
Da muß die Nacht des Trauerns schei=den,



Wenn mit so an=ge=nehmen Freuden Die Liebe strahlt aus Deiner Brust;



Hier ist mein Himmel schon auf Er=den. Wer woll=te nicht ver=

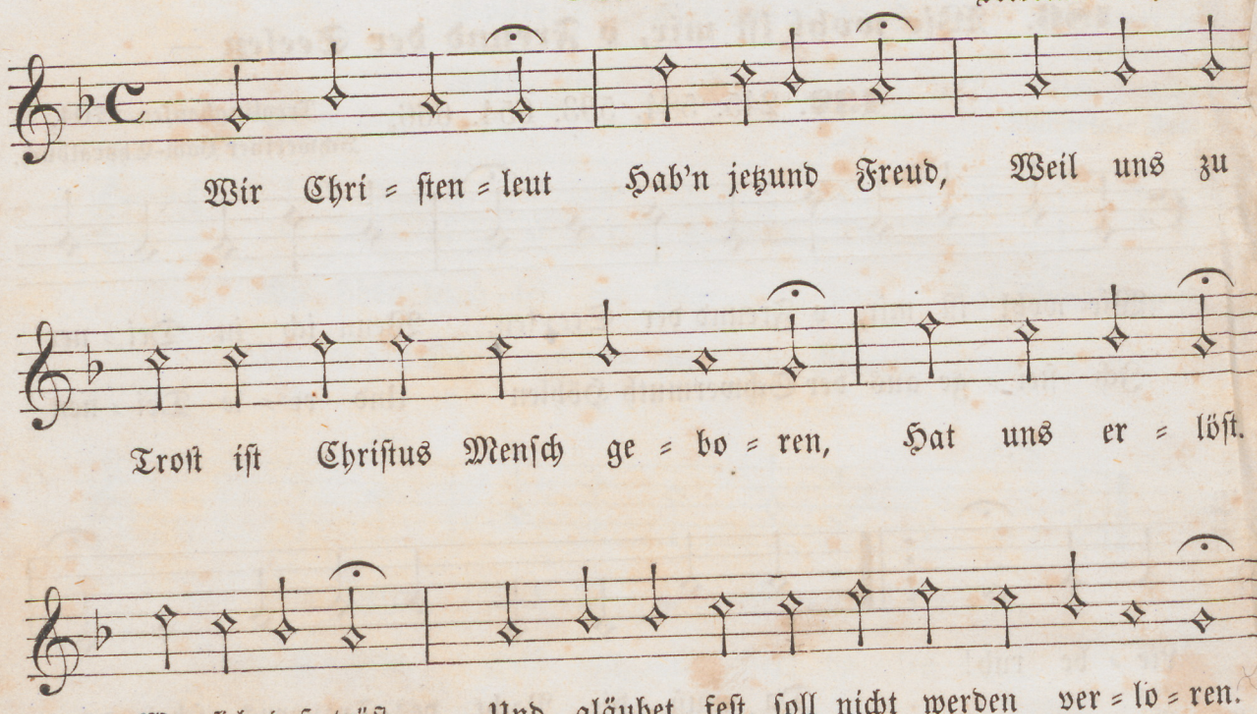


gnü=get wer=den, Der in Dir su=chet Ruh und Lust?

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0115
Mecklenburg Vorpommern

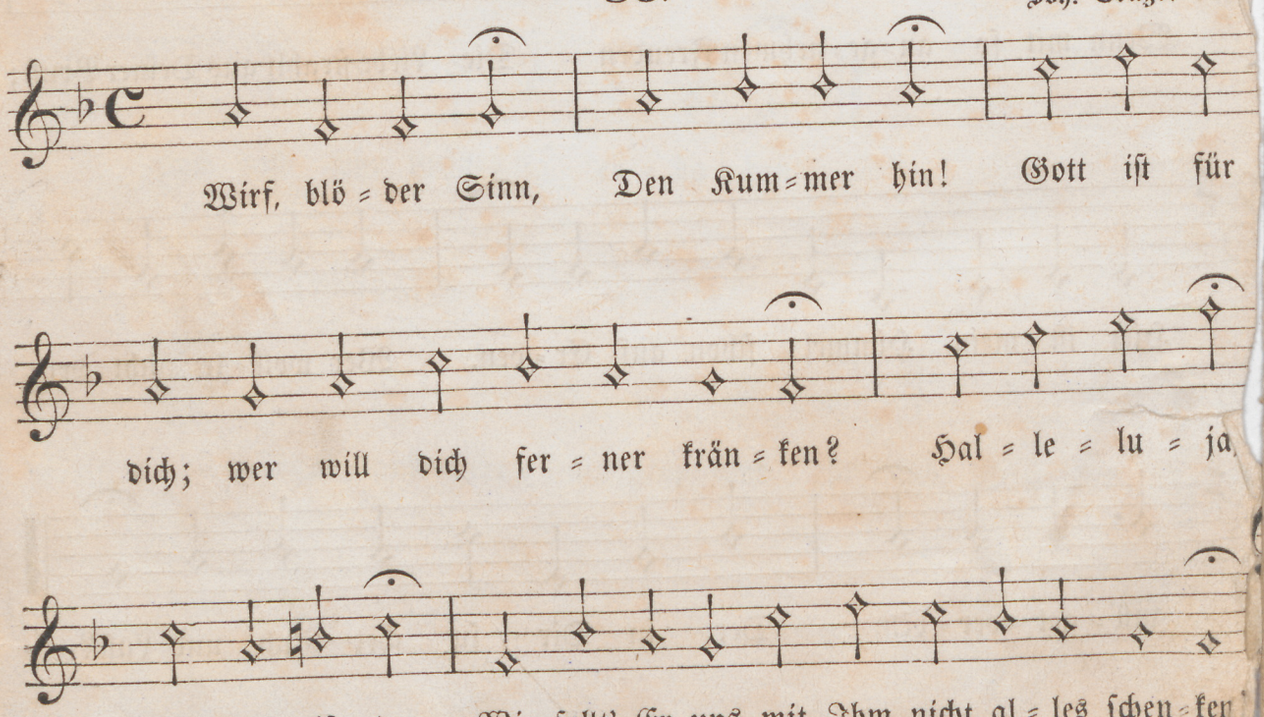
187. Wir Christenleut —

97. 92. Dresdener G.-B. 1593



188. Wirf, blöder Sinn —

86. Joh. Crüger 164

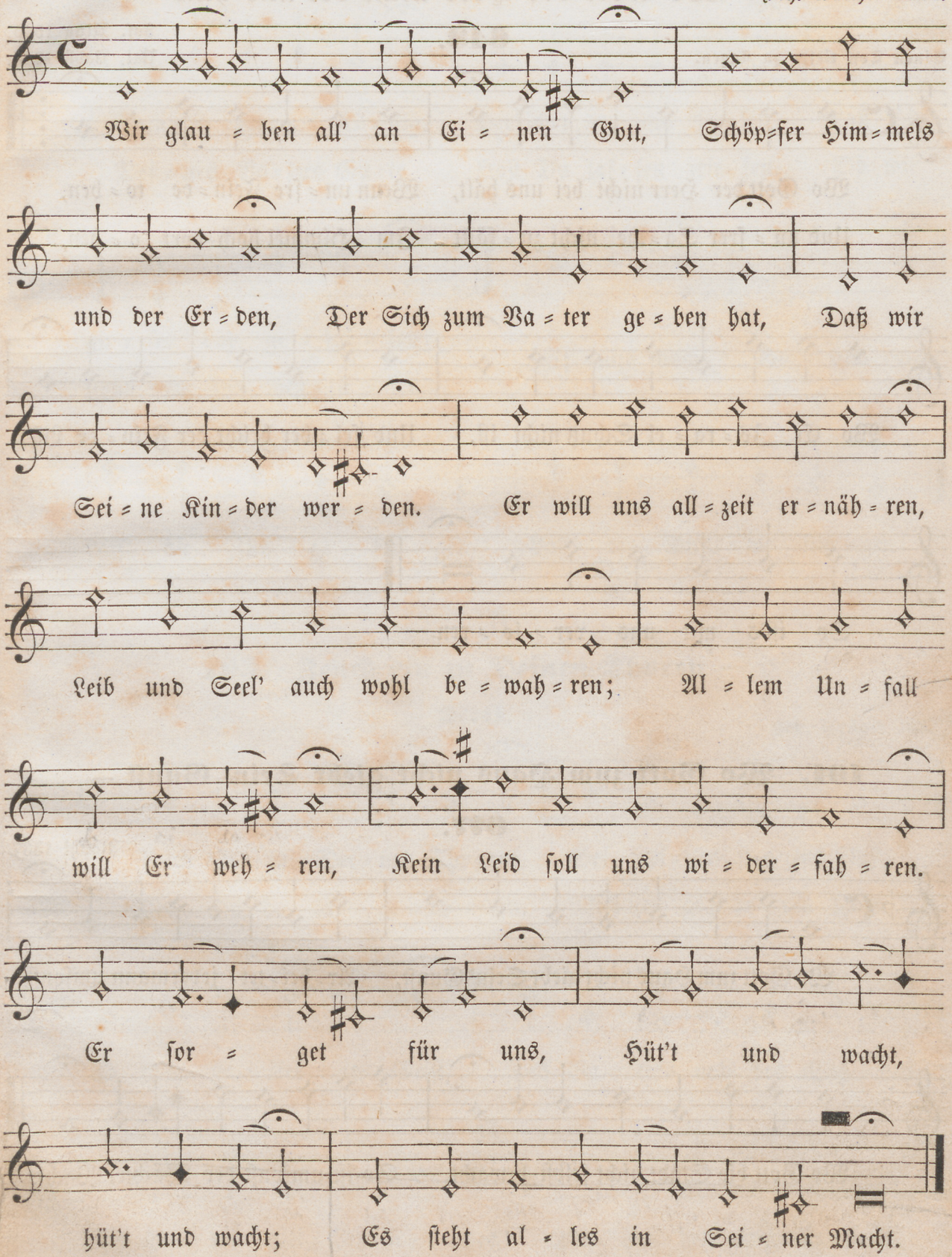


Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0116
Mecklenburg Vorpommern

189. Wir glauben all' an Einen Gott —

229.

Joh. Walther 1524.



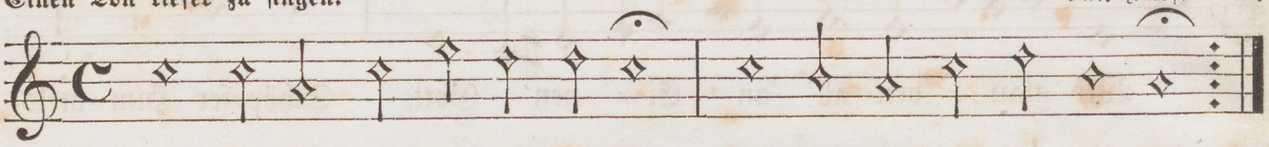
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0117
Mecklenburg Vorpommern

190. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält —

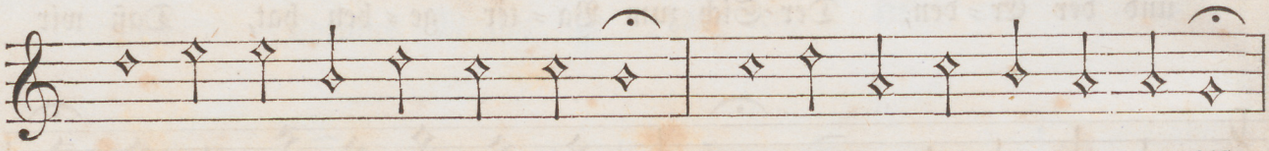
643.

Jos. Klug 1535.
Val. Babst 1545.

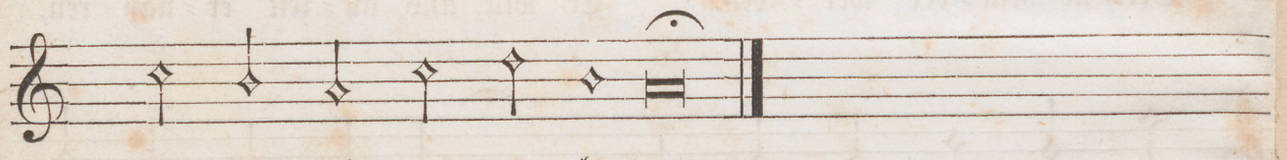
Einen Ton tiefer zu singen.



Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, Wenn un=sre Fein=de to=ben,
Und un=srer Sa=che nicht zu=fällt Im Himmel hoch dort o=ben,



Wo Er Is=ra=el Schutz nicht ist, Und sel=ber bricht der Fein=de List:

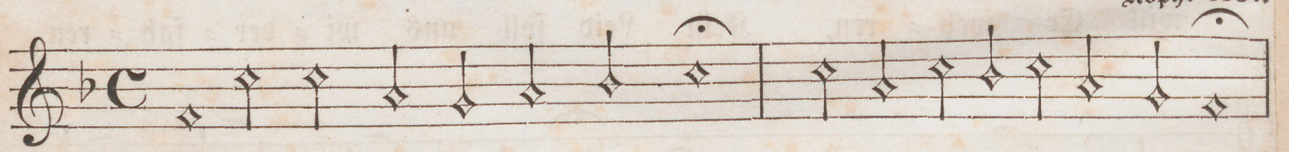


So ist's mit uns ver=lo=ren.

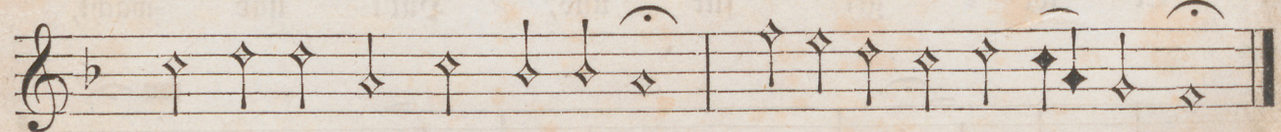
191. Wo Gott zum Haus nicht giebt Sein' Gunst —

677.

Köphl 1537.



Wo Gott zum Haus nicht giebt Sein' Gunst, Ar=bei=tet jedermann umsonst;



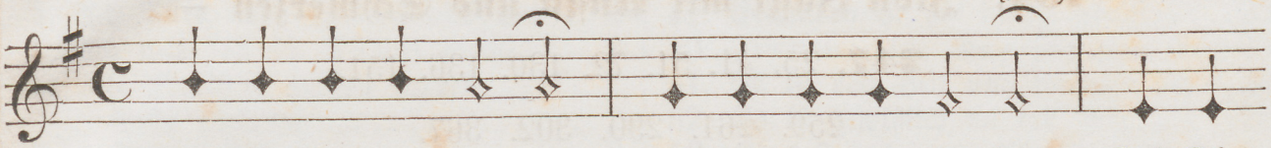
Wo Gott die Stadt nicht selbst bewacht, So ist umsonst der Wächter Wacht.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0118
Mecklenburg Vorpommern

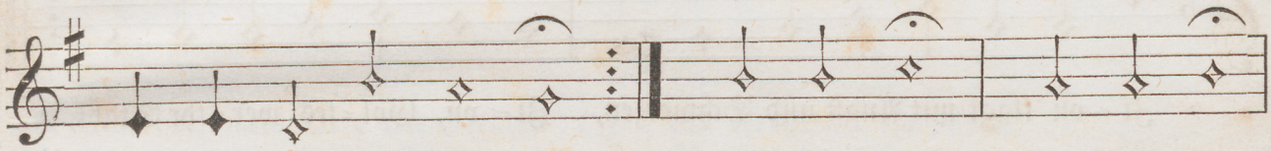
192. Wunderbarer König —

544. 520.

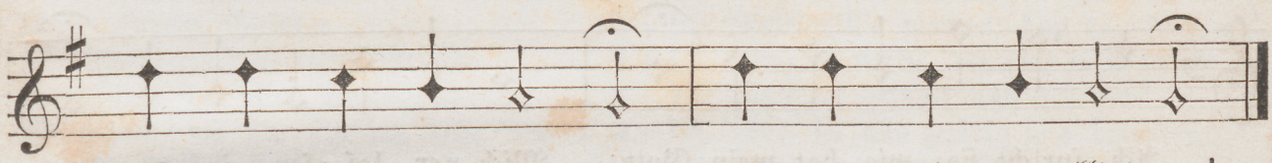
Joach. Neander 1680.



Wun=der=ba=rer Kö=nig, Herrscher von uns Al=len, Laß Dir
Dei=nes Va=ters Gü=te Hast Du las=sen trie=fen, Ob wir



un=ser Lob ge=fal=len!
schon von Dir weg=lie=fen.
Hilf uns noch, Stärk' uns doch,

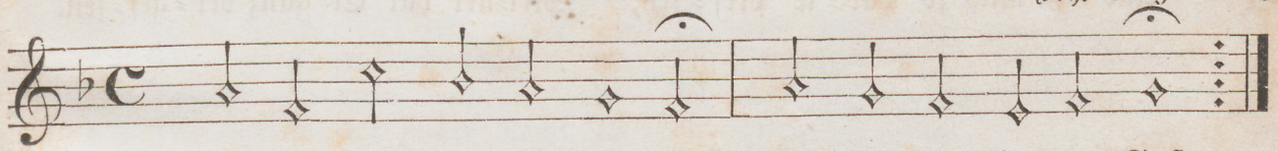


Laff' die Zun=ge sin=gen, Laff' die Stim=me klin=gen!

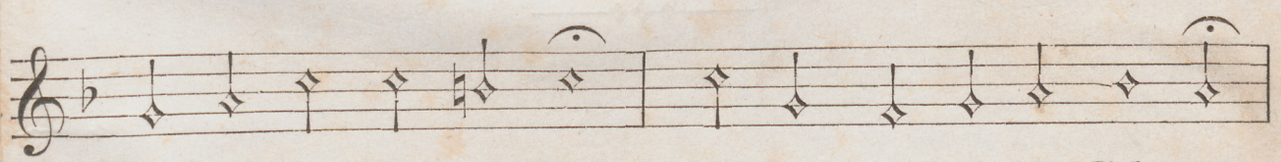
193. Zeuch ein zu Deinen Thoren —

200.

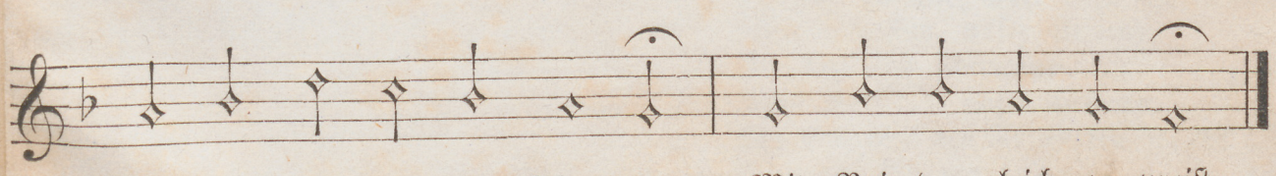
Joh. Crüger 1653.



Zeuch ein zu Dei=nen Tho=ren, Sei mei=nes Her=zens Gast,
Der Du, da ich ge=bo=ren, Mich neu ge=bo=ren hast!



O hoch=ge=lieb=ter Geist, Des Va=ters und des Soh=nes,



Mit Bei=den glei=chen Thro=nes, Mit Bei=den gleich ge=preist.

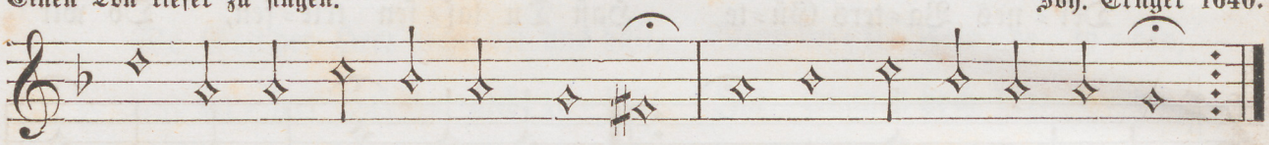
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0119
Mecklenburg Vorpommern

194. Zion klagt mit Angst und Schmerzen —

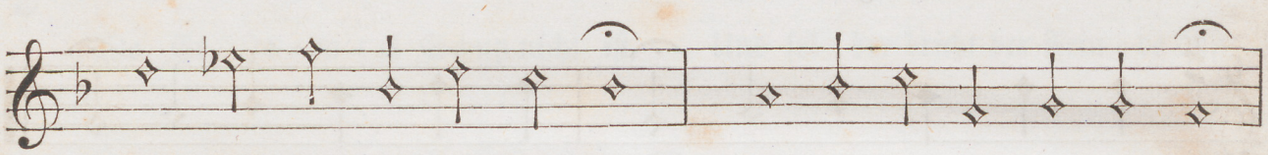
247. 25. 41. 51. 72. 130. 136. 151.
259. 261. 290. 302. 367.
419. 430. 452. 456.

Nach Schein 1623.
Joh. Crüger 1640.

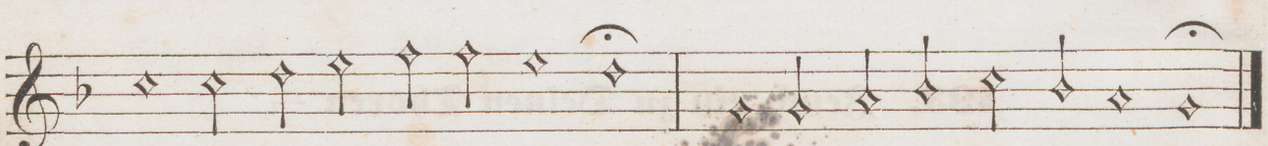
Einen Ton tiefer zu singen.



Zi = on klagt mit Angst und Schmerzen, Zi = on, Got = tes wer = the Stadt,
Die Er trägt in sei = nem Her = zen, Die Er Sich er = wäh = let hat.



Ach, spricht sie, wie hat mein Gott Mich ver = las = sen in der Noth,



Und läßt mich so har = te pres = sen, Mei = ner hat Er ganz ver = ges = sen.

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0120
Mecklenburg Vorpommern

Register zum Melodieenbuch.

No.		Seite
1.	Ach Gott und Herr	1
2.	A und O, Anfang und Ende	1
3.	Ach Gott vom Himmel sieh darein	1
4.	Ach Alles, was Himmel und Erde	2
5.	Ach was soll ich Sünder machen	2
6.	Alle Menschen müssen sterben Erste Melodie	2
7.	Zweite Melodie	3
8.	Allein zu Dir, Herr Jesu Christ.	3
9.	Allein Gott in der Höh' sei Ehr' Alte Form	4
10.	Spätere Form	5
11.	Alles ist an Gottes Segen	5
12.	An Wasserflüssen Babylon	6
13.	Auf, auf, mein Herz mit Freuden	6
14.	Auf, hinauf zu deiner Freude	7
15.	Auf meinen lieben Gott	7
16.	Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir Erste Melodie	8
17.	Zweite Melodie	8
18.	Aus meines Herzens Grunde	9
19.	Befiehl du deine Wege	9
20.	Christ, der Du bist der helle Tag	9
21.	Christ ist erstanden	10
22.	Christe, Du Lamm Gottes	11
23.	Christ lag in Todesbanden	11
24.	Christum wir sollen loben schon	12
25.	Christ unser Herr zum Jordan kam	12
26.	Christus der ist mein Leben (Spät. Form)	13
27.	Christus, der uns selig macht	13
28.	Danket dem Herren, denn Er ist	14
29.	Der lieben Sonne Licht und Pracht	14
30.	Der Tag, der ist so freudenreich	15
31.	Der Tag ist hin, mein Jesu	16
32.	Der Tag vertreibt die finstre Nacht	16
33.	Dies sind die heilgen zehn Gebot	17
34.	Dir, Dir, Jehova, will ich singen	17
35.	Du bist ja, Jesu, meine Freude	18
36.	Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	18
37.	Du, o schönes Weltgebäude	19
38.	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	19
39.	Ein' feste Burg ist unser Gott	20
40.	Einer ist König, Immanuel siegt	21
41.	Ein Kind ist uns geboren heut	21
42.	Ein Kindelein so löbelich	22
43.	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	22
44.	Eins ist noth, ach Herr, dies Eine	22
45.	Erbarm' Dich mein, o Herre Gott	23
46.	Erleucht' mich, Herr, mein Licht	23
47.	Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort nebst den zwei Zusätzen:	24
	Verleih uns Frieden, u. s. w.	
	Gieb unserm Fürsten u. s. w.	
48.	Erschienen ist der herrlich Tag	25
49.	Erstanden ist der heilig Christ	25
50.	Ermuntre dich, mein schwacher Geist	25
51.	Es ist das Heil uns kommen her	26
52.	Es ist gewißlich an der Zeit	26
53.	Es kostet viel, ein Christ zu sein	27
54.	Es spricht der Unweisen Mund wohl	27
55.	Es wolle Gott uns gnädig sein	28
56.	Freu dich sehr, o meine Seele	28
57.	Freuet euch, die ihr den Herren anbetet	29
58.	Freuet euch, ihr Christen alle	29
59.	Fröhlich soll mein Herze springen	30
60.	Frohlocket ihr Völker	30
61.	Gelobet seist Du, Jesus Christ	30
62.	Gieb dich zufrieden und sei stille	31
63.	Gott des Himmels und der Erden	31
64.	Gott der Vater wohn' uns bei	32
65.	Gott will's machen, daß die Sachen	32
66.	Gott ist getreu, der über meine Kräfte	33
67.	Gott sei gelobet und gebenedeiet	33
68.	Gott sei uns gnädig und barmherzig	34
69.	Gott verläßt die Seinen nicht	34
70.	Halleluja, Halleluja	34
71.	Helft mir Gott's Güte preisen	35
72.	Herr Christ, der einig Gottessohn	35
73.	Herr, ich habe mißgehandelt	35
74.	Herr Gott, Dich loben wir	36
75.	Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'	38
76.	Herr Jesu Christ, Du höchstes Gut	38
77.	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht	38
78.	Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch	39
79.	Herzlich thut mich verlangen	39
80.	Herzliebster Jesu	39
81.	Herzlich lieb hab' ich Dich, o Herr	40
82.	Heut' triumphiret Gottes Sohn	40
83.	Höchster Priester, der du Dich	41
84.	Ich dank' Dir, Gott, für all' Wohlthat	41
85.	Ich dank' Dir, lieber Herre	41
86.	Ich dank' Dir schon durch Deinen Sohn	42
87.	Ich glaub' an Einen Gott allein	42
88.	Ich hab in Christo Vergebung	42
89	Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt	42
90.	Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ	43
91.	Jesus Christus, unser Heiland, Der den Tod überwand	43
92.	Jesus Christus, unser Heiland, Der von uns den Gotteszorn wandt'	43
93.	Jesu, der Du meine Seele	44
94.	Jesu hilf siegen, Du Fürste des Lebens	44

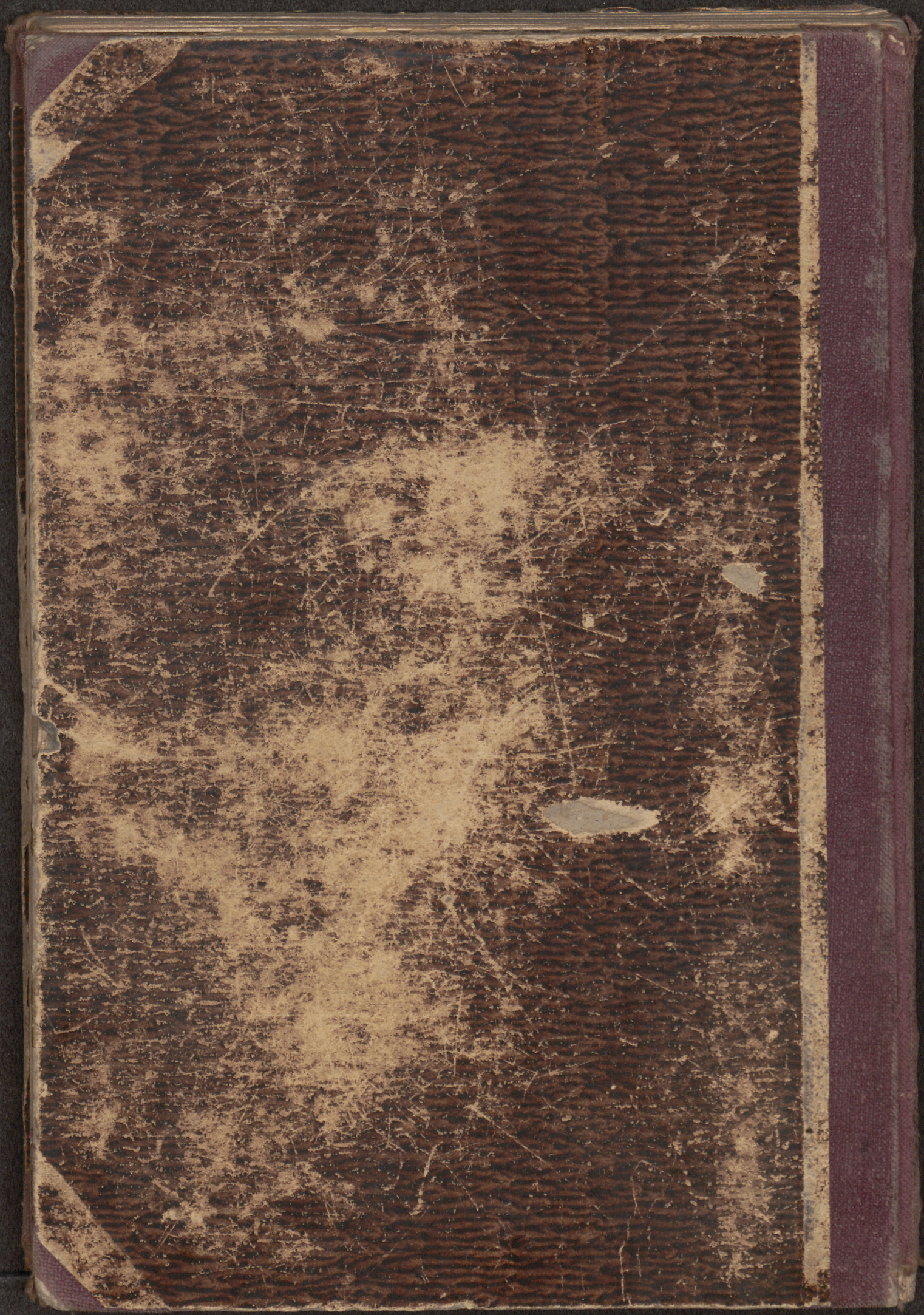
Schloßkirchen-gemeinde Schwerin

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0121

Mecklenburg Vorpommern

No.		Seite
95.	Jesus ist das schönste Licht	45
96.	Jesus ist mein Hirt	45
97.	Jesu, meine Freude	46
98.	Jesus, meine Zuversicht. Ursprüngl. Form	46
99.	Spätere Mecklenburgische Form	47
100.	Jesu, meines Lebens Leben	47
101.	In Dich hab' ich gehoffet, Herr	48
102.	Ist denn nun kein Jesus	48
103.	Komm, Gnadenthau, befeuchte mich	48
104.	Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist	49
105.	Komm, heiliger Geist, erfüll	49
106.	Kommt her zu Mir	50
107.	Komm, heiliger Geist, Herre Gott	50
108.	Litanei	51
109.	Lasset uns den Herren preisen, o ihr	56
110.	Liebster Jesu, wir sind hier	56
111.	Lasset uns den Herren preisen und	57
112.	Lobe den Herren, den mächtigen König	57
113.	Lobe den Herren, o meine Seele	58
114.	Lobet den Herren, lobet den Herren	58
115.	Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich	59
116.	Meine Seele erhebet den Herrn	59
117.	Meinen Jesum lass' ich nicht	60
118.	Mein Heiland nimmt die Sünder an	60
119.	Mein Jesu, dem die Seraphinen	61
120.	Mensch, willt du leben seliglich	61
121.	Mein Salomo, dein freundliches	62
122.	Mitten wir im Leben sind	63
123.	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin	64
124.	Nicht so traurig, nicht so sehr	64
125.	Nun danket alle Gott. Ursprüngl. Form	65
126.	Spätere Mecklenburgische Form	65
127.	Nun bitten wir den Heil' Geist	66
128.	Nun freut euch, lieben Chris mein	66
129.	Nun komm, der Heiden Heil	67
130.	Nun laßt uns den Leib begraben	67
131.	Nun laßt uns Gott dem Herren	67
132.	Nun lob', mein Seel', den Herren	68
133.	Nun sich der Tag geendet hat	68
134.	Nun ruhen alle Wälder	69
135.	O daß ich tausend Zungen hätte	69
136.	O du Liebe meiner Liebe	69
137.	O Ewigkeit, du Donnerwort	70
138.	O Gott, Du frommer Gott	70
139.	O Gottesstadt, o güldnes Licht	71
140.	O großer Gott von Macht	71
141.	O Herre Gott, begnade mich	72
142.	O Herre Gott, Dein göttlich Wort	73
143.	O Jesu, der Du Dich	73
144.	O Lamm Gottes unschuldig Aeltere Form	74
145.	Zweite Form	74
146.	O Traurigkeit, o Herzeleid	75
147.	O Ursprung des Lebens	75
148.	O Welt, ich muß dich lassen	76
149.	O wie selig seid ihr doch	76
150.	O wir armen Sünder	77
151.	Ringe recht, wenn Gottes Gnade	77
152.	Schmücke dich, o liebe Seele	78
153.	Seelenbräutigam	78
154.	Sei fröhlich im Herren	79
155.	Seligstes Wesen, unendliche Wonne	80
156.	Sieh, hie bin ich, Ehrenkönig	80
157.	Singen wir aus Herzensgrund	81
158.	Sollt es gleich bisweilen scheinen	81
159.	So führst Du doch recht selig	82
160.	Sollt' ich meinem Gott nicht singen	83
161.	Stilles Lamm und Friedefürst	84
162.	Straf' mich nicht in Deinem Zorn	84
163.	Traurige Seele, was quälest du dich	85
164.	Unser Herrscher, unser König	85
165.	Valet will ich dir geben	86
166.	Vater unser im Himmelreich	86
167.	Vom Himmel hoch, da komm' ich her	87
168.	Von Gott will ich nicht lassen	87
169.	Wachet auf, ruft uns die Stimme	88
170.	Warum betrübst du dich, mein Herz	89
171.	Warum sollt' ich mich denn grämen	89
172.	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit	90
173.	Was Gott thut, das ist wohlgethan Ursprüngliche Form	90
174.	Spätere Mecklenburgische Form	91
175.	Was mein Gott will, gescheh allzeit	91
176.	Was Lobes soll man Dir, o Vater, sagen	92
177.	Wenn mein Stündlein vorhanden ist	92
178.	Wenn wir in höchsten Nöthen sein	92
179.	Wenn meine Sünd' mich kränken	93
180.	Werde munter, mein Gemüthe	93
181.	Wer nur den lieben Gott läßt walten Erste Melodie	94
182.	Zweite Melodie	94
183.	Wie herrlich ist's	95
184.	Wie lang' schlagt ihr mich	95
185.	Wie schön leuchtet der Morgenstern	96
186.	Wie wohl ist mir	97
187.	Wir Christenleut	98
188.	Wirf, blöder Sinn	98
189.	Wir glauben all' an Einen Gott	99
190.	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält	100
191.	Wo Gott zum Haus nicht giebt	100
192.	Wunderbarer König	101
193.	Zeuch ein zu Deinen Thoren	101
194.	Zion klagt mit Angst und Schmerzen	102

Schloßkirchen-gemeinde Schwerin
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1788438949/phys_0122
Mecklenburg Vorpommern



Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1788438949/phys_0124

Mecklenburg
Vorpommern

MU 092-23

Melodieenbuch zum Mecklenburgischen Kirchen-Gesangbuch

Schloßkirchen-
Gemeinde

Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde Schwerin
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Depositum in der Bibliothek des
Landeskirchenamts Schwerin
https://nordkirche.bibliotheca-open.de/

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
4.5 5.0 5.6 6.3
mm Inch
the scale towards document

Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1788438949/phys_0125
Mecklenburg
Vorpommern